



5963



Exerzier-Reglement

für die

Eidgenössische Infanterie.

Erstes Heft,

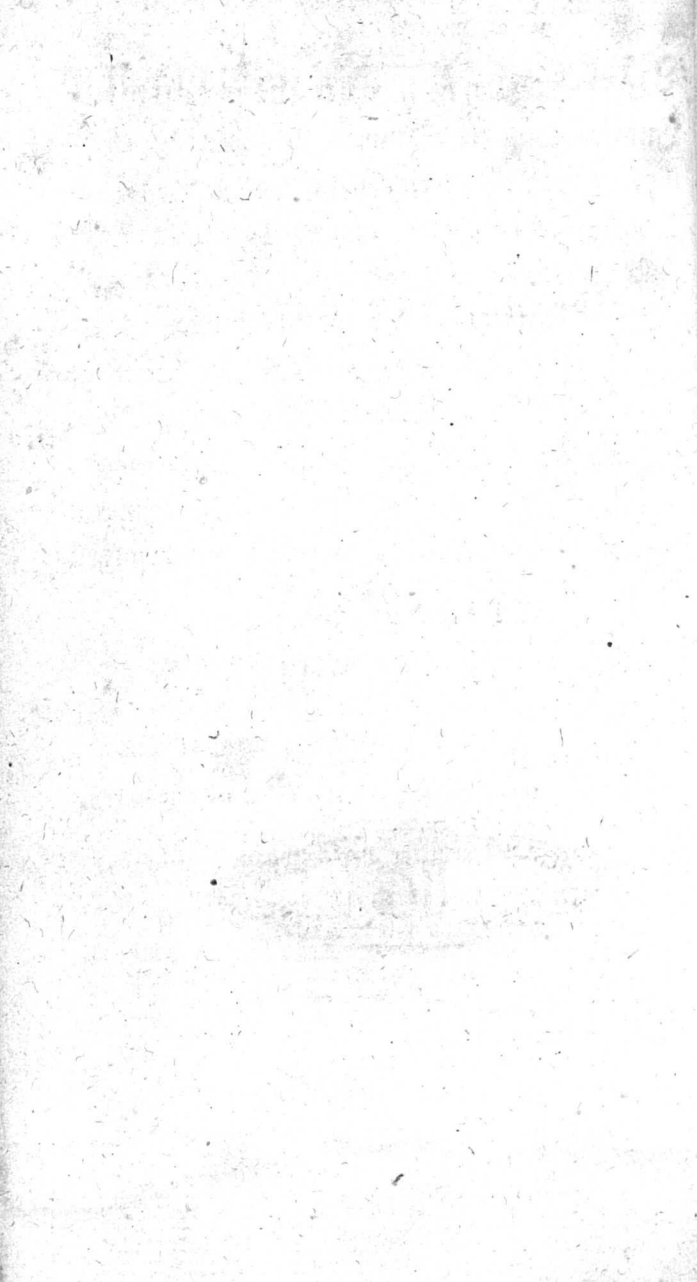
Enthaltend

den Unterricht des Soldaten.



1 8 4 0.

TA 2953



Wir Rudolph von Wattenwyl,
Landammann der Schweiz, Präsident der Tagsatzung der XIX. eidgenössischen Kantone, in Kraft Beschlusses der hohen Tagsatzung vom 30sten Brachmonat 1809, und der darauf erfolgten Ratifikation der hohen Stände — erklären anmit: daß gegenwärtiges Exerzier-Reglement für die eidgenössische Infanterie, von der höchsten Bundes-Behörde gutgeheißen, ratifiziert, und als eine bleibende Verordnung für die eidgenössische Infanterie zu befolgen sey.

Bern, den 23sten May 1810.

Der Landammann der Schweiz,
Rudolph von Wattenwyl.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft,
M O U S S O N.



E i n l e i t u n g.

Ordnung ist aller Orten ersprießlich, im Militairstand aber unentbehrlich.

Ohne Ordnung ist es unmöglich, daß ein Truppenkorps mit Ehre und Nutzen seiner Bestimmung entspreche; wo Verwirrung herrscht, kann kein glücklicher Erfolg erwartet werden.

Zur Ordnung aber führt nichts geschwin-
der bei einer Armee, als wenn jedes Korps in
allen seinen Verrichtungen und Bewegungen
das nemliche und Gleiche durchaus beobachtet.

Um dieses erzwecken zu können, müssen noth-
wendiger weise Reglements bestimmen, wie,
und auf was Art jeder seine Pflichten zu erfül-
len habe; wenn diese Reglements für eine Ar-
mee festgesetzt sind: so wird pünktliche Ausübung
derselben am sichersten die nöthige Ordnung
handhaben.

Alsdann erfordert es nur genaue Aufsicht,
damit niemand sich von dem Vorgeschiedenen

Ausnahmen erlaube; Uebung wird die Pflichten bald zur Gewohnheit machen.

Da nun einmal für die Eidgenossenschaft ein allgemeines Militair-System angenommen worden ist, allbereits über jedes Fach die besondere Ordonnanzen und Reglements angewiesen sind: so ist die Bestimmung einer Exerzier-Ordonnanz für die Eidgenössische Infanterie eine nothwendige Folge davon geworden, damit sowohl Offiziers, als Gemeine, von welchem Kanton selbige seyn mögen, in allen Fällen sich verstehen, und, je nach den Umständen und Erforderniß des Dienstes, mit einander vermengt, dienen können.

Von der Hohen Tagsetzung ist im Allgemeinen als Grundlage das Französische Exerzier-Reglement von 1791 angenommen worden; allein jenes Reglement ist für eine immer stehende Armee entworfen, anmit viele Sachen enthaltend, die für eine Miliz-Armee überflüssig sind.

Gegenwärtiges Exerzier-Reglement wird daher nur Dasjenige enthalten, was der Eidgenössischen Infanterie unumgänglich nöthig ist, und erhielt einige Veränderungen, die geeignet schienen, diese Truppen am geschwindesten zum Feld-Dienst brauchbar zu machen, folglich einen großen Vortheil zu erringen, ohne wesentlichen Nachtheil.

V o r b e r i c h t.

Jeder Exerziermeister soll so viel möglich die Fehler, so ein Mann begeht, mit Worten und deutlicher Erklärung zu verbessern trachten, und nur, wenn es die Noth erfordert, die Leute berühren, indem der Mann, wenn er seine Fehler selbst verbessern muß, selbige besser einsieht, und vermeiden lernt.

Grobe Worte, Drohungen, harte Behandlung machen den gutwilligsten Mann mißmüthig, und oft widerspenstig; erzeugen Furcht und Ungeschicklichkeit, da hingegen mit Leutseligkeit und Geduld Alles gewonnen werden kann. Schärfe soll nur da gebraucht werden, wo Trägheit oder Muthwille verspürt wird.

Die Kommando's sollen immer lebhaft, und mit einem der Anzahl Soldaten, die man exer-

ziert, verhältnißmäßigen Ton ausgesprochen werden.

Es sind zwei Arten von Kommando's : Avertissements- und Ausübung-Kommando's. Die Avertissements-Kommando's, so mit kleiner Schrift abgedruckt sind, dienen, um die Mannschaft zu avertieren, müssen langsam und sehr deutlich ausgesprochen, die letzte Sylbe auch etwas gezogen werden.

Die Ausübung-Kommando's, welche mit größerer Schrift abgedruckt sind, und auf die der Soldat das Tempo verrichtet, müssen stark und kurz ausgesprochen werden. Auch muß man zwischen diesen zwei Kommando's einen mäßigen Zwischenraum lassen, damit der Soldat nicht überrascht werde. Die Kommando-Wörter, welche durch einen Zwischen-Strich (—) getrennt sind, werden im Kommandieren auch abgesetzt ausgesprochen.

Weil die Worte : Gewehr, Ploton, Patron, Fertig, als Ausübungs-Kommando nicht kurz genug ausgesprochen werden können, damit die Bewegung rasch und zusammen vollzogen werde, so wird man anstatt Gewehr -- Err; anstatt Ploton -- Ton; anstatt Patron -- Tron; und anstatt Fertig -- Fert kommandieren.

Der Exerziermeister soll jederzeit mit dem Gewehr in der Hand instruieren.

Zuerst sagt er langsam und deutlich die Erklärung desjenigen Tempo her, welches er den Rekrut lehren will, und verrichtet das Tempo selbst, um es dem Manne vorzuweisen. Ist dieß geschehen, so kommandiert er das Tempo, worauf es der Rekrut ebenfalls verrichtet.

Bei denjenigen Tempo's, welche in zwey, drey oder mehr Bewegungen gemacht werden, wird nur die erste Bewegung auf das Kommandowort des Tempo verrichtet. Für die zweyte Bewegung kommandiert man: zwey — für die dritte Bewegung: drey, u. s. w.

Wenn der Rekrut die Erklärung eines jeden Tempo wohl im Gedächtniß hat, und dasselbe reglementmäßig verrichtet, so wird noch einige Zeit mit Bewegungen exerziert, allein, ohne die Erklärung der Bewegung jedesmal zu wiederholen.

Wenn der Mann jedes Tempo mit Bewegungen wohl auszuführen weiß, so wird der Exerziermeister ihn, ohne bei den Bewegungen anzuhalten, diese Tempo's vollziehen lassen.

Damit die Mannschaft in den Bewegungen mit dem Gewehr zusammengreife, ist es noth-

wendig, daß der Exerziermeister den Rekruten den Vortheil bringe, bey jeder Bewegung bey sich selbst zu zählen: Eins, Zwey — oder bey den Bewegungen, welche mehrere Griffe erfordern: Eins, Zwey, Drey u. s. w. Dadurch wird man leicht, und ohne ängstlich zu seyn, zu einer Gleichförmigkeit in den Handgriffen gelangen.

Abtheilung des Soldaten : Unterrichts.

[Dieser Unterricht ist in drei Abschnitte, wie folgt, eingetheilt.]

Erster Abschnitt.

| | Seite. |
|---|--------|
| I. Art. Die Stellung des Soldaten ohne Gewehr, | 13. |
| II. : Die Bewegung der Köpfe, | 16. |
| III. : Die Wendungen, | — |
| IV. : Die Grundsätze der verschiedenen Schritte, | 17. |

Zweiter Abschnitt.

| | |
|---|-----|
| I. Art. Die Stellung des Soldaten unter dem Gewehr, | 24. |
| II. : Handgriffe : das Präsentieren, Schultern, in Arm:, und beim Fuß nehmen des Gewehrs, | 26. |
| III. : Das Gewehr laden, in zwölf Tem: po's, | 30. |
| IV. : Das Feuern, | 35. |

| | Seite. |
|---|--------|
| V. Art. Die Ladung in vier Tempo's, und die geschwinde Ladung, | 38. |
| VI. : Das Ploton: und Kottenfeuer, | 40. |
| VII. : Die Inspektion und übrige Hand: griffe, | 42. |

D r i t t e r A b s c h n i t t.

| | |
|--|-----|
| I. Art. Die Grundsätze der Richtungen, | 49. |
| II. : Die Grundsätze des Flanken: Marsches, | 52. |
| III. : Von den Schwenkungen, | 54. |

Erster Abschnitt.

I. Art.

Die Stellung des Soldaten ohne Gewehr.

§. 1. Für diesen Unterricht müssen, wenn es immer möglich ist, nur wenige Mann einem Exerciermeister übergeben werden; er stellt sie ohne Gewehr, auf einen Schritt Distanz einen von dem andern, um zu verhüten, daß sie die üble Gewohnheit nicht annehmen, die Ellbogen zu entfernen, oder sich an ihren Nebenmann anzulehnen.

§. 2. Die Absätze auf der gleichen Linie — denn wenn der eine oder andere weiter zurück wäre, würde auch die Schulter auf der gleichen Seite zurückbleiben; oder die Stellung des Soldaten wäre gezwungen.

„So nahe aneinander, als es ohne Zwang geschehen kann;“
weil der Bau von einigen Leuten es nicht erlaubt, daß die Absätze gänzlich an einander schließen.

„Die Schuhspitze gleich weit, doch nicht zu viel auswärts gedrehet;“

denn wenn die eine Fußspitze mehr als die andere gedrehet wäre, würde sie auch die Schulter nach sich ziehen, und wenn sie zu weit aus einander stühnden, könnte der Mann unmöglich den Oberleib vorbringen, ohne daß die Stellung wankend würde.

„Die Kniee angestreckt, aber nicht steif;“
denn wenn sie steif wären, würde der Mann in seiner Stellung gezwungen seyn, und müde werden.

„Der Oberleib senkrecht auf den Hüften;“
indem es das einzige Mittel ist, einem Mann das Gleichgewicht zu geben: der Exerciermeister wird wohl Obacht haben, daß der Rekrut im Anfang, wenn man ihm das Gewehr giebt, nicht den Rücken biege, und die eine Hüfte — besonders die linke — über die andere hinausbringe.

„Und ein wenig vorwärts gebogen;“
denn gemeiniglich machen die Rekruten den Fehler, wenn sie gerade stehen wollen, den Rücken zu biegen, und den Bauch vorzubringen; und mit diesen Fehlern ist es unmöglich, gut zu marschieren; wenn auch der Oberleib zu viel vorgebracht würde, wäre es im Anfang nicht schädlich, besonders für diejenigen, so zum entgegengesetzten Fehler geneigt sind;

„so daß der Mann, wenn man ihm den Finger auf die Brust drückt, widerstehe;“

„die Schulter etwas zurück und gerade;“

„die Arme dem Leib nach ausgestreckt, die Ellbogen, nah am Leib, die Ballen der Hände etwas

„auswärts gedrehet, der kleine Finger auf der Seite an der Hosennath.“

Dieses ist erforderlich, um in dem Glied nicht mehr Raum, als nothwendig ist, einzunehmen. Durch die Stellung der Arme, Ellbogen und Hände bringt man zugleich auch die Schultern zurück.

„Den Kopf gerade und aufrecht;“
doch nicht steif; sonst würde es auf den ganzen Oberleib Einfluß haben, und dessen Stellung gezwungen und ermüdend machen.

„Das Kinn ein wenig gegen die Halsbinde angezogen — die Augen ungefähr 15 Schritte vorwärts gegen die Erde geheftet;“
denn dieses ist das beste Mittel, den Mann gerade im Glied zu haben, welches, besonders im Marschieren, von der größten Wichtigkeit ist.

§. 3. Auf's Wort: Achtung! soll der Soldat aufmerksam werden.

§. 4. Auf's Wort: Ton! nimmt er die vorgeschriebene Stellung an, und bleibt unbeweglich stehen.

§. 5. Auf das Kommando: Ruht! ist der Soldat nicht mehr an die Stellung und Unbeweglichkeit gehalten.

§. 6. Wird kommandiert: Auf der Stelle — Ruht! so darf er sich zwar rühren, doch soll er mit dem linken Absatz nicht vom Platz kommen.

II. A r t.

Die Bewegung der Köpfe.

Kopf — rechts! } Steht!
Kopf — links! }

§. 7. Auf's Wort: Rechts! oder Links! soll der Kopf schnell, doch nicht zu hastig, so weit gedreht werden, bis der innere Augenwinkel mit den Rockknöpfen in eine Linie kommt, ohne die Schultern zu bewegen, welches durch allzu rasche Drehung geschehen könnte.

§. 8. Auf's Wort: Steht! bringt der Soldat den Kopf gerade vor sich, welches sowohl stehenden Fußes, als im Marschieren, die gewöhnliche Stellung seyn soll.

III. A r t.

Die Wendungen.

1. Platon — Rechts (oder links) in die Flank.

2. Rechts (oder links) — Um!
wird in einem Tempo gemacht.

§. 9. Auf's Wort: Um! wendet sich der Soldat auf dem linken Absatz nach der Seite, die kommandiert worden, indem er die Spitze des linken Fußes etwas in die Höhe hebt, und zugleich den rechten Absatz neben den linken auf die nemliche Linie bringt,

1. Ploton ganze Wendung!

2. Rechts um — Kehrt!

wird in zwey Tempo's verrichtet.

§. 10. Auf's Wort: Rechts um! wird halb Rechts um gemacht, der rechte Fuß lebhaft drey Zoll hinter den linken gesetzt, so, daß die Schnalle dem linken Absatz gegenüber stehe; zugleich mit der rechten Hand die Ecke der Patrontasche angefaßt.

§. 11. Auf's Wort: Kehrt! dreht sich der Mann auf beyden Absätzen um, bis er rückwärts Front macht, die Kniee gespannt, und die Fußspitzen ein wenig erhoben; setzt zugleich den rechten Absatz neben den linken, läßt die Patrontasche los, und bringt die rechte Hand wieder ins Glied.

§. 12. Wenn der Mann das Gewehr auf der Schulter hat, wird er es im ersten Tempo vom Rechts umkehren mit der linken Hand etwas einwärts drehen, wie es bey der ersten Bewegung der Ladung wird gezeigt werden, und wenn er nach gemachter Wendung den rechten Absatz neben den linken setzt, bringt er auch das Gewehr wieder in seine vorige Stellung.

§. 13. Bey den Wendungen, wird der Exerciermeister Acht geben, daß selbe ohne Steife verrichtet, und der Körper nicht rückwärts gebogen werde.

IV. U r t.

Die Grundsätze, der verschiedenen Schritte.

§. 14. Es giebt zwey Arten Schritte, der ordi-

naire Schritt und der Feldschritt. Beide sollen zwey französische Schuh lang seyn, von einem Absatz zum andern gemessen. Im ordinaire Schritt werden 76, im Feldschritt 90 in einer Minute gemacht.

1. Ploton vorwärts !

2. Ordinari Schritt — Marsch !

§. 15. Auf das erste Kommando „ das Gewicht des Leibs schon auf den rechten Fuß gebracht, „ damit der Mann in Stand gesetzt werde, den linken Fuß schnell vorzubringen.

§. 16. Bey dem zweyten „ der linke Fuß lebhaft auf zwey Schuhe vorgebracht, das Knie gestreckt, die Fußspitze ein wenig vorab, das Knie etwas auswärts gedreht, zugleich der Oberleib ganz auf den linken Fuß gebracht, und dieser flach, ohne zu schlagen, zur Erde, auf die Distanz von zwey Schuhen gesetzt. Dann der rechte Fuß lebhaft vorgebracht, und dabey, was bey dem linken, beobachtet. Auf diese Art wird wechselweise fortgefahren, und wohl darauf gesehen, daß die Füße nicht über einander gekreuzt, und weder Schultern, noch Kopf gedreht werden. „ Durch Beobachtung dieser Regeln, wird sowohl das Hin- und Herschwanken, als auch die Verkürzung des Schritts verhütet, welches geschähe, wenn der Absatz zu erst, oder der Fuß zu hart auf den Boden gesetzt würde; wenn er den Fuß zu hoch aufhöbe, würde er unnüßerweise ermüdet werden, und nur wenn von allen die Füße gleich hoch gehoben, und der Schritt gleich lang gemacht wird, kann der Takt und die Uebereinstimmung er-

zweckt werden, welche Gleichförmigkeit, bey einer Truppe, unumgänglich nöthig ist.

§. 17. Der Exerziermeister muß die Grundsätze des Schrittes, und die Art und Weise, wie solcher verrichtet werden muß, nicht nur erklären, sondern sich auf 3. bis 4. Schritte vor den Soldaten stellen, gegen ihn Front machen, und so denselben vormachen.

§. 18. Um urtheilen zu können, ob die Stellung des Leibs den vorgeschriebenen Grundsätzen gemäß sey, und der Schritt regelmäßig gebildet werde, muß der Exerziermeister sich 10. bis 12. Schritte vor den Soldaten stellen; wann kein Schwanken des Oberleibs, keine Bewegungen in den Schultern bemerkt werden, und man die Schuhsohlen nicht erblickt, so kann man versichert seyn, daß die Grundsätze gut beobachtet sind.

§. 19. Niemals muß der Exerziermeister in Weisung der ersten Grundsätze des Schrittes die Leute sich mit der Richtung beschäftigen lassen.

§. 20. Um dem Rekruten Festigkeit und Kadenz im Marschieren bezubringen, wird er denselben still (dann und wann auch laut) bey jedem Schritt 1, 2, 3, zählen lassen.

Ploton — Halt!

§. 21. Auf das Kommando: Halt! das im Augenblick geschehen soll, wo der eine oder andere Fuß niedergesetzt wird, muß der Fuß, welcher zurück ist, neben den andern angezogen werden.

§. 22. Der Exerziermeister, wird in dem schrägen Schritt erst dann den Soldaten unterrichten, wenn er im Marschieren, schon einige Fertigkeit erlangt hat; wohl dabei Acht geben, daß die Schultern nicht verdreht werden, und da dieser Schritt anfänglich schwer ist, und dennoch viel gebraucht wird, so muß er ihm denselben vormachen, und Bewegungsweise verrichten lassen; und ihn öfters darinn üben. Um den schrägen Schritt anzunehmen, wird kommandiert:

Zieht Euch rechts (oder links) — Marsch!

§. 23. Auf das Wort: Marsch! welches im Augenblick ausgesprochen wird, wo der linke Fuß auf den Boden kommt, soll der Mann, wenn rechts gezogen werden soll, den rechten Fuß rechts seitwärts, ungefähr zwei Schuh vom linken vorwärts zu Boden setzen, und gleich darauf mit dem linken Fuß durch die kürzeste Linie anderthalben Schuh vorwärts des rechten schreiten; dann mit dem rechten Fuß wieder zwei Schuh rechts vorwärts schreiten, und so fort, indem er beobachtet, die Spitze des rechten Fußes etwas einwärts, und die des linken auswärts zu drehen, damit die Schultern immer in gerader Linie bleiben.

§. 24. Der schräge Schritt links wird nach den nemlichen Grundsätzen verrichtet, und für den linken Fuß beobachtet, was oben für den rechten vorgeschrieben worden ist.

§. 25. Um wiederum gradaus zu marschieren, wird kommandiert:

Vorwärts — Marsch!

Auf's Wort: Marsch ! wird wieder gerade vor sich marschiert.

Auf der Stelle — Marsch !

§. 26. Auf das Kommando : Marsch ! wird nicht mehr ab dem Platz marschiert , sondern nur der Schritt angezeigt , indem der Mann den einen Fuß immer wieder neben den andern setzt , und so im gleichen Takt fortfahrt , bis der Exerziermeister kommandiert :

Vorwärts — Marsch !

§. 27. Worauf der Soldat den Schritt von zwey Schuh wieder annimmt.

Schritt verändert — Marsch !

§. 28. Auf dieses Kommando wird der Mann den Fuß , der hinten ist , rasch neben den andern , so eben auf die Erde gekommen , anziehen , und mit dem , der vorne war , wieder antreten.

Seldschritt — Marsch !

§. 29. Auf dieses Kommando nimmt der Soldat den Schritt von 90. in einer Minute an , bis der Exerziermeister kommandiert :

Ordinari Schritt — Marsch ! oder :

Platon — Halt !

Auf das Kommando :

Rückwärts — Marsch !

§. 30. Auf dieses Kommando zieht der Soldat

den linken Fuß schnell zurück, auf die Distanz von einem Schuh, alsdann den rechten eben so, und fährt fort bis

Ploton — Halt!

Kommandiert wird, da er dann den Fuß, so vor ist, neben den andern zurück anzieht.

A n m e r k u n g.

§. 31. Da man in Fall kommen kann, eine Truppe mit raschen Schritten, auf einen nahe gegebenen Punkt vorzuschieben, so wird der Exerziermeister den Soldaten auch hierinn üben, und dann und wann Kommandieren:

Geschwinder Schritt — Marsch!

warauf der Soldat den Schritt von 110. in einer Minute, oder noch geschwinder, nach Gutbefinden des Exerziermeisters marschieren wird.

Es ist überflüssig, diesen Schritt als einen Hauptschritt einzuführen, denn, sobald der Soldat die Grundsätze des Ordinari- und Feldschritts kennt, wird er so geschwind marschieren können, als die Umstände es erfordern werden.

§. 32. Bey allen Schrittveränderungen muß wohl beobachtet werden, daß das Wort Marsch in dem Augenblick ausgesprochen werde, wo der eine Fuß auf den Boden gesetzt wird.

§. 33. Wenn die Leute genugsam instruiert sind, daß man sie im Glied marschieren läßt, so müssen ihnen folgende Regeln eingeschärft werden:

Den Ellbogen des Nebenmannes auf der Seite des Führers leicht fühlen, und nicht verlassen, damit sich die Leute weder öffnen, noch drücken, welches im schrägen Schritt noch besonders anempfohlen werden muß.

Die Richtung durch die Berührung der Arme beibehalten, ohne den Kopf zu drehen.

Dem Drücken, so von der Seite des Führers kommt, nachgeben; hingegen demjenigen, so von der entgegengesetzten Seite herkommt, widerstehen, damit der Führer nicht aus der Direktion gestossen werde.

Die entstandenen Oeffnungen nur nach und nach, und nicht auf einmal wieder schließen.

Den Kopf stets gerade vorwärts halten, und die Augen immer 12. oder 15. Schritte vor sich auf den Boden richten.

Wenn man bemerkt, daß man selbst zu weit vor- oder rückwärts gekommen, sich langsam und nur nach und nach in die Richtung setzen, indem man seinen Schritt fast unvermerkt verkürzt oder verlängert.

§. 34. Der ordinaire Schritt soll hauptsächlich für den ersten Unterricht gebraucht werden, um dem Rekruten die Weise und Art, wie er marschieren soll, und was er dabei zu beobachten hat, genau und pünktlich beibringen zu können; es ist auch der Schritt, welcher, wenn eine Truppe in Parade abmarschirt, gebraucht werden muß.

§. 35. Sonst aber wird der Feldschritt derjenige

Schritt seyn, welcher jederzeit gebraucht werden soll, indem eine Truppe dadurch leichter bewegt wird, und dieser Schritt dem natürlichen Gang des Menschen am angemessensten zu seyn scheint.

§. 36. Um alle Ungewißheit zu vermeiden, welchen Schritt der Soldat, oder eine Truppe antreten soll, wird man jedesmal vor dem Kommando: Marsch! hinzusetzen, Feldschritt, ordinari (oder geschwinder) Schritt.

§. 37. Wenn der Exerziermeister fähige und schon unterrichtete Leute zu seiner Disposition hat, so wird er den Unterricht im Marschieren, nicht nur um vieles erleichtern, sondern seine Leute geschwinder unterweisen können, wenn er bald auf dem einen, bald auf dem andern Flügel einen Mann als Führer hinstellt; dadurch wird der Soldat gleich anfangs gewohnt, leichte Fühlung gegen den Führer bezubehalten.

Dann wird er einen zweiten Mann auf 6. Schritte vorwärts vom Führer zur Direktion bestimmen, wodurch der Soldat sich geschwinder die gehörige Länge und Ordnung des Schrittes angewöhnen wird.

Zweiter Abschnitt.

I. Art.

Die Stellung des Soldaten unter dem Gewehr.

§. 38. Wenn der Mann in dem bis dahin Vorge-

schriebenen genugsam unterrichtet ist , wird ihm das Gewehr gegeben ; wenn mehrere beisammen sind , so muß , wie im ersten §. bereits bemerkt worden , jeder Mann einen Schritt von dem andern entfernt , gestellt werden.

§. 39. Der Exerziermeister wird dem Mann das Gewehr selbst auf die Schulter geben , selbigen die linke Hand etwas vorwärts in die Höhe bringen lassen , indem nur der Ellbogen ein wenig gebogen wird , alsdann , nachdem er das Gewehr senkrecht gehoben , solches dem Rekrut , wie nachsteht , anzufassen geben.

§. 40. Das Gewehr in der linken Hand , der Arm sehr wenig gebogen , der Ellbogen zurück und nahe am Leib , die Walle der Hand an den äußern flachen Theil des Kolbens angedrückt , der außer scharfe Theil des Kolbens in die erste Krümmung der Finger , so , daß die Spitze des Kolbens zwischen dem Zeig- und mittlern Finger , der Daumen auf der Schraube , und die zween letzten Finger unter den Kolben zu stehen kommen ; dieser muß , je nachdem der Mann gebaut ist , mehr oder weniger zurück gesetzt werden , damit das Gewehr von Vornen angesehen , senkrecht stehe , und im Marschieren weder steigen , noch sinken , auch nicht wanken könne ; der Ladstock kommt an die Schulter-Grube , und der rechte Arm , wie schon gemeldet , natürlich dem Leib nach ins Glied.

§. 41. Der Exerziermeister muß sich befeßen , den Fehlern des Körperbaus zu begegnen , damit der allgemeine Anblick des Gewehrs einformig seye , ohne daß der Soldat eine gezwungene , noch angestrenzte

Stellung habe ; wohl auf die Stellung des Leibes Obacht geben , indem , wenn der Soldat anfängt das Gewehr zu tragen , diese gemeiniglich verändert wird ; er muß dessentwegen im Anfang selbst mit zu lang anhaltendem Gewehr tragen nicht ermüden , wodurch er sich eine falsche Stellung angewöhnen könnte.

§. 42. Wenn der Mann diese Stellung richtig hat, werden die Bewegungen des Kopfs und die Wendungen gemacht, woben wohl beobachtet werden muß, daß der Rekrut die ihm angewiesene Stellung nicht vernachlässige.

II. U r t.

D i e H a n d g r i f f e.

§. 43. Jeder Handgriff wird anfangs mit Bewegungen vollzogen, um dem Soldaten begreiflicher zu machen, wie man selbst verrichten soll.

§. 44. Der Exerciermeister, wird jede Bewegung selbst mit dem Gewehr mehrere Male vormachen ; bey dem Soldaten , nach jeder Bewegung , die Richtigkeit der Stellung wohl in Obacht nehmen ; bey den Ladungen sonderheitlich darauf halten , daß alle zwar lebhaft , aber doch genau verrichtet werden.

Bei der ersten Bewegung in der Ladung nicht zu lang anhalten , weil junge Soldaten sich sonst leicht ermüden , den Rücken höhlen , und den obern Leib zurückwerfen ;

In dem Feuern , wird er sonderbar darauf sehen ,

daß der Soldat sich angewöhne fest anzuschlagen, und wohl zu zielen.

Präsentiert — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 45. 1.^{te} Bewegung. Mit der linken Hand das Gewehr einwärts gedrehet, daß es senkrecht von der Schulter abstehe, den Hahn am Leibe, mit der rechten Hand am Einschnitt ergriffen.

§. 46. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr vollends gedrehet, und mit der rechten Hand vor den linken Schenkel gebracht, den Ladstock auswärts, den rechten Arm beynahe ausgestreckt. Zu gleicher Zeit ergreift die linke Hand das Gewehr mit einem raschen Schlage; der kleine Finger auf der Schlagfeder, der Daumen längs dem Schaft, der Vorderarm ungezwungen am Leibe geschlossen; der Lauf vor dem linken Auge; die Füße bleiben unverrückt.

Schultert — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 47. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand gedrehet, den Lauf auswärts in die Höhe gehoben, und in die linke Schulter gesetzt; die linke Hand unter den Kolben gebracht, die rechte am Einschnitt, den Daumen auf dem Seitenblech.

§. 48. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand rasch ins Glied.

Beym Fuß — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 49. 1.^{te} Bewegung. Der linke Arm ausgestreckt: das Gewehr mit der rechten Hand in der Höhe der linken Schulter ergriffen, dem Leib nach auf die rechte Seite gebracht, den Ladstock auswärts, den Kolben drei Zoll von der Erde, den kleinen Finger hinter dem Lauf, und das Gewehr senkrecht gehalten.

§. 50. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr durch die rechte Hand rutschen lassen, und ohne Stoß auf den Boden gesetzt; der Kolben mit der rechten Fußspitze gerichtet, die Mündung zwei Zoll von der rechten Schulter, der rechte Arm gestreckt, der Lauf zwischen dem Daumen und Zeigfinger.

§. 51. Will der Exerziermeister ruhen lassen, so kommandiert er:

Ruht!

Der Soldat giebt mit der rechten Hand einen Schlag auf den Gewehr: Riemen, legt die Mündung an die rechte Schulter, und ist weder an Stellung, noch Unbeweglichkeit gebunden.

§. 52. Wann hierauf kommandiert wird:

1. **Achtung!**

2. **Platon!**

nimmt der Soldat die Stellung von: beym Fuß — Gewehr! wieder an.

Schultert — Gewehr!

in zwei Bewegungen.

§. 53. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand lebhaft vor dem Leib vorbei in die Höhe

he gebracht, und in die Schulter gesetzt; mit der linken Hand mit einem raschen Schlag unter den Kolben gegriffen, die rechte bis auf die Schlagesfeder rutschen lassen.

§. 54. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand rasch ins Glied.

In Arm — Gewehr!

in drey Bewegungen.

§. 55. 1.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr lebhaft vier Zoll unter dem Schloß angefaßt, und, ohne zu drehen, ein wenig in die Höhe gehoben.

§. 56. 2.^{te} Bewegung. Mit der linken Hand den Gewehrkolben verlassen, den Vorderarm unter den Hahn gebracht, und mit flacher Hand über die Brust ausgestreckt.

§. 57. 3.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand rasch ins Glied.

A n m e r k u n g.

§. 58. Nimmt man das Gewehr in Arm während dem Marschieren, so bleibt die rechte Hand an dem Einschnitt des Gewehrs.

§. 59. Hat man das Gewehr schon im Arm, und es wird Marsch kommandiert, so kommt die rechte Hand ebenfalls an den Gewehrkolben, und verbleibt während dem marschieren daran, so lang das Gewehr im Arm getragen wird.

Schultert — Gewehr !

In drey Bewegungen.

§. 60. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand lebhaft unter dem linken Arm am Einschnitt ergriffen.

§. 61. 2.^{te} Bewegung. Mit der linken Hand den Kolben unten angefaßt.

§. 62. 3.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand schnell ins Glied ; zugleich mit der linken das Gewehr in seine gehörige Stellung herunter sinken lassen.

III. A r t.

Das Gewehr laden , in zwölf Tempo's.

1. Ladung in zwölf Tempo !

2. Ladt — Gewehr !

In zwey Bewegungen.

§. 63. 1.^{te} Bewegung. Halb Rechtsum gemacht, die rechte Schuh Schnalle an den linken Absatz angegeschlossen ; mit der linken Hand das Gewehr einwärts gedreht , daß es senkrecht von der Schulter abstehe , der Hahn am Leibe ; mit der rechten Hand dasselbe am Einschnitte ergriffen.

§. 64. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand rasch in die linke heruntergerissen , die es beim untersten Ring anfaßt , der Daumen längs dem Schaft , der Kolben unter dem rechten Vorderarm , der Einschnitt am Leibe zwey Zoll unter der rechten

Brust , die Mündung in der Höhe des Auges ; der linke Ellbogen angestützt ; der Daumen der rechten Hand an dem Pfannendeckel , die übrigen Finger geschlossen.

2. Pfann — auf!

in einer Bewegung.

§. 65. Das Gewehr mit der linken Hand festgehalten ; der Pfannendeckel mit dem Daumen rasch aufgestoßen ; der rechte Ellbogen zurück gezogen ; die Hand zwischen Leib und Kolben durch an die Patronentasche gebracht , und dieselbe eröffnet.

3. Greift — Patron !

in einer Bewegung.

§. 66. Die Patron mit dem Daumen und den zwey ersten Fingern ergriffen , zwischen Leib und Kolben durch hinauf und an die Zähne gebracht ; der Ellbogen in der Höhe der Hand.

4. Oeffnet — Patron !

in einer Bewegung.

§. 67. Die Patron bis ans Pulver abgebissen ; mit dem Daumen und den zwey ersten Fingern fest gehalten , und senkrecht neben die Pfanne gebracht , die Kugel der rechten Hand gegen den Leib gedreht , der Ellbogen auf den Kolben gelehnt.

5. Pulver — Pfann !

in einer Bewegung.

§. 68. Einen Blick auf die Zündpfanne gegeben ; dieselbe voll Pulver geschüttet ; die Patron zuge-

drückt, und die zwey letzten Finger hinter den Pfannendeckel gebracht.

6. Schließt — Pfann!

in einer Bewegung.

§. 69. Das Gewehr fest in der linken Hand; den Pfannendeckel mit den zwey letzten Fingern der rechten Hand rasch zugerissen; die Patron zwischen dem Daumen und den zwey ersten Fingern gehalten; mit der Ball- und den zwey letzten Fingern das Gewehr am Einschnitt ergriffen, der Ellbogen rückwärts vom Leib ab.

7. Schwenkt — Gewehr!

in zwey Bewegungen.

§. 70. 1.^{te} Bewegung. Front gemacht; den rechten Absatz vor die linke Schuh Schnalle gesetzt; das Gewehr aufgerichtet, den Kolben kurz an Leib mit der rechten Hand herunter auf die linke Seite gebracht, den Ladstock gegen die Schulter gelehrt; der Arm ganz ausgestreckt, doch ohne die Schulter zu bewegen; die linke Hand rutscht bis zum zweyten Ring hinauf; der Hahn ruht auf dem rechten Daumen.

§. 71. 2.^{te} Bewegung. Die rechte Hand verläßt das Gewehr, die linke setzt es dicht dem Leib nach auf den Boden, ohne zu stoßen, am Schenkel an, der Kolben neben der linken Schuh Schnalle; zugleich kommt die rechte Hand einen Zoll von der Mündung, die mitten vor dem Leib seyn soll.

8. Patron — Lauf!

in einer Bewegung.

§. 72. Einen Blick-auf die Mündung geworfen ; die rechte Hand verkehrt über dieselbe gebracht ; die Patrone in Lauf geschoben ; den Ellbogen in der Höhe der Hand , dieselbe über die Mündung , die Finger beisammen , verkehrt gehalten.

9. Ladstock — raus !

in drey Bewegungen.

§. 73. 1.^{te} Bewegung. Den rechten Ellbogen lebhaft fallen lassen , den Ladstock mit dem Daumen und gebogenem Zeigfinger ergriffen , die übrigen Finger geschlossen , solchen rasch , indem man den Arm ausstreckt , herausgezogen , und in der Mitte zwischen dem Daumen und Zeigfinger gefaßt , die Finger beisammen ausgestreckt , und aufwärts gekehrt.

§. 74. 2.^{te} Bewegung. Den Ladstock gänzlich herausgezogen , zwischen dem Bajonet und linken Aug mit gestrecktem Arm und geschlossenen Fingern , lebhaft gekehrt.

§. 75. 3.^{te} Bewegung. Den dicken Theil des Ladstocks in die Mündung des Laufs gebracht , und bis an die Faust hineingestossen.

10. Stoßt — Ladung !

in einer Bewegung.

§. 76. Mit der rechten Hand hinauf gefahren , der Arm gestreckt , das dünne Ende des Ladstocks mit gebogenem Zeigfinger und Daumen ergriffen ; die Ladung zweymal stark gestossen ; den rechten Arm am Leib angeschlossen.

11. Ladstock — Ort !

in drey Bewegungen.

§. 77. 1.^{te} Bewegung. Den Ladstock lebhaft, in dem man den Arm ausgestreckt, herausgezogen, in der Mitte zwischen dem Daumen und Zeigfinger gefaßt, die Finger beisammen, ausgestreckt, und aufwärts gekehrt.

§. 78. 2.^{te} Bewegung. Den Ladstock gänzlich herausgezogen, zwischen dem Bajonet und linken Aug mit gestrecktem Arm, und geschlossenen Fingern lebhaft gekehrt, das dünne Ende an der Mündung des Röhrleins gehalten.

§. 79. 3.^{te} Bewegung. Den Ladstock hinunter an Ort glitschen lassen, die rechte Hand geschlossen; den kleinen Finger auf den dicken Theil des Ladstocks gesetzt, den Ellbogen am Leib angeschlossen.

12. Schultert — Gewehr !

in drey Bewegungen.

§. 80. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der linken Hand dem Leib nach heraufgezogen, der Lauf auswärts; der linke Ellbogen angeschlossen, die Hand in der Höhe der Schulter. Zu gleicher Zeit wird das Gewehr mit der rechten Hand am Einschnitt gefaßt, der Daumen auf dem Seitenblech.

§. 81. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand herauf in die Schulter gesetzt; mit der linken Hand unter den Kolben gegriffen, und zugleich den rechten Absatz neben den linken gebracht.

§. 82. 3.^{te} Bewegung. Die rechte Hand schnell ins Glied zurück.

IV. U r t.

D a s F e u e r n.

1. Ploton — Fertig!

in drey Bewegungen.

§. 83. 1.^{te} Bewegung. Halb Rechtsum gemacht, die rechte Schuh Schnalle an den linken Absatz angegeschlossen; mit der linken Hand das Gewehr einwärts gedreht, daß es senkrecht von der Schulter abstehe; der Hahn am Leibe; mit der rechten Hand am Einschnitt ergriffen.

§. 84. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand vor die Mitte des Leibs gebracht; mit der linken ob dem Schloß ergriffen; der kleine Finger auf der Schlagfeder, der Daumen längs dem Schaft, in der Höhe des Kinns; das Seitenblech fast gegen den Leib gedreht; der Daumen der rechten Hand auf der Hahnschraube, die übrigen Finger unter dem Bügel; der Ellbogen hoch.

§. 85. 3.^{te} Bewegung. Den rechten Ellbogen rasch an den Leib angelegt, zugleich gespannt und das Gewehr am Einschnitt ergriffen.

2. f'an !

in einer Bewegung.

§. 86. Die Mündung rasch herunter gebracht

die linke Hand bis an den untersten Ring lebhaft vorgerückt; den Kolben an die rechte Schulter gesetzt; die Mündung etwas gesenkt, die Ellbogen unter sich ohne sie an den Leib zu schließen; das linke Aug gedrückt, mit dem rechten längs dem Lauf gezielt; zu dem Ende den Kopf auf den Kolben gesenkt, der Zeigfinger an das Zügel gesetzt; zu gleicher Zeit bringt das zweite Glied den rechten Fuß acht Zoll rechts gegen den linken Absatz des Nebenmanns.

Setzt — ab !

in einer Bewegung.

§. 87. Auf das Wort: Setzt ! wird der Zeigfinger vom Zügel weggezogen. Auf das Wort: ab ! das Gewehr lebhaft aufgerichtet, und beide Glieder nehmen die Stellung, wie beim Kommando: Platoon — Fertig ! an.

§. 88. Wenn statt: Setzt — ab ! kommandiert wird :

3. Feuer !

so wird frisch losgedrückt, ohne den Kopf, noch das Gewehr zu bewegen, und in der gleichen Stellung geblieben.

4. Ladet !

in einer Bewegung.

§. 89. Das Gewehr lebhaft zurückgezogen, und die Stellung der zweiten Bewegung des ersten Tempo der Ladung angenommen, nur mit der Ausnahme, daß der Daumen der rechten Hand mit gebogener

nem Zeigfinger die Hahnschraube anfaßt, woben die übrigen Finger geschlossen sind.

§. 90. Das zweite Glied bringt den rechten Fuß hinter den linken, die Schnalle gegen den Absatz.

§. 91. Wenn der Exerciermeister nach dem Feuern die Ladung mit Tempo will verrichten lassen, kommandiert er:

Hahn in — d' Ruh!

in einer Bewegung.

§. 92. Den Hahn in die Ruhe gesetzt, dabey wohl Acht gegeben, daß er nicht gespannt werde; so gleich die Hand zwischen Kolben und Leib an die Patronentasche gebracht; und so stehen geblieben, bis kommandiert wird:

Greift — Patron! u. s. w.

§. 93. Will man, nach dem Feuern schultern lassen, so wird anstatt Lad! kommandiert:

Schultert — Gewehr!

§. 94. Auf das Kommando: Schultert! das Gewehr, wie auf das Kommando Lad!, angezogen, und beobachtet was §. 89 und 90 ist erklärt worden; zugleich wird der Hahn in die Ruhe gesetzt, die Pfanne geschlossen, und das Gewehr beim Einschnitt ergriffen.

§. 95. Auf's Kommando: Gewehr! in zwey Bewegungen geschultert.

§. 96. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr lebhaft aufgerichtet, mit der rechten Hand in die Schulter gesetzt, und die linke unter den Kolben gebracht; zugleich Front gemacht.

§. 97. 2.^{te} Bewegung. Die rechte Hand ins Glied.

§. 98. Will man, ohne zu Feuern, wieder schultern lassen, wenn man in der Stellung von Fertig! steht, so kommandiert man ebenfalls:

Schultert — Gewehr!

§. 99. Auf das Kommando: Schultert! den Hahn in die Ruhe setzen, und anhalten; das zweite Glied bringt zu gleicher Zeit den rechten Fuß hinter den linken, die Schnallen gegen den Absatz.

§. 100. Auf's Kommando: Gewehr! in zwey Bewegungen geschultert.

§. 101. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr lebhaft gedreht, gegen die linke Seite heruntergebracht, in die Schulter gesetzt, mit der linken Hand unter den Kolben gegriffen, und zugleich Front gemacht.

§. 102. 2.^{te} Bewegung. Die rechte Hand ins Glied.

V. U r t.

Die Ladung in vier Tempo's.

§. 103. Das erste Tempo wird auf's Kommando: Ladt — Gewehr! die drey andern auf die Kommando's: Zwey, Drey und Vier! vollzogen.

§. 104. Der Exerziermeister kommandiert:

1. Ladung in vier Tempo!
2. Ladt — Gewehr!

§. 105. Das erste Tempo der Ladung : die Pfanne aufgestossen, Patron ergriffen, geöffnet, Pulver auf Pfann geschüttet, und mit den zwey letzten Fingern hinter dem Pfanndeckel angehalten.

Zwey !

§. 106. Die Pfann geschlossen; das Gewehr zur Ladung geschwenkt; die Patron in Lauf.

Drey !

§. 107. Ladstock raus, und die Ladung zweymal gestossen.

Vier !

§. 108. Ladstock an Ort, und geschultert.

Die geschwinde Ladung.

1. Geschwinde Ladung!

2. Ladt — Gewehr !

§. 109. Diese Ladung wird, wie die in vier Tempo's, vollzogen, nur daß sie hinter einander weggemacht wird, ohne sich bey den vier obangezeigten Haupttempo's aufzuhalten. Dabey muß wohl in Obacht genommen werden, daß die Leute jede Bewegung ordentlich verrichten, ohne sich zu übereilen, noch zu strudeln; im Patron-Ergreifen keine auf den Boden werfen, die Pfann mit Pulver gehörig versehen, die Patron ganz im Lauf ausrütteln, recht stoßen, und den Ladstock wohl an seinen Ort bringen.

VI. A r t.

D a s P l o t o n : F e u e r.

§. 110. Der Exerciermeister wird zuerst kommandieren :

Mit Plotons scharschieren!

und dann die schon vorgeschriebenen Kommando's gebrauchen , als :

1. Ploton!
2. Fertig!
3. Tan!
4. Feuer!
5. Ladt!

§. 111. Auf das fünfte Kommando ladet jeder sein Gewehr fort , und schultert wieder.

D a s R o t t e n f e u e r.

§. 112. Wird kommandiert :

1. Rottenfeuer!
2. Ploton!
3. Fertig!
4. Scharschiert!

§. 113. Auf das Kommando : Scharschiert ! schlägt die erste Rote an , feuert , und ladt gleich wieder. Die zweite Rote schlägt an , und feuert , wann die , so schon gefeuert hat , Pulver auf Pfann schüttet ; und so fährt eine Rote nach der andern fort ,

bis zum linken Flügel. Diese Folge wird nur beym ersten Schuß statt haben ; — nach dem ersten Schuß ladet und feuert jeder für sich , ohne weiter auf die andern zu sehen. Sobald er den Ladstock an Ort gebracht hat , erhebt er lebhaft sein Gewehr mit der linken Hand , läßt es durch dieselbe bis an die Schlagfeder herauf glitschen , die Hand in der Höhe des Kinns ; zu gleicher Zeit Halbrechtsrum gemacht , um in die Stellung von Fertig zu kommen , ohne zu schultern , und fährt fort zu feuern.

§. 114. Wann der Exerziermeister das Feuern , will aufhören lassen , kommandiert er :

Wirbel !

worauf der Soldat aufhört zu feuern , den Hahn in die Ruhe stellt , sein Gewehr ladet , wenn es noch nicht geladen ist , und schultert.

§. 115. Der Exerziermeister muß nachsehen , ob der Soldat , wenn er den Hahn in die Ruhe stellt , solchen durch Uebereilung oder Unachtsamkeit nicht spanne ; Fehler , woraus Unglücksfälle entstehen könnten.

§. 116. Wenn mit Pulver exerziert wird , muß man dem Soldaten einschärfen , wohl Acht zu geben , ob Rauch aus dem Zündloch fahre , sicheres Zeichen , daß der Schuß losgegangen ist ; wenn kein Rauch heraus käme , so muß er statt zu laden , hinter das Glied austreten , um mit dem Raumer das Zündloch zu reinigen , und wiederum Pulver auf die Pfanne zu schütten. Hätte der Soldat aber eine zweite Patrone geladen , in der Meinung der Schuß sey losgegangen , so würde er es an der Höhe des Ladstocks wahr:

nehmen müssen, wäre alsdann sehr strafbar, wenn er einen dritten Schuß laden würde; in diesem Fall muß er sein Gewehr hinter der Front, mit dem Kugelzieher ausladen, in brauchbaren Stand setzen, und alsdann wiederum eintreten.

VII. A r t.

Die Inspektion und übrige Handgriffe.

§. 117. Um die Inspektion zu machen, wenn der Soldat das Gewehr beim Fuß hat, wird kommandiert:

Zur Inspek — tion!

in drei Bewegungen.

§. 118. 1.^{te} Bewegung. Auf dem linken Absatz ein Viertel weniger als Rechtsumkehrt gemacht; der rechte Absatz sechs Zoll von dem linken auf der nämlichen Linie. Das Gewehr rasch mit der linken Hand, dicht ob der rechten, angefaßt; die Mündung, ohne daß der Kolben vom Platz kommt, rückwärts gesenkt, den Ladstock gegen den Leib gedreht.

§. 119. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Bajonet ausgezogen, aufgepflanzt, und den Ladstock mit dem Daumen und gebogenem Zeigfinger ergriffen.

§. 120. 3.^{te} Bewegung. Den Ladstock rausgezogen, auf die in der Ladung angezeigte Art in den Lauf geworfen, Front gemacht, und die vorige Stellung wieder angenommen.

§. 121. Wann der Exerziermeister vorbegeht, um die Gewehre zu inspektieren, bringt jeder Soldat mit der rechten Hand das Gewehr in die Höhe, das Schloß auswärts, paßt es mit der linken in der Höhe des Kinns, zwischen dem untersten Ring und der Schlagfeder an, das Gewehr gegenüber dem linken Auge. Der Exerziermeister nimmt es, besieht's und stellt es dem Soldaten zum rechten Fuß — dieser nimmt es mit der rechten Hand, und setzt sich wieder in die vorige Stellung. Wann der Exerziermeister vorbegegangen ist, wird der Soldat von selbst, in der Stellung, die vorgeschrieben worden, den Ladstock an Ort bringen, und Front machen.

§. 122. Soll, anstatt die Inspektion zu machen, nur das Bajonet aufgepflanzt werden, so kommandiert man:

Bajonet — auf!

§. 123. Auf's Wort: auf! nimmt der Soldat die Stellung, wie für die Inspektion, pflanzt das Bajonet auf, und macht wieder Front.

§. 124. Wann das Bajonet schon aufgepflanzt ist, und der Exerziermeister will den Ladstock in Lauf bringen lassen, um die Gewehre nach dem Feuern zu visitieren, so kommandiert er:

Ladstock — Lauf!

§. 125. Die Stellung, wie für die Inspektion angenommen, den Ladstock in Lauf gebracht, und wieder Front gemacht.

§. 126. So wie der Exerziermeister vorbegeht,

zieht der Soldat den Ladstock mit der linken Hand, ohne das Gewehr zu bewegen, einige Zoll aus dem Lauf, und läßt ihn wieder fallen. Ist der Exerziermeister vorben, so bringt jeder Soldat für sich den Ladstock an Ort, und macht wieder Front.

Streckt — Gewehr!

in zwey Bewegungen.

§. 127. 1.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr gedreht, das Seitenblech auswärts; das Eck der Patronentasche zu gleicher Zeit mit der linken Hand angefaßt; alsdann mit dem linken Fuß einen Schritt vorwärts gemacht, den Leib gebogen, und das Gewehr auf den Boden gelegt, so, daß der Kolben sich an der rechten Fußspitze befinde.

§. 128. 2.^{te} Bewegung. Sich aufgerichtet, den linken Fuß neben den rechten gebracht, die Patronentasche verlassen, und beyde Hände flach neben an die Schenkel.

Ergreift — Gewehr!

in zwey Bewegungen.

§. 129. 1.^{te} Bewegung. Mit dem linken Fuß einen Schritt ausgefallen; das Gewehr mit der rechten Hand zwischen den zwey letzten Ringen ergriffen; mit der linken Hand das Eck der Patronentasche gehalten.

§. 130. 2.^{te} Bewegung. Den Leib aufgerichtet, das Gewehr angezogen; den linken Fuß neben den rechten gesetzt; die linke Hand ins Glied.

Schultert — Gewehr!

§. 131. Wie schon vorgeschrieben worden ist §. 53. und 54.

Bajonet — ab !

in drey Bewegungen.

§. 132. 1.^{te} Bewegung. Den linken Arm ausgestreckt ; mit der rechten Hand das Gewehr in der Höhe der linken Schulter ergriffen.

§. 133. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand längs dem linken Schenkel bis auf den Boden heruntergebracht , und mit der linken dicht über der rechten angefaßt.

§. 134. 3.^{te} Bewegung. Das Bajonet mit der rechten Hand abgeschraubt, in die Scheide gesteckt , und alsdann über die linke an das Gewehr gebracht.

Schultert — Gewehr !

in drey Bewegungen.

§. 135. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der linken Hand in die Höhe gezogen , die Hand in der Höhe der Schulter ; mit der rechten unter dem Schloß ergriffen , der Daumen auf dem Seitenblech.

§. 136. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr in die Schulter gestossen , und mit der linken unter den Kolben gegriffen.

§. 137. 3.^{te} Bewegung. Die rechte Hand ins Glied.

Verdeckt — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 138. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand rasch angefaßt, der Daumen auf dem Seitenblech, der Zeigfinger unter dem Hahn; mit der linken beim ersten Ring ergriffen, der Daumen auf dem Ladstock, und senkrecht von der Schulter abgebracht, ohne daß der Kolben aus dem Platz komme; der linke Ellbogen am Leibe.

§. 139. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr verkehrt, und unter den linken Arm gebracht, indem man mit der rechten Hand einen Stoß giebt, und die Mündung vorab sinken läßt. Die linke Hand bleibt am untersten Ring, der Daumen auf dem Ladstock, damit er nicht herausfalle; der kleine Finger auf der Hüfte. Mit der rechten Hand rasch ins Glied.

Schultert — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 140. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der linken Hand wieder aufgerichtet; mit der rechten am Einschnitt angefaßt, der Daumen auf dem Seitenblech; in die Schulter gesetzt, und die linke Hand unter den Kolben gebracht.

§. 141. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand ins Glied.

Bajonet — auf !

in drey Bewegungen.

§. 142. 1.^{te} Bewegung. Den linken Arm ausgestreckt; das Gewehr mit der rechten Hand in der Höhe der linken Schulter ergriffen.

§. 143. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der

rechten Hand längs dem Schenkel bis auf den Boden herunter gebracht ; mit der linken Hand dicht über der rechten angefaßt.

§. 144. 3.^{te} Bewegung. Das Bajonet mit der rechten Hand ausgezogen , aufgepflanzt , und alsdann die Hand über die linke gebracht , wie beim Bajonet — ab.

Schultert — Gewehr !

in drey Bewegungen.

§. 145. Das Gewehr schultern , wird vollzogen , wie es vorgeschrieben worden ist §. 135 — 138.

Fällt — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 146. 1.^{te} Bewegung. Halb Rechtsum gemacht , die rechte Schuh Schnalle an den linken Absatz angegeschlossen ; mit der linken Hand das Gewehr einwärts gedrehet , daß es senkrecht von der Schulter abstehe ; mit der rechten Hand unter dem Böglein ergriffen.

§. 147. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr heruntergerissen , und in die linke fallen lassen , die es ein wenig ob dem untersten Ring faßt ; der Lauf oben , der linke Ellbogen am Leibe , der rechte Arm fast ganz ausgestreckt , das Gewehr an dem Schenkel angefaßt , so , daß der Daume an selbem anliege ; die Spitze des Bajonets in der Höhe der Augen.

Schultert — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 148. 1.^{te} Bewegung. Sich auf dem linken Absatz gedrehet, um Front zu machen; den rechten Absatz neben den linken gebracht; das Gewehr zugleich mit der rechten Hand aufgerichtet, in die linke Schulter gesetzt, und mit der linken Hand unter den Kolben gegriffen.

§. 149. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand rasch ins Glied.

Senkt das — Gewehr!

in zwei Bewegungen.

§. 150. 1.^{te} Bewegung. Der linke Arm ausgestreckt, das Gewehr mit der rechten Hand in der Höhe der linken Schulter ergriffen, dem Leib nach auf die rechte Seite gebracht; der Ladstock auswärts, der Kolben drei Zoll von der Erde; der kleine Finger hinter dem Lauf, und das Gewehr senkrecht gehalten.

§. 151. 2.^{te} Bewegung. Die Mündung etwas vorwärts geneigt, den Kolben rückwärts und drei Zoll von der Erde; die rechte Hand an den Schenkel gestützt.

Schultert — Gewehr!

§. 152. Auf das Wort: Schultert! welches kurz ausgesprochen wird, indem auf dieses Kommando das Gewehr mit der rechten Hand wieder senkrecht gerichtet werden muß. Auf's Kommando: Gewehr! wird, wie von der Stellung: Beym Fuß — Gewehr! geschultert.

§. 153. Will man die Leute auseinander gehen lassen, so kommandiert man:

1. Präsentiert — Gewehr!

2. Hoch — Gewehr!

3. Trett — ab!

§. 154. Auf's Kommando: Hoch — Gewehr! wird das Gewehr mit der rechten Hand in die Höhe gebracht, das Schloß auswärts; die linke Hand längs dem Gewehr; Riemen, die Finger ausgestreckt.

§. 155. Auf's Kommando: ab! giebt jeder mit der linken Hand einen Schlag auf das Gewehr, und geht seines Wegs.

§. 156. Wenn der Exerziermeister sieht, daß seine Soldaten die Handgriffe mit Bewegungen gut verrichten, wird er selbe darinn ohne Bewegungen üben.

§. 157. Der Geschicklichkeit eines Exerziermeisters, soll nicht entgehen, daß, wenn er wahrnimmt, daß einige Leute im Begreifen gar zu hart, und in der Ausübung zu ungeschickt sind, selbe in eine besondere Klasse zu stellen, damit der Unterricht der andern nicht verzögert werde.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

I. U r t .

Die Grundsätze der Richtungen.

§. 158. Der Exerziermeister wird in diesem und

dem folgenden Unterricht die Leute Arm an Arm auf ein Glied anschließen, und dieselben durch Abrufung ihrer Zahl, als eins, zwei, u. s. w., vom rechten Flügel angefangen, bis zum linken herab bezeichnen lassen.

§. 159. Er wird anfänglich seine Leute nur Mann vor Mann, und zwar ohne Gewehr, vor- und rückwärts, richten lassen, damit sie desto besser die Grundsätze der Richtungen begreifen; zu diesem Ende wird er drei Mann vom rechten, (oder linken) Flügel zwei Schritte vormarschieren lassen, und, nachdem er selbige gerichtet hat, kommandieren:

1. Rottenweis!

2. Rechts (oder links) — richt Euch!

§. 160. Auf das zweite Kommando kommt einer nach dem andern auf die Richtungs-Linie, indem ein jeder seinen Nebenmann auf der Seite gegen die Richtung zwei Schritte voran gehen läßt, und beobachtet, was §. 162 vorgeschrieben wird.

§. 161. Wenn durch die Richtungen Rottenweis der Soldat gewöhnt worden ist, sich gut zu richten, so wird der Exerziermeister das Glied auf einmal richten lassen, und dann nur kommandieren:

1. Platon!

2. Rechts (oder links) — richt Euch!

§. 162. Auf das Kommando: Richt Euch! wird jeder Soldat den Kopf und die Augen rechts (oder links) drehen, und im ordinären Schritt vorwärts marschieren, bis sechs Zoll von der Richtungslinie, sich gelassen neben den Mann stellen, an den er schlie-

ßen soll, solcher gestalt, daß, ohne die Stellung des Kopfs, der Schultern oder der Füße zu verändern, er mit seinem Nebenmann in die Richtung komme, dessen Arm leicht fühle, ohne den seinigen zu öffnen, dabei wohl beobachtend, die Richtungslinie niemals zu überschreiten, damit dem Nachkommenden dieselbe nicht gedeckt werde.

§. 163. In der Richtung links wird nach den nemlichen Grundsätzen verfahren.

§. 164. Um sich rückwärts zu richten, wird kommandiert:

1. Ploton!

2. Rechts (oder links) rückwärts —
richt Euch!

§. 165. Auf das Kommando: Richt euch! trittet der Soldat den Schritt vorwärts an, wie es §. 30 vorgeschrieben ist, er muß einige Zoll hinter die Richtungs-Linie zurück treten, und das, um zu verhüten, daß er nicht über dieselbe hinausprelle, und dann auf die im §. 162 angezeigte Art in die Richtung vorrücken.

§. 166. Wann die Leute gerichtet sind, kommandiert der Exerziermeister:

Steht!

worauf sie Kopf und Augen wieder gerade vorwärts richten und unbeweglich bleiben.

§. 167. Der Exerziermeister, wird sowohl Rotenweis, als mit der ganzen Front, die Soldaten in

parallelen und schrägen Richtungen üben ; in den schrägen Richtungen hauptsächlich besorgen , daß seine Leute , wie sie auf die Richtung ankommen , ihre Schultern der schiefen Richtung gleichförmig halten.

§. 168. Wenn der Exerziermeister in den Richtungen was zu verbessern hat , so wird er die Fehlenden mit der ihnen gehörigen Nummern benennen , und ihnen zurufen : dritte , fünfte Rote , vor oder zurück , und den Leuten anbefehlen , daß nur jene sich zu bewegen haben , welche benamset werden.

§. 169. Nach jeder Richtung wird er die Stellung des Körpers , und des Gewehres besichtigen , um die Soldaten zu gewöhnen , diese Gegenstände niemals zu vernachlässigen.

II. A r t.

Die Grundsätze des Flanken : Marsches.

§. 170. Um aus der Flanke marschieren zu lassen , wird kommandiert :

1. Ploton — rechts (oder links) in die Flank!
2. Rechts (oder links) — um!
3. Ordinari Schritt — Marsch!

§. 171. Auf das zweite Kommando wird Rechts (oder links) um gemacht.

§. 172. Auf's Wort : Marsch ! treten die Leute lebhaft mit dem linken Fuß im ordinairen Schritt an.

§. 173. Der Exerziermeister wird , wann es immer möglich , einen Unteroffizier auf den Flügel neben den ersten Mann stellen , welcher als Führer die

Direktion, Tritt und Schritt genau beobachtet; der Mann, so neben ihm steht, muß immer Arm an Arm neben dem Führer bleiben.

§. 174. In dem Flanken: Marsch wird Obacht getragen, daß keine Oeffnungen entstehen, sondern die Rotten geschlossen bleiben, doch auch nicht zu sehr, damit man sich in allen Fällen wieder in die Front stellen könne; auch muß jeder pünktlich auf seinen Vordermann marschieren.

§. 175. Der Exerciermeister wird am besten einsehen können, ob alles richtig befolget wird, wenn er fünf bis sechs Schritte von der Flanke entfernt, oder hinten stehen bleibt, um zu sehen, ob die Leute genau auf den Vormann marschieren.

§. 176. Um mit Rotten rechts oder links schwenken zu lassen, wird kommandiert:

Mit Rotten rechts (oder links) — Marsch!

§. 177. Auf's Kommando Marsch! dreht sich der erste Mann rechts (oder links), und marschirt hernach gerade vorwärts; die folgenden, einer nach dem andern, wenden sich auf dem nemlichen Fleck, wo der erste sich gedreht hat.

§. 178. Wenn man das Rechts: oder Linksum im Marschieren will verrichten lassen — welches gebraucht wird, um, ohne anzuhalten, sich aus der Flanke in die Front oder von da aus in die Flanke setzen zu können — wird kommandiert:

1. Ploton — rechts (oder links) in die Flank!

2. Marsch!

§. 179. Auf das Kommando : Marsch ! welches ohne Unterschied auf den einen oder andern Fuß , kommandiert werden kann , doch in dem Augenblick , wo der Fuß zur Erde gesetzt wird , werden die Soldaten im Marschieren Rechtsum oder Linksum machen , und sogleich in der neuen Direktion fortmarschieren.

§. 180. Um anzuhalten , und sich in Front zu stellen ; wird kommandiert :

1. Ploton — Halt !

2. Front !

§. 181. Auf das erste Kommando werden die Leute halten , ohne daß ihnen erlaubt sey , ihre Distanz zu nehmen , wenn sie dieselbe verlohren hätten.

§. 182. Zugleich muß das Gewehr rasch geschultert werden , im Fall man selbiges im Arm hätte. Diese Regel ist in allen Fällen zu beobachten , nemlich , daß auf das Kommando : Halt ! jederzeit das Gewehr geschultert werde.

§. 183. Auf das zweyte Kommando wird durch Linksum , wenn man rechts aus der Flank , und durch Rechtsum , wenn man links aus der Flanke marschirt ist , Front gemacht.

§. 184. Sind die Leute im Flanken : Marsch im ordinairn Schritt genugsam unterrichtet , so wird obiges alles im Feldschritt vollzogen , indem ihnen alsdann die Nothwendigkeit fühlbarer wird , den Schritt wohl einzufügen , und sich geschwinder an die Kadenz gewöhnen.

III. U r t.

Von den Schwenkungen.

§. 185. Es wird stehenden Fußes , und im Mar-

schieren, geschwenket, in beyden Fällen wird die Schwenkung, nach den nemlichen Regeln vollzogen.

§. 186. Um stehenden Fußes zu schwenken, wird kommandiert:

1. Mit Ploton rechts! (oder links) oder halb-
rechts! (oder halblinks.)

2. Marsch!

§. 187. Auf das erste Kommando macht der Flügelmann von der Seite, wohin man schwenkt, Rechts-, um, oder Linksum, oder Halbrechts-, oder Halblinksum.

§. 188. Auf das zweyte Kommando machen die Leute sogleich, wenn man rechts schwenkt, Halbrechts-, und wenn man links schwenkt, Halblinksum, und jeder marschirt rasch, doch ohne zu laufen, durch den nächsten Weg auf die neue Richtung, wo er durch den Exerziermeister von dem stehenden Flügel aus, gerichtet wird.

§. 189. Bey diesen Schwenkungen muß beobachtet werden, daß niemals zwey Mann mit einander auf die Richtung kommen, nicht über ihren Nebemann herauspressen, und daß die Leute dem stehenden Flügel zu anhalten, damit sie nicht auseinander laufen, sich nicht drängen, sondern nur leichte Führung nehmen, wenn sie auf die Richtung kommen.

§. 190. Sobald die Leute gerichtet sind, wird kommandiert:

Steht!

worauf sie den Kopf wieder gerade vorwärts halten, und unbeweglich stehen bleiben.

§. 191. Will man im Marschieren schwenken, so kommandiert man :

1. Rechts (oder links) Schwenkt !

2. Marsch !

§. 192. Das erste Kommando wird gemacht, zwey Schritte bevor man auf den Platz kommt, wo man schwenken will.

§. 193. Auf das zweyte Kommando, welches in dem Augenblick ausgesprochen wird, da das Glied schwenken soll, wird der Führer von der Seite, wohin man schwenkt, lebhaft im Marschieren, rechts- oder linksum machen, gerad fortmarschieren, ohne Tritt und Schritt im geringsten zu verändern.

§. 194. Die Soldaten werden sogleich dieser Bewegung folgen, rasch, doch ohne zu laufen, jeder für sich selbst aufmarschieren, indem sie die dem Führer entgegengesetzte Schulter vorbringen, die Augen auf die Seite der Schwenkung werfen, sich auf die Richtung des Führenden begeben, und seinen Schritt annehmen, hernach aber wieder Kopf und Augen gerade vorwärts richten, und leichte Führung auf die Seite zu, annehmen, welche ihnen der Exerziermeister anzeigen wird.

L u z e r n,

gedruckt bey Georg Ignaz T h ü r i n g, und Sohn.

Exerzier - Reglement

für die

Eidgenössische Infanterie.

Zweites Heft,

Enthaltend

den Platoon's - Unterricht.



V o r b e r i c h t.

Da der Unterricht der Plotons die Offiziers, Unter-Offiziers und Soldaten auf jenen der Bataillons vorbereiten soll, so wird man genau das hier Enthaltene befolgen, und die Plotons, so viel möglich, mit einem Plotons- und Zugskommandanten, den gehörigen Führern, als hinten schließende (Serre - files) versehen.

Die Mannschaft wird auf zwey Glieder aufgestellt.

Sobald ein Ploton aufgestellt ist, wird dessen Kommandant das Ploton in zwey Züge abtheilen; den Soldaten anzeigen, welche im ersten, und welche im zweyten Zug stehen, und einen tauglichen Mann auf dem rechten Flügel, des zweyten Zugs stellen, alsdann die Rotten abzählen lassen; damit aber jeder genau seine Zahl kenne, müssen die Leute im ersten Glied die N.^o ihrer Rotte vom rechten Flügel an, selbst abrufen; wenn dieses geschehen ist, so wird er

nochmalen die Leute abrufen lassen — ungrad — grad — und sofort, bis an den linken Flügel des Plotons, damit jede Rotte weiß, was selbe zu verrichten hat, wenn die Rotten dubliert werden.

Wenn ein Ploton einzeln steht, muß von dem Führer links, der linke Flügel im ersten Glied besetzt werden.

Die Unbeweglichkeit unter dem Gewehr, und das Stillschweigen müssen strenge gehandhabt werden.

Der kommandierende Offizier soll kurz und deutlich in seinen Erklärungen seyn; durch ein gesektes, kaltblütiges Betragen wird er es auch seinen Untergebenen zur Gewohnheit machen.

Abtheilung des Plotons : Unterrichts.

[Dieser Unterricht ist in sieben Abschnitte, wie folgt, eingetheilt.]

Erster Abschnitt.

| | Seite. |
|---|--------|
| I. Art. Plätze der Ober- und Unteroffizier " in Schlachtordnung, | 11. |
| II. " Handgriffe der Unteroffiziers, | 13. |
| III. " Stellung der Offiziers mit dem Seitengewehr, | 18. |

Zweiter Abschnitt.

| | |
|--|-----|
| I. Art. Die Glieder öffnen, | 19. |
| II. " Die Handgriffe und Ladung in zwölf Tempo's, | 21. |
| III. " Die Glieder schließen, | 23. |
| IV. " Die Richtungen, | — |

Dritter Abschnitt.

| | |
|-------------------------------------|-----|
| I. Art. Die Ladung in vier Tempo's, | 25. |
| II. " Die geschwinde Ladung, | — |
| III. " Das Plotonfeuer, | 26. |

| | | |
|-------|-----------------------|-----|
| IV. : | Das Kottenfeuer , | 27. |
| V. : | Die Feuer rückwärts , | 28. |

V i e r t e r A b s c h n i t t .

| | | |
|---------|--|-----|
| I. Art. | In der Front marschieren , | 31. |
| II. : | Halten , | 34. |
| III. : | Rechts und Links ziehen , | — |
| IV. : | Auf der Stelle — Rückwärts — den Feldschritt und den geschwin- den Schritt marschieren , | 36. |
| V. : | In der Front mit dem zweyten Glieder zurückmarschieren , | 38. |

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

| | | |
|---------|---|-----|
| I. Art. | Mit Zügen abschwanken , | 39. |
| II. : | In Kolonne marschieren , | 42. |
| III. : | Die Direktion verändern , | 44. |
| IV. : | Die Kolonne halten lassen , | 47. |
| V. : | In Kolonne mit Gewehr frey marschieren , | 48. |
| VI. : | Mit Zügen einschwanken , | 50. |

S e c h s t e r A b s c h n i t t .

| | | |
|---------|------------------------|-----|
| I. Art. | Der Flanken : Marsch , | 51. |
|---------|------------------------|-----|

| | | Seite. |
|-------|--|--------|
| II. | : Mit Rotten die Direktion verändern , | 53. |
| III. | : Halten und Front machen , | — |
| IV. | : Aus der Flanke mit Rotten , rechter oder linker Hand in die Linie aufmarschieren , | 54. |
| V. | : Im Flanken : Marsch das Ploton oder die Züge aufmarschieren lassen , | 56. |
| VI. | : Das Ploton während dem Flanken : Marsch in die Front , und von da wieder in die Flanke zu setzen , | 58. |
| VII. | : Vom Flanken : Marsch mit dublierten offenen Gliedern , | 59. |
| VIII. | : Vom Dublieren mit aufgeschlossenen Rotten , | 62. |

S i e b e n t e r A b s c h n i t t .

| | | |
|------|--|-----|
| I. | Art. In Kolonne Rotten abbrechen, und einrücken lassen , | 65. |
| II. | : Mit Zügen abbrechen , | 67. |
| III. | : Das Ploton formieren , | 69. |
| IV. | : Der Konter : Marsch , | 71. |
| V. | : Mit Zügen rechter oder linker Hand in die Linie aufmarschieren , | 73. |

[Unterricht für den Tambour-Major.

- §. 1. Zeichen des Tambour-Majors, um die
verschiedenen Arten zu schlagen, an-
zuzeigen, 77.
- §. 2. Zeichen für die verschiedenen Bewe-
gungen, 78.
- §. 3. Zeichen für die Trommel abzulegen,
oder aufzunehmen, 80.
-

Erster Abschnitt

I. Art.

Plätze der Ober- und Unteroffiziers in Schlachtordnung.

§. 1. **D**bschon in dem Plotons-Unterricht eigentlich nur von der Formazion eines Plotons die Rede seyn sollte, und ein Mehreres in diesem Unterricht nicht kann praktisch gezeigt werden, so wird dennoch die Formazion einer Kompagnie angezeigt, weil auch der Plotons-Unterricht gewöhnlich einer ganzen Kompagnie wird ertheilt werden.

§. 2. Eine Kompagnie auf zwey Glieder formiert zwey Plotons, und vier Züge. (Pl. 1. Fig. 1.)

Zwey Züge formieren ein Ploton; zwey Plotons, eine Division.

Die Unteroffiziers und Korporalen; welche die Flügel der Plotons, und der Züge besetzen, werden der Führer Rechts, und der Führer Links genannt.

Das erste Ploton kommandiert der Hauptmann, er stellt sich auf den rechten Flügel im ersten Glied.

Der Oberlieutenant kommandiert das zweite Platoon, und stellt sich auf den rechten Flügel, im ersten Glied.

Der erste Unterlieutenant als Schließender (Serre-file) hinter der ersten Rotte, auf dem rechten Flügel des zweiten Zugs, dessen Kommandant er ist.

Der zweite Unterlieutenant kommandiert den vierten Zug, stellt sich als Schließender, hinter die erste Rotte auf dem rechten Flügel desselben.

Der Feldweibel hinter dem linken Flügel des ersten Zugs, ist dessen Führer links.

Der Fourier als Führer links hinter dem linken Flügel des dritten Zugs.

Ein Wachtmeister hinter jedem Platons: Kommandanten stellt sich auf den rechten Flügel im zweiten Glied, und ist dessen Führer rechts.

Ein Wachtmeister oder Korporal als Schließender hinter dem linken Flügel jedes Platons, als dessen Führer links.

Ein Korporal einen Schritt links entfernt von dem ersten Unterlieutenant, hinter dem rechten Flügel des zweiten Zugs, ist dessen Führer rechts.

Ein Korporal einen Schritt links entfernt von dem zweiten Unterlieutenant, hinter dem rechten Flügel des vierten Zugs, ist dessen Führer rechts.

Alle Beschließende (Serre-files) stehen zwei Schritte rückwärts hinter dem zweiten Glied, niemals Arm an Arm, sondern jederzeit einen Schritt Zwischenraum von einander entfernt.

Wenn allenfalls der Feldweibel, der Fourier oder Wachtmeisters fehlen, so werden sie durch Korporals ersetzt, die überzähligen Korporals treten in das Glied ein.

§. 3. Der Abstand des zweiten Glieds von dem ersten soll etwas mehr als ein Fuß seyn. Dieser Zwischenraum wird von der Brust des Manns im zweiten Glied bis an den Rücken des Vordermannes gerechnet, oder bis an dessen Tornister.

§. 4. Schalon — nennt man denjenigen, welcher aufgestellt wird, um die Direktion einer Linie zu bezeichnen, nach welcher die Truppe ihre Richtung nehmen muß.

II. A r t.

Handgriffe der Unter : Offiziers.

In rechten Arm — Gewehr!

in drey Bewegungen.

§. 5. 1.^{te} Bewegung. Mit der linken Hand das Gewehr gedreht, wie zum Präsentieren, mit der rechten am Einschnitt ergriffen.

§. 6. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr senkrecht gegen die rechte Schulter gebracht, den Lauf rückwärts, der rechte Arm beynahe ausgestreckt, indem die Hand das Gewehr beim Hahn und Bügel faßt, so, daß der Daumen oben, der Zeigefinger aber unten den Bügel halte, die übrigen drey Finger unter den Hahn gesetzt; der Kolben flach, dem

rechten Schenkel nach; mit der linken Hand das Gewehr in der Höhe der Schulter angepackt.

§. 7. 3.^{te} Bewegung. Die linke Hand dem Leib nach hinter den Säbel gebracht.

§. 8. Auf solche Art tragen die Unteroffiziers beim Exercieren das Gewehr, so auch die Korporals, wenn sie nicht im Glied stehen.

Präsentiert — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 9. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand senkrecht vor das linke Aug gebracht, den Ladstock auswärts, den rechten Arm beynahe ausgestreckt; zu gleicher Zeit das Gewehr mit der linken Hand rasch ergriffen, den kleinen Finger dieser Hand an die Schlagfeder, und den Daumen längs dem Lauf an den Schaft angelegt, den linken Vorder-Arm ungezwungen an Leib angeschlossen, Front vorwärts behalten, ohne die Füße aus der Stelle zu bringen.

§. 10. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand unter und am Bügel, wie die Soldaten, angefaßt.

Schultert — Gewehr !

in zwey Bewegungen.

§. 11. 1.^{te} Bewegung. Die linke Hand, bis in die Höhe der Schulter herauf rutschen, und mit dieser Hand, das Gewehr senkrecht gegen die rechte Schulter gebracht; mit der rechten Hand den Hahn, und den Bügel angefaßt, den rechten Arm fast ausgestreckt.

§. 12. 2.^{te} Bewegung. Die linke Hand dem Leib nach hinter den Säbel gebracht.

Beym Fuß — Gewehr!
in zwey Bewegungen.

§. 13. 1.^{te} Bewegung. Die linke Hand rasch an den mittlern Ring, und das Gewehr ein wenig von der Schulter abgebracht; zu gleicher Zeit mit der rechten das Gewehr verlassen, mit der linken Hand heruntergestossen, und mit der rechten wieder beym untersten Ring ergriffen; der Daumen über den Lauf, die übrigen Finger auf dem Schaft ausgestreckt; der Kolben drey Zoll von der Erde; die linke Hand hinter den Säbel gebracht.

§. 14. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr durch die rechte Hand rutschen lassen, und den Kolben auf den Boden gesetzt.

§. 15. **Streckt — Gewehr!** (wie der Gemeine im Unterricht des Soldaten §. 127. 128.)

§. 16. **Ergreift's — Gewehr!** (wie der Gemeine im Unt. d. Sold. §. 129. 130.)

Schultert — Gewehr!
in zwey Bewegungen.

§. 17. 1.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr senkrecht aufwärts gezogen, so, daß die Hand in die Höhe der rechten Brust kommt, der Schulter gegenüber, und zwey Zoll vom Leib ab, der Ellbogen am Leib geschlossen. Mit der linken Hand das Gewehr unter der rechten am untersten Ring ergriffen, und sogleich die rechte herunterge-

bracht, das Gewehr bey dem Hahn und Bügel angefaßt, und an die Schulter gedrückt.

§. 18. 2.^{te} Bewegung. Die linke Hand rasch in ihre Stellung hinter den Sabel gebracht.

In Arm — Gewehr !

in drey Bewegungen.

§. 19. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr senkrecht mit der rechten Hand zwischen beyde Augen vorgebracht, den Ladstock auswärts; mit der linken Hand das Gewehr am untersten Ring angefaßt, aufwärts gehoben, bis die Hand in die Höhe des Kinns kommt; zu gleicher Zeit mit der rechten Hand das Gewehr vier Zoll unter dem Schloß angepackt.

§. 20. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr gedreht, der Lauf vormwärts, dasselbe an die linke Schulter gebracht; der lin. Vorderarm zwischen der rechten Hand und dem Hahn (welcher auf dem linken Vorderarm ruhen soll) mit flacher Hand über die Brust ausgestreckt.

§. 21. 3.^{te} Bewegung. Die rechte Hand rasch ins Glied.

Schultert — Gewehr !

in drey Bewegungen.

§. 22. 1.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr unter dem linken Arm am Einschnitt ergriffen.

§. 23. 2.^{te} Bewegung. Das Gewehr mit der rechten Hand senkrecht gegen die rechte Schulter ge-

bracht, und gedreht, daß der Ladstock vorwärts kommt; mit der linken Hand das Gewehr in der Höhe der rechten Schulter angepackt, und zugleich mit der rechten Hand am Bügel und Hahn, mit beynahe ausgestrecktem Arm angefaßt.

§. 24. 3.^{te} Bewegung. Die linke Hand lebhaft in ihre Stellung.

A n m e r k u n g.

§. 25. Will man das Gewehr wieder wie die Soldaten schultern lassen, so wird man es zu erst anzeigen, und dann kommandieren:

Schultert — Gewehr!

in drey Bewegungen.

§. 26. 1.^{te} Bewegung. Das Gewehr von der Schulter weg, und senkrecht vor die Mitte des Leibs gebracht; mit der linken Hand in der Höhe der Halsbinde, und mit der rechten am Einschnitt angefaßt, der Ladstock vorwärts.

§. 27. 2.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand das Gewehr in die Höhe gebracht, der Daumen auf dem Seitenblech und den Lauf vorwärts gedreht; das Gewehr in die linke Schulter gesetzt, und mit der linken Hand unter dem Kolben gegriffen.

§. 28. 3.^{te} Bewegung. Mit der rechten Hand rasch ins Glied.

III. A r t.

Stellung der Offiziers mit dem Seitengewehr.

§. 29. Der Griff in der rechten Hand, der rechte Arm fast ausgestreckt, die Klinge an die Schulter gelehnt.

E h r b e z e u g u n g

mit dem Seitengewehr, in vier Bewegungen.

§. 30. 1.^{te} Bewegung. Ist man stehenden Fußes, oder im Marschieren, und hat sich die Person, welche man salutieren soll, bis ungefähr auf acht Schritte genähert, so wird das Seitengewehr senkrecht, die Spitze aufwärts in die Höhe, die flache Klinge dem rechten Aug gegenüber gebracht; der Ellbogen gebogen, ein wenig gegen den Leib geschlossen, so, daß die rechte Hand, bis in die Höhe der rechten Brust kommt.

§. 31. 2.^{te} Bewegung. Die Klinge langsam gesenkt, indem man den Arm ausstreckt, so, daß die Hand neben den rechten Schenkel kommt; die Spitze etwa 3 Zoll vom Boden; in dieser Stellung geblieben, bis die Person, welche man salutierte, sich ungefähr auf acht Schritte entfernt hat, wenn man stehenden Fußes ist; oder bis man acht Schritte über dieselbe hinwegmarschiert ist, wenn es im Marschieren geschieht; in diesem Fall muß man sich ein wenig gegen die Person wenden, indem man die entgegengesetzte Schulter etwas vorbringt.

§. 32. 3.^{te} Bewegung. Das Seitengewehr wieder lebhaft erhoben, und in die Stellung der ersten Bewegung gebracht.

§. 33. 4.^{te} Bewegung. Das Seitengewehr wieder in die Stellung gebracht, wie es §. 29 gezeigt worden ist.

A n m e r k u n g.

§. 34. Wenn die Truppe das Gewehr beim Fuß nimmt, so senkt der Offizier die Klinge rasch, so, daß die Spitze davon die Erde berühre, beim Schultern erhebt er selbige wiederum in die erste Stellung.

Z w e y t e r A b s c h n i t t.

I. A r t.

Die Glieder öffnen.

§. 35. Wenn das Ploton das Gewehr beim Fuß hat, und gerichtet ist, kommandiert man:

1. Achtung!
2. Ploton!
3. Schultert — Gewehr!
4. Zweytes Glied — Öffnet Euch!

§. 36. Auf das 4.^{te} Kommando macht der Unter-Offizier, so auf dem rechten Flügel hinter dem Plotons-Kommandanten steht, wie auch der Unter-Offizier, so auf dem linken Flügel schließt — Rechts umkehrt — treten schnell auf drei Schritte rückwärts, vom zweyten Glied an gerechnet, um die Linie zu be-



stimmen, wo dasselbe zu stehen kommt, und machen Linksum.

§. 37. Zu gleicher Zeit begiebt sich der kommandierende Offizier auf den rechten Flügel, um nachzusehen, ob sich die Zurückgetretenen in paralleler Linie gestellt haben, worauf kommandiert wird:

5. Marsch!

§. 38. Auf dieses Kommando bleibt das erste Glied stehen, und die zurückgetretenen Unter: Offiziers machen Front.

§. 39. Das zweite Glied marschirt im ordinären Schritt rückwärts, um nach den Regeln der Richtungen rückwärts (s. Unt. d. Sold. §. 165.) in die Richtung einrücken zu können.

§. 40. Die Schließenden marschieren desgleichen zurück, stellen sich zwei Schritte vom zweiten Glied wieder auf, und richten sich.

§. 41. Der Unter: Offizier auf dem rechten Flügel richtet das zweite Glied.

§. 42. Wenn die Glieder gerichtet sind, wird von dem kommandierenden Offizier kommandiert:

6. Steht!

§. 43. Alles bleibt unbeweglich stehen, nur der auf dem linken Flügel des zweiten Glieds sich befindende Unter: Offizier tritt wieder an seinen Platz.

§. 44. Der kommandierende Offizier wird, wenn die Glieder gerichtet sind, die Stellung des Körpers und des Gewehr's, Mann für Mann, besichtigen, da im Anfang noch vieles zu verbessern seyn wird, so

muß er, um den Soldaten nicht unnütz zu ermüden, jenem Glied, welches er nicht inspektiert, unter dessen das Gewehr in Arm nehmen lassen.

II. U r t.

Die Handgriffe und Ladung in zwölf Tempo's.

§. 45. Die Handgriffe werden in folgender Ordnung kommandiert:

Präsentiert — Gewehr!

Schultert — Gewehr!

Beym Fuß — Gewehr!

Streckt — Gewehr!

Ergreift — Gewehr!

Schultert — Gewehr!

In Arm — Gewehr!

Schultert — Gewehr!

Bajonet — ab!

Schultert — Gewehr!

Verdeckt — Gewehr!

Schultert — Gewehr!

Bajonet — auf!

Schultert — Gewehr!

Fällt — Gewehr!

Schultert — Gewehr!

Senkt das — Gewehr!

Schultert — Gewehr!

Ladung in zwölf Tempo's —

Ladt — Gewehr! u. s. w.

§. 46. Die Unter: Offiziers nehmen das Gewehr in Arm, beim Fuß und schultern, auf die Art, wie es für sie vorgeschrieben ist, im ersten Abschnitt, II. Art.

§. 47. Das Gewehr fallen wird dem Soldaten gewiesen, damit er so wohl zum Angriff, als auch zu seiner Vertheidigung von seinem Bajonet Gebrauch zu machen wisse.

§. 48. Das Gewehr senken wird gebraucht, wenn man unter herabhängenden Bäumen, Bögen, Gewölben u. s. w. durchmarschieren muß.

§. 49. Der Einsicht des Kommandierenden liegt es ob, jene Handgriffe, in welchen eine Truppe nicht genugsam Fertigkeit hat, öfters, einige aber, wo weniger nothwendig, nur dann und wann zu wiederholen; hauptsächlich aber muß er seine Mannschaft in der Ladung und dem Feuern üben.

§. 50. Bei geöffneten Gliedern wird der kommandierende Offizier vier bis sechs Schritte, von dem Ploton entfernt, auf dem rechten Flügel beyde Glieder am besten übersehen, und auf die pünktliche Stellung des Körpers, der Füße, und des Gewehrs immerdar ein wachsames Auge tragen.

§. 51. Hauptsächlich ist anzuempfehlen, daß nach einem geschehenen Handgriffe, auch wann er übel verrichtet worden, niemand mehr ohne Befehl nachgreife; und daß die Unbeweglichkeit und Ruhe unter dem Gewehr auf das strengste beobachtet werde.

III. A r t.

Die Glieder schließen.

§. 52. Wann die Handgriffe beendigt sind, wird, um die Glieder zu schließen, kommandiert:

1. Zweytes Glied — schließt Euch!
2. Marsch!

§. 53. Auf das zweite Kommando schließt das zweite Glied und die Schließenden wieder auf.

IV. A r t.

Die R i c h t u n g e n.

§. 54. Die Richtungen werden gerade, schräg, vorwärts, rückwärts, rechts, links nach den schon gegebenen Regeln (s. in dem Unt. d. Sold. dritten Abschnitts I. Art.) vollzogen.

§. 55. Der kommandirende Offizier wird jedesmal drey Rotten einige Schritte vor- oder zurücktreten lassen, um der Richtung zur Grundlage dienen zu können. Er kann auch die Richtungen Rottenweis machen lassen, wie es §. 159. und 160. in dem Unt. d. S. angezeigt ist; und bevor er die Glieder schließen läßt, wenn er es für den Unterricht seiner Leute noch

nothwendig findt , einige Richtungen Gliederweis , Mann für Mann , nehmen lassen.

§. 56. Der Platoon's Kommandant richtet das erste , der hinter ihm stehende Unter : Offizier das zweite Glied.

§. 57. Sobald die größte Zahl der Mannschaft gerichtet ist , wird er kommandieren :

Steht!

§. 58. Auf dieses Kommando soll sich niemand mehr rühren , und derjenige , so richtet , wird das noch Fehlende verbessern.

§. 59. Die Schließenden stellen sich jederzeit auf die zwey Schritte Distanz vom zwenten Glied.

§. 60. Der kommandierende Offizier muß nachsehen , daß das zweite Glied genau auf seinen Vordermann stehe , und mit einem geübten Blick , ohne Kleinlicht zu werden , die irrigen Stellungen des Körpers , sowohl als des Gewehrs , geschwind verbessern lassen.

§. 61. Um ruhen zu lassen , wird kommandiert :

Ruht!

§. 62. Auf dieses Kommando , wenn der Soldat das Gewehr bey'm Fuß hat , giebt er mit der flachen Hand einen Streich darauf , und ist nicht mehr an die Stellung und Unbeweglichkeit gebunden.

§. 63. Will man ruhen lassen , ohne die Richtung zu verlieren , wird , nachdem das Gewehr in Arm oder bey'm Fuß ist genommen worden , kommandiert :

Auf der Stelle — Ruht!

§. 64. Auf dieß Kommando können sich die Soldaten bewegen, nur müssen sie den einen oder den andern Absatz auf der Stelle behalten.

Dritter Abschnitt.

I. Art.

Die Ladung in vier Tempo's.

§. 65. Die Kommando's werden dazu gebraucht, und die Bewegung wird vollzogen, wie in dem Unt. d. Sold., zweiten Abschnitts V. Art., vorgeschrieben ist.

§. 66. Da diese Ladung dazu bestimmt ist, den Soldaten hauptsächlich auf jene Bewegungen aufmerksam zu machen, von deren genauer und guter Vollziehung die Ladung abhängt — so wird der kommandierende Offizier dieselbe einige Male vollziehen lassen, bevor er zur geschwinden Ladung schreitet.

II. Art.

Die geschwinde Ladung.

§. 67. Wird auf die schon vorgeschriebene Weise kommandiert und vollzogen. (s. im Unt. d. Sold., zweiten Abschnitts V. Art.)

§. 68. Da die geschwinde Ladung in Gefechten allein üblich ist, so wird man sich mit dieser vorzüg-

lich abgeben, damit so viel möglich der Soldat sich gewöhne, mit Genauigkeit und Fertigkeit zu laden.

§. 69. Bei allen Ladungen werden auf das Kommando: *Ladt — Err!* alle Ober- und Unteroffizier, welche im ersten und zweiten Glied stehen, Halbrechtsum machen, und sich wieder in Front erstellen, so bald ihr Nebenmann das Gewehr zur Ladung geschwenkt haben wird.

III. A r t.

Das Ploton: Feuer.

§. 70. Zu diesem Feuern wird kommandiert:

1. Mit Plotons — Scharschieren!
2. Scharschiert!

§. 71. Auf das erste Kommando tritt der Plotons:Kommandant lebhaft auf vier Schritte hinter die Mitte seines Plotons.

§. 72. Der hinter ihm stehende Unter:Offizier tritt zu gleicher Zeit auf die Richtung der Schließenden, seiner Lücke gerade über, bei allen Feuern beobachten beide das Nämliche:

§. 73. Auf das zweite Kommando kommandiert der Plotons:Kommandant:

1. Ploton!
2. Fertig!
3. Tan!
4. Feuer!
5. Ladt!

§. 74. Auf das Kommando: **Ladt!** werden die Soldaten ihre Gewehr laden und schultern.

§. 75. Das Feuer wird so lange fortgesetzt, bis **Wirbel** geschlagen wird.

§. 76. Ist kein Tambour vorhanden, so wird kommandiert:

Wirbel — Streich!

§. 77. Auf den Streich, welcher durch den Tambour erst auf das Zeichen des kommandierenden Offiziers gegeben wird (oder auf das Kommando: **Streich!**) begeben sich der Platoon-Kommandant und der hinter ihm stehende Unter-Offizier wieder lebhaft an ihre Plätze. Dieses wird nach allen Feuerern beobachtet.

§. 78. Damit sich der Soldat angewöhne, kaltblütig, ruhig und aufmerksam zu seyn, wird man nach dem Kommando: **Tan!** dann und wann kommandieren:

Setzt — ab!

Worauf zu beobachten, was im Unt. d. Sold. §. 87. vorgeschrieben ist.

IV. A r t.

Das Rotten-Feuer.

§. 79. Dazu wird kommandiert:

1. **Rotten-Feuer!**
2. **Platoon!**
3. **Fertig!**
4. **Scharschiert!**

§. 80. Auf das erste Kommando tritt der Platoon's: Kommandant hinter die Mitte desselben, und der hinter ihm stehende Unter: Offizier zu den Schließenden zurück. Das Feuer fängt auf dem rechten Flügel jedes Zugs an, indem sonst bei etwas zahlreichen Platoon's das Feuer allzulangsam allgemein würde, und deswegen der einte Flügel weit früher sich verfeuern mußte; und alles vollziehet sich auf die nemliche Weise, wie es im Unt. d. Sold. §. 113. befohlen ist.

§. 81. Um aufhören zu feuern, bedient man sich wiederum des Wirbels.

§. 82. In dem Augenblick, da der Wirbel anfängt, hören die Soldaten zu feuern auf, die, welche losgefeuert haben, müssen wieder laden, und schultern; jene, welche sich in der Stellung — von Fertig — befinden, stellen den Hahn in die Ruhe, und schultern.

§. 83. Der kommandierende Offizier wird erst den Streich geben lassen, wenn er sieht, daß alle Gewehre geschultert sind.

V. A r t.

Die Feuer rückwärts.

§. 84. Um rückwärts zu feuern, wird kommandiert:

1. Platoon wird rückwärts scharschieren!
2. Platoon, ganze Wendung!
3. Rechtsum — Kehrt!

§. 85. Auf das Kommando: Rechtsum! stellt

sich der Plotons : Kommandant gerade vor den ersten Mann seines Plotons , und macht Front gegen ihn ; die Führer und die Schließenden gehen durch diese Oeffnung durch , und stellen sich ihrem ersten Platz gegenüber wieder auf.

§. 86. Auf das Kommando : Kehrt ! tritt der Plotons : Kommandant wieder ein , und zwar in das zweite Glied , so jetzt das erste geworden ist , der Wachtmeister hinter ihm.

§. 87. Alle Feuer werden auf die gewöhnliche Art vollzogen ; nur ist zu beobachten , daß das Rottenfeuer auf dem rechten Flügel jedes Zugs , der zu vor der linke war , den Anfang nimmt.

§. 88. Um die Front zu erstellen , wird kommandiert :

1. Ploton wird sich erstellen !
2. Ganze Wendung !
3. Rechtsum — Kehrt !

Auf das dritte Kommando wird vollzogen , was §. 85. — 86. vorgeschrieben ist.

§. 89. Der Plotons : Kommandant muß wohl Acht geben , daß er zwischen dem Kommando — Ploton — Fertig , nicht gar zu eilig seye , und zwischen Tan — Feuer , — etwas anhalte , um dem Soldaten Zeit zu geben , daß er gut anschlagen , und zielen könne.

Ueberhaupt muß er sich angelegen seyn lassen , die Kommando für die Feuer mit starker Stimme auszusprechen , weil er sonst nicht verstanden wurde , wenn

mehrere Plotons vereinigt sind, und er schwach und schläfrig kommandierte, so wurde auch das best unterrichtete Ploton, die Feuer nicht gehörig vollziehen können.

§. 90. Während dem Feuern muß der Plotons : Kommandant, wie auch die Schließenden Obacht geben, daß jeder Soldat seine Schuldigkeit in Ordnung verrichte, und besonders, wenn mit Pulver geschossen wird, ein wachsamcs Auge haben, daß niemand, wenn das Gewehr nicht losgegangen, mehrere Patronen aus Ungeschicklichkeit hinter einander lade.

§. 91. Wenn mit Pulver geschossen wird, soll der kommandierende Offizier nach dem Feuern dann und wann den Ladstock in Lauf bringen lassen, um zu sehen, ob niemand mehrere Schüsse geladen habe — in welchem Fall er das Gewehr, wenn über zwey Schüsse darinn wären, mit einem Kugelzieher ausladen lassen würde.

§. 92. Dem Soldaten muß man anempfehlen, den linken Absatz nicht aus der Stelle zu bringen, damit die Richtung beygehalten werde.

§. 93. Sollten einige Rotten gar zu weit vor oder zurück seyn, so wird der Plotons : Kommandant, wenn er nach dem Wirbel : Streich wieder an seinen Posten eintrittet, selbe mit Benennung ihrer N^o richten lassen.

Vierter Abschnitt.

I. Art.

In der Front marschieren.

§. 94. Wenn das Ploton gerichtet ist, wird sich der kommandierende Offizier 15. bis 20. Schritte vor den Plotons: Kommandanten, und gegen ihn gekehrt, stellen, sich genau auf ihn und den hinter demselben stehenden Unter: Offizier richten; nachdem er sich versichert hat, daß sie beyde wohl auf einander stehen, und die Schultern in gerader Linie halten, wird er kommandieren:

1. Ploton vorwärts! ordinari (oder Feld:) Schritt.

§. 95. Auf dieses Kommando tritt ein zum Vormarschieren bestimmter, wohl unterrichteter und tauglicher Unter: Offizier 6. Schritt vor den Plotons: Kommandanten; der kommandierende Offizier wird ihn genau auf denselben richten; wann dieß geschehen, muß dieser Unter: Offizier zur Direktion zwey Punkte auf dem Boden nehmen, deren gerade Linie von ihm weg, zwischen den Absätzen des kommandierenden Offiziers durchgehen muß; und wann es immer seyn kann, wird er einen dritten, etwas entfernten Gegenstand sich zum Haupt: Direktionspunkt bemerken.

2. Marsch!

§. 96. Auf das Kommando: Marsch! tritt alles lebhaft an; der Unter: Offizier, welcher vormar-

schiert, muß die Länge und den Takt des Schritts genau beobachten, gerade auf die genommenen Zeitungs-Punkte zumarschieren; wenn er bald zum nächsten Punkt kommt, sich wieder einen andern 15. bis 20. Schritte vorwärts ins Auge fassen, und so immerdar fortfahren, damit er ohne Abweichung auf der gegebenen Direktion fortmarschiere — welches er um so richtiger wird thun können, wenn er sich im Anfang einen etwas entfernten Gegenstand zum Haupt-Direktionspunkt gewählt hat, wie oben ist gesagt worden; auch muß er die Schultern immer gerade halten, weil sonst das Ploton sich öffnen oder drücken würde.

§. 97. Der Plotons-Kommandant wird sich immer 6. Schritte von dem Unter-Offizier, so vormarschiert, entfernt halten, und genau seinen Fußstapfen folgen.

§. 98. Die Soldaten müssen im Marschieren den Kopf gerade vorwärts halten, ohne sich mit der Richtung zu beschäftigen, nur leichte Fühlung mit dem Arm ihres Nebenmannes auf die Seite des Führers beybehalten, und beobachten, was im Unt. d. Sold. §. 16. und §. 33. vorgeschrieben ist.

§. 99. Der Mann, zunächst am Plotons-Kommandanten, muß besonders Obacht tragen, daß er nicht über ihn hinausprelle, sondern immer ein wenig zurückbleibe, auch dem allfälligen Drücken widerstehe.

§. 100. Der kommandierende Offizier muß dann und wann nachsehen, ob der vormarschierende Unter-Offizier nicht etwa von der senkrechten Linie abweiche.

§. 101. Sollte man den Tritt verlieren, wird kommandiert:

Tritt!

§. 102. Auf dieses Kommando werden die Soldaten einen Blick auf den Vormarschierenden werfen, dessen Schritt annehmen, und sogleich wieder gerade vor sich sehen.

§. 103. Der kommandierende Offizier wird die Direktion bald auf dem einen, bald auf dem andern Flügel nehmen lassen, damit die Leute sich angewöhnen die gehörige Fühlung rechts, oder links beizubehalten; wann es das Terrain erlaubt, 3 — 400. Schritte, ohne anzuhalten, in der Front fortmarschieren, indem der Soldat dann den Vortheil besser kennen lernt, den vorkommenden Fehlern ruhig und gelassen zu begegnen.

§. 104. Der vormarschierende Unteroffizier hat den größten Einfluß auf den Frontmarsch, dessentwegen muß man dazu Leute besonders üben, damit sie die größt mögliche Genauigkeit, und Fertigkeit erhalten, den Schritt lebhaft und richtig zu vollziehen, wodurch der Soldat sowohl die Länge, als auch die Geschwinde und Gleichförmigkeit des Schrittes sich besser angewöhnt; wurde der Vormarschierende die Schultern nicht gerade halten, von der gegebenen Direktion bald links, bald rechts abweichen, so müßte das Platon nothwendigerweise schwanken, sich auf die einte Seiten öffnen, dann wiederum drängen; der Soldat würde dadurch unruhig gemacht, und sein Unterricht im Front: Marsch, um vieles erschwert.

II. A r t.

S a l t e n.

§. 105. Um das Ploton halten zu lassen , wird kommandiert:

1. Ploton — Halt!

§. 106. Auf dieses Kommando wird das Ploton halten. Der Vormarschierende bleibt stehen , es sey darin , daß der kommandierende Offizier ihm einzutreten , befiehlt.

§. 107. Wenn das Ploton angehalten , kann man drey Rotten vom rechten oder linken Flügel vorrücken lassen , um darauf zu richten ; bedarf die Richtung aber nur einiger Ausbesserung , so wird kommandiert :

Ploton ausgerichtet!

worauf der Plotons : Kommandant die Richtung ausbessern wird.

III. A r t.

Rechts und Links ziehen.

§. 108. Will man während dem Marschieren das Ploton ziehen lassen , so wird kommandiert:

Zieht euch rechts (oder links) — Marsch !

§. 109. Auf das Kommando : Marsch ! wird das Ploton ziehen. Die Soldaten werden die Fühlung der Arme nach der Seite des Führers beybehalten ,

damit keine Oeffnung entstehe ; übrigens beobachten , was im Unt. d. Sold. §. 23. 24. vorgeschrieben ist.

§. 110. Der vormarschierende Unter : Offizier muß wohl Obacht geben , daß er die Schultern nicht verdrehe , und den Schritt immer gleich lang seitwärts austrete.

§. 111. Der Plotons : Kommandant wird sich im ziehen , nach ihm richten , und seine Schultern gerade halten , weil sonst das Ploton die Direktion verändern wurde.

§. 112. Um wieder gerade vorzumarschieren , wird kommandiert :

Vorwärts — Marsch !

§. 113. Auf dieses Kommando marschirt das Ploton wieder gerade aus. Der kommandierende Offizier muß schnell 15. bis 20. Schritte vor den vormarschierenden Unter : Offizier treten , um denselben und den Plotons : Kommandanten wieder in die nemliche Richtung zu bringen , und ihnen einen neuen Direktions : Punkt zu geben , dem zufolge beobachten ; was §. 95. vorgeschrieben ist.

§. 114. Der kommandierende Offizier hält sich im schrägen Schritt , gemeiniglich in der Nähe des vormarschierenden Unter : Offiziers auf , Front gegen das Ploton , von wo aus er am besten auf die genaue Vollziehung Acht geben , und den vorkommenden Fehlern geschwind vorbeugen kann ; auch muß er darauf sehen , daß der Plotons : Kommandant , oder der linke Führer , je nach welcher Seite gezogen wird ,

gehörig seitwärts Feld gewinne, um den Marsch der folgenden Rotten nicht zu verhindern; denn würde er den Schritt zu kurz machen, so müßte das Ploton in der Mitte sich drängen, würde er aber zu stark seitwärts treten, so müßten auf der entgegengesetzten Seite Oeffnungen entstehen.

IV. U r t.

Auf der Stelle — Rückwärts — den Feldschritt, und den geschwinden Schritt marschieren.

§. 115. Wenn im Marschieren kommandiert wird:

Auf der Stelle — Marsch!

ist zu beobachten, was im Unt. d. Sold. §. 26. vorgeschrieben ist.

§. 116. Um das Ploton wiederum anmarschieren zu lassen, wird kommandiert:

Vorwärts — Marsch!

worauf alles den Schritt von zwey Schuh wieder annimmt.

§. 117. Um rückwärts zu marschieren, wird kommandiert:

Rückwärts — Marsch!

dieser Schritt wird vollzogen, wie es im Unt. d. Sold. §. 30 vorgeschrieben ist.

§. 118. Da dieser Schritt nicht oft nothwendig ist, wird der kommandierende Offizier ihn nur dann

und wann vollziehen lassen , und höchstens 15. bis 20. Schritte nacheinander.

§. 119. Bei allen Schritt : Veränderungen müssen die Kommando's : Marsch ! und Halt ! in dem Augenblick ausgesprochen werden , wo der eine oder andere Fuß zur Erde gesetzt wird.

§. 120. Sobald die Leute in allen Bewegungen in dem ordinairen Schritt genugsam unterrichtet worden sind , wird man sie den Feldschritt 90. in einer Minute (wie im Unt. d. Sold. §. 29. vorgeschrieben ist ,) marschieren lassen.

§. 121. Wenn man stehenden Fußes ist , wird kommandiert :

**Ploton vorwärts — Feldschritt —
Marsch !**

Ist man aber im ordinairen Schritt , so kommandiert man nur :

Feldschritt — Marsch !

A n m e r k u n g.

§. 122. Der kommandierende Offizier wird sein Ploton dann und wann , und nur eine kurze Strecke im geschwinden Schritt üben , wozu kommandiert wird :

Geschwinder Schritt — Marsch !

worauf der Vormarschierende den Schritt von 110. in einer Minute , oder je nach Gutbefinden des kommandierenden Offiziers noch einen geschwinderen annimmt.

§. 123. Ueberhaupt ist die Geschwindigkeit dieses Schritts unbestimmt; wird ganz dem Gutachten des Kommandierenden überlassen, welcher sich, je nach den Umständen benehmen wird; indem, nöthigen Falls, dessen Geschwindigkeit, bis zum Lauffschritt vermehret, und in diesem Schritt jede Manövre vollzogen werden kann.

V. A r t.

In der Front mit dem zweiten Glied zurückmarschieren.

§. 124. Wenn das Ploton gerichtet steht, und man es mit dem zweiten Glied in Front will marschieren lassen, wird kommandiert:

1. Ploton, ganze Wendung!
2. Rechtsum — kehrt!

§. 125. Sobald dieses Kommando vollzogen ist, wird sich der kommandierende Offizier schnell vor die Direktions: Rotte stellen, beobachten, was oben §. 94. vorgeschrieben ist, und kommandieren:

1. Ploton vorwärts ordinari (oder Feld:) Schritt — Marsch!

§. 126. Auf dieses Kommando wird der Unter: Offizier, welcher zum Vormarschieren bestimmt ist, sich geschwind 6. Schritte vor die Schließenden stellen, und beobachten, was §. 95. vorgeschrieben ist.

§. 127. Der hinter dem Ploton's: Kommandant stehende Unter: Offizier stellt sich auf die Richtung

der Schließenden, zwei Schritte rechts seiner Lücke, um dem Platoon's : Kommandanten den vormarschierenden Unter : Offizier nicht zu decken.

§. 128. Der Platoon's : Kommandant rückt in dessen Stelle ein ; und durchaus wird vollzogen, was von §. 96. — 105. vorgeschrieben ist.

§. 129. Ueberhaupt kann der Kommandierende Offizier alles, was im II, III und IV Art. dieses Abschnitts ist vorgeschrieben worden, nach den nemlichen Regeln und Kommando's vollziehen lassen.

§. 130. Wenn der Kommandierende Offizier das Platoon angehalten hat, und er dasselbe richten will, wird er es zuerst durch die §. 124. angezeigten Kommandos wiederum erstellen, und alsdann auf das erste Glied richten lassen. Diese Regel ist überhaupt in allen Richtungen zu beobachten.

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

I. A r t .

Mit Zügen abschwenken.

§. 131. Will man mit Zügen abschwenken, so wird kommandiert : (Pl. I. Fig. 2.)

1. Mit Zügen rechts (oder links.)

2. Marsch !

§. 132. Auf das erste Kommando macht der Flüs-

gelmann vorn rechten (oder linken) Flügel jedes Zugs , Rechts : (oder Links) um.

§. 133. Wenn man mit Zügen rechts abschwengt , so trittet der Plotons : Kommandant zwey Schritte hinter das zweyte Glied , Front gegen den Flügelmann , um von da aus die Richtung der ankommenden Mannschaft zu besorgen ; der hinter dem Plotons : Kommandant stehende Unter : Offizier trittet einen Schritt zurück , um selben durchzulassen , und stellt sich dann sogleich in das erste Glied.

§. 134. Der Kommandant des zweyten Zugs befindet sich schon am gehörigen Posten.

§. 135. Wird aber links abgeschwenkt , so verfügen sich beyde Zugs : Kommandanten auf das erste Kommando hinter der Front durch , auf dem linken Flügel ihres Zugs ; stellen sich auch auf zwey Schritt von dem zweyten Glied , Front gegen den Flügelmann , um die Richtung der ankommenden Mannschaft besorgen zu können.

§. 136. Auf das Kommando : Marsch ! befolgen die Soldaten , was für die Schwenkungen im Unt. d. Sold. §. 188. und 189. vorgeschrieben ist.

§. 137. Sobald die Leute gerichtet sind , kommandiert jeder Zugs : Kommandant :

Steht !

und tritt dann zwey Schritte vor die Mitte seines Zugs.

§. 138. So oft man mit Plotons , oder Zügen abschwengt , müssen beyde Flügel mit einem Führer

befehlt werden; der von dem schwenkenden Flügel kommt mit dem letzten Mann auf die Richtung vor, der andere stellt sich auf das Kommando: Marsch! so gleich neben den Flügelmann.

§. 139. Bei allen Schwenkungen stehenden Fußes müssen die Plotons; oder Zugskommandanten wohl Obacht geben, daß der Flügelmann, so Rechts- oder Linksum gemacht hat, seine Schultern gerade halte, indem sonst das Ploton seine Richtung nicht parallel bekommen würde.

§. 140. So oft man in Kolonne richten muß, wird der Kommandant jeder Abtheilung sich auf zwey Schritte Distanz von dem Flügelmann aufstellen, und gegen seine Flanke Front machen, indem man ein wenig entfernt die Richtung besser übersehen kann, und dadurch mit dem Flügelmann zwey feste Punkte für die Richtungs-Linie bekommt.

§. 141. Sollten nach einer gemachten Schwenkung die Führer nicht auf den Vordermann stehen, so werden sie sich nicht auf einander richten, sondern erst im Marschieren in die gleiche Direktion eintreten.

§. 142. Will man, anstatt mit Zügen, mit Plotons oder Divisions abschwenken, so geschieht es durchaus nach den nun eben angezeigten Regeln. Der zweyte Zug; oder Plotons; Kommandant hat nichts zu beobachten, weil der Plotons; oder Divisions; Kommandant alles allein vollzieht.

II. U r t.

In Kolonne marschieren.

§. 143. Wenn das Ploton mit Zügen abgescwenkt hat , und man in Kolonne marschieren will , wird sich der kommandierende Offizier 15. bis 20. Schritte , auf der Seite der Direktion , vorwärts gegen die Führer gekehrt , stellen , und sich genau auf sie richten.

§. 144. Der Führer des ersten Zugs wird dann zwei Punkte auf der Erde so nehmen , daß ihre Linie zwischen den Absätzen des kommandierenden Offiziers durchgehe ; nach diesem wird kommandiert :

1. Ploton vorwärts ! ordinari. (oder Feld :)
Schritt.
2. Führer links ! (oder rechts !)
3. Marsch !

§. 145. Auf das dritte Kommando , welches durch alle Zugs : Kommandanten sogleich rasch wiederholt werden muß , wird Alles lebhaft antreten , weil sonst Schritt und Distanz verloren würden.

§. 146. Der vorderste Führer wird genau die Länge und die Kadenz des Schrittes beobachten , sich unveränderlich in der ihm angezeigten Direktion erhalten , durch die im §. 96. vorgeschriebenen Mittel , damit der Marsch einer Kolonne nicht ungewiß und schwankend werde.

§. 147. Der folgende Führer wird pünktlich in die Fußstapfen treten , wo der erste durchmarschiert ist ,

mit selbigem festen Tritt , und die seinem Zug nöthige Distanz beybehalten ; wenn er dieselbe verlieren würde — welches nur durch seine Nachlässigkeit geschehen kann — so wird er sie nach und nach wieder zu erhalten suchen , indem er den Schritt verlängert oder verkürzt.

§. 148. Die Beobachtung der nöthigen Distanz ist eine der Hauptverrichtungen der Führer ; um dieselbe im Marschieren genau beurtheilen zu können , soll jeder Führer , bevor man das Exerciziren anfängt, sein Ploton oder Zug nach Schritten abmessen ; da er nun weiß , wie viel Schritte Distanz er bedarf , bemerkt er im Marschieren einige Male den Fleck , wo der vorhergehende Führer abgetreten ist , und fängt sogleich zu zählen an ; findet er zu viel oder zu wenig Schritte bis an den beobachteten Fleck , so muß er trachten , seine Distanz wiederum ganz gelassen zu gewinnen.

§. 149. Der Zugs-Kommandant haftet für die Ordnung und den Zusammenhang seines Zugs ; diesem zufolge wird er sich öfters gegen seine Truppe umwenden , um darauf Acht zu geben.

§. 150. Die Soldaten behalten leichte Fühlung gegen die Seite des Führers , und beobachten , was §. 98. vorgeschrieben ist.

§. 151. So oft man in Kolonne steht , werden die Kommandanten der Abtheilungen die Kommando's : Marsch ! und Halt ! wie sie ihnen zu Gehör kommen , rasch wiederholen ; alle übrigen Kommando's werden sie ihren Leuten , nur dann mit leiser Stimme anzei-

gen, wenn diese das Kommando nicht wohl verstanden hätten.

§. 152. Der kommandierende Offizier wird gewöhnlich auf der Seite, wo der Führer ist, marschieren, und Obacht tragen, daß alles nach den angezeigten Regeln befolget werde.

III. U r t.

Die Direktion verändern.

§. 153. Wann die Kolonne im Marsch ist, und man diesselbe in einer andern Direktions: Linie marschieren lassen will, so wird der kommandierende Offizier es dem ersten Zugs: Kommandanten befehlen, und wenn die Direktions: Veränderung auf die Seite des Führers geschieht, einen Schalou oder sich selbst auf den Punkt stellen, wo er schwenken lassen will; wird aber die Direktion auf die entgegengesetzte Seite verändert, so wird der Schalou auf die Seite des Führers, dem Schwenkungs: Punkt gegen über, aufgestellt.

§. 154. Zwen Schritte bevor der Zug an den Schalou kommt, kommandiert der Zugs: Kommandant: (Pl. I. Fig. 3.)

Rechts (oder links) schwenkt — Marsch !

§. 155. Auf das Kommando : Marsch ! welches in dem Augenblick ausgesprochen werden muß, wo der Führer auf dem Punkt der Schwenkung ankommt, wird der Führer sogleich Rechts: oder Linksum machen, gerade fort marschieren, ohne den Schritt zu

ändern , und vorausgesetzt die Direktions : Veränderung , werde auf die Seite des Führers gemacht ; sogleich zwei Punkte auf der Erde zur neuen Direktion nehmen , damit er seinen Marsch in gerader Linie fortsetzen kann.

§. 156. Wird aber die Direktion auf die entgegengesetzte Seite des Führers verändert , so muß dieser auf das Kommando Marsch ! ebenfalls sogleich Rechts - oder Linksum machen , und gerade fort marschieren , ohne den Schritt zu ändern ; sich aber mit der Direktion nicht beschäftigen , noch den Fußstapfen des vorhergehenden Führers folgen wollen.

§. 157. In diesem Fall muß der Kommandant einer Abtheilung , sobald die Schwenkung fast vollendet ist , unverzüglich kommandieren :

Führer links ! (oder rechts !)

je nachdem die Direktion auf dem einen oder dem andern Flügel ist , damit die Fühlung sogleich gegen diese Seite wieder genommen werde.

§. 158. Der vorderste Führer muß , wie Führer rechts oder links , kommandiert wird , den Tritt von seinem Kommandanten annehmen , und sogleich zwei Punkten auf der Erde zur neuen Direktion auswählen , damit er seinen Marsch in gerader Linie fortsetzen kann.

§. 159. Alle übrigen Führer auf der Direktions : Seite beobachten genau , daß , sobald sie auf der neuen Linie ankommen , sie den Fleck bemerken , wo der vorhergehende seinen Fuß abgesetzt hat , um gerade darauf zu marschieren , und werden beobachten , was §. 148. ihnen anempfohlen worden ist.

§. 160. Bey allen diesen Schwenkungen beobachten die Soldaten, was im Unterricht des Soldaten §. 194. vorgeschrieben ist.

§. 161. Die folgenden Züge werden fortfahren, gerade vor sich weg zu marschieren, bis selbe, wie der erste, auf den Schwenkungs-Punkt anlangen, und dann das Nemliche vollziehen, was nun eben ist angezeigt worden.

§. 162. Der Kommandant einer Abtheilung muß wohl Acht geben, daß wenn die Schwenkung auf die entgegengesetzte Seite des Führers gemacht wird, und seine Abtheilung z. B. zwey Rotten weniger Front, als die vorhergehende hat, daß er einen Schritt über den aufgestellten Schalou hinaus marschiere, bevor er schwenken läßt, hätte aber seine Abtheilung z. B. zwey Rotten mehr, so wird er einen Schritt, ehe und bevor er zum Schalou kommt, schwenken lassen; durch Beobachtung dieser Regel, wird keine Abtheilung, auch mit ungleichen Rotten, während der Schwenkung, merklich von der Direktion abweichen.

§. 163. Für die Beybehaltung der Distanzen, und der Direktion ist es sehr wichtig, daß jede Abtheilung ihre Schwenkung auf der nemlichen Stelle verrichte, wo die erste Abtheilung selbe vollzogen hat, wenn ihre Front gleichviel Rotten hält, sonst aber beobachten, was im vorhergehenden §. ist vorgeschrieben worden.

§. 164. Bey den Schwenkungen, auf die entgegengesetzte Seite des Direktions-Führers, muß der Kommandant der ersten Abtheilung den Schritt von

dem Führer, der sich auf der Seite, wohin geschwenkt worden ist, befindet, sogleich annehmen, damit der auf der Direktions: Seite einrückende Führer selbst von ihm abnehmen könne, wie es §. 158. vorgeschrieben ist.

§. 165. Der Kommandant einer Abtheilung muß in den Schwenkungen ein besonders wachsames Auge auf seine Truppen haben, damit er alsogleich allen vorkommenden Fehlern begegnen könne; und in den Direktions: Veränderungen, auf die entgegengesetzte Seite des Führers, eher zu früh, als zu spät, Führer Links, — oder Rechts kommandieren.

IV. U r t.

Die Kolonne halten lassen.

§. 166. Will man die Kolonne halten lassen, so wird kommandiert:

Ploton — Halt!

§. 167. Auf das Kommando: Halt! welches die Zugs: Kommandanten lebhaft wiederholen, bleibt die Kolonne stehen, wenn auch schon die Führer nicht auf der Richtung wären, oder ihre Distanzen nicht hätten; und ohne Befehl des kommandierenden Offiziers soll sich niemand mit dem Richten abgeben.

§. 168. Würde das Kommando: Halt! nicht lebhaft und augenblicklich wiederholt, so würden die Züge nicht zusammen anhalten, und also die Distanzen verloren gehen.

§. 169. Hätte ein Führer die Distanz verloren,

und wollte er dieselbe auf das Kommando: Halt! wieder einbringen, müßten sich ja alle Züge der Kolonne vor- oder rückwärts werfen.

§. 170. Wenn man nach dem Kommando: Halt! nicht einschwenken will, so ist es ganz überflüssig, daß der kommandierende Offizier die Führer und die Züge richten lasse.

V. U r t.

In Kolonne mit Gewehr frey marschieren.

§. 171. Wenn man in Kolonne marschirt, und kommandiert wird:

Gewehr frey:

so wird auf dieses Kommando das zweite Glied zwei Schritte Distanz von dem ersten nehmen; die Leute sind nicht mehr gebunden, Schritt und Tritt zu halten, noch Stillschweigen zu beobachten. Die Rotten marschieren nach Bequemlichkeit, doch müssen die Glieder und Rotten niemals durch einander laufen, und das erste Glied nicht über den Direktions: Führer hinausprellen. Das Gewehr kann nach Belieben auf der einen oder andern Schulter getragen werden, nur muß der Lauf, um Unglück zu verhüten, immer in die Höhe gerichtet seyn.

§. 172. Man kann, anstatt das Kommando: Gewehr frey! — durch einen Tambour abschlagen lassen — auf welches Zeichen beobachtet wird, was so eben ist vorgeschrieben worden.

§. 173. Die Führer müssen immer genau die Di-

stanz beibehalten, sich derselben auf die im §. 148. vorgeschriebene Art versichern, und pünktlich, wo ihr Vordermann, durchmarschieren.

§. 174. Will man wiederum in Ordnung marschieren, so wird kommandiert:

In Arm — Gewehr!

auf welches Kommando das zweite Glied aufschließt, die Truppe das Gewehr in Arm, den kadenzirten Schritt annimmt, und das Stillschweigen beobachtet.

§. 175. Anstatt des Kommando kann ein Wirbel geschlagen werden — auf welches Zeichen zu vollziehen ist, was eben befohlen worden.

§. 176. Wird, während dem man frey, mit offenen Gliedern marschiert, Halt! kommandiert, so schließt das zweite Glied an, und alles bleibt mit geschultertem Gewehr unbeweglich stehen.

§. 177. Wenn man mit dublierten Gliedern durch die Flanke marschiert, so kann ebenfalls die nemliche Weise — frey zu marschieren — gebraucht werden; nur wird keine Distanz mehr genommen, indem die Glieder schon offen stehen.

§. 178. Diese Art, mit offenen Gliedern und frey zu marschieren, ist bey lange anhaltenden Marschen für eine Truppe sonderbar erleichternd, und selbe kann dennoch jeden Augenblick wieder in Ordnung gebracht werden, und jede Bewegung vollziehen.

§. 179. Die Direktions: Veränderungen werden,

wie im tabenzierten Schritt , nach den nemlichen Grundsätzen vollzogen , wie es im III. Art. dieses Abschnitts angezeigt ist.

VI. A r t.

Mit Zügen einschwenken.

§. 180. Wenn die Kolonne steht , und der kommandierende Offizier einschwenken lassen will , wird er sich sogleich vorwärts begeben , um die Richtung der Führer zu übersehen ; nachdem er dieselbe genau in gerade Linie gesetzt hat , wird er , wenn es nöthig ist , kommandieren :

Links (oder rechts) — richt Euch !

§. 181. Auf dieses Kommando stellt sich jeder Zugs-Kommandant hurtig auf zwei Schritte Distanz außer seinen Führer , verbessert geschwind die Richtung , und kommandiert , wie er wieder vor die Mitte tritt :

Steht !

§. 182. Der kommandierende Offizier kommandiert alsdann :

1. **Links (oder rechts) in die Linie !**

2. **Marsch !**

§. 183. Auf das erste Kommando begiebt sich , wenn man links einschwenkt , der Unter-Offizier vom rechten Flügel , oder der vom linken Flügel , wenn man rechts einschwenkt , auf die gehörige Distanz ,

macht Front gegen den ersten Führer, und richtet sich genau auf denselben, und die übrigen Führer.

§. 184. Der Flügelmann jedes Zugs auf der Seite des Führers macht Links: oder Rechtsum, und stellt seine Brust an den Arm des Führers.

§. 185. Der Plotons: Kommandant stellt sich neben ihn hin, auf den linken (oder den rechten) Flügel des Plotons, sieht nach, daß der Mann weder zu viel, noch zu wenig sich drehe, und mit seiner Brust den rechten Arm des stehenden Führers berühre; der Kommandant des zweiten Zugs tritt zurück zu den Schließenden. Pl. I. Fig. 5.)

§. 186. Auf das zweite Kommando marschieren die Leute auf, wie es für die Schwenkungen in dem Unt. d. Sold. §. 188. und 189. vorgeschrieben ist.

§. 187. Wenn alles gerichtet ist, und in Ordnung steht, kommandiert der kommandierende Offizier:

Eingetreten!

§. 188. Auf dieses Kommando treten die Führer an ihre gewöhnlichen Plätze, so wie der Plotons: Kommandant, wenn links eingeschwenkt worden ist.

S e c h s t e r A b s c h n i t t.

I. A r t.

Der Flanken: Marsch.

§. 189. Wenn man ein stehendes Ploton in die Flanke setzen will, wird kommandiert:

1. Ploton — rechts (oder links) in die Flank!
2. Rechts (oder links) — Um!
3. Vorwärts ordinari (oder Feld:) Schritt —
Marsch!

§. 190. Auf das zweite Kommando macht das Ploton Rechtsum; der Plotons: Kommandant tritt, nachdem er Rechtsum gemacht hat, aus dem Glied, und stellt sich neben den Unter: Offizier, der hinter ihm war, welcher sogleich seinen Platz im ersten Glied einnimmt; die Schließenden schließen an das zweite Glied an.

§. 191. Hat das Ploton Linksum gemacht, so begiebt sich dessen Kommandant auf das Kommando: Links — Um! lebhaft, längs der Front, auf den linken Flügel, und stellt sich Arm an Arm an den dort stehenden Unter: Offizier.

§. 192. Der Unter: Offizier, so hinter dem Plotons: Kommandanten steht, tritt, so oft man sich in die Flanke setzt, ins erste Glied.

§. 193. Auf das Kommando: Marsch! tritt das Ploton lebhaft an; die Leute im zweiten Glied müssen, während dem Marschieren, Arm an Arm an ihrem Vordermann bleiben, und beobachten, was im Unt. der Soldat. §. 174. vorgeschrieben ist.

§. 194. Der Plotons: Kommandant marschirt in gerader Richtung fort, muß die Länge und Kadenz des Schritts genau beobachten, und eher etwas kürzer marschieren, damit, wann die Linie lang ist, die Hintersten Kotten geschlossen bleiben können.

II. A r t.

Mit Rotten die Direktion verändern.

§. 195. Wenn das Ploton in der Flanke marschirt, wird, um die Direktion zu verändern, kommandiert:

**Mit Rotten rechts (oder links) —
Marsch !**

§. 196. Auf das Kommando: Marsch! schwenkt die erste Rote. Der Mann, auf dessen Seite geschwenkt wird, muß sich nicht rasch wenden, sondern einen kleinen Kreis beschreiben, die ersten Schritte etwas verkürzen, damit der Mann neben ihm auf die neue Direktion ankommen kann, ohne geschwinder zu marschieren, noch den Schritt verlängern zu müssen, und der gehörige Zwischenraum zwischen Glied und Rote beybehalten werde.

§. 197. Der kommandierende Offizier muß nachsehen, daß jede Rote genau auf den Fleck, wo die erste geschwenkt hat, schwenke, um alles Stützen und Pressen zu verhüten.

III. A r t.

Halten und Front machen.

§. 198. Zu diesem Ende wird kommandiert:

1. Ploton — Halt !
2. Front !

§. 199. Der Plotons : Kommandant , und der neben ihm stehende Unter : Offizier treten auf das Kommando : Front ! an ihre Plätze ; übrigens wird beobachtet , was im Aut. d. Sold. §. 181. — 184. vorgeschrieben worden ist.

§. 200. Der kommandierende Offizier kann alsdann nach Belieben Rotten vornehmen , um zu richten , oder die Richtung nur ausbessern lassen.

IV. U r t.

Aus der Flanke mit Rotten , rechter oder linker Hand in die Linie aufmarschieren.

§. 201. Wenn das Ploton aus der Flanke marschirt , und man es mit Rotten rechts (oder links) will aufmarschieren lassen , wird kommandiert : (Pl. I. Fig. 6.)

1. Mit Rotten rechter (oder linker) Hand in die Linie !

2. Marsch !

§. 202. Auf das zweite Kommando schwenkt der Plotons : Kommandant und der Unter : Offizier neben ihm rechts. Der Unter : Offizier springt schnell 4. bis 6. Schritte vorwärts , oder bis an die Stelle , welche der kommandierende Offizier ihm anweisen wird , macht Rechtsum , bleibt so als Schalon stehen , um die Direktion zu bezeichnen , welche die neue Linie nehmen soll.

§. 203. Nachdem der Plotons : Kommandant geschwenkt hat , geht der erste Mann im ersten Glied

noch einen Schritt gerade vor sich, und macht erst alsdann Rechtsum, marschirt vor bis an den Unter-Offizier, welcher die Richtung bezeichnet, und stellt sich, die Brust an seinen rechten Arm leicht gelehnt; der zweite Mann wird ebenfalls, nachdem der erste geschwenkt hat, noch einen Schritt vorwärts, und erst dann Rechtsum machen, vormarschieren, und sich in der Front neben ihn aufstellen; so wird jede Rotte, bevor dieselbe rechts schwenkt, einen Schritt über die vorhergehende hinausmarschieren, bis auf die letzte, von welcher Anzahl Rotten und Plotons das Glied zusammen gesetzt sey.

§. 204. Das zweite Glied rührt sich drey Schritte auf der Stelle, und vollzieht übrigens, was das erste; nur muß es das Vorrücken in die neue Linie gelassen vollziehen, indem es später, als sein Vordermann, dorthin ankommen muß, hinter welchem es sich dann aufstellt.

§. 205. Die Schließenden kommen noch etwas später in die Linie, als ihr Vordermann, hinter welchen sie sich alsdann wiederum auf zwey Schritte Distanz aufstellen.

§. 206. Der Unter-Offizier, welcher schließt, und der Führer links ist, springt alsogleich auf das Kommando: Marsch! lebhaft vor, um auf der neuen Linie als zweyter Schalou für die Direktion zu dienen, stellt sich mit Rechtsum auf Plotons: Distanz vom ersten Schalou auf; der kommandierende Offizier wird ihm die Richtung geben.

§. 207. Der Plotons-Kommandant, wie er auf die neue Linie ankommt, giebt acht, daß der erste

Mann sich in Ordnung aufstelle, und besorgt die Richtung seiner Abtheilung.

§. 208. Ist das Ploton links in der Flanke, so wird kommandiert: Mit Rotten linker Hand in die Linie! und alles nach den gleichen Regeln gemacht, was so eben ist vorgeschrieben worden, nur mit dem Unterschied, daß jetzt alles links geschieht, was im andern Fall rechts.

§. 209. Wenn das Ploton gerichtet ist, so wird kommandiert:

Eingetreten!

auf welches Kommando die Unter: Offiziers, welche die Richtung bezeichnet haben, an ihre Plätze lebhaft zurücktreten. Im Fall, daß man links aufmarschiert wäre, geht der Plotons: Kommandant wieder auf den rechten Flügel zurück — welches er allemal beobachten wird, so oft er auf dieses Kommando nicht schon an seinem Platz wäre.

§. 210. Um dem Soldaten die Regeln dieser sehr nöthigen Formazion begreiflicher zu machen, kann man anfänglich dieselbe Gliederweise vollziehen lassen.

V. U r t.

Im Flanken: Marsch das Ploton oder die Züge aufmarschieren lassen.

§. 211. Wenn das Ploton in der Flanke marschirt, und der kommandierende Offizier dasselbe will formieren lassen, wird er es dem Plotons: Kom-

mandanten befehlen , worauf dieser alsogleich kommandiert : (Pl. I. Fig. 7.)

1. Ploton, marschirt auf!

2. Marsch!

§. 212. Auf das zweite Kommando wird der Unter-Offizier , welcher neben dem Plotons-Kommandanten steht , fortfahren , gerade vor sich zu marschieren ; die Soldaten nehmen die rechte Schulter , wenn man in der rechten Flanke , und die linke , wenn man durch die linke Flanke marschirt , vor , kommen rasch , ohne zu laufen , einer nach dem andern auf die neue Richtung , und nehmen , wie sie ankommen , den Schritt des Unter-Offiziers an.

§. 213. Sobald die Bewegung anfängt , wendet sich der Plotons-Kommandant gegen das Ploton , um die Vollziehung zu besorgen , und wie die letzte Rotte aufmarschirt , kommandiert er :

Führer links (oder rechts !)

je nachdem man den rechten oder den linken Flügel vorne hat , macht Front vorwärts , und nimmt den Schritt seines Plotons an.

§. 214. Will man , wenn das Ploton im Flanken-Marsch ist , die Züge formieren lassen , so wird der kommandierende Offizier es dem Plotons-Kommandanten befehlen , und dieser sogleich kommandieren :

1. Mit Zügen marschirt auf !

Marsch !

§. 215. Diese Bewegung wird nach den nun eben angezeigten Regeln verrichtet; der Plotons: Kommandant stellt sich vor die Mitte des ersten Zugs; der Kommandant des zweiten ebenfalls vor die Mitte seines Zugs, und alles wird vollzogen wie es §. 213. vorgeschrieben ist.

VI. A r t.

Das Ploton während dem Flanken: Marsch in die Front, und von da wieder in die Flanke zu setzen.

§. 216. Soll das Ploton während dem Flanken: Marsch in Front gesetzt werden, so wird kommandiert:

1. Ploton — links (oder rechts) in die Flank!
2. Marsch!

§. 217. Auf das Kommando: Marsch! welches in dem Augenblick muß ausgesprochen werden, da der Fuß zu Boden gesetzt wird, macht das Ploton Links: (oder Rechts:) um, und marschirt in der neuen Direktion fort.

§. 218. Wie das Ploton die Wendung gemacht hat, kommandiert dessen Kommandant, indem er vor die Mitte seines Plotons tritt:

Führer links (oder rechts!)

je nachdem der rechte oder linke Flügel vor ist.

§. 219. Um sich während dem Marschieren wieder in die Flanke zu setzen, wird kommandiert:

1. Ploton — rechts (oder links) in die Flank!

2. Marsch!

§. 220. Auf das Kommando: Marsch! wird die Wendung gemacht, in der Flanke fortmarschiert, und der Plotons: Kommandant begiebt sich auf den Flügel, neben den Führer.

VII. U r t.

Vom Flanken: Marsch mit dublierten offenen Gliedern.

§. 221. Wenn die Leute im Flanken: Marsch wohl geübt sind, wird sie der kommandierende Offizier mit dublierten Gliedern aus der Flanke marschieren lassen, und zu dem Ende kommandieren:

1. Ploton — dubliert Glieder!

2. Rechts (oder links) in die Flank!

3. Rechts (oder links) um!

4. Vorwärts ordinari (oder Feld:) Schritt —
Marsch!

§. 222. Auf das erste Kommando tritt das zweite Glied zwei Schritte, jeder von einem Schuh, rückwärts.

§. 223. Auf's dritte Kommando, wenn die Bewegung durch die rechte Flanke geschieht, macht alles Rechts — um, die ungeraden Rotten bleiben stehen; die Leute der geraden Rotten hingegen treten mit dem rechten Fuß aus, und machen einen Schritt schräg

vorwärts, um sich mit den ungeraden Rotten zu vereinigen, so, daß jeder rechts neben seinen Vordermann (oder seinem Nebenmann im Glied) in der ungeraden Rotte zu stehen komme. (Pl. I. Fig. 8.)

§. 224. Dadurch befinden sich die Rotten von vier Mann, und sind auf zwey Schritte Distanz von einander, welche Distanz von zwey Schritten im Marsch genau behalten werden muß.

§. 225. Der Plotons : Kommandant und der Unter : Offizier bleiben an ihren gewöhnlichen Posten, wie im Flanken : Marsch auf zwey Glieder.

§. 226. Der kommandierende Offizier kann dann nach Belieben : Gewehr frey ! marschieren lassen, mit Beobachtung dessen was im V. Art., fünften Abschnitt ist angezeigt worden.

§. 227. Will man das Ploton wieder in Front herstellen, so wird kommandiert :

1. Ploton — Halt !

2. Front !

§. 228. Auf's Wort : Halt ! wird, wenn der Mann das Gewehr im Arm hat, lebhaft geschultert, und angehalten.

§. 229. Auf's Kommando : Front ! macht alles Front. Die Leute des ersten Glieds der geraden Rotten treten lebhaft wieder in ihre Lücken als erste Glied vor. Die des zweiten Glieds der geraden Rotten dergleichen hinter jene, und die des zweiten Glieds der ungeraden Rotten schließen wieder auf die gehörige Distanz auf.

§. 230. Will man die Glieder links dublieren, so wird nach den nemlichen Regeln verfahren; nur müssen die geraden Rotten stehen bleiben; die Leute der ungeraden Rotten hingegen treten mit dem linken Fuß aus, und machen einen Schritt schräg vorwärts, um sich mit den geraden Rotten zu vereinigen, so, daß jeder links neben seinen Nebenmann in der geraden Rotte zu stehen komme.

§. 231. Der kommandierende Offizier wird die Glieder auch dublieren lassen, wenn man schon in der Flanke steht, oder wirklich aus der Flanke marschirt; die Bewegung vollzieht sich nach den nun eben angezeigten Regeln; zu dem Ende wird dann nur kommandiert:

1. Ploton — dubliert Glieder!

§. 232. Auf dieses Kommando, wenn man stehenden Fußes ist, so öffnet sich das zweite Glied um einen Schritt, vom ersten ab, auf die Seite; die geraden Rotten, wenn man in der rechten Flanke, und die ungeraden, wenn man in der linken Flanke steht, treten neben ihren Vordermann ein; die Rotten befinden sich dann zu vier Mann hoch, auf zwey Schritt Distanz, wie es §. 224. angezeigt worden ist.

§. 233. Ist man schon im Marschieren, so wird beobachtet, was eben §. 232. vorgeschrieben ist; nur müssen alsdann die Rotten, welche dublieren, den Schritt verlängern, um neben ihrem Vordermann zu kommen.

§. 234. Will man während dem Marschieren, die Rotten einrücken, und das Ploton wieder auf zwey Glieder geschlossen, marschieren lassen, ohne selbes

anzuhalten, und in Front zu erstellen, so wird kommandiert:

1. Ploton — gerade (oder ungrade) Rotten eingerückt!

§. 235. Auf das Kommando: **Eingerückt!** schieben sich die geraden Rotten, wenn man in der rechten Flanke, und die ungraden, wenn man in der linken Flanke ist, wiederum in ihre Lücken, indem sie nur ein wenig den Schritt verkürzen, ohne selben zu ändern; das zweyte Glied schließt wieder auf gehörige Distanz an das erste an.

§. 236. Der kommandierende Offizier wird seine Mannschaft viel im Glieder dublieren üben, weil diese Bewegung mit Nutzen oft gebraucht werden, und eine Truppe auf diese Art bequem, und doch mit Ordnung marschieren kann.

VIII. U r t.

Vom Dublieren mit aufgeschlossenen Rotten.

§. 237. Man läßt die Glieder auch dublieren, um, anstatt eine Front von zwey, dem Feind eine Front von vier Gliedern hoch entgegen stellen zu können, welches sonderbar gegen die Reuterrey von erheblichem Nutzen seyn kann.

§. 238. Zu dem Ende wird zuerst kommandiert:

1. Ploton — dubliert Glieder!
2. Rechts (oder links) in die Flank!
3. Rechts (oder links) — um!

welche Kommando's vollzogen werden, wie oben S. 222. und 223. ist vorgeschrieben worden.

§. 239. Alsdann kommandiert der kommandierende Offizier:

4. Schließt euch — Marsch!

§. 240. Auf dieses Kommando macht der Plotons: Kommandant und die vorderste Rote Front; alle übrigen treten an, um sich Arm an Arm auf die gewöhnliche Distanz anzuschließen, und wie dieselben anlangen, macht jede Rote für sich Front, und richtet sich. Der Plotons: Kommandant bleibt im ersten Glied stehen, der Unter: Offizier hinter ihm trittet in das vierte Glied.

§. 241. Soll ein Ploton, welches dubliert in geschlossenen Gliedern und Rotten steht, sich wieder auf zwey Glieder formieren, so wird kommandiert:

1. Ploton — wird sich auf zwey Glieder erstellen!
2. Links in die Flank!
3. Links — um!
4. Oeffnet Euch — Marsch!

§. 242. Auf das dritte Kommando macht das Ploton Linksum; der Plotons: Kommandant und der hinter ihm stehende Unter: Offizier nebst der ersten Rote auf dem rechten Flügel bleiben stehen.

§. 243. Auf das vierte Kommando marschirt das ganze Ploton auf der Stelle, nur die erste Rote trittet an, und so setzt sich eine Rote nach der andern,

um einen Schritt später , als die vorhergehende , in Marsch ; wenn alle Rotten , bis auf die Flügel : Rotten des stehenden Flügels , sich nach einander in Marsch gesetzt , und ihren Schritt : Distanz genommen haben , so wird der kommandierende Offizier augenblicklich kommandieren :

5. Halt !

6. Front!

§. 244. Alles bleibt stehen , macht Front , die dublierten Rotten rücken zugleich wieder zwischen die übrigen in die Front ein , das zweite Glied schließt auf , und rechts an , und alles richtet sich.

§. 245. Das Dedublieren der Glieder wird zwar nicht mit der größten Präzision vollzogen werden können ; indessen kann daraus kein wesentlicher Nachtheil entstehen , da man diese Bewegung niemals ausführen wird , so lange noch einige Gefahr vorhanden ist , daß man von der feindlichen Reuteren angefallen werden möchte.

Siebenter Abschnitt.

I. Art.

In Kolonne Rotten abbrechen und einrücken lassen.

§. 246. Die Rotten werden so viel möglich nur auf der entgegengesetzten Seite des Führers zurückgesetzt werden.

§. 247. Wenn der kommandierende Offizier Rotten will abbrechen lassen, giebt er dem Platoon's : Kommandanten den Befehl dazu; dieser wendet sich sogleich gegen den Flügel, auf welchem die Rotten abgebrochen werden soll, und kommandiert mit halber Stimme:

Eine Rotten rechts (oder links) zurück!

§. 248. Auf dieses Kommando marschirt besagte Rotten auf der Stelle; der Mann im zweiten Glied wird alsobald links ziehen, wenn eine Rotten vom rechten Flügel, und rechts, wenn eine Rotten vom linken Flügel abbricht, sich dann hinter die zweite Rotten, und der vom ersten Glied hinter die erste Rotten, auf gewöhnliche Rotten : Distanz anhängen.

§. 249. Will der kommandierende Offizier noch mehrere Rotten abbrechen lassen, und hat er es dem Platoon's : Kommandanten befohlen, so wird dieser das eben angezeigte Kommando gebrauchen.

§. 250. Auf das Kommando : Zurück! wird die

schon abgebrochene Rotte um eine Rotte rechts oder links ziehen, hernach den Schritt verkürzen, um der neuen Rotte Raum zwischen ihr und dem Ploton zu lassen, welche auf die der ersten Rotte vorgeschriebene Weise zurücktritt; und dieses werden jedesmal alle abgebrochene Rotten beobachten, so oft wieder eine Rotte abbricht.

§. 251. Die Schließenden werden sich hinter dem Theil, so in der Front bleibt, vertheilen.

§. 252. Um die Rotten wieder einrücken zu lassen, wird, nach erhaltenem Befehle, der Plotons: Kommandant sich gegen den Flügel, wo die Bewegung geschieht, wenden, und mit halber Stimme kommandieren:

Eine Rotte rechts (oder links) eingerückt !

§. 253. Auf dieses Kommando wird die letzte Rotte, so abgebrochen hat, wieder einrücken; die übrigen ziehen sich um eine Rotte rechts, wenn sie vom rechten, oder links, wenn sie vom linken Flügel sind.

§. 254. Will der kommandierende Offizier mehrere Rotten auf einmal abbrechen oder einrücken lassen, so wird der Plotons: Kommandant, nach erhaltenem Befehl, kommandieren:

Zwey (oder drey) Rotten rechts (oder links) zurück !

§. 255. Auf dieß Kommando werden die benannten Rotten auf der Stelle marschieren, und beobachten, was eben vorgeschrieben worden ist; und wären schon eine oder mehrere Rotten zurück, so müßten

sich diese, um eben so viele Rotten rechts oder links ziehen, als abgebrochen wird, und ihnen den nöthigen Raum geben, wie es §. 250. angezeigt ist.

§. 256. Auf das Kommando:

Zwey (oder drey) Rotten rechts (oder links) eingerückt!

werden die benannten Rotten leicht einrücken.

§. 257. So oft man Rotten abbricht, werden die Führer an das Ploton anschließen, und wann wieder Rotten einrücken, denselben den nöthigen Raum dazu geben.

§. 258. Diese Bewegung ist dazu anwendbar, um, wenn man in Kolonne marschirt, ein Thor, Brücke, schmale Gasse oder andere unvorhergesehene Hindernisse ohne Mühe passieren zu können.

§. 259. Der kommandierende Offizier wird, um den Unterricht zu erleichtern, im Anfang den Leuten stehenden Fußes weisen, was sie zu beobachten haben.

II. A r t.

Mit Zügen abbrechen.

§. 260. Wenn das Ploton im Marsch ist, vorausgesetzt, es mache einen Theil einer rechts abmarschirten Kolonne aus, und der kommandierende Offizier dem Plotons: Kommandanten befiehlt, mit Zügen abzubrechen, so kommandirt dieser: (Pl. I. §. 9.)

1. Zweyter Zug — abgebrochen!

§. 261. Auf dieses Kommando stellt sich der Plotons-Kommandant vor die Mitte des ersten Zugs; der Kommandant des zweiten kommt links um das Ploton herum vor die Mitte seines Zugs, und kommandiert mit halber Stimme also gleich:

Auf der Stelle !

§. 262. Hernach kommandiert der Plotons-Kommandant:

2. Marsch !

§. 263. Der erste Zug fährt fort, gerade vorzu- marschieren, und der Führer links, begiebt sich hurtig auf den Flügel.

§. 264. Der Kommandant des zweiten Zugs, welcher auf der Stelle marschiert ist, wird sogleich mit halber Stimme kommandieren:

Zieht Euch rechts — Marsch !

welches in dem Augenblick kommandiert wird, in welchem der erste Zug im Fortmarschieren dem zweiten den nöthigen Raum zum Ziehen läßt; und sogleich besetzt der Führer rechts den Flügel.

§. 265. Wenn der Führer links des zweiten Zugs bald in der Direktion des Führers des ersten angekommen ist, so wird der Kommandant des zweiten Zugs kommandieren:

Vorwärts — Marsch !

das Kommando: Marsch! muß ausgesprochen werden, sobald er von dem vorhergehenden Zug bedeckt ist.

§. 266. In einer links abmarschirten Kolonne wird man auf die gleiche Weise mit Zügen abbrechen, nur anstatt, daß der zweyte Zug abgebrochen hat, bricht der erste ab, und zieht sich links hinter den zweyten; der Plotons: Kommandant kommandiert:

Erster Zug — abgebrochen!

III. A r t.

Das Ploton formieren.

§. 267. Will der kommandierende Offizier das Ploton wieder formieren lassen, so wird er den Befehl dazu dem Plotons: Kommandanten ertheilen, welcher ohne Verzug kommandieren wird: (Pl. I. Fig. 10.)

1. Formiert's Ploton!

Sogleich wird er mit halber Stimme seinem Zug kommandieren:

Zieht Euch rechts!

§. 268. Der Kommandant des zweyten aber zeigt dem seinigen an, daß er fortfahren werde, gerade vor zu marschieren.

§. 269. Hernach wird der Plotons: Kommandant kommandieren:

2. Marsch!

§. 270. Auf dieses Kommando, welches der Kommandant des zweyten Zugs nicht wiederholt, zieht der erste rechts, um den zweyten Zug zu demarschieren.

§. 271. Wann der erste Zug den zweyten bald demaskiert hat , wird der Plotons : Kommandant , welcher sich , um es besser beurtheilen zu können , gegen denselben wendet , kommandieren :

Auf der Stelle — Marsch!

§. 272. Das Kommando : Marsch ! muß in dem Augenblick ausgesprochen werden , wo sein Zug den zweyten gänzlich demaskiert hat . Alsdann läßt er denselben auf der Stelle marschieren , bis er sich mit dem zweyten Zug vereinigt hat , welcher immer gerade fort marschiert ist , und nimmt von demselben den Schritt an.

§. 273. Der Kommandant des zweyten Zugs , und dessen Führer rechts , und der Führer links vom ersten Zug , treten auf das Kommando des Plotons : Kommandanten : Auf der Stelle - Marsch ! zurück , hinter die Front an ihre Posten.

§. 274. Wenn in einer links abmarschierten Kolonne das Ploton formiert werden soll , beobachtet man bey dem zweyten Zug , was so eben für den ersten , und bey dem ersten , was für den zweyten vorgeschrieben worden ist.

§. 275. Wenn man mit Zügen abbricht ; oder das Ploton formiert , ist es nothwendig , daß der Schritt seitwärts , so lang als möglich , gemacht werde , damit die Distanz nicht verlohren , und die nachkommenden Züge nicht aufgehalten werden.

§. 276. Deßgleichen würde bey dem Ploton formieren , das folgende aufgehalten werden , wenn der Zug , welcher ziehen muß , sich zu weit seitwärts

werfen , und anmit genöthiget würde , wiederum auf die entgegengesetzte Seite zu marschieren.

§. 277. Man kann in einer Kolonne die Plotons eines nach dem andern abbrechen , und formieren lassen ; es muß ein Schalon den Fleck bezeichnen , wo die Bewegung anfangen soll ; da ist es dann wichtig , daß jedes Ploton , während dem das vorhergehende seine Bewegung vollzieht , im nemlichen Schritt fortmarschiere , ohne ihn zu verkürzen , noch langsamer zu treten , und wenn es auch schon an das vorhergehende Ploton fast anschließen würde ; diese Aufmerksamkeit ist unumgänglich nothwendig , um zu vermeiden , daß eine Kolonne nicht stützen müsse. Die richtige Ausführung dieser Bewegung hängt ganz von der Geschicklichkeit des Plotons ; und Zugskommandanten ab.

IV. U r t.

Der Konter : Marsch.

§. 278. Der Konter : Marsch wird jederzeit durch die dem Führer entgegengesetzte Flanke vollzogen , wenn man also mit Plotons rechts abmarschiert ist , so wird kommandiert :

1. Konter = Marsch !
2. Rechts in die Flank !
3. Rechts — um !
4. Mit Rotten links — Marsch !

§. 279. Auf das dritte Kommando macht das

Ploton Rechtsum ; der Plotons : Kommandant stelle sich neben den Führer auf den rechten Flügel.

§. 280. Der Führer vom linken Flügel macht zugleich Rechtsum kehrt ! und bleibt bey dem Kommando : Marsch ! stehen.

§. 281. Auf das Kommando : Marsch ! tritt das Ploton rasch an , die erste Kotte , vom Plotons : Kommandanten geführt , wird zweymal links schwenken , vor dem ersten Glied durchmarschieren , so , daß sie auf zwey Schritte hinter dem linken Führer , welcher stehen geblieben ist , ankomme.

§. 282. Jede Kotte wird auf dem Fleck schwenken , wo die erste geschwenkt hat.

§. 283. Wie der Plotons : Kommandant mit der ersten Kotte zu dem stehenden Führer ankommt , kommandiert er :

1. Ploton — Halt !
2. Front !
3. Rechts — richt Euch !
4. Steht !

§. 284. Diese Kommando's werden nach schon angezeigter Art vollzogen werden. Nur auf das Kommando : Steht ! wird der Führer vom rechten Flügel sich an den Platz des Führers , so Rechtsum kehrt ! gemacht hat , stellen , welcher sich vor der Front durch , auf den linken Flügel zurück begiebt , und der Plotons : Kommandant tritt vor die Mitte des Plotons.

§. 285. Wenn man mit Plotons links abmarschiert ist, so wird der Konter: Marsch nach den nemlichen Regeln durchaus vollzogen; nur geschieht er durch die linke Flanke, und wird kommandiert:

1. Konter: Marsch!
2. Links in die Flank!
3. Linksum!

4. Mit Rotten rechts — Marsch!

Der Führer vom rechten Flügel macht Rechteum kehrt, und nach Halt, Front, wird links richt euch kommandiert.

§. 286. Man kann den Konter: Marsch auch mit Zügen vollziehen, woben dann jeder Zug zu beobachten hat, was für das Ploton vorgeschrieben worden ist.

V. U r t.

Mit Zügen rechter oder linker Hand in die Linie aufmarschieren.

§. 287. Um eine mit Zügen rechts abmarschierte Kolonne rechts aufmarschieren zu lassen, wird kommandiert: (Pl. I. Fig 11.)

1. Mit Zügen rechter Hand in die Linie!
2. Führer rechts!

§. 288. Der kommandierende Offizier bezeichnet selbst, oder durch zwey Schalons, die neue Direktions: Linie, die so genommen werden muß, daß,

nachdem der erste Zug rechts geschwenkt haben wird , derselbe wenigstens noch vier Schritte vorwärts zu machen habe , bevor er in die neue Linie einrückt.

§. 289. Wenn der erste Zug bald in der Höhe des neuen Standpunkts ist , so wird dessen Kommandant kommandieren :

1. Rechts — Schwenkt !

und im Augenblick , da sein Zug in der Höhe des ersten Schalons ist :

2. Marsch !

§. 290. Auf dieses Kommando schwenkt der Zug , und marschirt vorwärts. Der Führer rechts wird sich so dirigieren , daß der Mann , so links an ihm ist , gerade auf den ersten Schalon zu marschiere. Der Führer links , springt sogleich auf die Richtung vor , um sich als Schalon aufzustellen.

§. 291. Sobald der Zug nur noch zwey Schritte von der neuen Linie entfernt ist , kommandiert dessen Kommandant :

1. Erster Zug — Halt !

stellt sich sogleich an den Ort , wo der rechte Flügel zu stehen kommen soll , und kommandiert :

2. Rechts — richt Euch !

§. 292. Der Zug rückt in die Richtung ein , und wie derselbe ausgerichtet ist , kommandiert dessen Kommandant :

3. Steht !

§. 293. Der zweyte Zug marschirt immer gerade

vor, bis er in der Höhe des linken Flügels des vorhergehenden Zugs angelangt ist, allwo dessen Kommandant ihn rechts schwenken läßt. Der Führer rechts, richtet sich alsdann im Vormarschieren auf die letzte Kotte des linken Flügels des ersten Zugs. Der Führer links geht hurtig auf die Richtung vor zu schalonieren.

§. 294. Wie der Zug zwey Schritte von der Frontlinie angelangt ist, wird dessen Kommandant kommandieren:

1. Zweyter Zug — Halt!

Er selbst tritt zurück an seinen Posten, und kommandiert zugleich:

2. Rechts — richt Euch!

§. 295. Worauf der Zug in die Richtung einrückt, und vom Platoon's Kommandanten ausgerichtet wird.

§. 296. Wenn der kommandierende Offizier das Ploton gerichtet sieht, kommandiert er:

Eingetreten!

worauf jedermann seinen gewöhnlichen Platz wieder einnimmt.

§. 297. Eine mit Zügen links abmarschierte Kolonne, die linker Hand aufmarschieren soll, wird die nemlichen Regeln befolgen, mit den dazu gehörigen Kommando's, als:

Linker Hand in die Linie!

Führer links, und

Links — richt Euch!

§. 298. Es wird nochmalen wiederholt, daß der Führer, welcher der Bewegung entgegen gesetzt ist, so oft als sich die Truppe in eine neue Linie aufstellen wird, hurtig dahin sich begeben, um die Richtung zu bezeichnen; derjenige Mann im Glied aber, so einen Schalton vor sich hat, muß seine Brust leicht an dessen Arm setzen, und niemals über den Schalton hinausstürzen.

§. 299. Ein Schalton soll immerdar eher zu wenig, als zu viel Distanz nehmen; sich auf die zwentzlehte Kotte seines Zugs aufstellen, ist das Beste.

§. 300. Der kommandierende Offizier wird im Marschieren öfters das Gewehr in Arm nehmen lassen, um durch zu lange anhaltendes Marschieren mit geschultertem Gewehr die Stellung nicht zu verderben, wie auch, um den Leuten anzugewöhnen, auf diese Art eben so regelmäßig, als mit geschultertem Gewehr zu marschieren.

A n m e r k u n g.

§. 301. Wenn einzelne Plotons in diesem Unterricht genugsam geübt sind, können mehrere Plotons miteinander vereinigt werden, um eben diesen Unterricht mit Divisionen zu vollziehen, welches eine sehr nützliche Vorbereitung für den Bataillons: Unterricht ist, indem mit mehreren Plotons alle Bewegungen, welche im Bataillons: Unterricht vorkommen, vollzogen werden können.

Unterricht für den Tambour : Major.

§. 1.

Zeichen des Tambour : Majors ,
um die verschiedenen Arten zu schlagen , anzuzeigen.

1. General = Marsch. Den Stock in der Mitte fassen , denselben mit gerade ausgestrecktem Arm , bis der Knopf in der Höhe des Auges ist , erheben.
2. Die Sammlung. Den rechten Arm ausstrecken , den Daumen auf dem Knopf des Stockes halten , und einen Schuh von der Erde erheben.
3. Locken (rappellieren.) Die Zwinge des Stockes rückwärts auf die rechte Schulter nehmen.
4. Fahnen = Marsch. Den Stock mit der Hand einwärts , bis in die Höhe der Augen vorwärts bringen , so , daß derselbe queer über den Leib komme.
5. Marsch. Den Stock senkrecht , die Zwinge aufwärts , mit ausgestrecktem Arm , in die Höhe der rechten Schulter bringen.
6. Feldschritt. Den Stock qucer über die Stirne gehalten , die Zwinge links.
7. Geschwinder Schritt. Den Stock gerade vor

sich mit gestrecktem Arm, die Zwinge vorwärts halten.

8. **Wirbel.** Den Stock unter dem Knopf anfassen, in die Höhe der Grawatte erheben, die Zwinge aufwärts und etwas rückwärts halten.
9. **Zapfen-Streich.** Den Stock quer hinter dem Rücken halten.
10. **In die Kirche.** Den Stockknopf auf die rechte Schulter legen.
11. **Zum Fassen.** Den Stock bey dem Stockband mit ausgestrecktem Arm in der Höhe der Schulter halten.
12. **Ins Gewehr.** Die Zwinge rückwärts, den Stock auf die linke Schulter legen.
13. **Der Bann** (oder zum Verboth schlagen.) Den Stock in der Mitte gefaßt, den rechten Arm ausgestreckt, die Zwinge in die Höhe.
14. **Zum Befehl.** Den Stock beym Knopf angefaßt, und in der Höhe der Schulter mit dem rechten Arm auf die Seite ausgestreckt.

§. 2.

Zeichen für die verschiedenen Bewegungen.

1. **Rechts in die Flank.** Den Stock in der Mit-

te gefaßt , den Knopf aufwärts , und den rechten Arm ausgestreckt.

2. Links in die Flank. Das Gleiche , nur den linken Arm , anstatt des rechten , ausgestreckt.
 3. Mit Zügen abbrechen. Die Zwinge , in der Höhe der Augen , in die linke Hand fallen lassen.
 4. Das Ploton formieren. Den Knopf des Stocks , in der Höhe der Augen , in die linke Hand fallen lassen.
 5. Schwenken. Halb sich gegen die Tambours wenden , mit dem Stock deuten , auf welche Seite man schwenken soll.
 6. Rechts ziehen. Den rechten Arm in der Höhe der Schulter ausstrecken , den Stock schräg halten , und die Zwinge in der Höhe der Hüfte mit der linken Hand anfassen.
 7. Links ziehen. Das entgegengesetzte Zeichen geben. — Der Stock : Knopf wird immer die Seite , nach welcher man ziehen muß , andeuten.
-

§. 3.

Zeichen für die Trommel abzulegen oder aufzunehmen.

Abzulegen , in drey Bewegungen.

1. Die Schlegel einstecken.

Den Stock unter dem Knopf anfassen , denselben bis in die Höhe der Augen heben , und den Arm vorwärts ausstrecken.

2. Die Trommel losmachen.

Den Knopf des Stocks gegen die Brust bringen.

3. Die Trommel niederlegen.

Das nemliche Zeichen , wie beym Schlegel einstecken.

Aufzunehmen , in drey Bewegungen.

1. Die Trommel aufnehmen.

2. Die Trommel anhängen.

3. Die Schlegel ausziehen.

Die nemlichen Zeichen , wie bey den obern drey Bewegungen.

Erklärung der Kupfer = Platten.

In allen Figuren, zeigt die dicke Linie, das erste Glied an; Was punktiert, zeigt die Stellung der Truppe vor der Bewegung; was aber nur im weißen Umriß, ohne Schraffirung ist, stellt die Truppe in, oder nach der ersten Bewegung vor.

Was im schwarzen Umriß, und schraffirt ist, zeigt die Truppe in der letzten Stellung, nach geendigter Bewegung an, oder im Begriff, solche auszuführen.

Die rund punktierten Linien zeigen den Weg, den die Truppen, um aus einer Stellung in die andere überzugehen, durchzulaufen haben.

Die mit Strichen, oder länglichten Punkten bezeichneten Linien, stellen die Direktions = Linie vor, auf welcher die Führer der Platoon dirigiert werden sollen; oder eine Truppe sich in die Linie aufzustellen hat, welche die Führer als Schalon bezeichnen.

Die Unterscheidungs = Zeichen, der verschiedenen Graden, befinden sich bey der ersten Figur erklärt.

Platte I.

Fig. 1.

Stellt eine Kompagnie vor, wie selbe aufgestellt seyn soll.

(S. Plot. Unt. §. 2.)

Bei den Zeichen, womit die verschiedenen Grade bezeichnet sind, ist die Erklärung; in allen folgenden Figuren, sind die nemlichen beybehalten.

Fig. 2.

Stellt eine Kompagnie vor, welche mit Zügen abgeschwenkt hat.

(S. Plot. Unt. §. 131. — 143.)

Man sieht, wie jeder Zug, mit seinen zwey Führern versehen ist, und wie nach dem Kommando — Steht! — die Zug = Kommandanten den Platz (a) verlassen haben, allwo selbe, auf das erste Kommando, laut §. 133. und 134, waren, um sich vor die Mitte ihres Zugs zu stellen.

Fig. 3.

Stellt eine Kompagnie vor, welche mit Zügen in Kolonne marschirt, und die Direktion, auf die Seite des Führers, verändert.

(S. Plot. Unt. §. 153. — 156.)

Man sieht, daß der erste Zug schon auf die neue Direktion (A) marschirt; daß der Führer des zweyten Zugs, wie er auf den Schwenkungs = Punkt, welchen der Schalon bezeichnet, angekommen ist, links um macht, und im nemlichen Schritt fortmarschierend, den Fußstapfen des Vorhergehenden folgt.

Der kommandierende Offizier sieht nach, daß der zweyte Führer der gegebenen Direktion genau folgt.

Die Soldaten machen auf das Kommando **March!** jeder für sich halb Linksum (d), und befolgen, was im Sold. Unt. S. 194. vorgeschrieben ist; einer kommt nach dem andern auf die Richtung, wie es bey den Rotten des rechten Flügels (b) vorgestellt ist; die ersten Rotten des linken Flügels (c) sind vorgestellt, wie sie schon ganz geschwenkt, und die leichte Fühlung wiederum angenommen haben.

Der dritte und vierte Zug marschieren in der alten Direktion fort, bis selbe an den Schalon kommen, allwo die Schwenkung vollzogen wird.

S i g. 4.

Stellt eine Kompagnie vor, welche mit Zügen in Kolonne marschirt, und die Direktion auf die entgegengesetzte Seite des Führers ändert.

(S. Plot. Unt. S. 156. — 166.)

Der erste Zug ist wiederum vorgestellt, wie er schon auf der neuen Direktion nach (A) marschirt.

Und der zweyte Zug, in dem Augenblick, allwo er bey dem Schalon, welcher den Schwenkungs-Punkt bezeichnet, angekommen ist; der Führer rechts, macht für seine Person Rechtsum, und beobachtet, was S. 156. vorgeschrieben ist.

Die Soldaten marschieren nach gewohnter Art auf.

Der Führer links (b) muß eilen, um geschwind auf die neue Direktion zu kommen, damit auf das Kommando — Führer links — die Soldaten die Fühlung dahin nehmen können.

Der kommandierende Offizier sieht nach, daß der Führer

links (b) des zweyten Zugs richtig auf die neue Direktion zu marschire, und beobachte, was S. 159. anempfohlen ist.

Der dritte und vierte Zug marschieren in der nemlichen Direktion fort, bis selbe auch auf dem Schwenkungspunkt anlangen, welcher links durch den Schalou bezeichnet ist.

Fig. 5.

Stellt eine Kompagnie vor, welche mit Zügen links in die Linie einschwenkt.

(S. Plot. Unt. S. 180. — 189.)

Man sieht, wie auf das erste Kommando die Plotons-Kommandanten ihren Platz vor der Mitte ihres Zugs verlassen haben, um sich auf den linken Flügel des Plotons zu stellen, und die zweyten Zugs-Kommandanten zu den Schließenden zurück getreten sind. S. S. 185.

Zu gleicher Zeit, wie sich der Führer rechts des ersten Zugs auf die Richtung begeben hat. S. S. 183.

Die Soldaten marschieren auf das Kommando Marsch! nach gewohnter Art auf.

Fig. 6.

Stellt ein Ploton vor, welches aus der rechten Flanke marschirt, und mit Rotten rechter Hand in die Linie aufmarschirt.

(S. Plot. Unt. S. 201. — 211.)

Man sieht, wie die Rotten im ersten Glied, nachdem der Vordermann geschwenkt hat, jede noch einen Schritt vorwärts macht, bevor selbe schwenkt, um auf die Richtung vor zu kommen. S. S. 203.

Wie das zweite Glied drey Schritte auf der Stelle marschirt hat, bevor es die Bewegung anfängt. S. S. 204.

Und wie der Führer links als Schalon auf die Richtung vorgesprungen ist. S. S. 206.

F i g. 7.

Stellt ein aus der rechten Flanke marschierendes Ploton vor, welches im Marschieren, das Ploton aufmarschieren läßt.

(S. Plot. Unt. S. 211. — 216.)

Man sieht, wie der Unteroffizier (a) immer gerade formarschirt ist, die Soldaten aber halb Linksum gemacht haben, um einer nach dem andern, in die Richtung zu kommen.

Der Plotons-Kommandant hat sich vor die Mitte des Plotons begeben, um zu beobachten, was im S. 213. ihm anbefohlen ist.

F i g. 8.

Stellt ein Ploton vor, welches aus der rechten Flanke mit dublierten offenen Gliedern marschirt.

(S. Plot. Unt. S. 221. — 237.)

Die weißen Umrisse zeigen die geraden Rotten an, wie sie sich zwischen die ungeraden hineingeschoben, nach dem je ne ihnen den gehörigen Platz gegeben haben.

Man sieht also, wie jede Rotte zwey Schritte Distanz haben, welchen Zwischenraum sie im Marschieren beybehalten.

F i g. 9.

Stellt ein in Kolonne rechts abmarschiertes Ploton vor, welches mit Zügen abbricht.

(S. Plot. Unt. S. 260. — 267.)

Man sieht, wie der Plotons-Kommandant, auf das erste Kommando, sich vor die Mitte seines Zugs begeben hat, und der zweyte Zug-Kommandant vor die Mitte des seinigigen getreten ist.

Und wie sich der Führer rechts des zweyten Zugs von seinem Posten, so wie der Zug auf der Stelle sich rührt, auf den Flügel begeben hat.

Der erste Zug marschirt immer gerade vor, der zweyte hingegen zieht rechts, und beobachtet, was im S. 264. und 265. vorgeschrieben ist.

F i g. 10.

Stellt ein Ploton, mit Zügen in Kolonne rechts abmarschirt, vor, welches das Ploton formiert.

(S. Plot. Unt. S. 267. — 278.)

Man sieht, wie der erste Zug allein rechts zieht; und daß, sobald der Platoon-Kommandant auf der Stelle kommandiert, der zweite Zug-Kommandant und der Führer rechts sich an ihre Posten zurückbegeben.

Fig. II.

Stellt ein mit Zügen rechter Hands in die Linie aufmarschierendes Platoon vor.

(S. Plot. Unt. §. 287. — 289.)

Man sieht, wie der erste Zug, sobald er zum Schalon, welcher den Schwenkungs-Punkt bezeichnet, angekommen ist, rechts geschwenkt hat; wie er dann auf die Directions-Linie (AB) ankommt, wird er angehalten und ausgerichtet.

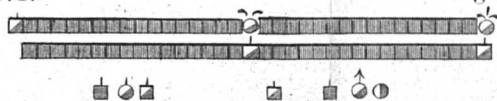
Der zweite Zug marschirt immer gerade vorwärts, bis er in der Höhe des linken Flügels angekommen ist, allwo er dann auch rechts schwenkt, um auf die Richtung vorzukommen.

L u z e r n ,

gedruckt bey Georg Ignaz Thüring, und Sohn.

Pl. I.

Fig. 1.



Erläuterung der Zeichen

Hauptmann Feldweibel Corporal
 Oberlieutenant Fourier Gemeiner
 1. Unterlieutenant Wachtmeister Salon
 2. Unterlieutenant Comandierender Officier

Fig. 2.

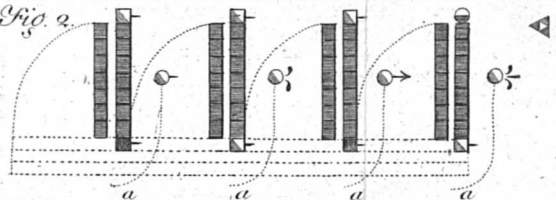


Fig. 6.

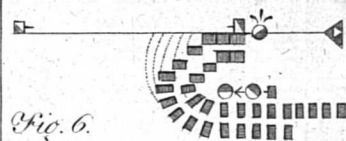


Fig. 7.

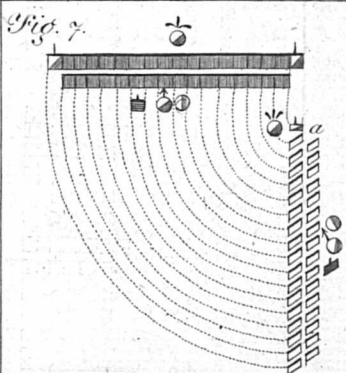


Fig. 9.

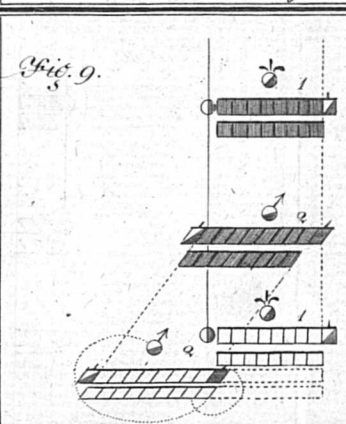


Fig. 3.

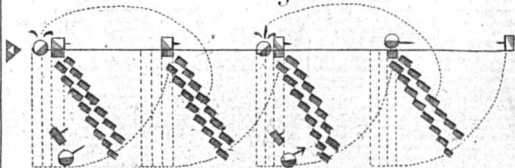


Fig. 8.

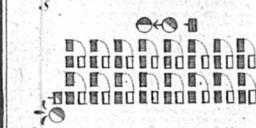


Fig. 11.

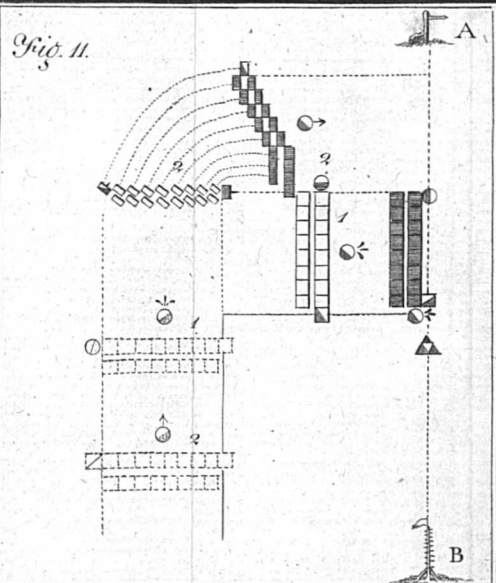


Fig. 10.

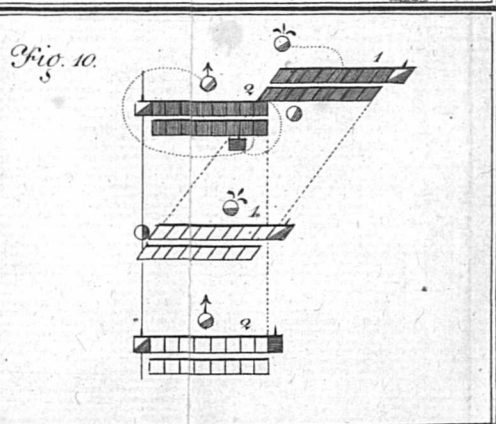


Fig. 3.

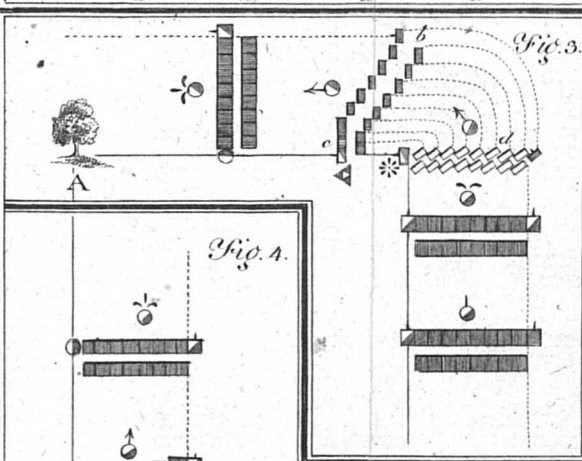
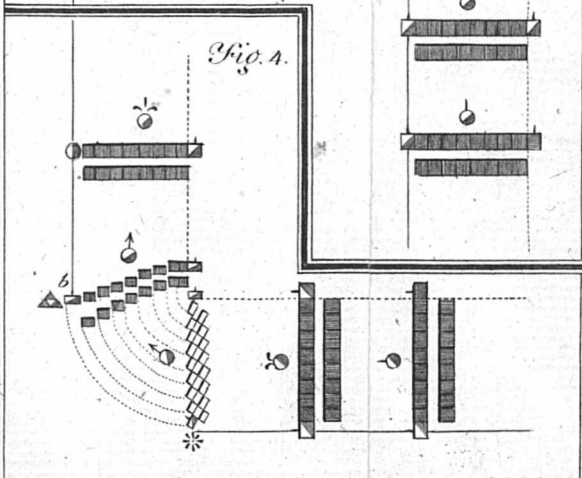


Fig. 4.



Exerzier - Reglement

für die

Eidgenössische Infanterie.

D r i t t e s H e f t,

Enthaltend

den Bataillons - Unterricht.

11/11/11 11/11/11

11/11/11 11/11/11

11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11

11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11

11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11
11/11/11 11/11/11

V o r b e r i c h t.

Wenn die Offizier und Unter-Offiziers in dem Plotons-Unterricht gehörig geübt sind, so wird ein Bataillon in kurzer Zeit mit Ordnung und Zusammenhang seine Bewegungen verrichten können.

Der Bataillons-Kommandant, Aide-Major und Adjutant aber müssen mit den in diesem Unterricht enthaltenen Grundsätzen durchaus bekannt seyn, damit sie mit Gewißheit und Fertigkeit jedem Fehler in seinem Entstehen begegnen können.

Wenn der Bataillons-Kommandant kurz, und doch deutlich in seinen Erklärungen; wenn sein Blick geschickt ist, jedes Mangelbare also gleich zu unterscheiden; wenn er mit Kaltblütigkeit und ohne Geräusch das Nothwendige zu verbessern weiß, so wird seine Truppe in kurzer

Zeit Festigkeit und ein militairisches Ansehen erhalten.

Da die Gleichförmigkeit im Ganzen bey einem Truppen = Korps vom besondern Unterricht der Bataillons abhängt, so muß jeder Bataillons = Kommandant genau die Grundsätze und Kommando's vollziehen lassen, welche hier vorgeschrieben sind, und sich keine willkührliche Abänderungen erlauben, damit, vereinigt in einer Linie, die Truppen, von welchem Kanton sie seyen, sich in allen Theilen verstehen, und in allen Fällen durch die nemlichen Kommandos alsogleich können bewegt und angeführt werden.

Abtheilung des Bataillons : Unterrichts.

[Dieser Unterricht ist in acht Abschnitte eingetheilt, wie folgt.]

Erster Abschnitt.

| | Seite. |
|--|--------|
| I. Art. Formazion eines Bataillons in : Schlachtordnung. | 9 |
| II. : Platz der Fahne und deren Bedeckung. | 10 |
| III. : Formazion eines Bataillons in : Parade. | 12 |
| IV. : Ordnung bey Abholung der Fahne. | — |
| V. : Ehrenbezeugung für die Fahne. | 13 |
| VI. : Ehrenbezeugung für Militair ; und : Civil ; Personen. | 14 |
| VII. : Ehrenbezeugung dem Hochwürdigem. | 16 |

Zweiter Abschnitt.

| | |
|---|----|
| I. Art. Die Glieder öffnen. | 16 |
| II. : Die Handgriff und die Glieder : schließen. | 18 |
| III. : Die geschwinde Ladung und die : Feuer. | — |
| IV. : Das Plotons ; Feuer. | 20 |
| V. : Das halbe Bataillons ; Feuer. | 21 |
| VI. : Das Bataillons ; Feuer. | — |

| | | |
|---------|----------------------|----|
| VII. : | Das Rotten : Feuer. | 22 |
| VIII. : | Die Feuer rückwärts. | — |

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Verschiedene Arten , das Bataillon aus der
Linie in Kolonne zu setzen.

| | | |
|---------|--|----|
| I. Art. | Rechts oder links abschwanken lassen. | 24 |
| II. : | Rückwärts abschwanken. | 26 |
| III. : | Das Bataillon in geschlossene : Kolonne setzen. | 28 |

B i e r t e r A b s c h n i t t .

| | | |
|---------|---|----|
| I. Art. | Mit ganzer Distanz in Kolonne : marschieren. | 34 |
| II. : | Allgemeine Bemerkungen für eine : marschierende Kolonne. | 36 |
| III. : | Die Direktion verändern. | 39 |
| IV. : | Die Kolonne halten lassen. | 40 |
| V. : | Die Kolonne zum Deploieren : schließen. | 41 |
| VI. : | Direktions : Veränderung in ge- : schlossener Kolonne. | 42 |
| VII. : | Der Konter : Marsch. | 45 |
| VIII. : | In geschlossener Kolonne die Di- : visionen formieren. | 46 |

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

Verschiedene Arten , das Bataillon aus der
Kolonne in Front zu erstellen.

| | | |
|---------|--|----|
| I. Art. | Eine Kolonne links oder rechts ein- : schwenken lassen. | 50 |
|---------|--|----|

| | | | |
|-------|---|--|----|
| II. | : | Eine Kolonne verkehrt einschwenken lassen. | 52 |
| III. | : | Eine Kolonne durch die Flanke in die Linie zu erstellen. | 53 |
| IV. | : | Eine Kolonne rechter (oder linker) Hand in die Linie aufmarschieren lassen. | 55 |
| V. | : | Eine Kolonne vorwärts in die Linie aufmarschieren lassen. | 59 |
| VI. | : | Eine Kolonne Front rückwärts in die Linie aufmarschieren lassen. | 63 |
| VII. | : | Eine Kolonne durch zwei zusammengeordnete Bewegungen in die Linie aufmarschieren lassen. | 66 |
| VIII. | : | Deploieren. | 69 |

Sechster Abschnitt.

| | | | |
|------|------|---|----|
| I. | Art. | In der Front marschieren. | 76 |
| II. | : | Im Front: Marsch Hindernisse passieren. | 83 |
| III. | : | Im Front: Marsch rechts (oder links) ziehen. | 86 |
| IV. | : | Im Front: Marsch halten und richten. | 89 |
| V. | : | In der Front mit dem zweiten Glied zurückmarschieren. | 92 |
| VI. | : | Das Bataillon in der Front rückwärts marschierend anhalten und erstellen. | 93 |

S i e b e n t e r A b s c h n i t t.

| | | | |
|------|------|---|----|
| I. | Art. | Der Flanken : Marsch. | 94 |
| II. | : | Mit Rotten die Direktion verändern. | 95 |
| III. | : | Halten und Front machen. | 96 |
| IV. | : | Aus der Flanke mit Rotten rechter oder linker Hand in die Linie aufmarschieren. | 97 |
| V. | : | Im Flanken : Marsch das Ploton oder die Züge aufmarschieren lassen. | 98 |
| VI. | : | Vom Flanken : Marsch mit dub: lierten Gliedern. | 99 |
| VII. | : | Vom Dublieren mit aufgeschlosse: nen Rotten. | — |

A c h t e r A b s c h n i t t.

| | | | |
|------|------|--|-----|
| I. | Art. | Front : Veränderungen. | 100 |
| II. | : | Durch's Defile ziehen. | 106 |
| III. | : | Durchzug eines Treffens durch das andere. | 109 |
| IV. | : | Die Angriffs : Kolonne. | 118 |
| V. | : | Vorkehrung gegen die Kavallerie. | 121 |
| VI. | : | Sammlung (Ralliment.) | 129 |
| VII. | : | In Parade defilieren. | 130 |

Erster Abschnitt.

I. Art.

Formazion eines Bataillons in Schlacht : Ordnung.

§. 1. Nach der in dem Militair : Reglement vort der **H o h e n T a g s a t z u n g** beschlossenen Formazion besteht ein Eidgenössisches Bataillon aus fünf Kompagnien.

§. 2. Jede Kompagnie formiert zwey Plotons ; zwey Plotons werden eine Division genannt ; jedes Ploton wird in zwey Züge abgetheilt. Planche II. Fig. I.

§. 3. Die Plotons werden vom rechten zum linken Flügel mit N.^o 1. bis 10. bezeichnet.

§. 4. Die fünf ersten Plotons formieren den rechten , die fünf letzten den linken Flügel des Bataillons.

§. 5. Der Zwischenraum von einem Bataillon zum andern wird von sechs Klaftern seyn ; das Kloster zu sechs Fuß gerechnet.

§. 6. Die Plätze der Ober : und Unter : Offiziers sind in dem Plotons : Unterricht vorgeschrieben. (S. Erster Abschnitt 1. Art.)

§. 7. Ben dem Ploton, so auf dem linken Flügel ist, wird der Führer links im ersten Glied den Flügel des Bataillons besetzen.

§. 8. Die Tambours werden fünfzehn Schritte hinter dem vierten Ploton, der Tambour: Major an ihrer Spitze, aufgestellt; die Musikanten zwey Schritte hinter die Tambours.

§. 9. Die Zimmerleute werden sich auf dem rechten Flügel der Tambours, auf zwey Schritte Distanz von denselben, aufstellen, und für die Bewegungen die Zeichen des Tambour: Majors befolgen.

§. 10. Der Bataillons: Kommandant ist zu Pferde, 20. bis 25. Schritte hinter der Mitte seines Bataillons.

§. 11. Der Aide: Major acht Schritte hinter der Mitte des rechten Flügels.

§. 12. Der Adjutant acht Schritte hinter der Mitte des linken Flügels des Bataillons.

II. A r t.

Platz der Fahne, und deren Bedeckung.

§. 13. Die Fahne wird in das fünfte Ploton auf den linken Flügel des zweyten Zugs eingetheilt, so, daß dieselbe die Mitte des Bataillons bezeichne; zu ihrer Bedeckung werden acht Unter:Offiziers bestimmt, welche mit dem Fähdrich auf drey Rotten zu drey Gliedern die Fahnen: Bedeckung bilden werden.

§. 14. Jede Kompagnie sendet einen tauglichen

Unter : Offizier oder Korporal dahin ; die drey andern werden , ohne Rücksicht auf die Kompagnien , ausgesucht , weil unumgänglich nöthig ist , daß an diesem Posten einige besonders geübte Leute angestellt seyen.

§. 15. Die Fahnen : Bedeckung wird auf dem linken Flügel des fünften Plotons eingetheilt ; der Fähndrich steht im ersten Glied , links und rechts neben ihm ein Unter : Offizier.

§. 16. Im zweyten Glied muß einer der tauglichsten Unter : Offiziers hinter dem Fähndrich aufgestellt werden , zu seiner Rechten und Linken zwey andere.

§. 17. Im dritten Glied das Nemliche ; nur werden sich diese , zwey Schritte rückwärts auf die Richtung der Schließenden , Arm an Arm , genau auf ihre Vorderleute aufstellen.

§. 18. Die Fahnen : Bedeckung trägt das Gewehr im rechten Arm.

§. 19. Durch die Fahnen : Bedeckung wird das fünfte Ploton um drey Rotten vermehrt ; im Fall aber , daß man nicht vor den Feind geht , sondern sich nur in den Waffen üben will , so wird der Aide : Major , wie das Bataillon sich aufstellt , alsogleich alle Plotons egalisieren ; zu dem Ende von den stärkern Kompagnien Mannschaft an die schwächern abgeben lassen , indem mit ungleichen Plotons manövrieren , nebst andern Unannehmlichkeiten , den Unterricht erschwert.

III. A r t.

Formazion eines Bataillons in Parade.

§. 20. Ist durchaus die nemliche, wie die eines Bataillons in Schlachtordnung; ausgenommen: daß die Zimmerleute, Tambours und Musikanten sich auf den rechten Flügel des Bataillons neben einander, der Tambour: Major an ihrer Spitze, so aufstellen, daß der linke Flügel der Musikanten sechs Schritte vom Bataillon Zwischenraum läßt.

§. 21. Der Bataillons: Kommandant zu Pferde stellt sich auf acht bis zehn Schritte vor die Mitte der Front des Bataillons.

§. 22. Der Aide: Major sechs Schritte vor die Mitte des rechten Flügels.

§. 23. Der Adjutant sechs Schritte vor die Mitte des linken Flügels des Bataillons.

IV. A r t.

Ordnung bey Abholung der Fahne.

§. 24. Wenn das Bataillon unter das Gewehr trittet, und die Fahne mitgenommen werden soll, so wird das erste Ploton sich in Marsch setzen, um dieselbe in folgender Ordnung abzuholen.

§. 25. Der Tambour: Major, die Hälfte der Tambours und die Musik marschieren voran; das Ploton mit Zügen in Kolonne formiert, folgt, das Gewehr in Arm tragend.

§. 26. Der Fähndrich marschirt zwischen beyden Zügen.

§. 27. In dieser Ordnung marschirt das Detaschement, ohne Trommelschlag und Musik, nach der Wohnung des Bataillons: Kommandanten, stellt sich Front gegen die Hausthüre auf; die Tambours und Musikanten auf dem rechten Flügel des Detaschements.

§. 28. Wann das Ploton gerichtet ist, holt der Fähndrich die Fahne, und bleibt vor der Hausthüre Front gegen das Ploton stehen.

§. 29. Im Augenblick, wo die Fahne herauskömmt, läßt der Kommandant des Detaschements das Gewehr Präsentieren, die Tambours Fahnenmarsch schlagen, und er salutiert.

§. 30. Alsdann läßt er die Tambours aufhören zu schlagen, das Gewehr schultern, mit Zügen abschwenken; der Fähndrich tritt zwischen dieselben ein, und das Detaschement begiebt sich mit klingendem Spiel auf den Sammelplatz des Bataillons.

V. U r t.

Ehrenbezeugung für die Fahne.

§. 31. Bey der Ankunft der Fahne läßt der Bataillons: Kommandant das Gewehr präsentieren, und die Tambours, so bey dem Bataillon verblieben, Marsch schlagen.

§. 32. Das Ploton, so die Fahne abgeholt, versüßt sich schnell hinter der Front durch, auf seinen

Posten, wie auch die Tambours und die Musik; und alles begiebt sich an die für ein in Parade stehendes Bataillon angewiesenen Plätze.

§. 33. Der Fähndrich marschirt längs der Front sechs Schritte davon entfernt, bis an seinen Platz, und stellt sich Front gegen denselben. Wie die Fahne vor einem Offizier vorbeimarschirt, wird sie saluirt; nachdem der Bataillons: Kommandant ihr ebenfalls diese Ehre erwiesen hat, befiehlt er dem Fähndrich einzutreten, und läßt schultern.

§. 34. Die Fahne wird in die Wohnung des Bataillons: Kommandanten in der oben vorgeschriebenen Ordnung zurückgebracht.

§. 35. Was bey dem Empfang und Zurückbringen der Fahne von einer Truppe, die auf dem Marsch sich befindet, zu beobachten ist, steht in dem Reglement für die Eidgenössischen Truppen über die innere Einrichtungen, die Disciplin u. s. w. §. 322. — 324. vorgeschrieben.

VI. A r t.

Ehren: Bezeugung für Militair: und Civil: Personen.

§. 36. Wenn eine Truppe nach dem, was im Reglement für die Eidgenössischen Truppen über die inneren Einrichtungen, die Disciplin u. s. w. §. 179. vorgeschrieben ist, die höchste Ehrenbezeugung erweisen soll; so wird der Bataillons: Kommandant das Bataillon in Parade aufstellen, und, wenn

die Person, welche mit dieser Auszeichnung empfangen werden soll, nur noch etwann 20. Schritte von der Truppe entfernt ist, wird er präsentieren, Marsch schlagen lassen, und zum Empfang entgegenreiten; wann die zu ehrende Person bey dem Bataillon angelangt ist, schultern lassen, und längs der Front sie begleiten; vor einer Truppe werden die Glieder nicht geöffnet, und wenn dieselbe von keinem Staabs-Offizier angeführt ist, wird nur geschultert.

§. 37. Im Vorbengehen salutieren die Platoon-Kommandanten; die Fahne wird langsam bis zum Boden geneigt, wenn die zu ehrende Person sich derselben nähert; wann selbe ungefähr acht Schritte vorbey ist, so richtet man die Fahne wieder langsam in die Höhe.

§. 38. Findet der Bataillons-Kommandant für gut, die Offiziers vor die Front zu rufen, so wird er kommandieren:

Herren Offiziers vor die Front!

§. 39. Auf dieses Kommando begiebt sich jeder Offizier schnell vor die Mitte seines Zugs, zwey Schritte vorwärts, und nimmt seine Richtung vom rechten Flügel, welche der Aide-Major alsogleich besorgen wird.

§. 40. Ist die zu ehrende Person vorbeymarschirt, und will der Bataillons-Kommandant die Offiziers eintreten lassen, so wird er kommandieren:

Herren Offiziers auf ihre Posten!

§. 41. Auf dieses Kommando treten sie wiederum an ihre Posten.

§. 42. Für militairische Personen werden gemeinlich noch die Glieder geöffnet, in welchem Fall doppelte Distanz muß genommen werden, damit man mit Erfolg leichter durchreiten kann.

VII. U r t.

Ehren: Bezeugung dem Hochwürdigem.

§. 43. Wenn ein Bataillon, das in der Front steht, das Hochwürdige gegen sich kommen sieht, so wird der Bataillons: Kommandant das Gewehr präsentieren, und Marsch schlagen lassen; die Fahne und die Herren Offiziers salutieren im Vorbengehen.

§. 44. Die Soldaten, so katholischer Religion sind, werden bey dessen Herannäherung die rechte Hand an den Hut bringen, und den Kopf etwas neigen; die Offiziers bringen die linke Hand an den Hut.

§. 45. Wenn das Bataillon im Marsch ist, und dem Hochwürdigem begegnet, so wird der Bataillons: Kommandant halten, Front machen, und vollziehen lassen, was eben ist angezeigt worden.

Z w e n t e r A b s c h n i t t.

I. U r t.

Die Glieder öffnen.

§. 46. Der Bataillons: Kommandant wird die nemlichen Kommando's gebrauchen, welche in dem



Plotons : Unterricht vorgeschrieben sind ; nur wird er anstatt Ploton — Bataillon ! kommandieren.

§. 47. Der Aide : Major sorgt dafür , daß die Unter : Offiziers , welche mit Rechtsum kehrt zurückgetreten sind , und Linksum gemacht haben , um die Linie für das zweyte Glied zu bezeichnen , in paralleler Richtung mit dem Bataillon stehen.

§. 48. Alles übrige vollzieht sich pünktlich auf die gleiche Art , wie in dem Plotons : Unterricht , zweyten Abschnitts , 1. Art. , vorgeschrieben ist.

§. 49. Der Aide : Major besorgt die Richtung des zweyten Glieds und der Schließenden.

§. 50. Der Bataillons : Kommandant ist sowohl in diesen , als allen nachfolgenden Bewegungen da , wo er es für nöthig erachtet.

A n m e r k u n g.

§. 51. Der Bataillons : Kommandant wird überhaupt bey allen Bewegungen jene Kommando's gebrauchen , welche in dem Plotons : Unterricht vorgeschrieben sind , und alles dasjenige beobachten , was dort für den kommandierenden Offizier angezeigt ist.

§. 52. Bey jedem Kommando : Marsch ! muß er jederzeit den Schritt , der gebraucht werden soll , anzeigen , wie es schon im Soldaten Unterricht §. 36. für den Kommandanteu angezeigt ist.

§. 53. Wenn die Kommandanten der Abtheilungen , das Kommando : Marsch ! zu wiederholen ha-

ben , werden sie mit halber Stimme ihrer Abtheilung ebenfalls den Schritt anzeigen.

II. A r t.

Die Handgriffe und die Glieder schließen.

§. 54. Mit offenen Gliedern können alle Handgriffe vollzogen werden; doch wird man sich hauptsächlich in dem Präsentieren — beim Fuß — in Arm — und in der Ladung in vier Tempo's — üben.

§. 55. Um die Handgriffe zu kommandieren, wird sich der Bataillons : Kommandant auf 25. bis 30. Schritte vor die Mitte des Bataillons begeben.

§. 56. Der Aide : Major beobachtet das erste Glied , und stehet auf dem rechten Flügel.

§. 57. Der Adjutant das zweite Glied , und stehet auf dem linken Flügel.

§. 58. Wann die Handgriffe vollendet sind , wird man die Glieder schließen lassen , mit den nemlichen Kommando's , wie es in dem Plot. Unt. , III. Art. , zweiten Abschnitt , vorgeschrieben ist.

III. A r t.

Die geschwinde Ladung und die Feuer.

§. 59. Wann die Glieder geschlossen worden sind , wird die geschwinde Ladung und die verschiedenen Feuer , als : das Plotons — das halbe Bataillons — das Bataillons — und das Rotten : Feuer — vollzogen werden.

§. 60. Die Fahne und ihre Bedeckung , so oft als gefeuert wird , trittet auf das Avertissements : Kommando : Scharschieren ! zurück , an das zwente Glied , und behält das Gewehr geschultert im rechten Arm. Auf den Wirbel : Streich trittet selbe wiederum ein.

§. 61. Die Plotons : Kommandanten und die hinter ihnen stehenden Unter : Offiziers treten in allen Feuern auf das Avertissements : Kommando : Scharschieren ! zurück , wie es in dem Plotons : Unterricht §. 71. und 72. vorgeschrieben ist.

§. 62. Um das Feuern aufhören zu lassen , wird allemal der Wirbel gebraucht werden , wie es in dem Plotons : Unterricht gezeigt worden ist.

§. 63. Der Aide : Major stellt sich in allen Feuern acht Schritte ungefähr hinter die Mitte des rechten Flügels ; der Adjutant auf gleiche Distanz hinter den linken Flügel ; beyde werden auf alle Fehler ein wachsames Auge haben , um dieselben , wenn es nöthig ist , zu verbessern.

§. 64. Der Kommandant des Bataillons kommandiert die Feuer hinter dem Bataillon , und stellt sich dahin , von wo aus er am Besten gehört werden kann.

§. 65. Wenn man ruht , und die Plotons : Kommandanten aus ihrem Platze gehen , werden sie sogleich durch die hinter ihnen stehenden Unter : Offiziers ersetzt werden , damit die Richtung nicht verlohren gehe.

IV. A r t.

Das Plotonsfeuer.

§. 66. Der Bataillons-Kommandant wird, um dieses Feuer vollziehen zu lassen, kommandieren:

1. Mit Plotons Scharschieren!
2. Scharschiert!

§. 67. Das Plotons-Feuer wird wechselseitig zwischen dem ersten und zweiten Ploton jeder Division vollzogen, als wenn jede Division allein wäre.

§. 68. Auf das zweite Kommando fangen die Kommandanten der ungeraden Plotons das Feuer an, bedienen sich der im Plot. Unt. §. 73. vorgeschriebenen Kommando's, und beobachten, dem Kommando: Ploton! jedesmal die Nummer vorzusetzen, als: erstes, drittes, neuntes Ploton — Fert! u. s. w. Auch werden sie das erste Mal Obacht tragen, nicht alle mit einander zu feuern.

§. 69. Der Kommandant des zweiten Plotons spricht nicht eher das erste Kommando aus, bis er sieht, daß ein oder zwei Gewehre vom ersten Ploton geschultert sind.

§. 70. Um das zweite Mal zu feuern, wird der Kommandant des ersten Plotons das nun eben Erwähnte beobachten, und so werden sie wechselseitig zu feuern fortfahren, bis zum Wirbel.

V. A r t.

Das halbe Bataillons : Feuer.

§. 71. Um dieses Feuer zu vollziehen , wird kommandiert :

1. Mit halbem Bataillon scharschieren!
2. Rechter (oder linker) Flügel !
3. Fert!
4. Tan !
5. Feuer !
6. Ladet !

§. 72. Der Bataillons : Kommandant wird wechselsweise mit dem rechten und dem linken Flügel feuern lassen , jederzeit aber warten , bis einige Gewehre wieder auf der Schulter sind , bevor er mit dem andern Flügel zu feuern anfangen wird.

VI. A r t.

Das Bataillons : Feuer.

§. 73. Hiezu wird kommandiert :

1. Mit ganzem Bataillon Scharschieren!
2. Bataillon !
3. Fertig ! u. s. w.

§. 74. Wenn mehrere Bataillons vereinigt sind ,

so muß mit den geraden und ungeraden Bataillons wechselsweise, wie zwischen den Plotons, gefeuert werden.

VII. A r t.

Das Rotten : Feuer.

§. 75. Wird kommandiert :

1. Rotten = Feuer !
2. Bataillon — Fertig !
3. Scharschiert !

§. 76. Das Rotten : Feuer wird zugleich auf dem rechten Flügel jedes Zugs anfangen, nach der Weise, wie es im Plot. Unt. §. 80. vorgeschrieben ist.

§. 77. Die Plotons : Kommandanten müssen wohl acht geben, daß die Soldaten auf den Wirbel befolgen, was ihnen im Plot. Unt. §. 82. ist vorgeschrieben worden.

VIII. A r t.

Die Feuer rückwärts.

§. 78. Um rückwärts zu feuern, wird kommandiert :

1. Rückwärts Scharschieren !
2. Bataillon, ganze Wendung !
3. Rechtsum — kehrt !

§. 79. Auf das dritte Kommando vollziehen die Plotons : Kommandanten und die Schließenden , was im Plot. Unt. §. 85. vorgeschrieben ist.

§. 80. Der Tambour : Major begiebt sich schnell auf das zweite Kommando , mit dem ganzen Spiel , um den rechten Flügel herum , hinter das vierte Ploton.

§. 81. In dieser Stellung wird der Bataillons : Kommandant mit den nemlichen Kommando's alle Feuer , wie oben erklärt worden ist , vollziehen lassen.

§. 82. Die Plotons behalten die gleiche Nummer , wie zuvor , so auch die Flügel ihre Benennung.

§. 83. Das Rotten : Feuer fängt auf dem linken Flügel jedes Zugs an , so jetzt der rechte geworden ist.

§. 84. Um die Front zu erstellen , wird kommandiert :

1. Das Bataillon wird sich erstellen !
2. Ganze Wendung !
3. Rechtsum — kehrt !

§. 85. Auf das dritte Kommando ist zu vollziehen , was eben §. 79. und 80. vorgeschrieben worden ist.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Verschiedene Arten , das Bataillon aus
der Linie in Kolonne zu setzen.

I. A r t .

Rechts oder links abschwanken lassen.

§. 86. Gewöhnlich wird mit Plotons abgescwenkt; hiezu kommandiert man:

Mit Plotons rechts (oder links) Marsch !

§. 87. Jedermann vollzieht auf dieses Kommando , was im Plot. Unt. , im fünften Abschnitt 1. Art. , vorgeschrieben , und man wird sonderheitlich auf das aufmerksam seyn , was dort §. 138. - 142. befohlen worden ist.

§. 88. Wenn das Bataillon in Kolonne gebrochen ist , so stellt sich der Aide : Major in der Höhe des ersten Plotons , der Adjutant in der Höhe des zwent letzten Plotons , auf der Flanke der Direktion , auf zwey Schritt Distanz.

§. 89. Schwengt man links ab , so begiebt sich der Aide : Major auf das Avertissemens : Kommando schon auf den linken Flügel , und der Adjutant geht auf den rechten , indem in allen und jeden Bewegungen der Aide : Major sich vorn an der Kolonne befinden soll.

§. 90. Der Bataillons : Kommandant , wann ein Bataillon allein ist , stellt sich nach Belieben ; in

einer Kolonne aber, welche aus mehreren Bataillons zusammen gesetzt ist, wird sein gewöhnlicher Platz 8. bis 10. Schritte von der Direktions-Flanke entfernt, in der Mitte des Bataillons seyn.

§. 91. Wollte der Bataillons-Kommandant wieder in die Linie einschwenken, so muß er zuvor die Richtung der Führer verbessern lassen.

§. 92. Wenn der Bataillons-Kommandant vom rechten gegen den linken, oder vom linken gegen den rechten Flügel abmarschieren will, so läßt er dem ersten Plotons-Kommandanten anzeigen, daß er auf das Kommando:

1. Mit Plotons vom rechten Flügel gegen den linken, oder: (vom linken Flügel gegen den rechten) abmarschiert!
2. Mit Plotons rechts (oder links!)
3. Marsch!

nicht schwenken, sondern auf doppelte Distanz gerade vormarschieren solle.

§. 93. Alles Uebrige vollzieht sich nach der eben vorgeschriebenen Art; der Bataillons-Kommandant läßt, sobald er es für gut befindet, das vorderste Ploton schwenken, und alle nachfolgende schwenken auf eben derselben Stelle; und folgen der gegebenen Direktion.

II. U r t.

Rückwärts abschwanken.

§. 94. Um rückwärts abzuschwenken, wird der Bataillons : Kommandant kommandieren :

1. Mit Plotons rückwärts rechts (oder links !)
2. Bataillon rechts (oder links) in die Flank !
3. Rechts (oder links) — um !
4. Marsch !

§. 95. Wenn man rechts schwenkt, bleiben die Plotons : Kommandanten auf das erste Kommando stehen ; schwenkt man aber links, so begeben sie sich vor der Front durch, auf den linken Flügel ihres Plotons.

§. 96. Auf das Kommando : Rechts — um ! (oder links — um !) läßt der Plotons : Kommandant den Führer ganz ausbrechen, damit er auf das Kommando : Marsch ! senkrecht rückwärts marschieren könne ; zugleich die drey Rotten des Flügels, nach welchem die Wendung geschehen ist, etwas rückwärts ausbrechen ; die erste fast um die ganze Breite der zwey Glieder ; die zweyte etwas weniger ; die dritte nimmt nur etwas die Schulter vor. Ist dieses vollzogen, so tritt der Plotons : Kommandant vor die letzte Rotte des Plotons, welches neben dem seinigen steht, so, daß seine Brust leicht an den Arm des Mannes im ersten Glied dieser Rotte anschne. (Planche II. Fig. 2.)

§. 97. Der Plotons : Kommandant vom rechten (oder linken) Flügel stellt dergestalt sich auch um einen Schritt auf die Seite , als wenn noch ein Ploton neben ihm wäre , und richtet sich auf die übrigen Plotons : Kommandanten.

§. 98. Auf das Kommando : Marsch ! trittet das ganze Ploton lebhaft an ; der Führer wird Obacht tragen , daß er senkrecht auf der Linie rückwärts marschiere. Jede Kotte schwenkt rechts (oder links) an dem Platz , wo die erste geschwenkt hat.

§. 99. Die Plotons : Kommandanten bleiben stehen , lassen ihre Plotons ablaufen , und wenn nur noch wenige Kotten zu schwenken haben , kommandieren sie :

1. Erstes (oder zweytes u. s. w.) Ploton !
und im Augenblick , wo die letzte Kotte ankommt ,
schnell aufeinander :

2. Halt !

3. Front !

4. Links (oder rechts) — richt
Euch !

§. 100. Der Führer stellt sich alsogleich auf das Kommando : Front ! an den Plotons : Kommandanten , so , daß sein Arm dessen Brust leicht berühre.

§. 101. Der Plotons : Kommandant macht das vierte Kommando , sobald der Führer richtig aufgestellt ist , entfernt sich auf zwei Schritte vom Führer , wie für alle Richtungen in Kolonne schon befohl-

len ist (s. Plot. Unt. S. 140.) und richtet das Ploton aus, kommandiert alsdann:

5. Steht !

und trittet vor die Mitte seines Plotons.

§. 102. Der Aide-Major muß Obacht tragen, daß die Plotons-Kommandanten, nachdem sie den Führer, und die drey ersten Rotten haben ausbrechen lassen, auf einander gerichtet seyen, und auf das Kommando: Marsch! nicht von der Stelle treten, und sowohl in dieser, als in allen und jeden Bewegungen im Augenblick jeden Fehler, von wem er auch begangen werde, still und kaltblütig zur rechten Zeit zu verbessern wissen.

§. 103. Diese Art abzuschwenken, kann sehr nützlich gebraucht werden, wenn man nicht Raum genug hat, vorwärts abzuschwenken.

A n m e r k u n g.

§. 104. Bey allen Bewegungen, wo die Kommandanten der Abtheilungen, ein jeder insbesondere Marsch und Halt zu kommandieren haben, werden sie die Nummer ihrer Abtheilung, als erstes, viertes u. s. w., dem Avertissements-Kommando, Ploton (oder Division) beysügen, damit das Kommando nur von denen, die es angeht, vollzogen werde.

III. A r t.

Das Bataillon in geschlossene Kolonne setzen.

§. 105. Diese Bewegung kann man, auf wel-

des Ploton es beliebig ist, machen, auch den rechten oder linken Flügel vorziehen.

§. 106. Um das Bataillon z. B. auf die Mitte, den rechten Flügel vorgezogen, in geschlossene Kolonne zu setzen, wird kommandiert:

1. Bataillon auf das fünfte Ploton in geschlossene Kolonne, den rechten Flügel vorgezogen!
2. Links und rechts in die Flank!
3. Links und rechts — um!
4. Marsch!

§. 107. Auf das erste Kommando zeigt der benannte Ploton's: Kommandant mit halber Stimme seinem Ploton an, unbeweglich stehen zu bleiben, und trittet vor die Mitte desselben.

§. 108. Die vier ersten Ploton's: Kommandanten, welche rechts an dem benannten Ploton stehen, zeigen denselben ebenfalls an, daß sie Linksum, und die fünf, welche links an dem benannten stehen, daß sie Rechtsum machen werden.

§. 109. Auf das dritte Kommando wird Links- und Rechtsum gemacht.

§. 110. Die Kommandanten der Ploton's, welche Linksum machen, begeben sich hurtig auf den linken Flügel, lassen die drey ersten Rotten vorwärts ausbrechen, und der Führer links trittet vor die erste Rote, der Ploton's: Kommandant neben ihn. Das Ausbrechen der Rotten geschieht auf gleiche Weise, wie es im §. 96. angezeigt worden ist.

§. 111. Die Kommandanten der Plotons, welche Rechtsum gemacht haben, lassen die drei ersten Rotten rückwärts ausbrechen, der Führer rechts trittet vor die erste Kotte, der Plotons: Kommandant neben ihn.

§. 112. Auf das Kommando: Marsch! bleibt das fünfte Ploton stehen, und dessen Kommandant kommandiert: Führer — links! die Schließenden schließen auf das zweite Glied an. (Planché III. Fig. 1.)

§. 113. Alle übrigen Plotons setzen sich in Marsch, um ihren Platz in der Kolonne einzunehmen; im Marschieren halten sich, weil der rechte Flügel vorgezogen ist, die vier ersten Plotons rechts vorwärts, die fünf letzten Plotons rechts rückwärts, um drei Schritte Distanz zu gewinnen, welche in der Kolonne jedes Ploton von seinem ersten bis an das zweite Glied des vorhergehenden Plotons haben soll.

§. 114. Jedes Ploton muß sich auf das, so vor ihm in die Kolonne einrückt, richten, damit es die drei Schritte Distanz behalte, und Sorge tragen, gerade und nicht schräg in die Kolonne einzumarschieren.

§. 115. Jeder Kommandant der vier ersten Plotons führt sein Ploton in die Kolonne ein, und wird, einen Augenblick bevor er mit seinem linken Führer auf die Höhe des Führers des Direktions:Plotons ankommt, mit Beyfügung der Nummer seiner Abtheilung kommandieren:

1. Ploton — Halt!.

2. Front!

3. Links — richt Euch!

4. Steht!

§. 116. Auf das Kommando: Halt! macht der Führer Linksum, und stellt sich also Front rückwärts auf den schon vor ihm stehenden Führer, von welchem er den gehörigen Zwischenraum nimmt, und bleibt unbeweglich stehen.

§. 117. Der Plotons: Kommandant muß darauf sehen, daß der Führer seine Distanz genau nimmt, und erst, wenn dieser gehörig steht, kommandiert er das dritte und die übrigen Kommando's, richtet sein Ploton aus, und stellt sich vor die Mitte desselben.

§. 118. Die Kommandanten der fünf Plotons, welche rückwärts in die Kolonne einrücken, führen ihr Ploton nur, bis sie in der Höhe des linken Führers der Direktions: Linie angekommen sind, bleiben alsdann auf drey Schritte Distanz vom zweyten Glied stehen, lassen ihr Ploton ablaufen, und wie die letzte Kotte vorbeist, durch die im §. 115. vorgeschriebenen Kommando's anhalten, setzen den Führer hurtig auf Distanz und Direktion, richten ihr Ploton nach befohlener Art (s. Plot. Unt. §. 140.) aus, und stellen sich dann vor die Mitte desselben.

§. 119. Die Führer der vier ersten Plotons, welche Front rückwärts gemacht haben, machen Rechts: um kehrt, und erstellen sich Front vorwärts, wann der Kommandant ihres Plotons, nachdem er dasselbe gerichtet hat, das Kommando: Steht! ausspricht.

§. 120. Der Adjutant sorgt, daß die Führer des Flügels, welche rückwärts in die Kolonne einrücken, sich hurtig und genau aufstellen, und sieht darauf, daß die Plotons gehörig ablaufen.

§. 121. Der Aide-Major stellt sich vorwärts gegen den stehenden Führer des Richtung: Plotons, und besorgt die Direktion der rückwärts Front machenden Führer.

§. 122. Der Bataillons-Kommandant wird überhaupt über die Vollziehung des Ganzen wachen.

§. 123. Nach den gleichen Grundsätzen kann man den linken Flügel vorziehen, nur wird anstatt der rechte, — der linke Flügel vorgezogen! kommandiert, wo dann die vier Plotons vom rechten Flügel rückwärts in die Kolonne einrücken, und beobachten, was für die fünf Plotons vom linken Flügel ist vorgeschrieben worden. Die fünf Plotons vom linken Flügel kommen vorwärts in die Kolonne, und befolgen, was den vier Plotons vom rechten Flügel ist angezeigt worden, gewinnen links die Distanz von drey Schritten; und der Kommandant des benannten Plotons kommandiert: Führer — rechts!

§. 124. Diese beyden Beispiele enthalten alle möglichen Fälle, sich in geschlossene Kolonne zu setzen; folglich wenn man sich auf das erste Ploton vor- oder rückwärts in Kolonne setzen wollte, wurde kommandiert:

1. Bataillon — auf das erste Ploton in geschlossene Kolonne, den rechten (oder linken) Flügel vorgezogen!

2. Rechts in die Flank! u. s. w.

oder, wenn man auf das letzte Ploton vom linken Flügel sich in Kolonne setzen wollte, wird kommandiert:

1. Bataillon — auf das zehnte Ploton in geschlossene Kolonne, den rechten, (oder linken) Flügel vorgezogen!

2. Links in die Flanke! u. s. w.

§. 125. Zwen Hauptregeln, müssen sich die Plotons: Kommandanten wohl merken.

Die erste ist: sie müssen sich genau in Acht nehmen, ob man kommandiert: den rechten, oder: den linken Flügel vorgezogen! Im ersten Fall kommandieren sie: Führer — links! im zweiten: Führer — rechts! wenn ihr Ploton zur Richtung benannt worden ist.

Die zweite Regel ist: daß, so oft als sie rückwärts hinter dem Richtungs: Ploton in die Kolonne eintreten, sie für ihre Person stehen bleiben, so bald sie in die Direktions: Linie der Führer kommen, und das Ploton ablaufen lassen. Hingegen wenn sie vorwärts einrücken, führen sie ihre Abtheilung bis auf die Höhe des Führers des Direktions: Plotons.

§. 126. Die Plotons: Kommandanten werden jederzeit Obacht tragen, sobald sie sich aus dem Bataillon trennen, genau die befohlene Distanz ein Ploton von dem andern zu nehmen, und jederzeit in gerader Richtung in die Kolonne einzurücken.

§. 127. Will man, anstatt mit Plotons — die Bewegung mit Divisions! vollziehen lassen, so wird

nur beim ersten Kommando: Division — anstatt Ploton — angezeigt, und alles wird auf die nemliche Weise vollzogen werden, wie mit Plotons ist angezeigt worden.

§. 128. Man kann auch eine Kolonne auf Plotons oder auf Zugs: Distanz formieren, auf welches Ploton man es für gut findet, — nur wird anstatt, in geschlossener Kolonne — kommandiert:

B. B. 1. Bataillon — auf das fünfte Ploton — auf Plotons (oder Zugs) Distanz in Kolonnen den rechten (oder linken) Flügel vorgezogen u. s. w.

Vierter Abschnitt.

I. Art.

Mit ganzer Distanz in Kolonne marschieren.

§. 129. Wenn der Bataillons: Kommandant ein mit Plotons in Kolonne stehendes Bataillon will vorwärts marschieren lassen, so wird er selbst oder durch den Aide: Major dem Führer des ersten Plotons, auf der Seite der Direktion zwei kennbare Gegenstände, welche auf der Linie befindlich sind, auf welcher man marschieren soll, anzeigen, damit er sich seine Zwischenpunkte wählen könne. Auf dieses wird kommandiert:

1. Bataillon vorwärts! — (ordinär oder Feld: Schritt.)

2. Führer — links (oder rechts!)

3. Marsch!

§. 130. Dem ersten Führer wird es leicht seyn, sich in der Direktion zu erhalten, wenn er genau beobachtet, was im Plot. Unt. §. 146. vorgeschrieben worden ist.

§. 131. Die Führer, so nachfolgen, halten genau Schritt und Distanz; ein jeder muß pünktlich in die Fußstapfen des vor ihm marschierenden Führers treten, ohne sich mit der Haupt: Direktion zu beschäftigen.

§. 132. Der Aide: Major marschirt in der Höhe des ersten Führers, zwei Schritte links (oder rechts) von ihm ab, je nachdem die Direktion ist, sieht nach, ob die folgenden Führer genau den Tritt halten, und sonderheitlich ob der zweite Führer pünktlich in die Fußstapfen des ersten marschire; auch liegt ihm ob, zu sorgen, das der erste Führer von der Direktion, so er befolgen soll, nicht abweiche.

§. 133. Der Adjutant marschirt in der Höhe des letzten oder vorletzten Führers, auf zwei Schritte links (oder rechts) von der Kolonne entfernt, giebt genau auf den Tritt der Führer acht, und sollte ein Führer merklich von der Haupt: Direktion abweichen, so liegt ihm ob, diesen Fehler zu verbessern, um zu verhüten, daß derselbe sich nicht weiter fortpflanze; diese Zurechtweisung wird aber nur alsdann statt haben, wenn die Abweichung merklich und von Folgen seyn könnte.

§. 134. Der Bataillons: Kommandant hält sich

gewöhnlich auf der Seite der Direktion, und wacht über die genaue Vollziehung des Ganzen.

II. A r t.

Allgemeine Bemerkungen für eine marschierende Kolonne.

§. 135. Der Marsch in Kolonne ist eine der wichtigsten militairischen Bewegungen. Eine wohl unterrichtete Truppe wird sich viel Mühe ersparen, während dem hingegen sie ganz unzweckmäßig abgemattet würde, wenn sie bald laufen, bald stützen mußte, um ihre Distanz zu erhaschen, — welches hauptsächlich geschieht, wenn jeder Führer nicht pünktlich in die Fußstapfen des vorhergehenden trittet, weil alsdann das Ploton ziehen muß, und also die gehörige Distanz verliert; oder wenn in den Direktions-Veränderungen der Führer sich schon vor dem Kommando der neuen Direktions-Linie nähert.

Man gewöhne sich also an, die gehörige Distanz beizubehalten; da es aber in einem langen, über unebene Gegenden weggehenden Marsch schwierig ist, so ist in beyden Fällen weniger gefährlich, wenn die Kolonne einen nicht zu großen Raum einnimmt, indem, wenn sie zu viel Distanz hätte, ihr ein unerwarteter Angriff von Reuterey wegen den Oeffnungen besonders gefährlich wäre.

§. 136. Wenn eine mit Plotons abmarschierte Kolonne im Marschieren einen engen Weg antrifft, wo nur ein Zug in Front durchmarschieren kann, so muß man, bevor die Kolonne in denselben eintritt,

mit Zügen abbrechen lassen. Dieses kann Plotonsweise geschehen, indem der Bataillons: Kommandant dem ersten Plotons: Kommandanten den Befehl dazu giebt, welcher sogleich abbrechen läßt; jedes Ploton wird dann auf dem nemlichen Fleck, auf welchem es das erste gethan, die Bewegung vollziehen; oder der Bataillons: Kommandant kann auf sein Kommando alle Plotons zu gleicher Zeit abbrechen lassen.

§. 137. Sobald die zwey ersten Züge aus dem engen Weg heraus sind, wird der Bataillons: Kommandant das Ploton wieder formieren lassen; alle nachfolgenden Plotons werden auf der nemlichen Stelle die Bewegung vollziehen, wo dieselbe das erste Ploton verrichtet hat.

§. 138. Wie man mit Zügen abbricht, und das Ploton wieder formiert, ist im Plot. Unt., im siebenten Abschnitt, im II und III. Art., angezeigt worden, auch muß beim Marsch in Kolonne jedermann beobachten, was im Plot. Unt., im fünften Abschnitt II. Art., vorgeschrieben worden ist; und alle Bewegungen werden mit den nemlichen Kommando's vollzogen, wie selbe dort angezeigt worden sind.

§. 139. Würde der Weg noch enger, so muß der Bataillons: Kommandant, wenn man mit Gewehr frey marschirt, den Kadenzirten Schritt annehmen lassen, und sollte er vorsehen, daß er mehr als zwey Rotten zurücksetzen müßte, so ist es besser er lasse Zugweise durch die Flanke marschieren, woben wiederum jeder nachfolgende Zug das Nemliche zu beobachten hat, was der vorhergehende verrichtet hat.

§. 140. Ueberhaupt ist es ein festgesetzter Grundsatz, daß, wenn man in Kolonne marschiert, die nachfolgende Abtheilung alle und jede Bewegungen und Handgriffe an ebendemselben Fleck vollziehe, wo es die vorhergehende verrichtet hat.

§. 141. Sollte aber der Paß so enge werden, daß man nicht anderst, als Mann vor Mann durchkommen könnte, so würde der Bataillons-Kommandant seine Truppe so geschwind als möglich durchziehen, sobald der Platz es erlaubt, mit den erst Durchgesehenen die Züge oder das Ploton formieren lassen, und im ordinären Schritt fortmarschieren, bis alle Plotons auf ihrer gehörigen Distanz sind.

§. 142. Will man in Kolonne, mit Gewehr frey marschieren, welches bey lang anhaltenden Marschen für eine Truppe sonderbar erleichternd ist, so ist überhaupt zu beobachten was im Plot. Unt., im fünften Abschnitt V. Art., vorgeschrieben ist.

§. 143. Der Aide-Major muß, wenn man in Kolonne marschiert, bey der ersten Abtheilung verbleiben, darüber wachen, daß der Führer so viel möglich immer gleichen Schritt, sowohl in Rücksicht der Geschwindigkeit, als auch der Länge beybehalte. Je regelmäßiger die erste Abtheilung marschiert, desto sicherer und ruhiger wird die Kolonne folgen, auch wenn mit Gewehr frey marschiert wird, muß er genau darauf sehen, daß der vorderste Führer, in Länge und Geschwindigkeit, immer den nemlichen Schritt beybehalte.

III. U r t.

Die Direktion verändern.

§. 144. Wenn der Bataillons : Kommandant die Direktion einer nicht geschlossenen Kolonne verändern will, so wird er dem Kommandanten des ersten Plotons befehlen, rechts oder links zu schwenken, zuvor aber einen Schalon auf den Fleck aufstellen lassen, wo geschwenkt werden soll, bey welchem alsdann jeder Führer vorbegeht; und jedermann hat das Nämliche zu beobachten, was im Plot. Unt., im fünften Abschnitt III. Art., ausführlich vorgeschrieben worden ist.

§. 145. Der Aide : Major wird sogleich auf der neuen Direktion dem ersten Führer die nöthigen Direktions : Punkte anweisen, und in allen Fällen genau darauf wachen, daß der zweite Führer, auf der neuen Direktion, die Fußstapfen des vorhergehenden pünktlich folge.

§. 146. Dem Adjutant aber liegt ob, darauf zu sehen, daß kein Führer sich über den Schalon hinauswerfe.

§. 147. Besteht die Kolonne aus mehreren Bataillons, so wird der Bataillons : Kommandant sich soviel möglich bey dem Schalon halten, der Kommandant des nachfolgenden Bataillons wird sich auf den Platz des vorhergehenden stellen, sobald ihn dieser verlassen wird, und so fort, bis zum letzten Bataillon, damit die Bataillons desto genauer auf der neuen Direktions : Linie können geleitet werden.

§. 148. Wenn Schalons aufgestellt werden müssen, sey es, um eine Stelle zu bezeichnen, auf welcher eine Kolonne schwenken muß, oder um die vorläufige Direktion anzuzeigen, auf welcher das Bataillon aufgestellt werden soll, so kann man sich zu diesem Ende süglich der Zimmerleute bedienen.

IV. A r t.

Die Kolonne halten lassen.

§. 149. Um die Kolonne anhalten zu lassen, wird kommandiert:

Bataillon — Halt !

§. 150. Auf das Kommando: Halt! welches durch die Plotons : Kommandanten augenblicklich wiederholt werden muß, bleiben sowohl die Führer, als die Ploton stehen, sie mögen gerichtet seyn, und die Distanz haben, oder nicht. S. Plot. Unt. fünften Abschnitt IV. Art.

§. 151. Wenn der Bataillons : Kommandant einschwenken lassen will, so begiebt er sich an das erste Ploton der Kolonne, um die Richtung der Führer zu übersehen und zu verbessern, oder läßt es durch den Aide : Major bewerkstelligen; deswegen müssen alle Führer vorwärts sehen, um den Zeichen des Kommandanten und Bewegungen des vordern Führers unverzüglich folgen zu können.

§. 152. Will er aber eine ganz andere Direktion nehmen lassen, so wird er die zwey ersten Führer

allervorderst darauf stellen, und hernach kommandieren:

Führer auf die Richtung!

§. 153. Auf dieses Kommando springen die Führer schnell auf die Direktion der zwey ersten, und beobachten ihre Distanzen.

§. 154. Wann die Führer in Ordnung stehen, wird kommandiert:

Links (oder rechts) — richt Euch!

worauf die Plotons an die Führer anschließen. Ihre Kommandanten stellen sich auf zwey Schritte von dem Führer auf die Flanke, und richten ihr Ploton aus.

V. A r t.

Die Kolonne zum Deploieren schließen.

§. 155. Wenn die Kolonne zum Deploieren schließen soll, wird kommandiert:

1. **Zum Deploieren geschlossen!** (ordinaire oder Feldschritt :)

2. **Marsch!**

§. 156. Das zweyte Kommando wiederholt der Kommandant des ersten Plotons nicht, indem er mit demselben stehen bleibt; alle die übrigen Plotons schließen auf drey Schritte Distanz vom zweyten Glied des vorhergehenden Plotons auf.

§. 157. Ist die Kolonne aber schon im Marsch, so kommandiert der Bataillons-Kommandant nur das erste Kommando, worauf der Kommandant des ersten Platoon also gleich kommandiert:

1. Ploton — Halt!

2. Links (oder rechts) — richt Euch!

3. Steht!

§. 158. Die übrigen marschieren vorwärts bis auf drei Schritte Distanz, wo dann jeder Platoon-Kommandant sein Ploton mit Befügung der Zahl nach gewohnter Art anhält und richtet.

§. 159. Der Aide-Major begiebt sich vor den Führer des ersten Platoon, und wird die ankommenden Führer genau auf einander richten.

§. 160. Der Adjutant folgt der Bewegung mit dem letzten Zug.

§. 161. Der Bataillons-Kommandant wird auf der Seite der Direktion über die ganze Bewegung wachen, und besonders Acht haben, daß jedes Ploton auf der befohlenen Distanz anhalte.

§. 162. Wenn zum Deploieren geschlossen wird, werden die Schließenden nur einen Schritt vom zweiten Glied abstehen.

VI. Art.

Direktions-Veränderung in geschlossener Kolonne.

§. 163. So oft man in geschlossener Kolonne

steht, werden die Kommando's Halt und Marsch; nicht wiederholt. Uebrigens wird eine geschlossene Kolonne durch die nemlichen Kommando's in Bewegung gesetzt, wie eine offene.

§. 164. Wenn eine geschlossene Kolonne die Direktion verändern soll, so wird man dieselbe, wenn sie im Marsch wäre, halten lassen, und die Bewegung wird sich durch die Flanke vollziehen, wie folgt:

§. 165. Der Bataillons : Kommandant zeigt dem Aide : Major die Direktion an, in welche er die geschlossene Kolonne setzen will; dieser stellt alsogleich zwei Schalons dahin, und zwar so, daß dieselben etwas weniger weit aus einander stehen, als für die Front des Plotons (oder der Division) nöthig ist. (Planche III. Fig. 2.)

§. 166. Wenn die neue Linie also bezeichnet ist, wird er kommandieren:

1. Bataillon — Direktion verändert!
2. Rechts (oder links) in die Flank!
3. Rechts (oder links) — um!
4. Marsch!

§. 167. Auf das dritte Kommando stellt sich jeder Plotons : Kommandant auf den Flügel neben seinen Führer.

§. 168. Auf das Kommando : Marsch! treten alle Plotons an, der erste Führer zieht sich hinter dem Schalon durch, und marschirt in gerader Linie auf den zweiten zu.

§. 169. Vorausgesetzt, es sey eine rechts abmarschierte Kolonne, und die Bewegung geschieht durch Rechts — um! so läßt der Plotons: Kommandant das Ploton ablaufen, beobachtet, was im §. 118. vorgeschrieben ist. Wird aber die Bewegung mit Links — um! (Planche III. Fig. 3.) gemacht, so führt er das Ploton bis an die Direktions: Linie (§. 115.) In beyden Fällen, wie die letzte Rotte anlangt, wird kommandiert:

1. Erstes (zweytes, u. s. w.) Ploton — Halt!
2. Front!
3. Links (oder rechts) — rücht Euch!
4. Steht!

und alles wird nach den angenommenen Regeln vollzogen.

§. 170. Die Plotons: Kommandanten werden immer die drey Schritte Distanz von dem vorhergehenden Ploton beybehalten, gerade und nicht schräg in die Kolonne einrücken.

§. 171. Ist die Kolonne links abmarschiert, und wird durch Links — um! die Direktion verändert, so lassen die Plotons: Kommandanten ihre Abtheilungen ablaufen; wird durch Rechts — um! die Direktion verändert, so führen sie ihre Plotons in die Kolonne ein.

§. 172. Steht man mit Divisionen in geschlossener Kolonne, so vollziehen diese, was für die Plotons ist vorgeschrieben worden.

§. 173. Der Aide : Major wird Obacht tragen , daß das erste Ploton seine Bewegung in Ordnung verrichte , stellt sich dann Front gegen den ersten Führer , und wird die Aufstellung der ankommenden Führer leiten.

§. 174. Der Adjutant folgt der Bewegung mit der letzten Abtheilung.

§. 175. Der Bataillons : Kommandant stellt sich immer auf die Flanke , durch welche die Plotons marschieren sollen , um nachzusehen , daß alles pünktlich vollzogen werde ; auch wird er die neue Direktion auf dem Flügel des vordersten Plotons ansetzen lassen , damit jeder der übrigen Abtheilungen wenigstens den Raum ihrer Front zu marschieren habe , wodurch die Bewegung leichter und richtiger vollzogen werden kann.

§. 176. Durch diese Bewegung und den folgenden Kontermarsch , kann man einer geschlossenen Kolonne , alle nur möglichen Direktionen geben , und ihre Front je nach den Umständen verändern.

VII. M r t.

Der Konter : Marsch.

§. 177. Der Konter : Marsch wird in offenen oder geschlossenen Kolonnen , mit Plotons (oder Divisions) auf die im Plot. Unt. , siebenten Abschnitts IV. Art. , vorgeschriebene Weise und mit den nemlichen Kommando's vollzogen werden. Nur muß jeder Divisions , oder Plotons : Kommandant die Zahl sei-

nes Plotons hinzusetzen, bevor er Halt! kommandiert.

§. 178. Die Plotons: (oder Divisions:) Kommandanten, müssen wohl Obacht geben, daß sie in geschlossener Kolonne, die drey Schritte Distanz genau beobachten, damit sie den Kontermarsch ungehindert vollziehen können.

§. 179. Während dem Konter: Marsch verfügt sich der Aide: Major zum letzten Ploton (oder Division) so nun das erste, und der Adjutant zum ersten, so nun das letzte geworden ist.

§. 180. Der Bataillons: Kommandant wird auf der Direktions: Flanke die Bewegung beobachten.

VIII. U r t.

In geschlossener Kolonne die Divisions formieren.

§. 181. Um dieses zu vollziehen, wenn der rechte Flügel vorsteht, wird kommandiert:

1. Formiert die Division!
2. Gerade Plotons links in die Flank!
3. Links — um!
4. Marsch!

§. 182. Auf das dritte Kommando machen alle geraden Plotons Linksum, und ihre Kommandanten stellen sich neben dem Führer links. Den den unge-

raden Plotons bleibt alles unbeweglich stehen, mit Ausnahme der zwey Führers, welche sich mit Rechts: um, vor die erste und letzte Rotte des Plotons als Schalon aufstellen. (Planche III. Fig. 4 und 5.)

§. 183. Auf das Kommando: Marsch! treten die geraden Plotons an; ihre Kommandanten aber bleiben stehen, sehen ihre Plotons ablaufen, und Kommandieren:

1. Ploton — Halt!
2. Front!
3. Rechts — richt Euch!
4. Steht!

§. 184. Auf das Kommando: Front! trittet der Führer links, als Schalon vor, und richtet sich auf die Schalons des ersten Plotons.

§. 185. Der Plotons: Kommandant stellt sich neben den letzten Mann des vorhergehenden Plotons, richtet das seinige, und bleibt in der Mitte zwischen beyden Plotons stehen.

§. 186. Wenn alle Divisionen formiert sind, kommandiert der Bataillons: Kommandant:

Fingetreten!

§. 187. Auf dieses Kommando begiebt sich der Divisions: Kommandant vor die Mitte seiner Division, und die Führer treten schnell an ihre gewöhnlichen Plätze; der Führer links des ersten Plotons geht durch die Rotte des zweyten Plotons: Kommandanten, welcher sich, wie der Führer hinter ihm, dre-

hen wird, um ihn durchzulassen. In allen Fällen treten jedesmal die Führer durch die nächst bei ihnen sich befindenden Oeffnungen zurück.

§. 188. Bei links abmarschirten Kolonnen wird alles auf die entgegengesetzte Weise vollzogen, die ungeraden Ploton vollziehen mit Rechts — um! was für die geraden Plotons §. 182. und 186. vorgeschrieben worden ist, werden links gerichtet, und auf das Kommando:

Fingetreten!

geht der Divisions : Kommandant vor die Mitte seiner Division, die Führer treten ein, und der Kommandant vom geraden Ploton geht an seinen Posten, von welchem er bei Ankunft des Divisions : Kommandanten zurückgetreten war.

§. 189. Wenn die Kolonne auf ganzer oder Zugs : Distanz wäre, und man die Division will formieren lassen, so müssen die Kommandanten der vorrückenden Plotons, nachdem sie : Front! kommandiert haben, sich vor die Mitte derselben begeben, und kommandieren:

1. Vorwärts!
2. Führer — rechts (oder links!)
3. Marsch!

§. 190. Die Führer müssen sich während dem Vormarschieren auf die letzte Kotte des vor ihnen sich befindenden Plotons dirigieren.

§. 191. Wann das Ploton noch zwei Schritte

von dem vordern entfernt ist , so kommandiert dessen Kommandant :

1. Ploton — Halt!

2. Rechts (oder links) richt Euch !

3. Steht!

und alles wird vollzogen , wie es eben §. 184. und 188. vorgeschrieben worden ist.

§. 192. Diese Bewegung ist die nemliche , wie im Deploieren , und wird genau nach der gleichen Vorschrift vollzogen.

§. 193. Die Plotons : Kommandanten müssen ihre Kommando's weder zu früh , noch zu spät machen , damit keine Oeffnung und kein Drücken in dem Ploton entstehe.

§. 194. Die Führer , wenn sie sich als Schallons aufstellen , müssen eher zu wenig , als zu viel Distanz nehmen , damit sie immer einer der dreylezten Rotten ihrer Abtheilung gegenüber zu stehen kommen.

§. 195. Wollte man , nachdem die Divisionen formiert worden sind , deploieren lassen , so muß die Kolonne zuerst auf drey Schritte Distanz aufgeschlossen werden.

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

Verschiedene Arten , das Bataillon aus der
Kolonne in Front zu erstellen.

I. A r t .

Eine Kolonne links oder rechts einschwenken lassen.

§. 196. Wenn eine rechts abmarschierte Kolonne Halt gemacht hat , und der Bataillons - Kommandant dieselbe einschwenken lassen will , so wird er , nachdem er die Richtung der Führer berichtigt hat , f. Plot. Unt. §. 180. , kommandieren :

1. Bataillon — links in die Linie !
2. Marsch !

§. 197. Auf das erste Kommando stellt sich der Führer rechts des ersten Plotons rasch als Schalons auf die schon stehenden linken Führer , und beobachtet seine Distanz. Zugleich macht der Flügelmann von jedem Ploton Linksum. Der Plotons - Kommandant stellt sich an seine linke Seite , sieht nach , daß sich der Mann weder zuviel , noch zu wenig drehe , und mit seiner Brust den rechten Arm des stehenden Schalons berühre.

§. 198. Auf das zweite Kommando marschiert jedes Ploton mit Halblinksum auf , und richtet sich.

§. 199. Die Schließenden stellen sich im Einschwenken genau auf zwey Schritte Distanz vom zweyten Glied.

§. 200. Wenn das Ploton gerichtet ist, so kommandiert dessen Kommandant:

Steht !

§. 201. Wenn alle Plotons gerichtet sind, so kommandiert der Bataillons : Kommandant:

Eingetreten !

worauf die Führer und Plotons : Kommandanten an ihre Plätze treten.

§. 202. Wenn die Kolonne links abmarschiert wäre, so würde dieselbe rechts einschwenken, wobei der rechte Flügelmann Rechtsum macht; der Plotons : Kommandant tritt an seine Seite, der Führer links des vordersten Plotons stellt sich als Schalou auf; alles macht Halbrechtsum auf das Kommando : Marsch ! und vollzieht, was eben ist vorgeschrieben worden, um links in die Linie einzuschwenken.

§. 203. Die Bewegung des Einschwenken wird pünktlich nach den Grundsätzen vollzogen, welche im Plot. Unt., fünfter Abschnitt VI. Art., sind vorgeschrieben worden.

§. 204. Der Aide : Major sieht nach, daß sich der Führer vom ersten Ploton als Schalou richtig aufstelle, und ist überall, wo seine Gegenwart nothwendig seyn kann.

§. 205. Wenn die Linie aus mehreren Bataillons bestehet, so werden der Bataillons : Kommandant, der Aide : Major und der Adjutant, sobald ihr Bataillon ausgerichtet ist, die ihnen angewiesenen Plätze einnehmen.

II. A r t.

Eine Kolonne verkehrt einschwenken lassen.

§. 206. Da es hin und wieder die Umstände erfordern können, geschwind auf die entgegengesetzte Seite der Führer Front zu machen, so muß die Truppe auch hierinn geübt werden. Zu diesem Ende, wenn es eine rechts abmarschierte Kolonne wäre, die man rechts einschwenken lassen wollte, wird, nachdem sie angehalten ist, kommandiert:

1. Bataillon — Führer rechts!
2. Verkehrt rechts in die Linie!
3. Marsch!
4. Eingetreten!

§. 207. Auf das erste Kommando stellt sich der Aide-Major zwei Schritte vor den ersten Führer, von wo aus er die übrigen Führer so geschwind als möglich auf einander richtet.

§. 208. Der Adjutant stellt sich hinter den letzten Führer, um ebenfalls für die schnelle Richtung der selben zu sorgen.

§. 209. Auf das zweite Kommando macht der Flügelmann Rechts um, der Platoon-Kommandant trittet neben ihn; der Führer links vom ersten Platoon stellt sich als Schalon auf; und alles wird vollzogen, wie es im vorhergehenden Artikel ist angezeigt worden.

§. 210. Bei einer links abmarschierten Kolonne werden die nemlichen Regeln befolgt, und die für die

Vollziehung dieser Einschwenkung erforderlichen Kommando's als Führer links verkehrt links in die Linie u. s. w., angewandt.

III. M r t.

Eine Kolonne durch die Flanke in die Linie zu erstellen.

§. 211. Diese Bewegung kann oft sehr nützlich gebraucht werden, besonders in Strassen und engen Pässen. Vorausgesetzt, es sey eine rechts abmarschierte Kolonne, die stehenden Fußes ist, so läßt der Bataillons-Kommandant die Führer rechts auf die Richtungs-Linie stellen, und kommandiert:

1. Bataillon — Rechts in die Flank!
2. Rechts — um!
3. Mit Rotten links in die Linie!
4. Marsch!

§. 212. Auf das zweite Kommando macht das ganze Bataillon Rechts um; die Führer rechts, treten einen Schritt vorwärts, damit die Plotons ungehindert herumschwenken können, und bleiben als Schalons stehen.

§. 213. Der Führer links vom ersten Ploton springt schnell vor, um sich auf Plotons-Distanz als Schalon auf die Richtungs-Linie der stehenden Führer aufzustellen.

§. 214. Der Aide-Major sieht nach, daß so:

wohl dieser Führer, als alle übrige pünktlich aufeinander gerichtet sehen.

§. 215. Auf das Kommando: Marsch! schwenkt jedes Ploton um seinen Führer herum; der Plotons-Kommandant, welcher mit der ersten Rotte marschirt, schließt an das vorhergehende Ploton auf, und kommandiert, wie er ankommt:

1. Ploton — Halt!
2. Front!
3. Rechts — richt Euch!
4. Steht!

§. 216. Wenn das Bataillon gerichtet ist, kommandiert der Kommandant desselben:

Eingetreten!

worauf die Führer bey dem linken Flügel ihres Plotons, allwo sie am nächsten stehen, eintreten, und hinter dem Bataillon durch, sich wiederum auf ihre Posten verfügen.

§. 217. Der Aide: Major muß Obacht tragen, daß das erste Ploton nicht mehr als seine gehörige Distanz vorwärts marschiere, weil sonst das ganze Bataillon nachschließen müßte.

§. 218. Ist der linke Flügel vorn, so wird durch die linke Flanke vollzogen, was so eben für die rechte ist vorgeschrieben worden, und kommandiert:

1. Bataillon — Links in die Flank!
2. Links — um!

3. Mit Rotten rechts in die Linie !

4. Marsch !

§. 219. Will man , während dem die Kolonne marschirt , dieselbe in die Flanke setzen , so kommandirt der Bataillons : Kommandant :

1. Bataillon — rechts (oder links) in die Flank !

2. Marsch !

worauf die Wendung gemacht , und in der Flanke fortmarschirt wird. Die Plotons : Kommandanten begeben sich auf den Flügel neben den Führer , und beobachten ihre Distanzen. Der Bataillons : Kommandant kann dann mit Rotten links (oder rechts) schwenken lassen , sobald er es für nöthig erachtet , in der Flanke fortmarschiren , oder anhalten , und Front machen lassen. Will man aber alsogleich in die Linie einschwenken lassen , so wird kommandirt :

1. Bataillon — rechts (oder links) in die Flank ! — Mit Rotten rechts (oder links) in die Linie !

2. Marsch !

IV. U r t.

Eine Kolonne rechter (oder linker) Hand in die Linie aufmarschiren lassen.

§. 220. Wenn z. B. eine rechts abmarschirte Kolonne diese Bewegung vollziehen soll , so wird der Bataillons : Kommandant dem Aide : Major die

Stelle, wo er seinen rechten Flügel ansetzen will, und zugleich einen Direktions-Punkt links anzeigen.

§. 221. Der Aide-Major begiebt sich dann schnell dahin mit zwey Schalons; den ersten stellt er auf den Fleck, wo der erste Mann des rechten Flügels, den zweyten auf Plotons-Distanz, wo eine der drey letzten Rotten zu stehen kommen soll, mit Rechtsrum an die neue Front.

§. 222. Angenommen also, es sey eine Kolonne welche den rechten Flügel vorn hat, so wird kommandiert:

1. Bataillon — rechter Hand in die Linie!

2. Führer — rechts!

§. 223. Auf das zweyte Kommando wird die Fühlung rechts genommen, und die Direktion ist auf dem rechten Flügel.

§. 224. Wann das vorderste Ploton nahe ist, auf der Höhe des ersten Schalons anzukommen, so kommandiert dessen Kommandant:

Rechts schwenkt — Marsch!

§. 225. Das Ploton, nachdem es geschwenkt hat, marschirt vorwärts, und der Führer dirigiert sich so, daß der Mann, so links an ihm ist, gerade auf den ersten Schalon zu stehen komme.

§. 226. Der Plotons-Kommandant bleibt vor der Mitte desselben, und wann er nur noch zwey Schritte von der neuen Linie entfernt ist, kommandiert er:

1. Ploton — Halt !

stellt sich auf die Richtung , dahin , wo der rechte Flügel zu stehen kommen soll , und kommandiert :

2. Rechts — richt Euch !

3. Steht !

§. 227. Auf das zweite Kommando rückt das Ploton in die Linie ein , die zwey Mann so den Schälons gegenüber sind , stellen sich mit der Brust an deren rechten Arm , und alles wird nach schon angewiesener Art vollzogen.

§. 228. Das zweite und die übrigen Plotons marschieren unterdessen immer gerade vor , bis sie in der Höhe des linken Flügels des vorhergehenden Plotons angelangt sind , allwo jeder Kommandant schwenken läßt , und der neuen Linie zumarschiert.

§. 229. Der Führer rechts richtet sich im Vormarschieren auf die letzte Rotte des linken Flügels des vordern Zugs.

§. 230. Der Führer links springt alsogleich vorwärts auf die neue Linie , um Zeit genug zu haben , sich als Schalon gehörig aufzustellen.

§. 231. Der Plotons : Kommandant bleibt vor der Mitte desselben , und befolgt sowohl , als auch alle übrigen Plotons : Kommandanten , einer nach dem andern , was §. 226. vorgeschrieben worden ist.

§. 232. Wenn alles in die neue Richtung eingerückt ist , und gerichtet steht , so kommandiert der Bataillons : Kommandant :

Eingetreten !

worauf jedermann wieder an seinen gewöhnlichen Platz trittet.

§. 233. Eine links abmarschierte Kolonne wird nach den gleichen Regeln , mit den dazu gehörigen Kommando's , linker Hand in die Linie aufmarschieren ; der Führer wird links genommen , die Plotons schwenken links , und werden links gerichtet.

§. 234. Die Plotons : Kommandanten müssen ein : für allemal , wenn sie in eine neue Linie einrücken , beobachten , daß sie erst dann das Kommando : Rechts (oder links) — richt Euch ! aussprechen , wenn ihr Führer auf der neuen Linie festgestellt ist.

§. 235. Der Adjutant begiebt sich auf das erste Kommando schnell an das vorderste Ploton , um den Aide : Major zu ersetzen , und Obacht zu tragen , daß die Plotons bis zur Schwenkung immerdar in der nemlichen Direktion vormarschieren , und sich nicht etwann gegen die neue Linie ziehen.

§. 236. Der Aide : Major , nachdem er die zwei Schalons , so die neue Linie bezeichnen , hurtig aufgestellt hat , wird darauf sehen , daß das erste Ploton zu rechter Zeit in die neue Linie einschwenke , und sich darinn gehörig aufstelle ; dann muß er die Direktion der Führer , so wie sie auf die Linie ankommen , sichern. Zu diesem Ende wird er , nachdem drey Führer aufgestellt sind , sich jedesmal um ein Ploton den Ankommenden nähern , damit dieselben seine Zeichen oder Worte geschwinder und bestimmter vernehmen können , — welches um so nothwendiger ist , indem der Fall sich ereignen kann , daß , nachdem einige Plo:

tons in der neuen Linie aufgestellt sind, dieselben schon zu feuern anfangen können. Diese Regel ist bey allen Formationen, welche nach und nach geschehen, zu beobachten.

§. 237. Wenn der Bataillons : Kommandant dem ersten Ploton zu feuern befiehlt, so wird dessen Kommandant nicht eher zu feuern anfangen lassen, als bis der Kommandant des folgenden Plotons — Steht! — kommandiert hat; dieses ist um so nothwendiger, weil da, auf das Kommando — Mit Plotons scharschieren! — der Schaton an seinen Platz eintreten muß, der folgende Führer keinen festen Punkt mehr hätte, auf welchen er sich richten könnte.

Diese Regel ist bey allen Feuern zu beobachten, welche während einer Bewegung, Plotonsweis vollzogen werden müssen.

§. 238. Der Bataillons : Kommandant folgt der Bewegung vor der Front, und sorgt, daß jedes Ploton auf dem gehörigen Platz schwenke, und richtig in die neue Linie einrücke. Damit diese Bewegung leichter vollzogen werden könne, wird er die neue Linie so aufstellen lassen, daß jedes Ploton, nachdem dasselbe geschwenkt hat, noch vier bis sechs Schritte wenigstens zu marschieren habe, bevor es in die neue Front eingeführt wird.

V. U r t.

Eine Kolonne vorwärts in die Linie
aufmarschieren lassen.

§. 239. Wenn der Bataillons : Kommandant

die Kolonne vorwärts in die Linie will aufmarschieren lassen, so wird er selbe anhalten, dem Aide: Major den Ort anzeigen (ungefähr auf Plotons: Distanz vom ersten Ploton) wo der rechte Flügel hinkommen soll, und zugleich ihm einen Richtungs: Punkt links geben.

§. 240. Der Aide: Major nimmt alsogleich zwei Schalons, und stellt sie gehörig auf. Wenn dieselben aufgestellt sind, so wird er das erste Ploton auf die Schalons anschließen lassen, welches dann, während dem das Bataillon den Aufmarsch vollzieht, unbeweglich stehen bleibt.

§. 241. Vorausgesetzt, daß es ein mit Plotons rechts abgeschwenktes Bataillon sey, wird kommandiert: (Planche IV. Fig. 1.)

1. Bataillon — vorwärts in die Linie!
2. Mit Plotons halb links!
3. Marsch!

§. 242. Auf das zweyte Kommando stellen sich alle Plotons: Kommandanten auf den linken Flügel; der Flügelmann macht Halblinksum; der Plotons: Kommandant aber giebt genau Obacht, daß derselbe sich weder zu viel, noch zu wenig drehe.

§. 243. Auf das Kommando: Marsch! marschieren alle Plotons halblinksum auf, und die Kommandanten treten, nach dem Kommando: Steht! vor die Mitte derselben.

§. 244. Alsdann kommandiert der Bataillons: Kommandant:

1. Bataillon vorwärts!

2. Führer — rechts!

3. Marsch!

§. 245. Auf das dritte Kommando marschieren alle Plotons vorwärts, mit Ausnahme des ersten, welches unbeweglich stehen bleibt.

§. 246. Die Führer rechts dirigieren sich auf die Kotte des vorhergehenden Plotons, welche nach dem Abschwanken ihnen gegenüber ist, und das so lang, bis das vordere Ploton, um in die Linie gerade einzurücken zu können, die Schulter vornimmt, alsdann dirigieren sie sich auf die letzte Kotte des vorhergehenden Plotons.

§. 247. Die Plotons: Kommandanten kommandieren in dem Augenblick, wo sie sich der neuen Linie nähern, und der rechte Flügel ihres Plotons der letzten Kotte des vorhergehenden gegenüber ist:

Linke Schulter vor!

auf welches Kommando die Leute die linke Schulter etwas vornehmen, um die Schwenkung zu vollziehen; auf dem rechten Flügel muß etwas kürzer marschiert werden, damit das Ploton parallel auf die neue Linie ankommen kann.

§. 248. Jeder Plotons: Kommandant, wenn er noch zwei Schritte von der Linie entfernt ist, kommandiert:

1. Ploton — Halt!

stellt sich auf die Richtung, und kommandiert:

2. Rechts — richt Euch!

3. Steht!

§. 249. Der Führer links muß schon, bevor der Platoon's-Kommandant: Halt! kommandiert hat, auf die neue Linie zum Schalonieren vorspringen.

§. 250. Steht das Bataillon in der Linie, und gerichtet, so kommandiert der Kommandant:

Eingetreten!

§. 251. Bei einer links abmarschirten Kolonne wird diese Bewegung auf die gleiche Weise vollzogen. Es wird mit Platoon's halbrechts geschwenkt, die Führer links genommen, nahe an der Linie die rechte Schulter vorgenommen, und auf der Linie selbst: Links — richt Euch! kommandiert.

§. 252. Sollte ein Ploton während dem Marsch ein Hinderniß antreffen, welches dasselbe verhindern würde, in Front zu marschieren, so wird der Platoon's-Kommandant durch die Flanke dem vorhergehenden folgen; und wie das Hinderniß vorüber ist, das Ploton wiederum aufmarschieren lassen.

§. 253. Die Genauigkeit dieser Bewegung hängt sehr viel von der richtigen Direktion ab, welche der Führer befolgen wird, damit das Ploton genau auf die Stelle komme, an welche selbes sich in der Linie anzulehnen hat.

§. 254. Die Platoon's-Kommandanten müssen nebst diesem, noch Obacht tragen, die Schulter in dem Augenblick vornehmen zu lassen, wenn der Flügel ihres Platoon's der Stelle gegenüber ist, welche es

in der Linie zu besetzen hat; denn, wenn ein Ploton zu früh schwenkte, so würde es zum Theil durch dasjenige, so vor ihm ist, maskiert, also genöthiget seyn, sich durch das Ziehen zu demaskieren; schwenkte es aber zu spät, so entstünde eine Oeffnung, und um diesen Fehler zu verbessern, würde es sich wiederum an die Linie anschließen müssen; welche Fehler auf alle folgende Plotons fortgepflanzt würden.

§. 255. Der Adjutant folgt der Bewegung, und kommt mit den letzten Plotons auf die Linie.

§. 256. Der Aide-Major hat durchaus zu verrichten, was §. 236. vorgeschrieben worden ist.

§. 257. Der Bataillons-Kommandant leitet die Bewegung vor der Front, wo er geschwind jedem Fehler zu rechter Zeit begegnen kann, der sich sonst bis auf das letzte Ploton ausdehnen würde.

VI. U r t.

Eine Kolonne Front rückwärts in die Linie aufmarschieren lassen.

§. 258. Wenn der Bataillons-Kommandant die Kolonne rückwärts in die Linie will aufmarschieren lassen, so wird er die Kolonne anhalten, dem Aide-Major den Ort, wo der rechte Flügel hinkommen soll, und zugleich einen Richtungs-Punkt links auf der neuen Front-Linie anzeigen.

§. 259. Der Aide-Major nimmt alsogleich zwei Schalons, und stellt sie gehörig auf. Nachdem dieselben aufgestellt sind, giebt der Bataillons-Kommandant

dant dem ersten Plotons : Kommandanten den Befehl, sich mit seinem Zug rückwärts hinter die zwey Schalons aufzustellen. Dieser, vorausgesetzt, es sey eine rechts abmarschierte Kolonne, wird hiezu kommandieren : (Planche IV. Fig. 2.)

1. Ploton — Rechts in die Flank !
2. Rechts — um !
3. Mit Rotten links !
4. Marsch !

§. 260. Sobald das Ploton zwey Schritte hinter dem ersten Schalon durchmarschiert ist, wird der Plotons : Kommandant wieder mit Rotten links schwenken, und wenn die erste Rote hinter dem zweyten Schalon angekommen ist, halten, Front machen, und rechts richten lassen. Das Ploton macht also Front gegen die Kolonne, dient zur Hauptrichtung, und wird, während dem das Bataillon den Aufmarsch vollzieht, unbeweglich stehen bleiben.

§. 261. Der Bataillons : Kommandant wird alsdann kommandieren :

1. Bataillon — Front rückwärts in die Linie !
2. Rechts in die Flank !
3. Rechts — um !
4. Marsch !

§. 262. Auf das dritte Kommando springt der Führer links des zweyten Plotons schon auf die neue Linie, um zu schalonieren.

§. 263. Auf das Kommando : Marsch ! treten alle Plotons , welche Rechtsum gemacht haben , lebhaft an.

§. 264. Der Kommandant des zweyten Plotons wird dasselbe zwey Schritte hinter seinen Führer mit Rotten links in die neue Linie einführen , bis an das schon stehende Ploton anmarschieren , und dann

1. Ploton — Halt !
2. Front !
3. Rechts — richt Euch !
4. Steht !

kommandieren , wobei alle Kommando's nach der vorgeschriebenen Art vollzogen werden.

§. 265. Im Fall , daß auf das Kommando Halt ! zwischen den Rotten Oeffnungen wären , sollen sie sogleich auf ihre Distanz anschließen.

§. 266. Alle übrigen Plotons stellen sich auf gleiche Weise in die Linie ; der Führer links kann nicht zu früh auf die Richtung eilen , damit der Plotons : Kommandant sehen kann , wohin er zu marschieren habe.

§. 267. Während die Kolonne in der Flanke marschirt , müssen die Plotons : Kommandanten links gegen die Plotons , so vor ihnen marschieren , die Distanzen beobachten , damit die Kolonne sich nicht rechts öffne ; würden sie sich aber auch zu viel links halten , so müßten sie sich wiederum rechts werfen , um hinter ihren Führer zu kommen.

§. 268. Der Plotons : Kommandant muß , be :

vor er mit Rotten links schwenkt, zwey Schritte über den Führer hinausmarschieren, weil sonst bey'm Halten der Zug vor die Richtung kommen könnte; auch muß er, nachdem er mit Rotten links um den Scharlon geschwenkt hat, etwas kurz marschieren, damit sein Ploton aufschließen kann, welches während dem Marsch sich könnte geöffnet haben; und beobachten, was §. 237. ist angezeigt worden.

§. 269. Steht das Bataillon in der Linie und gerichtet, so wird kommandiert:

Pingetreteten!

§. 270. Bey einer links abmarschierten Kolonne wird diese Bewegung nach den gleichen Regeln durch Linksum vollzogen.

§. 271. Der Adjutant, der Aide: Major und der Bataillons: Kommandant haben zu beobachten, was §. 255. — 258. ist angezeigt worden.

VII. U r t.

Eine Kolonne durch zwey zusammengesetzte Bewegungen in die Linie aufmarschieren lassen.

§. 272. Es kann oft sehr nützlich seyn, um geschwind und leicht eine Kolonne in Schlachtordnung aufmarschieren zu lassen, zwey von den vorhergehenden Bewegungen zu vereinigen.

§. 273. Den Fall angenommen, daß eine rechts abmarschierte Kolonne, welche hinter der Richtungs: Linie ankommt, und auf derselben fortmarschiert, angehalten worden ist, heber z. B. die vier letzten

Plotons auch in die neue Direktion : Linie eingerückt sind , und der Bataillons : Kommandant diese Plotons dennoch in die Linie einrücken lassen will , so kommandiert er zuerst :

1. Vier letzten Plotons !
2. Vorwärts in die Linie !
3. Mit Plotons halb links !
4. Marsch !

§. 274. Auf das dritte und vierte Kommando vollziehen die benannten Plotons , was §. 243. und 244. vorgeschrieben worden ist.

§. 275. Indem diese Bewegung vollzogen wird , sichert der Aide : Major die Richtung der Führer der sechs ersten Plotons , welche schon die Richtungs : Linie bezeichnen.

§. 276. Alsdann wird der Bataillons : Kommandant kommandieren :

1. Bataillon — links in die Linie !
2. Marsch !

§. 277. Auf das erste Kommando kommandieren die Kommandanten der vier letzten Plotons :

Führer — rechts !

hey den sechs ersten Plotons wird beobachtet , was §. 197. erklärt worden ist.

§. 278. Auf das zweite Kommando werden die sechs ersten Plotons links einschwenken ; die vier letzten Plotons hingegen marschieren vorwärts in die Linie , und verrichten pünktlich , was für diese Be-

wegung §. 245. — 255. (s. Pl. IV. Fig. 1.) vorge-
schrieben worden ist.

§. 279. Wenn die Bewegung vollendet , und das
Bataillon gerichtet ist , so wird kommandiert :

Eingetreten !

§. 280. Wenn die Kolonne , anstatt hinter der
Linie anzukommen , von vornen darauf marschiert ist ,
so wird der Bataillons : Kommandant , nachdem er
die Kolonne angehalten hat — den Fall angenommen ,
daß fünf Plotons noch nicht in die neue Direktion ein-
geschwenkt sind — kommandieren :

1. Fünf letzte Plotons !
2. Front rückwärts in die Linie !
3. Rechts in die Flank !
4. Rechts — um !

worauf die fünf Plotons Rechtsum machen , und der
Führer links des vordersten Plotons begiebt sich
schnell als Schalon auf die Linie.

§. 281. Unterdessen stellt der Aide : Major die
Führer der fünf ersten Plotons in die Richtung ,
worauf kommandiert wird :

1. Bataillon — links in die Linie !
2. Marsch !

§. 282. Die fünf ersten Plotons schwenken ein ;
die fünf letzten marschieren Front rückwärts in die
Linie ein , und befolgen pünktlich , was für diese Be-
wegung §. 263. — 269. (s. Pl. IV. Fig. 2.) ange-
merkt ist.

§. 283. Bei einer links abmarschirten Kolonne wird diese Bewegung nach den nemlichen Regeln vorwärts mit einer Schwenkung halbrechts, und rückwärts, durch die linke Flanke vollzogen werden.

§. 284. Der Aide : Major besorgt in dieser Bewegung die Richtung der einschwenkenden Plotons; der Adjutant die Richtung der Führer, so vorwärts oder rückwärts in die Linie einrücken.

§. 285. Der Bataillons : Kommandant wacht sonderheitlich auf die Plotons, welche vor : oder rückwärts in die Linie einmarschieren müssen, damit dieselben pünktlich vollziehen, was befohlen ist, und im Fall eines Mißverständnisses er augenblicklich den Fehler verbessern könne.

VIII. A r t.

D e p l o i e r e n.

§. 286. Da durch die im vierten Abschnitt, VI. Art., vorgeschriebenen Mittel die Direktion einer geschlossenen Kolonne nach Willkühr kann verändert werden, so wird man immer parallel mit der Frontlinie, und niemals schräg deploieren.

§. 287. Eine geschlossene Kolonne kann mit vorläufiger Direktions : Veränderung, und dem Kontermarsch auf alle Seiten, und in allen Direktionen deploieren.

§. 288. Man nimmt hier ein mit Division in geschlossener Kolonne rechts abmarschirtes Bataillon an, welches auf die dritte Division sich deploieren

solle; in diesem Beispiel sind alle möglichen Arten zu deploieren einbegriffen. (Planche V. Fig. 1.)

§. 289. Sobald die Linie, auf welcher man deploieren will, bestimmt ist, wird der Aide-Major zwey Schalons aufstellen. Die Kolonne wird der neuen Linie parallel gestellt, und wenigstens zwey Schritte von den Schalons entfernt.

§. 290. Der Bataillons-Kommandant kommandiert alsdann:

1. Bataillon — auf die dritte Division deploiert!
2. Rechts und links in die Flank!
3. Rechts und links — um!
4. Marsch!

§. 291. Auf die zwey ersten Kommando's zeigt jeder Kommandant seiner Division an, ob sie Rechts- oder Linksum machen werde; der von der dritten aber, daß sie stehen bleiben solle.

§. 292. Auf das dritte Kommando machen alle Divisionen, welche vor der benannten Division stehen, Rechtsum, und jene, welche hinter derselben stehen, Linksum.

§. 293. Die Divisions-Kommandanten stellen sich wie gewöhnlich auf die Flanke neben den Führer; der von der ersten Division sucht sich sogleich Direktions-Punkte aus, um gerade vor sich zu marschieren, indem er besonders Obacht tragen muß, sich nicht etwa links über die Richtungs-Linie hinaus zu werfen.

§. 294. Auf das Kommando: Marsch! trittet alles, was in der Flanke steht, an.

§. 295. Die Führer auf jeder Seite marschieren in gleicher Höhe, auf den vordersten gerichtet, behalten die drey Schritte Distanz von ihnen bis an das zweyte Glied der vorhergehenden Abtheilung, und nehmen nicht zu lange Schritte, damit ihre Division sich nicht öffne, wodurch der Fehler entstehen würde, daß alle nachkommenden Divisionen zu viel Distanz in der neuen Linie erhielten, und wieder anschließen müßten.

§. 296. In den Divisionen, so durch die rechte Flanke deploieren, begiebt sich immer der Führer rechts, sowohl der geraden als ungeraden Plotons, auf das Kommando: Halt! hurtig als Schalon auf die Linie, und stellt sich mit Linksum auf. Ben jenen Divisionen, so durch die linke Flanke marschieren, stellen sich die Führer links mit Rechtsum auf.

§. 297. Ben allen Deploiements bleibt der Divisions: Kommandant, welcher zu nächst vor- oder rückwärts der Richtungs: Division ist, auf das Kommando: Marsch! stehen, läßt seine Division ablaufen, und hält selbige an, so, wie die letzte Kotte anlangt, oder, wenn er Deffnungen gewahr würde, bestimmt den Augenblick, wo er dieselbe anhalten soll.

§. 298. In diesem Bexspiel bleiben der zweyte und vierte Divisions: Kommandant stehen; sobald sie die gehörige Distanz haben, kommandieren sie:

1. Zweyte (oder vierte) Division —
Halt!

2. Front !

stellen sich sogleich vor die Mitte , und die Führer rechts der Plotons der zweiten , und die Führer links der Plotons der vierten Division gehen hurtig auf die Linie , um sich als Schalons Front gegen die Mitte der neuen Richtung aufzustellen.

§. 299. Die dritte Division , wie sie zur Richtung benannt worden , schickt also gleich die Führer rechts von beyden Plotons , und der Führer links vom zweiten Ploton vor auf die neue Linie , allwo sie der Aide-Major aufstellen wird ; wann der Kommandant derselben sieht , daß er von den vorhergehenden Divisionen bald demaskiert ist , so kommandiert er :

1. Dritte Division vorwärts !

2. Führer — links !

3. Marsch !

(das letzte Kommando wird in dem Augenblick ausgesprochen , in welchem die Division ganz demaskiert ist) marschirt gegen die neue Richtungs : Linie , und wann er auf zwey Schritte von den Schalons ist , kommandiert er :

4. Dritte Division — Halt !

begiebt sich rasch auf den linken Flügel , stellt sich in die Richtung , und kommandiert :

5. Links — richt Euch !

Jeder Plotons : Kommandant richtet sein Ploton , und kommandiert dann :

6. Steht !

§. 300. Die zweyte Division, welche Halt! und Front! gemacht hat, wie im §. 298. zu sehen ist, wird zuwarten, bis die dritte Division neben ihr vorbey vorwärts marschirt; Im nemlichen Augenblick kommandirt der Divisions: Kommandant:

3. Führer — links!

4. Marsch!

und zwey Schritte, bevor er an seine Schalons kömmt, kommandirt er:

5. Zweyte Division — Halt!

6. Links — richt Euch!

7. Steht!

§. 301. Alle diese Kommando's werden vollzogen, wie es für die dritte Division ist angezeigt worden.

§. 302. Der Kommandant der ersten Division bleibt, sobald von dem zweyten Divisions: Kommandanten das Kommando: Halt! ausgesprochen worden ist, stehen, läßt seine Division ablaufen, und kommandirt, wie die letzte Rotte ankömmt:

1. Erste Division — Halt!

2. Front!

3. Links — richt Euch!

4. Steht!

§. 303. Auf das Kommando: Halt! springt der rechte Führer von jedem Ploton hurtig auf die Linie, um sich durch Linksum als Schalons aufzustellen, und
3tes Zeht. §

alle Kommando's werden nach gewohnter Art verrichtet werden.

§. 304. Das Deploiement vom linken Flügel wird nach den gleichen Grundsätzen vollzogen.

§. 305. Der vierte Divisions : Kommandant , welcher Halt ! und Front ! hat machen lassen , wie in §. 298. zu sehen ist , wird alsogleich nach dem Kommando : Front ! fortfahren zu kommandieren :

3. Führer — rechts !

4. Marsch !

so wie er zwei Schritte von der Richtungs : Linie entfernt ist :

5. Vierte Division — Halt !

6. Rechts — rückt Euch !

7. Steht !

§. 306. Der Divisions : Kommandant tritt auf das Kommando : Halt ! an den Platz der Kommandanten der dritten Division , welcher unterdessen in das zweite Glied , und der Unter : Offizier so hinter ihm ist , in die Richtung der Schließenden zurücktritt ; die übrigen Kommando's wird er nach schon angezeigter Weise vollziehen.

§. 307. Der Kommandant der fünften Division bleibt stehen , sobald der Kommandant der vierten Division Halt ! kommandiert hat , weil er sonst seine Distanz verlieren würde. Ist seine Division abgelöst , so kommandiert er :

1. Fünfte Division — Halt !

2. Front !
3. Führer — rechts !
4. Marsch !
5. Fünfte Division — Halt !
6. Rechts — richt Euch !
7. Steht !

§. 308. Bey allen diesen Kommando's ist zu beobachten, und zu vollziehen, was für die übrigen Divisionen vorgeschrieben worden ist.

§. 309. Wenn das Deploiment vollzogen ist, so kommandiert der Bataillons : Kommandant :

Eingetreten !

§. 310. Worauf die Divisions : Kommandanten vom rechten Flügel, wie auch alle Schalons und der Unter : Offizier hinter dem vierten Divisions : Kommandant wieder an ihre gewöhnlichen Plätze eintreten.

§. 311. Die Plotons : Kommandanten müssen bey dieser Bewegung hauptsächlich, was §. 193. — 194. und §. 237. vorgeschrieben worden ist, beobachten.

§. 312. Der Adjutant übernimmt in dem Deploiment auf die Mitte die Richtung der Führer vom linken Flügel ; in den Deploiments auf einen Flügel des Bataillons kommt er mit dem letzten Zug auf die Linie an, und trägt auf der Flanke Obacht, daß

während dem Deploiement alle Führer in gleicher Höhe gerichtet marschieren.

§. 313. Der Aide : Major wird , so oft als ein Deploiement auf die Mitte gemacht wird , die Richtung der Führer vom rechten Flügel besorgen ; geschieht das Deploiement aber auf einem Flügel des Bataillons , so wird er die Richtung aller Führer dirigieren ; in allen Fällen muß er Obacht tragen , daß die Richtungs : Division pünktlich und ohne Zeitverlust , sobald als dieselbe demaskiert ist , sich in die Linie begeben.

§. 314. Der Bataillons : Kommandant muß hauptsächlich Sorge tragen , daß die Divisionen im gehörigen Zeitpunkt angehalten werden ; schnell , doch ohne Geräusch den Fehler eines zu früh oder zu spät gemachten Kommando verbessern , damit derselbe sich nicht auf die andern Divisionen fortpflanze.

Sechster Abschnitt.

I. Art.

In der Front marschieren.

§. 315. Wenn das Bataillon ausgerichtet ist , und der Bataillons : Kommandant in Front marschieren will , so wird er es dem Aide : Major anzeigen , und sich selbst auf 30. — 40. Schritte hinter die Fahnen : Rotte begeben.

§. 316. Der Aide : Major muß sich auf gleiche Distanz vorwärts Front gegen den Bataillons : Kom-

mandanten wenden , welcher ihn durch Zeichen mit dem Seiten : Gewehr senkrecht auf die Fahnen : Rottete stellen wird.

§. 317. Der Bataillons : Kommandant wird sich dann über die Köpfe der Fahnen : Rottete und des Aide : Majors vorwärts einen Gegenstand zum Richtungs : Punkt auswählen , als z. B. einen Baum , Thurm , sonst ein Gebäude u. s. w. — welchen ausgewählten Gegenstand er dem Fähndrich anzeigen wird , damit derselbe sicherer und leichter sich in gerader Linie zu erhalten wisse.

§. 318. Der Fähndrich wird , sobald dieses geschehen ist , auf der Linie , welche von ihm weg zwischen den Absätzen des Aide : Majors durchgeht , zwei Punkte zur Direktion sich aussuchen , welche mit dem Haupt : Direktionspunkt , den der Bataillons : Kommandant bezeichnet hat , auf einer senkrechten Linie stehen müssen.

§. 319. Der Bataillons : Kommandant wird alsdann kommandieren :

1. Bataillon — vorwärts ! (ord. oder Feld : Schritt.)

§. 320. Auf dieses Kommando marschirt das erste Glied der Fahnen : Bedeckung sechs Schritte vor , wird in dem ersten Glied durch das zweyte ersetzt , und das dritte , so hinten in der Reihe der Schließenden steht , trittet in das zweyte Glied vor ,

§. 321. Zugleich treten zwei als Bataillons : Führer bestimmte Unter : Offiziers ebenfalls auf die Richtung des ausgerückten Fahnen : Glieds vor ; der

vom rechten Flügel stellt sich vor die Mitte des ersten, der vom linken vor die Mitte des letzten Plotons.

§. 322. Zu Bataillons : Führern sind bestimmt : der Führer rechts , so auf dem rechten Flügel im ersten Ploton , und der Führer links , so auf dem linken Flügel des letzten Plotons des Bataillons steht ; die Absicht in Aufstellung dieser Bataillons : Führer ist : den Flügeln des Bataillons immer den Schritt und die Hauptrichtung anzudeuten. Sie werden deswegen immer in gleicher Höhe mit dem Fahnen-Glied marschieren , und sowohl Tritt , als Richtung von dort pünktlich abnehmen ; man muß aber zu diesem zwey Unter : Offizier bestimmen , welche sowohl in Betreff der Richtigkeit des Schrittes , als auf einer gegebenen Direktion fortmarschieren zu wissen genugsame Kenntniß und Gewandtheit erreicht haben.

§. 323. Hernach wird der Bataillons : Kommandant

2. Marsch !

Kommandieren — auf welches das ganze Bataillon lebhaft antrittet.

§. 324. Das vormarschierende Fahnen : Glied muß genau die Länge und Kadenz des Schritts beyhalten , und die Schultern nicht verdrehen , weil sonst das Bataillon sich öffnen oder drücken würde ; der Fähndrich wird auf der Linie der zwey angenommenen Punkte und dem Haupt : Direktionspunkt genau fortmarschieren , und zu dem Endzweck beobachten , was im Plot. Unt. , §. 96. , vorgeschrieben ist. Die Fahne muß senkrecht an der rechten Seiten getragen werden.

§. 325. Die drey Unter: Offiziers, welche das Fahnen: Glied in der Front ersetzt haben, müssen Arm an Arm wohl gerichtet marschieren, weder Kopf noch Schultern drehen; der, so in der Mitte ist, wird genau durchmarschieren, wo der Fähn: brich durchgegangen ist, immer mit ihm festen Tritt und Schritt halten, ohne denselben weder zu verlängern noch zu verkürzen, wenn er sich auch schon auf mehr oder weniger als sechs Schritte Distanz von ihm befinden würde, es sey dann, daß er den Befehl dazu vom Bataillons: Kommandant erhalte.

§. 326. Der Plotons: Kommandant, so neben der Fahnen: Bedeckung steht, soll den Kopf nicht drehen, und Arm an Arm mit ihr marschieren. Der fünfte und siebente Plotons: Kommandant müssen mit der Fahnen: Bedeckung und dem sechsten Plotons: Kommandanten die Grundlage der Richtung des Bataillons ausmachen, weswegen sie genau Tritt und die Schultern gerade halten müssen. Sie werden nur von Zeit zu Zeit einen Blick auf die Mitte werfen, und wenn sie wahrnehmen, daß sie zu weit vor oder zurück sind, müssen sie unmerklich den Schritt verkürzen oder verlängern, um erst in mehreren Schritten die Richtung wieder zu bekommen, damit durch rasche Bewegungen nicht Unordnung im Bataillon verursacht werde.

§. 327. Sämmtliche Plotons: Kommandanten werden Schritt mit der Fahne halten, und mit der Mitte in Richtung verbleiben; vorkommende Fehler werden sie erst dann verbessern, wann es auffallend nothwendig ist, weil durch immerwährendes Zurufen und ängstliche Verbesserung der kleinen Fehler ge:

meiniglich größere entstehen , wodurch dann das Stillschweigen , die ruhige Haltung und die Gleichheit des Schrittes zerstört werden.

§. 328. Die Soldaten werden den Kopf gerade vor sich halten , leicht den Arm ihres Nebenmannes der Mitte zu , fühlen , und allem Drücken , so vom Flügel herkommt , doch ohne Stossen , widerstehen ; sie werden Obacht geben , die Schultern nicht zu verdrehen ; die Flügelmäänner müssen immer ein wenig hinter dem Platoon's : Kommandanten zurückbleiben , damit die Platoon's niemals die Richtung von der Mitte decken. Den Tritt werden sie immer , wenn es nöthig ist , oder kommandiert wurde : Tritt ! bey dem Vormarschierenden mit einem Blick abnehmen. Durch gleichen Tritt und Fühlung der Arme werden sie sich am sichersten in der Richtung erhalten.

§. 329. Die Schließenden marschieren auf zwey Schritte Distanz , bleiben ruhig , ohne sich mit den Fehlern abgeben zu wollen ; nur im Fall , wenn sie sehen , daß ein Mann seine Fühlung ganz irrig nimmt , und daraus große Oeffnung entstehen müßte , wird nur der nächste schließende Offizier oder Unter : Offizier ganz leise den Fehlenden ans Anschließen erinnern , und darauf sehen , daß es nur nach und nach geschehe.

§. 330. Der Adjutant wird sich ungefähr in der Mitte des linken Flügels in der Höhe des vorgetretenen Fahnen : Glieds aufhalten , immer genau den Schritt beobachten , öfters zurücksehen , ob alles in Ordnung , und nur , wenn es höchste Nothwendigkeit ist , sich zu dem Fehlenden verfügen , um ganz still und sachte den Fehler zu verbessern ,

§. 331. Der Alide : Major bleibt nach dem Kommando : Marsch ! einige Schritte vor dem Fähndrich stehen , um theils demselben die Bestimmung seiner Direktions : Linie zu erleichtern theils , damit der Bataillons : Kommandant sehen könne , ob der Fähndrich sich gerade auf die gegebenen Punkte dirigiere ; er überseht alle Plotons , und hat überhaupt die ganze Richtung und Bewegung zu besorgen ; verbessert schnell , aber mit Gelassenheit und Stille das Fehlende ; die Uebung wird ihn lehren , das Uengstliche und Kleinliche zu vermeiden , und nur Hauptfehlern zu begegnen ; oft wird er sich auf 10. bis 12. Schritte vor den Fähndrich stellen , um zu sehen , ob die Fahnen und die zwey Unter : Offiziers hinter ihm richtig einer auf den andern marschieren ; auf diese Weise , da er gegen den Bataillons : Kommandant Front macht , kann er auch am süglichsten die etwann nöthige Leitung in Betreff der Direktion erhalten.

§. 332. Der Bataillons : Kommandant wird sich gewöhnlich 20. bis 25. Schritte hinter der Mitte seines Bataillons halten ; in den ersten Schritten , da der Alide : Major noch auf der Richtung steht , nachsehen , ob der Fähndrich sich auf dem angezeigten Richtungs : Punkt dirigiert ; wo nicht , so wird er dem Alide : Major mit dem Seitengewehr ein Zeichen geben , damit es verbessert werden kann — welches auch in der Folge während des Marsches zu befolgen ist. Hauptsächlich wird er augenblicklich zu helfen suchen , wenn die Leute sich drücken sollten , oder wenn es Oeffnungen gäbe — welches fast immer untrügliche Zeichen von unrichtiger Direktion sind ; — mit wenig Worten und mit Gelassenheit wird alles

leicht verbessert, mit Lärmen alles verwirrt. Er wird also nicht gestatten, daß weder ein Platoon's : Kommandant, noch irgend jemand mit Ungeßtüme Fehler verbessern wolle.

§. 333. Der Fährndrich muß sich besonders üben in der Festigkeit und Länge des Schritts, so wie auch auf einer angewiesenen Linie senkrecht fortmarschieren zu können. Denn wenn der Fährndrich, statt senkrecht vorwärts zu marschieren, eine schräge Richtung befolgte, so würden in dem einen Flügel Drückungen entstehen, in dem entgegengesetzten aber die Kotten sich öffnen müssen. Verdreht das Fahren : Glied die Schultern, so müßte der eine Flügel den Schritt kürzer, der andere länger machen, und wiederum Drückungen und Deffnungen entstehen. Die Fehler des Fährndrichs und des vormarschierenden Fahren : Glieds müssen nothwendiger Weise die unangenehmsten Wirkungen auf das Bataillon machen; dem zufolge ist sehr wichtig, daß der Fährndrich, und die zur Fahren : Bedeckung und Haupt : Führern bestimmte Unter : Offiziers, sich im Vormarschieren besonders üben.

§. 334. Wenn mehrere Bataillons beisammen stehen, so wird von dem Kommandierenden eins zur Haupt : Direktion ernannt; in diesem Fall muß dann der Kommandant des benannten Bataillons sich hauptsächlich mit der richtigen Leitung des Fährndrichs abgeben, 30. bis 35. Schritte hinter der Front immerdar denselben dirigieren, und auf der geraden Linie festhalten. Denn wenn dieses Bataillon nicht gerade vorwärts marschierte, so müßte nothwendiger Weise die Distanz zwischen den Bataillons verloh-

ren gehen — welches vor dem Feind sehr nachtheilige Folgen haben könnte.

§. 335. Diejenigen Bataillons, welche nicht die Haupt: Direktion haben, müssen ihre Distanzen auf der Seite der Direktion beibehalten — welches hauptsächlich von der richtigen Beurtheilung und Leitung des Bataillons: Kommandanten abhängt.

II. U r t.

Im Frontmarsch Hindernisse passieren.

§. 336. Wenn ein Bataillon, während es in der Front marschirt, Hindernisse antrifft, wodurch ein oder mehrere Plotons gehindert würden, ihren Marsch in Front fortzusetzen, so wird der Bataillons: Kommandant eine oder mehrere Abtheilungen, je nach den Umständen, avertieren, indem er dieselben ihrer Zahl nennt: erstes, oder drittes Ploton zurück!

§. 337. Der Kommandant des benannten Plotons trittet sogleich zwei Schritte vor, wendet sich gegen dasselbe, und wenn sein Ploton zum rechten Flügel des Bataillons gehört, so kommandiert er:

1. Erstes (oder zweytes) Ploton (oder Division) — Links in die Flank!

2. Mit Rotten rechts — Marsch!

§. 338. Auf das Kommando: Marsch! macht das Ploton Linksum, schwenkt mit Rotten rechts, und hängt sich hinten an das vormarschierende Ploton an;

der Plotons : Kommandant geht , wie gewöhnlich , auf den linken Flügel.

§. 339. Ist das benannte Ploton vom linken Flügel des Bataillons , so wird Rechts in die Flanke ! mit Rotten links ! Marsch ! kommandiert , und das übrige vollzogen , wie oben.

§. 340. In allen Fällen , wo ein Hinderniß zu passieren ist , werden die betreffenden Abtheilungen immer gegen die Mitte des Bataillons die Wendung machen , und nach dieser Seite hin , sich durch die Flanke anhängen.

§. 341. Wenn ein Ploton vom rechten Flügel das Hinderniß passiert , so trittet der Führer links von dem Ploton , welches rechts an dem abgebrochenen steht , ins erste Glied auf die Flanke , und wird zwischen ihm und dem rechten Flügel des Plotons , hinter welchem das Ploton , so in der Flanke steht , marschirt , die nöthige Distanz beybehalten , damit dasselbe wieder in die Linie aufmarschieren könne. Wenn die Bewegung aber auf dem linken Flügel geschieht , so muß der Plotons : Kommandant , so links an dem abgebrochenen Ploton steht , die Distanz beybehalten.

§. 342. Sobald das Hinderniß passiert ist , und der Bataillons : Kommandant die abgebrochenen Abtheilungen will einrücken lassen , wird er wiederum bey der Zahl avertieren :

1. Erstes (oder zweytes) Ploton (oder Division !)
2. Eingedrückt !

§. 343. Sogleich kommandiert der Plotons- oder Divisions-Kommandant:

1. Erstes (oder zweites) Ploton (oder Division) — marschirt auf!

2. Marsch!

§. 344. Auf das zweite Kommando, marschirt das Ploton wiederum in die Linie auf. Der Plotons-Kommandant besorgt die Bewegung und trittet an seinen Posten.

§. 345. Wenn eine Division abbrechen muß, so werden die Kommando's von dem Divisions-Kommandanten gemacht. Müssen zwei neben einander stehende Plotons, welche von zwei verschiedenen Divisionen sind, abbrechen, so werden sie von dem sich dabei befindenden Divisions-Kommandanten ebenfalls gemacht werden; müssen aber mehr als zwei Plotons abbrechen, so kommandiert der Bataillons-Kommandant die Bewegung.

§. 346. Wenn das Ploton, so die Fahne hat, das Hinderniß passieren sollte, wird das vormarschierende Fahnen-Glied auf das Kommando: Links in die Flanke! einrücken.

§. 347. Alsdann stellt sich der Aide-Major sechs Schritte vor das letzte Ploton des rechten Flügels, der Adjutant vor das erste Ploton des linken Flügels der in der Front marschierenden Abtheilungen des Bataillons, um Schritt und Direktion zu geben.

§. 348. Sobald das Fahnen-Ploton wieder einrückt, begiebt sich das vormarschierende Fahnen-

Glied auf sechs Schritte vor das Bataillon , nimmt den Schritt des Aide : Major an , welcher sich hernach wieder 15. bis 20. Schritte vor den Fähndrich , und gegen ihn gedreht , stellt.

§. 349. Der Bataillons : Kommandant wird durch Zeichen den Aide : Major vollends auf die Direktions : Linie stellen , und der Fähndrich nimmt sogleich wieder seine nöthigen Direktions : Punkte.

§. 350. Der Aide : Major beobachtet im Abbrechen und Aufmarschieren die Plotons vom rechten Flügel , um vorkommende Fehler augenblicklich zu verbessern.

§. 351. Der Adjutant befolgt das Nämliche auf dem linken Flügel.

III. A r t.

Im Front : Marsch , rechts (oder links) ziehen.

§. 352. Da es oft nützlich und nothwendig seyn kann , im Front : Marsch , rechts oder links zu ziehen , sey es , um die verlorne Distanz zu gewinnen , oder nach dem Gutbefinden des Kommandierenden , sich ohne die Front zu verändern , auf einem Punkt mehr rechts oder links zu dirigieren , so ist nothwendig , daß man den Bataillons auch hierinn einigen Unterricht ertheile.

§. 353. Soll ein Bataillon im Front : Marsch , rechts oder links ziehen , so wird der Bataillons : Kommandant kommandieren :

1. Bataillon — zieht euch rechts (oder links !)

2. Marsch!

§. 354. Auf das erste Kommando , stellt sich der Aide : Major 10. — 12. Schritte Front gegen den Fähndrich , damit er selben theils leiten , theils auch die Bewegung des Bataillons besser übersehen könne.

§. 355. Auf das Kommando : Marsch ! zieht das ganze Bataillon rechts (oder links ,) woben jeder mann zu beobachten hat , was im Plot. Unt. , vierten Abschnitt III. Art. , erklärt worden ist.

§. 356. Der Soldat muß Obacht tragen , den Fuß , mit welchem er seitwärts schreitet , wohl einwärts , den andern aber auswärts zu drehen , damit die Schultern immer gerade gehalten , und im Ziehen , die Direktion nicht verändert werde ; je größer die Front ist , um so mehr , muß er sich angelegen seyn lassen , nicht über den Plotons : Kommandanten hinaus zu pressen , leichte Fühlung der Mitte zu , beizubehalten , und allfällige Oeffnungen , nur nach und nach , und nicht auf einmal zu verbessern , welches unvermeidlich , nachtheilige Folgen haben würde.

§. 357. Das Fahnen : Glied , welches in der Mitte des Bataillons ist , muß hauptsächlich in Acht nehmen , die Schultern nicht zu verdrehen , indem sonst das Bataillon nothwendiger Weise seine Direktion verändern , und eine schräge annehmen würde.

§. 358. Der Fähndrich , sammt den Vormarschierenden müssen ebenfalls trachten , die Schultern immer in gerader Richtung beizubehalten , und in

Betreff der Länge des Schrittes , der Weisung des Aide : Majors folgen.

§. 359. Der Adjutant wird hauptsächlich den ziehenden Flügel beobachten , und verhüten , daß die Rotten sich nicht gleich wiederum anschließen , wenn einige Oeffnung entstanden wäre.

§. 360. Der Aide : Major muß sich angelegen seyn lassen , den Fährndrich auf der Richtung des Unter : Offiziers , welcher in der Mitte des Bataillons marschirt , zu erhalten , damit der Fährndrich weder mehr , noch weniger , als der Unter : Offizier , seitwärts marschiere , und verhüten , daß die Direktion nicht im geringsten abgeändert werde , denn im schrägen , wie im geraden Front : Marsch , muß das Bataillon sich immer parallel mit seiner ersten Direktion vorwärts bewegen.

§. 361. Der Bataillons : Kommandant , wird ebenfalls auf die Benbehaltung der parallelen Direktion ein wachsames Auge tragen , und befolgen , was §. 332. erklärt worden ist ; Sorge tragen , daß sich die Rotten weder öffnen , noch zu stark schließen ; zu dem Ende wird er auf die Seite , wohin man zieht , Raum geben lassen , damit keine Rotte aus dem Glied getrennt , noch das Bataillon in der Mitte zusammen gedrückt werde.

§. 362. Um wieder gerade vorwärts zu marschieren , wird kommandiert :

1. Bataillon — vorwärts !

2. Marsch !

worauf das Bataillon wiederum gerade vor sich marschirt.

§. 363. Der Bataillons : Kommandant wird den Aide : Major , und dieser den Fähndrich auf die Direktion stellen , nach welcher das Bataillon marschieren soll , und es wird durchaus beobachtet , was für den geraden Front : Marsch vorgeschrieben ist.

§. 364. Dem Soldaten ist anzuempfehlen , daß , sobald wieder gerade ausmarschiert wird , er nur nach und nach die Oeffnungen schließe , so etwann während dem Ziehen entstanden wären , in dem gemeiniglich , nach ein paar Schritten , die Sache von selbst sich wiederum berichtigt.

§. 365. Die Plotons : Kommandanten können sehr viel zur richtigen Ausführung dieses Schrittes beitragen durch genaue Beurtheilung , der allenfalls sich zeigenden Oeffnungen , richtiger Benbehaltung der Direktion mit der Mitte , und Gelassenheit in Verbesserung der sich ereignenden Fehler ; durch eine solche Aufmerksamkeit , wird man diesen Seiten : Marsch mit der nemlichen Fertigkeit , wie den geraden Front : Marsch verrichten können.

IV. U r t.

Im Front : Marsch halten und richten.

§. 366. Auf das Kommando :

Bataillon — Halt !

bleiben das vormarschierende Fahnen : Glied und die Bataillons : Führer vor der Front stehen , es sey dann , daß der Bataillons : Kommandant :

3tes Hest.

G

Fahnen eingetreten !

Kommandiere — welches statt finden wird , wenn er nicht mehr vorwärts marschieren , und auch dem Bataillon keine Hauptrichtung geben will.

§. 367. Wenn er keine Hauptrichtung nehmen , sondern dieselbe nur verbessern lassen will , wird kommandiert :

Plotons — ausgericht !

worauf die Plotons : Kommandanten die Richtung ausbessern werden. Wäre ein Plotons : Kommandant nicht selbst auf der Richtung , so würde es ihm der Aide : Major anzeigen.

§. 368. Will aber der Bataillons : Kommandant eine Hauptrichtung schräg oder gerade nehmen lassen , so muß er sich einige Schritte ausserhalb eines Flügels des Bataillons begeben , beide Bataillons : Führer nebst dem Fähndrich gegen sich Front machen lassen , und sie durch Zeichen mit dem Seiten : Gewehr auf die Direktions : Linie stellen.

§. 369. Der Fähndrich wird die Fahne senkrecht zwischen beiden Augen tragen , und die beiden Unter : Offiziers neben ihm , treten an ihre Plätze ins Bataillon ein.

§. 370. Ist die Direktion bestimmt , so wird kommandiert :

Führer — auf die Richtung !

Worauf von dem rechten Flügel die Führer rechts , und von dem linken Flügel die Führer links hurtig auf die Richtung vortreten ; alle wenden sich gegen den Fähndrich , stellen sich auf Plotons : Distanz einer

von dem andern , und die Plotons : Kommandanten vom rechten Flügel begeben sich auf den linken ihres Plotons , mit Ausnahme des fünften , so in der Mitte steht , welcher ins zweite Glied zurücktreten wird ; der Unter : Offizier hinter ihm zu den Schließenden.

§. 371. Der Aide : Major stellt sich sechs Schritte vom Fährdrich , und besorgt die Richtung der Führer vom linken Flügel. Der Adjutant dößgleichen jene vom rechten Flügel.

§. 372. Wenn die Führer richtig gestellt sind , kommandiert der Bataillons : Kommandant :

Auf die Mitte — richt Euch !

Hierauf marschieren alle Plotons in die Richtung vor , und werden von ihren Kommandanten gerichtet , welche : Steht ! kommandieren , sobald das Ploton gerichtet ist.

§. 373. Der Aide : Major richtet das Fahnen Ploton.

§. 374. Sobald das Bataillon gerichtet ist , wird kommandiert :

Eingetreten !

Alles trittet an seinen gewöhulichen Posten , und der Fährdrich trägt seine Fahne wieder auf der rechten Seite.

V. U r t.

**In der Front mit dem zweiten Glied
zurückmarschieren.**

§. 375. Wenn der Bataillons: Kommandant zurückmarschieren will, so wird er kommandieren:

1. Bataillon — ganze Wendung!

2. Rechtsum — kehrt!

§. 376. In dem Augenblick, wo das Bataillon das zweite Kommando vollzieht, werden das Fahnen: Glied und die Führer eintreten, wenn sie noch vor der Front stehen würden.

§. 377. Nach geschehener Wendung trittet der Fähndrich in das dritte Glied vor, so nun das erste geworden ist. Der Unter: Offizier im zweiten trittet in das erste zurück, und der des dritten in das zweite.

§. 378. Wann dann der Bataillons: Kommandant kommandiert:

3. Bataillon vorwärts! (ord. oder Feld: Schritt.)

4. Marsch!

so trittet auf das Kommando: Vorwärts! das Fahnen: Glied auf acht Schritte vor; das zweite Glied ersetzt das erste, und das dritte trittet in das Bataillon ein. Die Bataillons: Führer treten zu gleicher Zeit auf die Richtung der Fahne.

§. 379. Die Plotons: Kommandanten treten an

den Platz des vor ihnen stehenden Führers, welcher in das Glied der Schließenden vorrückt.

§. 380. Fähndrich, Adjutant, Aide-Major und Bataillons: Kommandanten verrichten durchaus, was ihnen im sechsten Abschnitt, I. Art, ist angezeigt worden.

§. 381. Auf das vierte Kommando wird mit dem zweiten Glied nach den gleichen Grundsätzen, wie mit dem ersten, in Front marschirt, und man beobachtet während dem Marsch, was in den drey ersten Artikeln dieses Abschnittes erklärt worden ist.

VI. U r t.

Das Bataillon in Front rückwärts marschierend anhalten, und erstellen.

§. 382. Nachdem das Bataillon angehalten worden ist, wird kommandirt:

1. Bataillon — ganze Wendung!
2. Rechtsum — kehrt!

§. 383. Auf das zweite Kommando gehen der Fähndrich, die Bataillons: Führer, Plotons: Kommandanten, und die hinter ihnen stehenden Führer an ihre Plätze.

§. 384. Das dritte Fahnen: Glied stellt sich in der Reihe der Schließenden an seinen gewöhnlichen Posten.

§. 385. Wenn nach diesem der Bataillons: Kom:

mandant eine Richtung nehmen lassen will , kommandiert er :

1. Fahne vor !
2. Führer auf die Richtung !
3. Auf die Mitte — richt Euch !
4. Fingetreten !

§. 386. Auf das erste Kommando treten der Fähndrich und die zwei Bataillons : Führer vor die Front , wenden sich gegen den Bataillons : Kommandant , welcher ihnen die Direktion geben wird. Die übrigen Kommando's werden vollzogen , wie im §. 368. und 375. vorgeschrieben worden ist.

§. 387. So oft die Fahne vorgerufen wird , oder wieder eintreten muß , haben die zwei Bataillons : Führer das Nämliche zu verrichten.

S i e b e n t e r A b s c h n i t t .

I. A r t .

Der Flanken : Marsch.

§. 388. Soll das Bataillon durch die Flanke marschieren , so wird kommandiert :

1. Bataillon — rechts (oder links) in die Flank !
2. Rechts (oder links) um !

3. Vorwärts (ord. oder Feld : Schritt :) Marsch !

§. 389. Die Plotons : Kommandanten marschieren genau in die Fußstapfen des vorhergehenden , und alles wird vollzogen , wie es im Plot. Unt. , im sechsten Abschnitt , I. Art. , ist angezeigt worden.

§. 390. Der Adjutant stellt sich im Flanken : Marsch , ungefähr in der Höhe des Fahnen : Plotons , sechs Schritte davon entfernt , und hält immer den Tritt mit dem Aide : Major und der ersten Rotte , damit das Bataillon auf ihn Tritt fassen könne.

§. 391. Der Aide : Major giebt dem ersten Plotons : Kommandanten einen Richtungs : Punkt zum Vormarschieren , sorgt darauf , daß der Schritt nicht zu lang gemacht , und die Kadenz genau beobachtet werde , und hält sich in der Höhe der ersten Rotte , sechs Schritte vom Bataillon.

§. 392. Der Bataillons : Kommandant hat , wenn seine Gegenwart nicht anderswo nöthig ist , seinen gewöhnlichen Platz im Flanken : Marsch in der Mitte des Bataillons , ungefähr acht Schritte von der Flanke entfernt.

II. A r t.

Mit Rotten die Direktion verändern.

§. 393. Geschieht nach der nemlichen Weise , wie im Plot. Unt. , im sechsten Abschnitt , II. Art. , ist vorgeschrieben worden.

§. 394. Der Aide : Major giebt sogleich , wie

die erste Rotte geschwenkt hat, dem Plotons: Kommandanten wiederum eine Direktions: Linie.

§. 395. Der Adjutant begiebt sich auf den Schwenkungs: Punkt, um sich als Schalön aufzustellen, und zugleich nachzusehen, daß alle Plotons: Kommandanten bis dorthin gerade vormarschieren.

§. 396. Der Bataillons: Kommandant, wenn mehrere Bataillons mit einander vereinigt durch die Flanke marschieren, begiebt sich selbst auf den Schwenkungs: Punkt, um von da aus, sowohl die neue Direktion zu besorgen, als auch nachzusehen, daß die folgenden Plotons: Kommandanten gerade vor marschieren.

§. 397. Im Unterricht wird der Bataillons: Kommandant bald rechts, bald links schwenken lassen, so, daß das Bataillon zwey, drey Krümmungen zu gleicher Zeit macht, indem dadurch die Truppe sich besser die Distanz zu beobachten angewöhnt, und Festigkeit im Tritt erhält.

III. U r t.

Halten und Front machen.

§. 398. Hätte man durch die linke Flanke marschirt, so gehen auf das Kommando: Front! die Plotons: Kommandanten an ihre Plätze. Uebrigens wird alles nach den nemlichen Kommando's und Regeln vollzogen, wie es im Plot. Unt., im sechsten Abschnitt, III. Art., vorgeschrieben worden ist.

IV. Art.

Aus der Flanke mit Rotten rechter oder linker Hand
in die Linie aufmarschieren.

§. 399. Nachdem der Bataillons : Kommandant dem Aide : Major angezeigt hat , in welcher Richtung er die Linie aufstellen will , wird dieser sogleich zwei Schalons auf Plotons : Distanz aufstellen.

§. 400. Der Bataillons : Kommandant kommandiert alsdann :

1. Mit Rotten rechter (oder linker) Hand
in die Linie !

2. Marsch !

§. 401. Auf das zweite Kommando vollziehen das erste Ploton und alle nachfolgenden , was im Plot. Unt. , im sechsten Abschnitt , IV. Art. , angezeigt worden ist.

§. 402. Die Führer gehen lebhaft als Schalons auf die Richtung vor , ehe das Ploton aufmarschirt ist.

§. 403. Sobald das Bataillon gerichtet ist , wird kommandiert :

Eingetreten !

§. 404. Der Adjutant springt auf das erste Kommando vor , und stellt sich ungefähr auf Bataillons : Distanz gegen das in der Flanke marschierende Bataillon auf , um den Plotons : Kommandanten zur Leitung zu dienen , damit sie sich der Linie nicht nähern , sondern immer gerade vormarschieren.

§. 405. Der Aide : Major wird die richtige Aufstellung der Führer besorgen.

§. 406. Der Bataillons : Kommandant folgt der Formazion längs der Front , und wird darauf sehen , daß die Kotten im Einrücken nicht über die Linie vordrücken. Es ist auch besser , wenn er das Kommando : Marsch ! mit halber Stimme ausspricht , indem es nur dient , dem ersten Plotons : Kommandant anzuzeigen , wann die Bewegung anfangen soll.

V. Art.

Im Flanken : Marsch das Ploton oder die Züge aufmarschieren lassen.

§. 407. Diese Bewegung vollzieht gewöhnlich ein Ploton nach dem andern. Wenn man ein Hinderniß (oder Defile ,) von welcher Gattung es sey , passiert hat , das Terrain wiederum breit genug ist , mit Plotons oder Zügen zu marschieren , und der Bataillons : Kommandant es zu thun , für gut erachtet , so wird er es dem Aide : Major oder dem ersten Plotons : Kommandant anzeigen. Die Bewegung wird durchaus vollzogen , wie es im Plot. Unt. , im sechsten Abschnitt , V. Art. , vorgeschrieben ist.

§. 408. Jeder Kommandant einer Abtheilung wird pünktlich an der nemlichen Stelle aufmarschieren lassen , wo es die vorhergehende gethan hat.

§. 409. Der Adjutant begiebt sich , sobald er kann , auf den Punkt , wo die Bewegung angefangen hat , um den Fleck zu bezeichnen , wo diese Bewegung soll vollzogen werden.

§. 410. Der Aide : Major giebt dem ersten Führer sogleich , wenn die Abtheilung formirt ist , die Direktion , und sichert den Tritt der neuen Kolonne.

VI. Art.

Vom Flanken : Marsch mit dublierten Gliedern.

§. 411. Diese Bewegung wird gänzlich mit den gleichen Kommando's , und durchaus auf die nemliche Art vollzogen , wie es im Plot. Unt. , im sechsten Abschnitt , VII. Art. , vorgeschrieben ist.

§. 412. Während dem Marsch giebt der Aide : Major besonders wohl auf den ersten Plotons : Kommandant Acht , daß derselbe den Tritt , Kadenz und Länge des Schrittes , so viel immer möglich , gleich behalte , weil die mindeste Abänderung an der Spitze einer Kolonne gar zu große Folgen bis auf den letzten Zug haben kann.

VII. Art.

Vom Dublieren mit aufgeschlossenen Rotten.

§. 413. Der Bataillons : Kommandant wird das Bataillon , wenn es in Kolonne steht , dann und wann üben , sich geschlossen auf vier Glieder zu stellen , und von da es wieder auf zwey Glieder erstellen lassen , indem in der Formazion des Vierecks eine Linie nur von zwey Gliedern allzu schwach wäre , einem Anfall von Reuteren zu widerstehen. Die Bewegung , sowohl in Betreff der Kommando's , als der Ausübung wird vollzogen , wie es im Plot. Unt. , im

sechsten Abschnitt, VIII. Art., vorgeschrieben worden ist.

§. 414. Der Aide: Major und der Adjutant, wenn die Plotons (oder Divisions) auf zwei Glieder sollen erstellt werden, begeben sich auf das erste Kommando auf die gehörige Distanz; der Aide: Major stellt sich bey der ersten, der Adjutant bey der letzten Abtheilung auf.

§. 415. Wie die erste Kotte vom linken Flügel des ersten Plotons (oder Division) bey dem Aide: Major ankommt, kommandiert der Bataillons: Kommandant: Halt! und Front! und alle Abtheilungen werden ihre gehörigen Distanzen wiederum erhalten haben.

Achter Abschnitt.

I. Art.

Front: Veränderungen.

§. 416. Die Front: Veränderungen sind überhaupt nur eine Wiederholung der Bewegungen einer Kolonne, welche Front vorwärts oder rückwärts in der Linie aufmarschirt; mit dem Unterschied, daß bey diesen die Plotons aus der Kolonne, hingegen bey den Front Veränderungen aus der Linie abmarschieren; woben der Theil der Linie, welcher links an dem Richtungs: Ploton steht die Bewegung mit Plotons halb rechts, und wenn man rechts

an demselben steht , mit Plotons halb links vollzieht , wenn die Bewegung vorwärts geschieht.

Rückwärts aber , wird selbe durch die rechte , wenn man links , und durch die linke Flanke , wenn man rechts an dem Richtungs : Ploton steht , vollzogen .

§. 417. Wenn das Bataillon in der Linie steht , und der Bataillons : Kommandant die Front , z. B. vorwärts auf das erste Ploton verändern lassen will , so wird er dem Aide : Major die neue Direktions : Linie anzeigen ; dieser stellt sogleich zwei Schalons auf , läßt das Ploton , welches zur Richtung dienen soll , darauf anschließen , welches dann , bey allen folgenden Kommando's unbeweglich stehen bleibt.

§. 418. Wenn dieses vollzogen ist , wird kommandiert :

1. Bataillon — auf das erste Ploton — vorwärts — Front verändert !
2. Mit Plotons — halb rechts !
3. Marsch !

§. 419. Auf das zweite Kommando macht der Flügelmann von jedem Ploton halb Rechts um ; der Plotons : Kommandant giebt Acht , daß derselbe sich weder zu viel noch zu wenig drehe .

§. 420. Auf das Kommando : Marsch ! vollzieht jedermann die Schwenkung ; nachdem das Ploton gerichtet ist , kommandiert dessen Kommandant : Steht ! und trittet vor die Mitte desselben .

§. 421. Gleich darauf kommandiert der Bataillons : Kommandant :



1. Bataillons vorwärts! (ord. oder Feld:
Schritt.)
2. Führer rechts!
3. Marsch!

§. 422. Alle Plotons treten lebhaft an, und jedermann hat pünktlich zu beobachten, was in der Bewegung vorwärts in die Linie §. 245. — 258. vorgeschrieben ist.

§. 423. Will der Bataillons: Kommandant, z. B. die Front auf das erste Ploton rückwärts verändern, so wird er dem Aide: Major den Ort bezeichnen, wo er den rechten Flügel anlehnen will, zugleich links einen Richtungs: Punkt bestimmen.

§. 424. Der Aide: Major wird geschwind zwei Schalons aufstellen, damit das Ploton, welches zur Richtung dienet, sich aufzustellen wisse.

§. 425. Der Kommandant des ersten Plotons läßt mit Rechtsum sein Ploton an die aufgestellten Schalons anschließen, wie es §. 259. und 260. vorgeschrieben ist.

§. 426. Der Bataillons: Kommandant kommandiert alsdann:

1. Bataillon — auf das erste Ploton — rückwärts — Front verändert!
2. Rechts in die Flank!
3. Rechts — um!
4. (Ord. oder Feld: Schritt:) Marsch!

§. 427. Auf das dritte Kommando macht alles

die Wendung, der Führer links des zweyten Plotons springt sogleich auf die neue Linie zum Schalonnieren; und die Plotons-Kommandanten lassen die drey ersten Rotten rückwärts ausbrechen, wie es §. 96. vorgeschrieben ist.

§. 428. Auf das Kommando: Marsch! trennen sich die Plotons, indem jedes für sich der neuen Linie zumarschirt, und alles wird durchaus vollzogen, wie es §. 263. — 270. erklärt worden ist.

§. 429. Nach den nemlichen Regeln kann man die Front auf das letzte Ploton vorwärts oder rückwärts verändern, wobey folgende Kommando's zu gebrauchen sind:

1. Bataillon — auf das letzte Ploton — vorwärts — Front verändert!
2. Mit Plotons — halb links!
3. Marsch!

o d e r:

1. Bataillon — auf das letzte Ploton — rückwärts — Front verändert!
2. Links in die Flank!
3. Links — um!
4. Marsch!

§. 430. Alles wird vollzogen, wie es eben für beyde Fälle erklärt worden ist, natürlich mit dem Bedacht, daß alles nun links geschieht, die Führer rechts schalonnieren, die Plotons-Kommandanten sich links aufstellen, ihre Plotons links auszurichten

haben, und dann erst auf das Kommando: Eingetretten! — auf den rechten Flügel zurückkehren.

S. 431. Man kann die Front auch auf die Mitte durch zwei zusammengesetzte Bewegungen verändern, den rechten oder linken Flügel vorziehen, und nach jeder Direktion, die man für gut erachtet. (Planche V. Fig. 2.)

S. 432. Wenn man, z. B. auf das sechste Ploton die Front verändern, und den linken Flügel vorziehen will, so werden, um die Richtung zu bezeichnen, zwei Schalons aufgestellt, und das sechste Ploton an selbe angeschlossen.

S. 433. Sobald dieses Ploton auf der Direktion steht, wird sich das fünfte Ploton durch Linksum an selbes anschließen, und der Führer rechts, stellt sich als Schalon auf; diese beyde Plotons bleiben bey den folgenden Kommando's unbeweglich stehen.

S. 434. Der Bataillons: Kommandant kommandiert alsdann:

1. Bataillon — auf das sechste Ploton Front verändert — den linken Flügel vorgezogen!
2. Vier letzte Plotons — mit Plotons halb rechts!
3. Marsch!
4. Vier erste Plotons — links in die Flank!
5. Links — um!

6. Bataillon vorwärts (ord. oder Feld: Schritt:) Marsch!

§. 435. Sollte man den rechten Flügel vorziehen, so wurde Front auf die andere Seite gemacht; dann aber das fünfte Ploton zu erst auf die Richtung gestellt, an welches sich alsdann das sechste Ploton anschließt, und der Bataillons: Kommandant wird kommandieren:

1. Bataillon — auf das fünfte Ploton — Front verändert — den rechten Flügel vorgezogen!
2. Vier erste Plotons — mit Plotons halb links!
3. Marsch!
4. Vier letzte Plotons — rechts in die Flank!
5. Rechts — um!
6. Bataillon vorwärts (ord. oder Feld:
Schritt:) Marsch!

§. 436. Alle diese Kommando's werden auf die schon oft wiederholte Weise vollzogen.

§. 437. Der Aide: Major besorgt die Richtung der Führer vom rechten, und der Adjutant die vom linken Flügel, und haben überhaupt in den Front: Veränderungen zu beobachten, was für die suczessiven Formierungen vorgeschrieben ist.

§. 438. Der Bataillons: Kommandant wacht,
3tes Heft. 5

wie immer, auf die genaue Vollziehung der ganzen Bewegung.

II. A r t.

Durchs Defile ziehen.

§. 439. Wenn das Bataillon in Front steht, und man zum Beispiel annimmt, daß sich hinter dem linken Flügel eine Brücke, ein enger Weg oder schmaler Paß befinde, wodurch man sich zurückziehen will, so kommandiert der Bataillons-Kommandant:

Mit Rotten vom rechten Flügel abgezogen!

§. 440. Auf dieses Kommando wird der Kommandant des rechten Flügel-Platons sogleich kommandieren:

1. Erstes Platon — rechts in die Flank!
2. Rechts — um!
3. Marsch!

§. 441. Auf das Kommando: Marsch! trittel das ganze Platon lebhaft an, die erste Kotte schwenkt rechts, und marschirt gerade zurück, bis sie vier Schritte über die hinten Schließenden hinaus ist, schwenkt hernach wieder rechts, und der Platons-Kommandant marschirt gerade vor sich, dem linken Flügel zu; alle übrigen Rotten schwenken auf dem gleichen Platze, wo die erste geschwenkt hat.

§. 442. Der Kommandant des folgenden Platons wird dasselbe in die Flanke setzen, sobald das

vorhergehende Ploton seine Bewegung anfängt — und Marsch! kommandieren, so, daß seine erste Rotte, indem sie, ohne vorzumarschieren, von ihrem Platz abschwengt, an die letzte des vorhergehenden Plotons anschließen könne; die übrigen Rotten schwenken alle auf dem Platz, wo es die erste gethan hat.

§. 443. Alle übrigen Plotons beobachten, was für die zwey ersten vorgeschrieben ist.

§. 444. Wenn die erste Rotte des ersten Plotons gegenüber dem Defile ankommt, so schwenkt sie links, um in dasselbe einzutreten; alle folgenden Rotten des Bataillons werden auf dem nemlichen Fleck auch links schwenken, und auf diese Weise werden die Plotons durch das Defile ziehen.

§. 445. So wie es die Breite des Defile erlaubt, wird der Bataillons-Kommandant das erste Ploton wiederum formieren, und im ordinairen Schritt fortmarschieren lassen, bis alle Plotons auf die gehörige Distanz werden aufgeschlossen seyn.

§. 446. Wenn das Defile, um die Plotons oder Züge zu formieren zu schmal ist, so wird das Bataillon in der Flanke durchziehen; sobald die erste Rotte herauskommt, mit Rotten links schwenken, gerade fortmarschieren, und sich durch Linksum in die Front stellen; oder rechts schwenken, und mit Rotten rechter Hand in die Linie aufmarschieren; oder endlich, so wie man das Defile passiert hat, das Ploton formieren, halten, kontermarschieren, die Kolonne schließen, und deploieren lassen.

§. 447. Wenn diese Bewegung während dem Feuern vollzogen wird, so muß derjenige Theil des Bataillons, welcher noch vor dem Defile in Linie steht, mit dem Feuern fortfahren, bis und so lange das vorhergehende Ploton mit Rotten abzieht. Diejenigen Abtheilungen, welche bereits hinter dem Defile, und seitwärts demselben aufmarschiert sind, können je nach den Umständen das Feuer wieder anfangen, um den Rückzug der nachfolgenden letzten Abtheilungen zu decken.

§. 448. Wenn sich das Defile hinter dem rechten Flügel befände, so würde der Bataillons : Kommandant kommandieren :

Mit Rotten vom linken Flügel abgezogen !

§. 449. Die Plotons : Kommandanten, wenn sie : Links — um ! kommandieren, treten auf den linken Flügel ihrer Plotons, und vollziehen, was eben mit Rechts — um ! vorgeschrieben worden ist.

§. 450. Der Aide : Major marschirt mit dem ersten Ploton ; der Adjutant sieht nach, daß bei jedem Ploton die Leute bis auf den Fleck, wo die erste Rotte des Plotons geschwenkt hat, vormarschieren, und folgt mit dem letzten Ploton der Bewegung.

A n m e r k u n g.

§. 451. Es ist überflüssig einen besondern Artikel beizufügen, wie man ein Defile vorwärts passiren soll, indem jeder Bataillons : Kommandant nach den Umständen, mit Abtheilungen, oder durch die

Flanke selbes passieren lassen kann, wozu die Kommando's und die Mittel für die gewöhnlichen Bewegungen in der Kolonne, oder in der Flanke, gebraucht werden können.

§. 452. Wenn das Defile passiert ist, so kann man, je nach dem Terrain, und den feindlichen Bewegungen, mit Abtheilungen oder mit Kotten in die Linie aufmarschieren; mit der Kolonne stehenden Fußes geschlossen, oder im Marschieren, mit offener Kolonne deploieren, oder auch vermittelst des Konter: Marsches sich wiederum Front gegen das Defile in Schlacht: Ordnung erstellen.

III. A r t.

Durchzug eines Treffens durch das andere.

§. 453. Diese Bewegung kann mit Nutzen zum Angreifen, oder bey'm Retirieren gebraucht werden.

Zum Angriff: indem durch Truppen des zweyten Treffens, jene des ersten, welche ermüdet, oder vielleicht schon zu viel gelitten hätten, ersetzt, abgelöst, und so der Kampf mit frischen Truppen fortgesetzt werden kann, ohne daß man von dem innhabenden Terrain etwas verliere.

Im Retirieren: wenn allenfalls das erste Treffen zurückgedrängt würde, kann das zweyte Treffen das erste durchziehen lassen, den Feind aufhalten, ihm nachdrücklichen Widerstand leisten, und das Gefecht wieder herstellen.

Bewegung des zweyten Treffens zum Angriff.

§. 454. Wenn ein Bataillon vom zweyten Treffen den Befehl empfangen hat, eines vom ersten Treffen abzulösen, so läßt dessen Kommandant selbes im Front-Marsch vorrücken, bis er ungefähr noch 30. Schritte vom ersten Treffen entfernt ist, dann wird er selbes anhalten, und sogleich kommandieren: (Planche VI. Fig. 1. Bat. d.)

1. Bataillon — zweyte Züge abgebrochen!
2. Rechts in die Flank!
3. Rechts — um!
4. Marsch!

§. 455. Auf das erste Kommando avertieren die Plotons-Kommandanten die ersten Züge, daß sie unbeweglich stehen sollen.

§. 456. Auf das dritte Kommando machen alle zweyten Züge Rechtsum, die Kommandanten derselben sehen nach, daß die drey ersten Rotten vom rechten Flügel rückwärts ausbrechen, und der Führer rechts sich vor die erste Rotte stelle.

§. 457. Auf das Kommando: Marsch! dublieren die zweyten Züge hinter die ersten, und zwar so, daß selbe ganz auf den vordern Zug anschließen.

§. 458. Der Kommandant des zweyten Zugs, wie ersieht, daß die vorderste Rotte noch einen Schritt von der ersten Rotte des ersten Zugs entfernt ist, kommandiert:

1. Zweyter Zug — Halt !

2. Front !

3. Links — richt Euch !

4. Steht !

welche Kommando nach gewohnter Art vollzogen werden.

§. 459. Alle Führer von beyden Zügen begeben sich sogleich auf ihre Flügel, die von dem zweyten Zug, stellen sich aber im zweyten Glied auf.

§. 460. Der zweyte Zug : Kommandant stellt sich hinter die Mitte seines Zugs, um auf Ruhe und Ordnung genaue Aufsicht zu tragen.

§. 461. Diese Aufstellung der Offiziers und Unter : Offiziers hat den Endzweck zu verhindern, daß keine Unordnung entstehen könne, und daß das erste Treffen, das zweyte nicht mit sich fortreißt; aus eben dieser Ursache, um genügsame Deffnung zu geben, werden ganze Züge zurück gesetzt.

§. 462. Der Aide : Major und Adjutant werden das Fehlende gelassen zu verbessern suchen, wenn allenfalls ein Zug die Bewegung nicht gehörig vollzogen hätte; der Aide : Major giebt hauptsächlich auf den rechten, und der Adjutant auf den linken Flügel Obacht.

§. 463. Der Bataillons : Kommandant überseht und leitet, wie gewöhnlich, das Ganze, hat aber in dieser Bewegung die größte Aufmerksamkeit dahin zu richten, daß er die zweyten Züge früh genug abrechen lasse, weil dadurch eines Theils mehr Ord-

nung in der Ausführung beobachtet werden wird, anderseits, damit das erste Treffen in seiner Bewegung nicht verhindert werde, welches Unordnung in beyden Treffen nach sich ziehen könnte; dessentwegen ist es auch nicht nöthig, daß er genau bis auf die im §. 454. vorgeschriebenen 30. Schritte vorrücke, um das Bataillon anzuhalten.

§. 464. Sobald das erste Treffen durchgezogen ist, kommandiert er:

1. Bataillon — zweyte Züge — in die Linie!
2. Links in die Flank!
3. Links — um!
4. Marsch!

§. 465. Auf das erste Kommando avertieren die Plotons: Kommandanten wiederum die ersten Züge, daß sie unbeweglich stehen sollen.

§. 466. Auf das Kommando: Marsch! marschieren die zweyten Züge aus der linken Flanke; der Führer links, welcher auf dem linken Flügel des ersten Zugs steht, trittet zurück an seinen gewohnten Posten, und so alle übrige Schließende, welche die Flanke besetzt hatten.

§. 467. Wie der Zug abgelassen ist, kommandiert dessen Kommandant:

1. Zweyter Zug — Halt!
2. Front!
3. Rechts — richt Euch!

§. 468. Der Plotons : Kommandant wird den Zug ausrichten , und dann : Steht ! kommandieren.

§. 469. Diese Bewegung muß sowohl im Abbrechen , als Einrücken immer stehenden Fußes vollzogen werden , weil sie gewöhnlich in der Nähe des Feindes statt findet , und also jeder Anlaß zur Unordnung sorgfältig vermieden werden muß , welche , wenn die Distanzen von einem Zug zum andern verloren würden , so leicht entstehen könnte.

Bewegung des ersten Treffens , um durch das zweyte zu ziehen , bey dem ablösen.

§. 470. Wenn der Kommandant eines Bataillons im ersten Treffen sieht , daß das Bataillon , welches ihn ablösen soll , bereit ist , ihn durchziehen zu lassen , so kommandiert er : (Planche VI. Fig. 2. Bat. e.)

1. Bataillon — mit Plotons rückwärts rechts , durchgezogen !
2. Rechts in die Flank !
3. Rechts — um !
4. Marsch !

§. 471. Jeder Plotons : Kommandant wird auf die Rücke , welche im zweyten Treffen ihm gegenüber ist , marschieren , wodurch verhütet wird , daß nicht zwey Plotons die nemliche Oeffnung durchziehen.

§. 472. Die Distanzen sowohl , als die Richtung werden links , dem rechten Flügel zu , beobachtet.

§. 473. Wenn die Fronten der Bataillons nicht pünktlich zusammentreffen , so müssen rechts oder links Plotons , außer dem Bataillon durchmarschieren , dieses hat nichts zu bedeuten , indem keines von beyden Treffen in seinem Durchzug deswegen gehindert wird ; auch wenn die Front pünktlich zusammen trifft , so muß ein Ploton links oder rechts , außer dem Bataillon so zum Ablösen vorrückt , durchziehen. (Planche VI. Fig. 1. Bat. e.)

§. 474. Wie das erste Ploton durch das zweite Treffen durchmarschirt ist , wird der Bataillons : Kommandant dem ersten Plotons : Kommandanten einen Direktions : Punkt , auf welchen er hinmarschieren wird , anweisen.

§. 475. Der Adjutant marschirt auf einige Schritte entfernt rechts , außer dem letzten Ploton , und giebt Acht , daß die ersten Rotten der Plotons ungefähr in gleicher Höhe marschieren.

§. 476. Der Aide : Major , welcher links vom ersten Ploton marschirt , sieht ebenfalls darauf , daß alle Plotons in gleicher Höhe sich erhalten , hat aber besonders darauf zu sehen , daß der erste Plotons : Kommandant , sich genau , in der gegebenen Direction erhalte ; und sollten allenfalls andere Gegenstände den Bataillons : Kommandanten beschäftigen , so wird er dem ersten Plotons : Kommandanten den Direktions : Punkt anweisen.

§. 477. Der Bataillons : Kommandant giebt in dieser Bewegung besonders darauf Acht , daß die Plotons durch die gehörigen Oeffnungen ziehen , die Distanz zwischen einander beybehalten , und wird

überhaupt auf Ordnung und Ruhe ein wachsamcs Auge haben.

§. 478. Ist das Bataillon auf dem angewiesenen Standpunkt angekommen, oder auf eine Distanz von 100. Schritten vom vordern Treffen entfernt, so kommandiert dessen Kommandant: (Planche VI. Fig. 3. Bat. e.)

1. Bataillon — Halt!
2. Front!
3. Links — richt Euch!
4. Links in die Linie!
5. Marsch!

§. 479. Der Bataillons: Kommandant wird das dritte Kommando nicht eher aussprechen, als nachdem er die Führer links in der gehörigen Richtung aufgestellt haben wird, wobei besonders die Rücksicht zu nehmen ist, dieselben parallel mit dem vordern Treffen aufzustellen.

§. 480. Es ist überflüssig anzumerken, was bei allen diesen Kommando's zu verrichten sey, indem alles nach der schon erklärten Art und Weise vollzogen wird.

Bewegung des ersten Treffens beim Retirieren.

§. 481. Wenn ein Bataillon, so im Rückzug ist, auf ein zweytes Treffen stößt, durch welches es sich durchziehen soll, so wird pünktlich beobachtet, was

nun eben §. 470. — 481. erklärt worden ist ; mit dem einzigen Unterschied , daß , indem das Bataillon mit dem zweyten Glied anmarschiert , anstatt des Kommando , welches §. 470. angezeigt ist , der Bataillons : Kommandant , wie folgt kommandiert :

1. Bataillon — mit Linksum durchgezogen !
2. Links in die Flank !
3. Mit Plotons und Rotten rechts !
4. Marsch !

§. 482. Daraus folgt die Regel , daß so oft das vordere Treffen sich stehenden Fußes durchzieht , die Bewegung durch die rechte Flanke verrichtet wird , hingegen im Zurückmarschieren , wo das zweyte Glied vor ist , wird der Durchzug mit Linksum vollzogen.

§. 483. Auf das zweyte Kommando trittet das Glied des Fährndrichs , und die Bataillons : Führer , an ihre Plätze. Alles Uebrige vollzieht sich pünktlich , und jedermann hat das Nämliche zu beobachten , was §. 471. — 481. angezeigt worden ist.

Bewegung des zweyten Treffens im Retirieren.

§. 484. Wenn ein Bataillon des zweyten Treffens , ein Bataillon aus dem ersten Treffen im retirieren durchziehen lassen soll , so wird kommandiert :

1. Bataillon — zweyte Züge abgebrochen !

2. Rechts in die Flank!

3. Rechts — um!

4. Marsch!

§. 485. Auf das erste und dritte Kommando wird vollzogen, was §. 455. und 456. vorgeschrieben worden ist.

§. 486. Auf das vierte Kommando dublieren sich die zweiten Züge hinter die ersten, wie es §. 457. angezeigt ist.

§. 487. Im Augenblick, wo sie dubliert sind, kommandieren die Kommandanten derselben:

1. Zweyter Zug — Halt!

2. Front!

3. Links — richt Euch!

4. Steht!

§. 488. Die Führer und der zweite Zugs-Kommandant beobachten, was §. 459. — 462. ist vorgeschrieben worden.

§. 489. Sobald das Bataillon durchpassiert ist, kommandiert der Kommandant des zweiten Treffens:

1. Bataillon — zweyte Züge in die Linie!

2. Links in die Flank!

3. Links — um!

4. Marsch!

und alles wird vollzogen, wie es §. 464. — 470. erklärt worden ist.

IV. A r t.

Die Angriffs-Kolonne.

§. 490. Um diese zu bilden, setzt man gemeiniglich das Bataillon auf die zwei Plotons der Mitte in geschlossene Kolonne. Zu dem Ende wird kommandiert: (Planche VI. Fig. 4.)

1. Bataillon — auf das fünfte und sechste Ploton rückwärts in geschlossene Kolonne!
2. Links und rechts in die Flank!
3. Links und rechts — um!
4. Marsch!

§. 491. Auf die zwei ersten Kommando's zeigt jeder Plotons-Kommandant seinem Ploton an, ob es stehen bleiben, oder Links; oder Rechts um machen soll.

§. 492. Auf das dritte Kommando bleiben das fünfte und sechste Ploton stehen; die übrigen Plotons vom rechten Flügel machen Links um, die vom linken Rechts um.

§. 493. Auf das Kommando: Marsch! begiebt sich der Kommandant des sechsten Plotons auf den linken Flügel desselben; der vom fünften bleibt stehen.

§. 494. Die übrigen Plotons treten lebhaft an, und rücken von jedem Flügel auf drei Schritte Distanz hinter die zwei Richtungs-Plotons in die Kolonne ein; in der Mitte vereinigen sie sich, und die

Plotons : Kommandanten , mit Benfügung der Nummer , kommandieren :

1. Ploton — Halt !

2. Front !

3. Links (oder rechts) — richt Euch !

§. 495. Die Führer links der Plotons vom rechten Flügel treten zu den Schließenden zurück ; die Führer rechts der Plotons vom linken Flügel bleiben in der Mitte stehen , und die Richtung und Fühlung wird in dieser Kolonne auf die Mitte hin genommen.

§. 496. Sobald die Plotons : Kommandanten des rechten Flügels : Links , und die vom linken Flügel : Rechts — richt Euch ! kommandiert haben , stellen sie sich auf die äußere Flanke ihres Plotons , nemlich die vom rechten Flügel rechts , und die vom linken links ; und die Führer vom linken Flügel stellen sich hinter ihre Plotons : Kommandanten.

§. 497. Das Spiel trittet hinter die Kolonne.

§. 498. Der Adjutant begiebt sich ebenfalls hinter die Kolonne.

§. 499. Der Aide : Major stellt sich auf die rechte Flanke in der Höhe der ersten Division.

§. 500. Der Bataillons : Kommandant sorgt , daß die Plotons sich auf die gehörige Distanz aufstellen , und die Kolonne in Ordnung da stehe.

§. 501. Ist der Fall noch nicht da , mit der Kolonne mit gefälltem Bajonet auf den Feind einzudringen , (wobei nur die zwey Plotons , welche an der

Spitze derselben sind , das Gewehr fallen) ; und will man die Kolonne vorwärts auf einen Angriffs : Punkt bewegen , so wird der Bataillons : Kommandant kommandieren :

1. Bataillon vorwärts ! (ord. oder Feld : Schritt.)

2. Führer auf die Mitte !

3. Marsch !

§. 502. Der Aide : Major wird dem ersten Führer in der Mitte einen Direktions : Punkt , auf welchen er sich vorwärts dirigieren soll , geben , und die Direktion während dem Marsch besorgen.

§. 503. Der Adjutant marschirt hinter der Kolonne , und giebt Acht , daß die Führer in der Mitte genau aufeinander marschieren.

§. 504. Der Bataillons : Kommandant wacht hauptsächlich über die Ruhe und Ordnung in der Kolonne , und ist übrigens aller Orten , wo Zeit und Umstände seine Gegenwart erfordern können.

§. 505. Will man , anstatt mit der ganzen Masse auf den Feind zu stürzen , die Kolonne , nachdem sie angehalten ist , deploieren lassen , so werden die schon angezeigten Kommando's dazu gebraucht , als :

1. Bataillon — auf das fünfte und sechste Ploton deploiert !

2. Rechts und links in die Flank !

3. Rechts und links — um ! (ord. oder Feld : Schritt.)

4. Marsch !

§. 506. Auf das Kommando: Marsch! begiebt sich der Kommandant des sechsten Plotons auf seinen rechten Flügel zurück; der vom fünften trittet zurück, um dem vom vierten Platz zu machen, und die ganze Bewegung wird durchaus nach den nemlichen Grundsätzen vollzogen, wie im fünften Abschnitt, VIII. Art., vorgeschrieben worden ist.

§. 507. Wenn der Bataillons: Kommandant für nothwendig erachten würde, daß man während dem Deploieren feuern sollte, so wird er den Plotons der Mitte befehlen, das Ploton: oder Kottens Feuer anzufangen.

§. 508. So wie dann die Plotons in die Linie eingetreten, und gerichtet sind, werden ihre Kommandanten das Feuer anfangen lassen, mit Beobachtung dessen, was §. 237. ist vorgeschrieben worden.

V. A r t.

Vorkehrungen gegen die Kavallerie.

§. 509. Den Fall angenommen, daß ein mit Plotons rechts abmarschiertes Bataillon über eine Ebene marschieren müsse, und einem Angriff der feindlichen Reuteren ausgesetzt seyn könnte, so wird die Vorsicht erfordern, daß der Bataillons: Kommandant seine Truppe sicher stelle, und zu jedem gählinggen Anfall bereit halte, ehe und bevor die Gefahr ihm zu nahe droht, um so mehr, da durch die nachfolgende Weise er ungehindert seinen Marsch nach jeder beliebigen Richtung fortsetzen kann.

§. 510. Nachdem die Kolonne angehalten worden ist, wird der Bataillons: Kommandant zuerst Plotons: Weise das Bataillon mit aufgeschlossenen Gliedern dublieren, dann die Divisionen formieren, und auf Zugs: Distanz aufschließen lassen.

§. 511. Wann dieses vollzogen ist, wird er kommandieren:

1. Das Bataillon wird das Viereck formieren!
2. Mit Plotons rechts und links in die Linie!
3. Marsch!

§. 512. Auf das erste Kommando begiebt sich der Aide: Major schnell auf die rechte, der Adjutant auf die linke Flanke der Kolonne, übersehen schleunig die Richtung der Führer, und richten dieselben auf die Führer der letzten Division.

§. 513. Der Kommandant der ersten Division zeigt derselben an, daß sie unbeweglich auf die folgenden Kommando's werde stehen bleiben; sobald dieselben vollzogen sind, und das Viereck formiert ist, begiebt er sich ins Glied auf den rechten Flügel seiner Division.

§. 514. Auf das zweite Kommando werden die Plotons: Kommandanten ihren Plotons anzeigen, was sie zu befolgen haben, nemlich: daß die ungeraden Plotons rechts, und die geraden links in die Linie einschwenken werden; die Plotons Kommandanten stellen sich neben den Flügel: Mann, so Rechts: oder Linksum gemacht hat.

§. 515. Der Kommandant der fünften Division zeigt derselben an, daß sie aufs Kommando: Marsch! vorwärts marschieren werde.

§. 516. Auf das Kommando: Marsch! schwenken die zweite, dritte und vierte Division mit Platoon rechts und links in die Linie.

§. 517. Die fünfte Division marschirt vorwärts, um an die vierte aufzuschließen, nachdem dieselbe angehalten, kommandiert deren Kommandant:

1. Fünfte Division — ganze Wendung!

2. Rechts um — kehrt!

auf welches Kommando die Schließenden, wie beim rückwärts feuern, hinter das erste Glied ins Viereck treten, und erstellen sich nicht eher an ihre Plätze, bis das Viereck aufgelöst wird; der Divisions-Kommandant aber, stellt sich an den Platz, der hinter ihm Schließenden, in das erste Glied, so das zweite war, und auf den rechten Flügel, der nun der linke geworden ist.

§. 518. Das Viereck ist also auf vier Glieder hoch formirt, und macht nach allen Seiten Front.

§. 519. Das Spiel, und was dem Bataillon an Pferden oder Bagage zugehört, treten auf dem rechten Flügel des ersten Platoon ins Viereck hinein.

§. 520. Der Aide-Major sorgt, daß die Oeffnung auf dem rechten Flügel so gegeben werde, daß ohne Unordnung alles schnell in das Viereck hinein gehen könne, schließt die Oeffnung, und tritt in das Viereck.

§. 521. Der Adjutant begiebt sich unterdessen auf die andern drei Winkel, um allenfalls, wenn Oeffnungen vorhanden wären, die Flanken der Plotons anschließen zu lassen, und geht alsdann ebenfalls in das Viereck hinein.

§. 522. Der Bataillons-Kommandant nimmt auch seinen Platz in dem Viereck, und kommandiert:

Fingetreten!

auf welches Kommando, wie gewöhnlich, die Führer an ihre Plätze zurücktreten.

§. 523. Wenn da nun auf allen Seiten Front gemacht wird, der Bataillons-Kommandant für gut finden würde, weiter zu marschieren, so wird er durch folgende Kommando's sein Bataillon nach Belieben bewegen können.

§. 524. Will man vorwärts marschieren, so wird kommandiert:

1. Bataillon!

2. Vorwärts — Front!

Auf dieses Kommando bleibt die erste Division stehen, die fünfte macht Rechtsum kehrt; die ungeraden Plotons auf der rechten Flanke machen Linksum, die geraden Plotons auf der linken Flanke Rechtsum.

§. 525. Will man gegen die rechte Flanke marschieren, wird kommandiert:

1. Bataillon!

2. Rechts — Front!

Die erste Division macht Rechtsum, die fünfte Linksum, die ungeraden Plotons auf der rechten Flanke

bleiben Front stehen, die geraden Plotons auf der linken Flanke machen Rechtsum kehrt.

§. 526. Will man gegen die linke Flanke marschieren, so wird kommandiert:

1. Bataillon!

2. Links — Front!

worauf die erste Division Linksum, die fünfte Rechtsum macht; die ungeraden machen Rechtsum kehrt, die geraden Plotons bleiben stehen.

§. 527. Will man rückwärts marschieren, so wird kommandiert:

1. Bataillon!

2. Rückwärts — Front!

Die fünfte Division bleibt stehen, die erste macht Rechtsum kehrt, die ungeraden Plotons machen Rechtsum, die geraden Plotons Linksum.

§. 528. Die Divisions- und Plotons-Kommandanten werden mit halber Stimme ihrer Abtheilungen, jedesmal die Wendungen, welche sie zu vollziehen haben, kommandieren.

§. 529. Wann das Bataillon gegen die Seite aufgestellt ist, nach welcher man marschieren will, so wird dessen Kommandant kommandieren:

1. Bataillon vorwärts! (ord. oder Feld; Schritt.)

2. Marsch!

§. 530. Der Aide-Major giebt auf das erste Kommando dem Plotons-Kommandanten der Mitte

einen Direktions-Punkt; während dem Marsch sieht er sowohl, als der Adjutant nach, daß keine Defectionen entstehen; daß die Flanken auf die vorhergehende Division wohl anschließen, und die Kolonne immerdar in Ordnung geschlossen verbleibt.

§. 531. Die eben angezeigten Kommando's — Vorwärts Front — Rechts Front — Links Front — und Rückwärts Front — sind nur dann anzuwenden, wenn das Viereck Feldwärts Front sich befindet; steht es aber schon auf eine einzige Seite gekehrt, so werden, um demselben eine andere Direktion zu geben, sey es stehenden Fußes, oder im Marschieren, die gewöhnlichen Kommando's gebraucht; nemlich: stehenden Fußes rechts oder links in die Flank, Rechts: oder Links — um, und im Marschieren rechts oder links in die Flank — Marsch.

§. 532. Sollte ein marschierendes Viereck gezwungen werden, auf die entgegen gesetzte Seite seines Marsches, Front zu machen, so müßte dessen Kommandant Halt — und die ganze Wendung kommandieren.

§. 533. Trifft endlich der Fall ein, daß die feindliche Reuterei sich nähert, so wird der Bataillons-Kommandant kommandieren:

1. Bataillon — Halt!

2. Feldwärts — Front!

Auf dieses Kommando wird alles Feldwärts Front machen, wie im Anfang, wo das Viereck formiert worden ist.

§. 534. Alsdann wird der Bataillons-Kom-

mandant die zwey ersten Glieder knieend das Gewehr fallen lassen, und die zwey innern zum Feuern bereit halten. Zu dem Ende kommandiert er:

1. Drittes und viertes Glied — Rot-
ten = Feuer!

2. Bataillon — Fertig!

§. 535. Auf das Kommando: Fertig! lassen sich die Leute vom ersten und zweyten Glied auf das rechte Knie nieder, indem sie mit dem rechten Fuß ein wenig rechts, und so weit zurückfallen, daß das linke Knie senkrecht ob dem linken Absatz sich befinde, setzen die Nase des Kolbens an das rechte Knie auf die Erde, und senken so das Bajonet etwas vorwärts, indem das Gewehr mit beyden Händen gehalten wird.

§. 536. Der rechte Fuß muß ziemlich rechts gebracht werden, damit die Stellung fester werde, und der Mann im ersten sowohl als zweyten Glied im Niederknien, den hinter ihm stehenden, mit dem Fuß nicht berühre.

§. 537. Bey dieser Vorkehrung gegen die Reutereyen ist vorzüglich zu bemerken, erstens: daß die Glieder sonahe als möglich aufschließen, um dem Feind also geschlossen mehr Widerstand zu leisten, und dem Mann im vierten Glied das Feuern zu erleichtern; zweitens: daß wenn zu feuern befohlen wird, die Leute wohl und etwas höher, als gewöhnlich, zielen, weil es immer gegen Reutereyen geschieht, die sehr nahe ist, damit das Feuer nicht unnützerweise verschwendet werde, und dem Viereck die größte Gefahr zuziehe.

§. 538. Wenn Kanonen bey einem Bataillon

vorhanden wären , so werden dieselben auf den Winkeln des Vierecks aufgestellt.

§. 539. Der Bataillons : Kommandant wird erst das Feuer anfangen lassen , wenn der Feind sich auf halben Schuß der Kolonne genähert haben wird. Er wird scharf darauf halten , daß die größte Stille und Ruhe beobachtet werde , seinen Leuten anempfehlen , niemals zu schießen , ohne einen Gegenstand sich zum Ziel ausgewählt zu haben.

§. 540. Der Aide : Major und Adjutant werden immerdar beschäftigt seyn , die allenfalls sich zeigenden Oeffnungen zu schließen.

§. 541. Wenn ein Bataillon bey einem Anfall von feindlicher Reuterey sich nach der hier vorgeschriebenen Weise benimmt , seine ruhige Fassung behält , nicht zu früh feuert , damit im entscheidenden Augenblick das Feuer mit Nachdruck angebracht werden kann , so wird die Reuterey niemals eindringen können.

§. 542. Wenn die Gefahr vorbey ist , und der Bataillons : Kommandant will das Bataillon wiederum in Kolonne setzen lassen , so wird er , nachdem er vorwärts Front hat machen lassen , kommandieren :

1. Formiert die Divisions !
2. Mit Plotons und Rotten links und rechts !
3. Marsch !

§. 543. Auf das Kommando : Marsch ! marschirt die erste Division auf Plotons : Distanz vor :

wärts , um der zweiten Division Platz zu geben , sich zu formieren , damit nach vollendeter Bewegung die ganze Kolonne auf Plotons : Distanz sich aufgestellt befinde.

§. 544. Die fünfte Division , welche hinten schließt , bleibt unbeweglich stehen ; nur die Schließenden treten auf das Kommando : Marsch ! wieder um hinter das zweite Glied.

§. 545. Die ungeraden Plotons , so auf der rechten Flanke stehen , schwenken mit Rotten links , und die geraden Plotons , welche auf der linken Flanke stehen , mit Rotten rechts ; in der Mitte stoßen dieselben zusammen — in welchem Fall der Divisions : Kommandant sie sogleich anhalten , Front machen , und richten läßt.

§. 546. Der Bataillons : Kommandant wird alsdann die Glieder dedublieren lassen , worauf er die Kolonne wird deploieren , vorwärts marschieren , oder Plotons : Weise im Anmarschieren die Distanz nehmen lassen , und so mit der Kolonne fortmarschieren , je nachdem er es für gut und den Umständen angemessen finden wird.

VI. U r t.

Sammlung (Ralliment.)

§. 547. Oft kann der Fall eintreten , daß das Bataillon , oder wenigstens ein großer Theil desselben zum Plänkeln , oder sonst in Abtheilungen von den Fahnen entfernt oder zerstreut ist ; daher ist es dann äußerst wichtig , daß man , wenn es die Umstände er-

fordern , sich geschwind und in Ordnung wiederum zu versammeln wisse. Dem zufolge wird der Bataillons : Kommandant seine Truppe theils einzeln , theils Plotons : Weise zerstreuen lassen , und dann , wann selbige sich wieder sammeln soll , das Zeichen zur Sammlung schlagen lassen.

§. 548. Der Aide : Major wird sogleich die Fahne und zwey Schalons auf die Linie aufstellen , welche das Bataillon nehmen soll.

§. 549. Jeder Kommandant einer Abtheilung wird , wie er das Zeichen hört , geschwind mit seiner Truppe nach der Fahne zurückeilen , und eben so auch die einzelnen zerstreuten Leute.

§. 550. Die Plotons : Kommandanten werden ihre Plotons sechs Schritte ungefähr hinter dem Platz , den sie in der Linie einnehmen sollen , sammeln ; die Führer begeben sich auf die Richtung , und sobald ein Ploton versammelt ist , wird der Plotons : Kommandant dasselbe in die Richtung einrücken lassen.

§. 551. Der Aide : Major und Adjutant werden darauf sehen , daß die Führer sich sowohl in Richtung , als Distanz gehörig aufstellen.

VII. U r t.

In Parade defilieren.

§. 552. Wenn der Bataillons : Kommandant mit seiner Truppe in Parade defilieren soll , so wird er rechts abschwenken lassen , mit der Beobachtung , daß wenn die Person , vor welcher man defilieren

soll , sich vor der Front : Linie befindet , das vorderste Ploton nicht schwenkt , sondern auf doppelte Distanz gerade vormarschirt , und hernach kommandiert :

1. Zum Defilieren — vorwärts ! (ord. oder Feld : Schritt.)
2. Führer rechts ! (oder links.)
3. Marsch !

§. 553. Auf das erste Kommando begiebt sich das Spiel vor das erste Ploton.

§. 554. Der Führer wird rechts genommen , weil die Person , welcher man diese Ehre bezeugen will , gemeiniglich sich auf diese Seite stellen wird ; sollte aber dieselbe links stehen , so muß der Führer auch links genommen werden.

§. 555. Auf das dritte Kommando marschirt alles vorwärts ; der Bataillons : Kommandant wird in der Mitte sechs Schritte vor dem ersten Ploton ; der Aide : Major zur rechten , der Adjutant zur linken auf vier Schritte vorwärts von der Flügel : Kotte dieses Plotons defilieren.

§. 556. Wenn das Spiel vor der Person , vor welcher man defiliert , vorbeimarschirt ist , so wird es sich derselben gegenüber aufstellen , und zu spielen fortfahren , bis das letzte Ploton vorbeist . Wenn aber Tambours und Musikanten bey einem Bataillon sind , so bleibt nur die Musik stehen , und die Tambours marschieren an der Spitze der Kolonne fort.

§. 557. Die Offiziers , welche als Schließende hinter der Front stuhnden , treten , wenn zum De:

filteren kommandiert wird, vor die Plotons, links neben die Plotons: Kommandanten.

§. 558. Wenn aber die zu ehrende Person sich links aufgestellt hätte, so stellen sie sich rechts an den Plotons: Kommandanten, jeder vor die Mitte eines Zugs.

§. 559. Wenn sie noch acht Schritte von der Person, vor welcher man defiliert, entfernt sind, bringen sie die entgegengesetzte Schulter etwas vor, heften die Augen auf die Person, und salutieren mit dem Seitengewehr, woben der Offizier vom zweyten Zug auf den Plotons: Kommandant Achtung geben wird, damit die Bewegung zusammen verrichtet werde.

§. 560. Die Soldaten verdrehen keine Schultern, sehen aber die Person, vor welcher man defiliert, herzhast an.

A n m e r k u n g.

So oft man manövriert, es sey dann, daß der Bataillons: Kommandant dem Tambour-Major einen andern Platz anweist, so wird er, wenn man in Linie steht, sich mit seinem Spiel hinter dem vierten Ploton, wie es bey der Formazion in Schlacht-Ordnung vorgeschrieben worden ist, aufhalten, und wenn man in Kolonne ist, auf der Flanke des obbemeldten Plotons verbleiben; in der Angriffs-Kolonne aber stellt er sich hinten auf.

Wenn der Kommandierende die Trommel will schlagen lassen, so wird er mit dem Seitengewehr die gleichen Zeichen gebrauchen, die im zweyten Hest für den Tambour-Major vorgeschrieben sind, um das anzuzeigen, was er will schlagen lassen.

Erklärung der Kupfer = Platten.

Platte II.

Fig. 1.

Stellt die Formazion des Bataillons in Schlachtordnung vor.

(S. Bat. Unt. S. 1. — 20.)

Die Erklärung der verschiedenen Zeichen sind in der Figur angemerkt; die nemlichen werden in allen folgenden Figuren beybehalten.

Fig. 2.

Stellt ein Bataillon vor, welches mit Plotons rückwärts rechts abgeschwenkt hat.

(S. Bat. Unt. S. 94. — 105.)

Durch das Punktierte sieht man, wie die drey ersten Rotten von jedem Ploton rückwärts ausgebrochen, und daß, sobald die Plotons senkrecht rückwärts abgelassen waren, selbe von ihren Plotons = Kommandanten angehalten worden sind.

Platte III.

Fig. 1.

Stellt ein Bataillon vor, welches sich auf das

fünfte Ploton in geschlossene Kolonne setzt, den rechten Flügel vorgezogen.

(S. Bat. Unt. §. 105. — 123.)

Man sieht, wie die vier ersten Plotons Linksum, die fünf letzten Rechtsum gemacht haben; die ersten vorwärts, die letzten rückwärts ausgebrochen sind, um hernach auf dreß Schritte Distanz senkrecht in die geschlossene Kolonne einrücken zu können.

Die Führer links (d) der vier ersten Plotons machen rückwärts Front. Der Aide - Major und Adjutant besorgen die richtige Aufstellung der Führer.

§ i g. 2.

Stellt ein Bataillon vor, welches in rechts abmarschierter Kolonne steht, und durch Rechtsum die Direktion verändert.

(S. Bat. Unt. §. 163. — 177.)

§ i g. 3.

Stellt das nemliche Bataillon vor, wenn es durch Linksum die Direktion verändert.

(S. Bat. Unt. §. 163. — 177.)

§ i g. 4. und 5.

Stellt ein rechts abmarschirtes Bataillon vor, welches in geschlossener Kolonne die Divisionen formirt.

(S. Bat. Unt. S. 181. — 196.)

Man sieht in Figur 4. wie die geraden Plotons abgelassen, und wie die Führer auf die Richtung vorgekommen sind; die Figur 5. zeigt dann die schon formierten Divisiven; der Kommandant davon, vor der Mitte stehend.

Platte IV.

Fig. 1.

Stellt ein mit Plotons rechts abgeschwenktes Bataillon vor, welches vorwärts in die Linie aufmarschiert.

(S. Bat. Unt. S. 229. — 258.)

Man sieht, daß die Kolonne auf Plotons-Distanz vor der zu nehmenden Direktions-Linie angehalten worden ist.

Das erste Ploton ist zum Voraus an die zwey Schalons (d, e) (S. S. 240.) aufgestellt worden.

Die übrigen Plotons haben mit Plotons halb links abgeschwenkt, und marschieren hernach gerade vorwärts der Richtungs-Linie zu.

Die Führer rechts (f) dirigieren sich auf die Rotte des vorhergehenden Plotons, welche nach dem Abschwenken ihnen gegenüber ist (g); und das solange, bis das vordere Ploton in (h) anlangt, allwo es die linke Schulter vornimmt (i), um gerade in die Linie einzurücken; alsdann dirigieren sie sich auf die letzte Rotte des vorhergehenden Plotons. (S. S. 246.)

Der Adjutant (c) folgt der Bewegung. (S. S. 255.)

Der Aide-Major (b) besorgt die Aufstellung der ankommenden Führer. (S. S. 256.)

Der Bataillons-Kommandant (a) übersieht und leitet die Bewegung vor der Front. (S. S. 257.)

Fig. 2.

Stellt ein mit Plotons rechts abgeschwenktes Bataillon vor, welches rückwärts in die Linie aufmarschirt.

(S. Bat. Unt. S. 258. — 272.)

Man sieht die Kolonne auf Plotons Distanz, vor der zunehmenden Direktions-Linie angehalten.

Das erste Ploton ist durch Rechtsrum an die zwey Schälons (d, e) (S. S. 259.) aufgestellt worden.

Die übrigen Plotons marschieren aus der rechten Flanke der Richtungs-Linie zu.

Die Führer links (f) begeben sich frühzeitig auf die Richtung, damit der Plotons-Kommandant sehen kann, wohin er zu marschieren hat. (S. S. 266.)

Der Adjutant, Aide-Major und Bataillons-Kommandant beobachten das Nämliche, wie bey der Bewegung vorwärts in die Linie.

Platte V.

Fig. 1.

Stellt ein Bataillon vor, welches in geschlossener

ner Kolonne steht, den rechten Flügel vorgezogen, und auf die dritte Division deploirt.

(S. Bat. Unt. §. 286. — 315.)

Man sieht das geschlossene Bataillon (D), wie es bis auf die Richtungs-Linie (E, F) vorgerückt ist, allwo es deploiren soll, und wie die Kolonne parallel auf die zwey Schalons (g, h) gestellt ist.

Die zwey ersten Divisionen deploieren aus der rechten, die vierte und fünfte aus der linken Flanke.

Die Führer (i) beobachten genau, was §. 295. und 296. vorgeschrieben ist.

Sobald die dritte Division von der zweiten demaskiert ist, schließt selbe an die Schalons (g, h) an, und beobachtet, was §. 299. angezeigt ist.

Die Divisions-Kommandanten müssen wohl Obacht tragen, ihre Abtheilungen anzuhalten, sobald sie ihre gehörige Distanz haben.

Der Adjutant übernimmt die Richtung der Führer links. (S. §. 312.)

Der Aide-Major die Richtung der Führer rechts. (S. §. 313.)

Der Bataillons-Kommandant besorgt die ganze Bewegung (S. §. 314.)

Fig. 2.

Stellt ein Bataillon vor, welches in Linie steht, und durch eine zusammengesetzte Bewegung
des Zest. R

gung, auf die Mitte die Front auf das sechste Ploton, verändert, den linken Flügel vorgezogen.

(S. Bat. Unt. §. 431. — 439.)

Man sieht, daß das Bataillon, welches in Linie in (D, E) stand, sich nun in (F, G) aufstellt.

Das sechste Ploton stellt sich an die zwei Schalons (h, i) auf, welche die neue Richtungs-Linie bezeichnen; sobald dieses geschehen ist, schließt sich das fünfte Ploton, durch Linksrum, an selbiges an. (S. §. 433.)

Die vier letzten Plotons marschieren mit Plotons, halbrechts, vorwärts in die Linie auf.

Die vier ersten Plotons marschieren aus der linken Flanke rückwärts in die Linie auf.

Der Adjutant (c) besorgt die Aufstellung der Führer vom linken Flügel; der Aide-Major (b) der Führer vom rechten Flügel. (S. §. 437.)

Der Bataillons-Kommandant leitet die ganze Bewegung. (S. §. 438.) —

Platte VI.

Fig. 1.

Stellt ein Bataillon vom zweiten Treffen vor, welches vorrückt, um das Bataillon im ersten Treffen abzulösen.

(S. Bat. Unt. §. 454. — 470.)

Man sieht, daß wie das Bat. d, Fig. 1. ungefähr 30. Schritte vom ersten Treffen Bat. e, Fig. 2. entfernt ist, angehalten wird, und sogleich die Rüge dubliert, um dem ersten Treffen Deffnung zum Durchzug zu geben.

Fig. 2. und 3.

Stellt das Bataillon vom ersten Treffen vor, welches den Durchzug rückwärts vollzieht.

(S. Bat. Unt. §. 470. — 481.)

Man sieht, wie das Bat. e, Fig. 2. mit Plotons rückwärts rechts ausbricht, durch das Bat. d, Fig. 1. durchzieht, und endlich dann in Fig. 3., nachdem es auf seinem Standpunkt angekommen ist, sich wiederum in die Linie aufstellt.

Fig. 4.

Stellt ein Bataillon vor, welches in Linie steht, und die Angriffs Kolonne formiert.

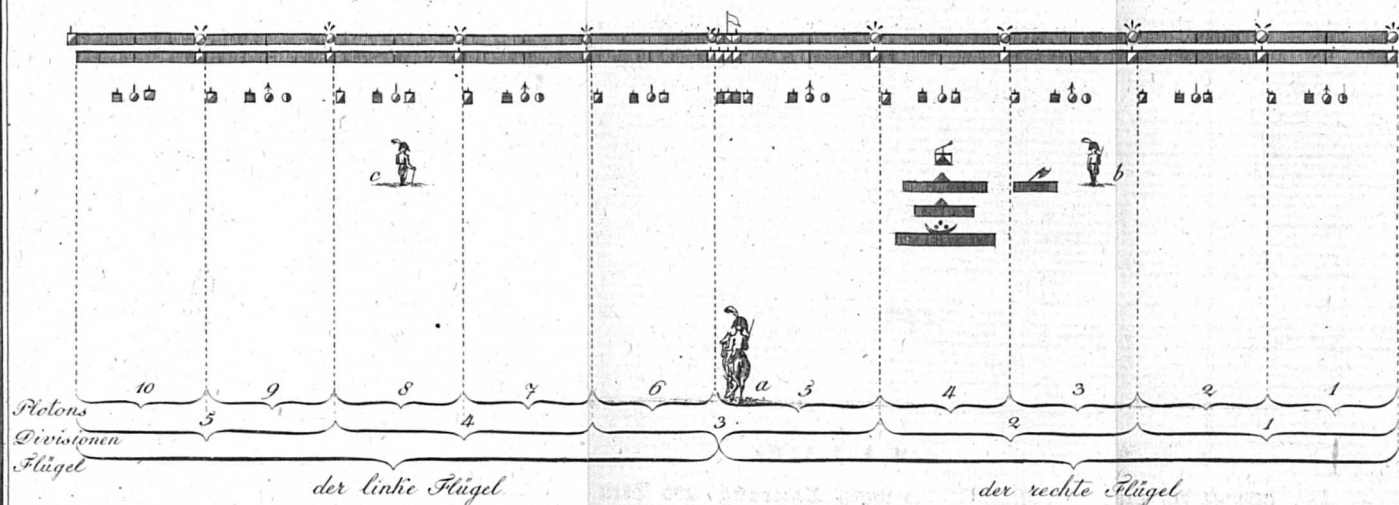
(S. Bat. Unt. §. 490. — 509.)

Man sieht, wie die Plotons, rechts und links, sich auf das fünfte und sechste Ploton in geschlossene Kolonne rückwärts setzen, und in der Mitte sich miteinander vereinigen haben.

K u z e n,

gedruckt bey Georg Ignaz Thürling, und Sohn.

Fig. 1.



Erklärung der Zeichen.

a. Oberst Lieutenant
b. Aide Major
c. Adjutant
Kauptmann

Oberlieutenant
1^{er} Unterlieutenant
2^{er} Unterlieutenant
Fahndrich

Feldweibel
Fourier oder Wachmeister
Corporal
Gemeiner

Tambour Major
Tambours
Musikanten
Zimmerleuthe

Fig. 2.

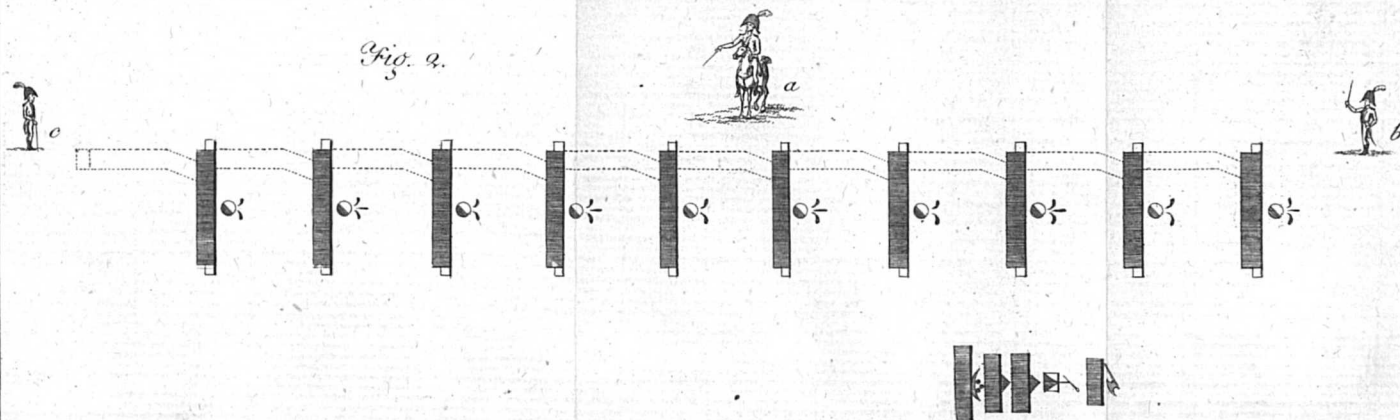




Fig. 1.

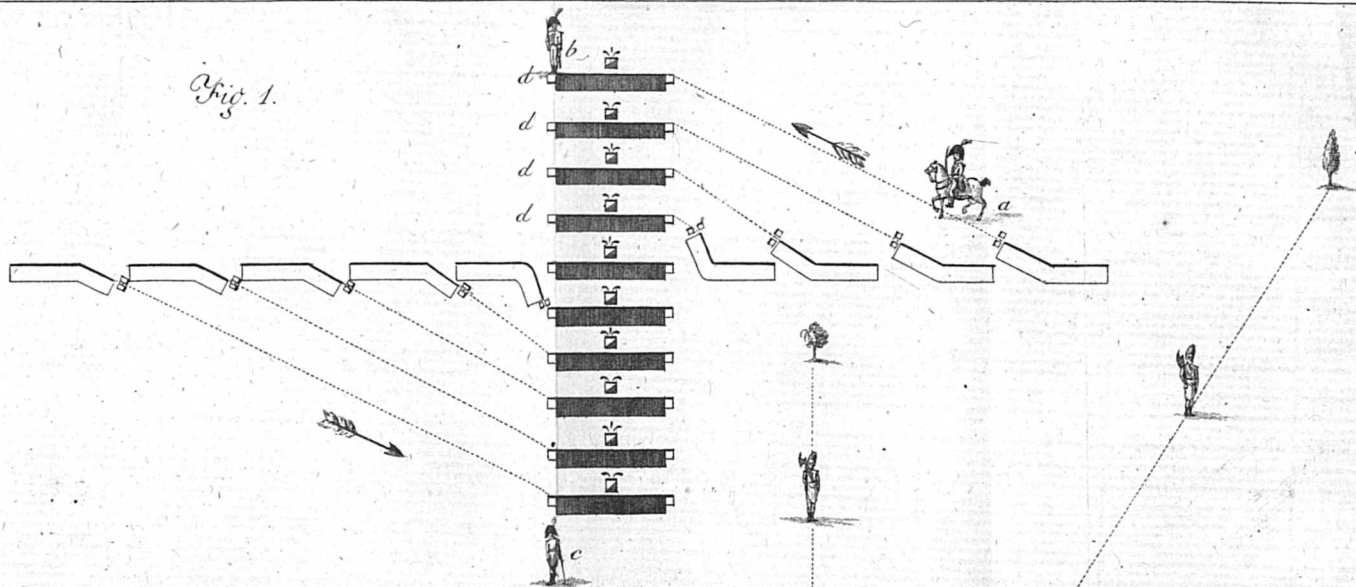


Fig. 3.

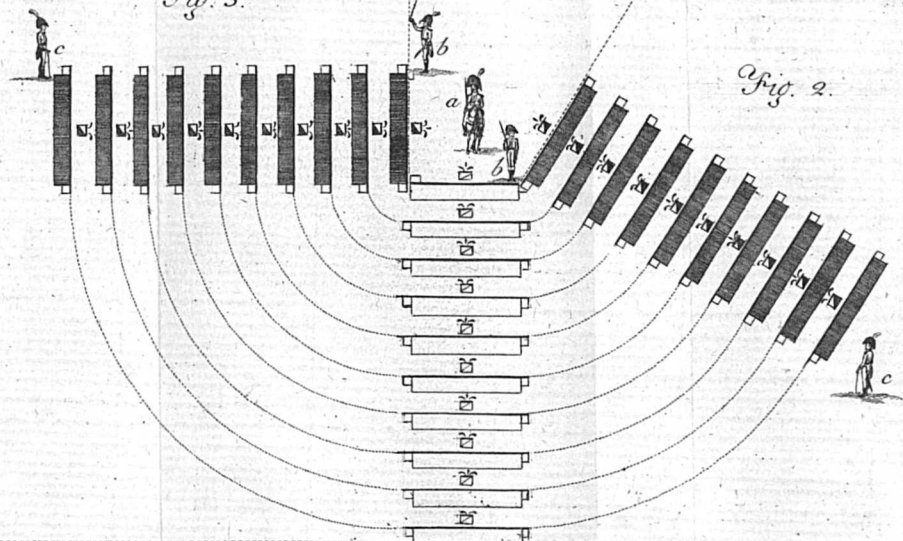


Fig. 2.

Fig. 4.

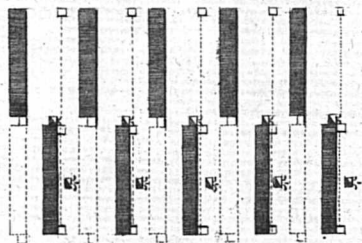


Fig. 5.

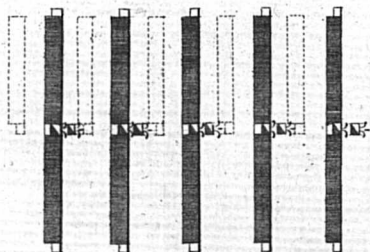
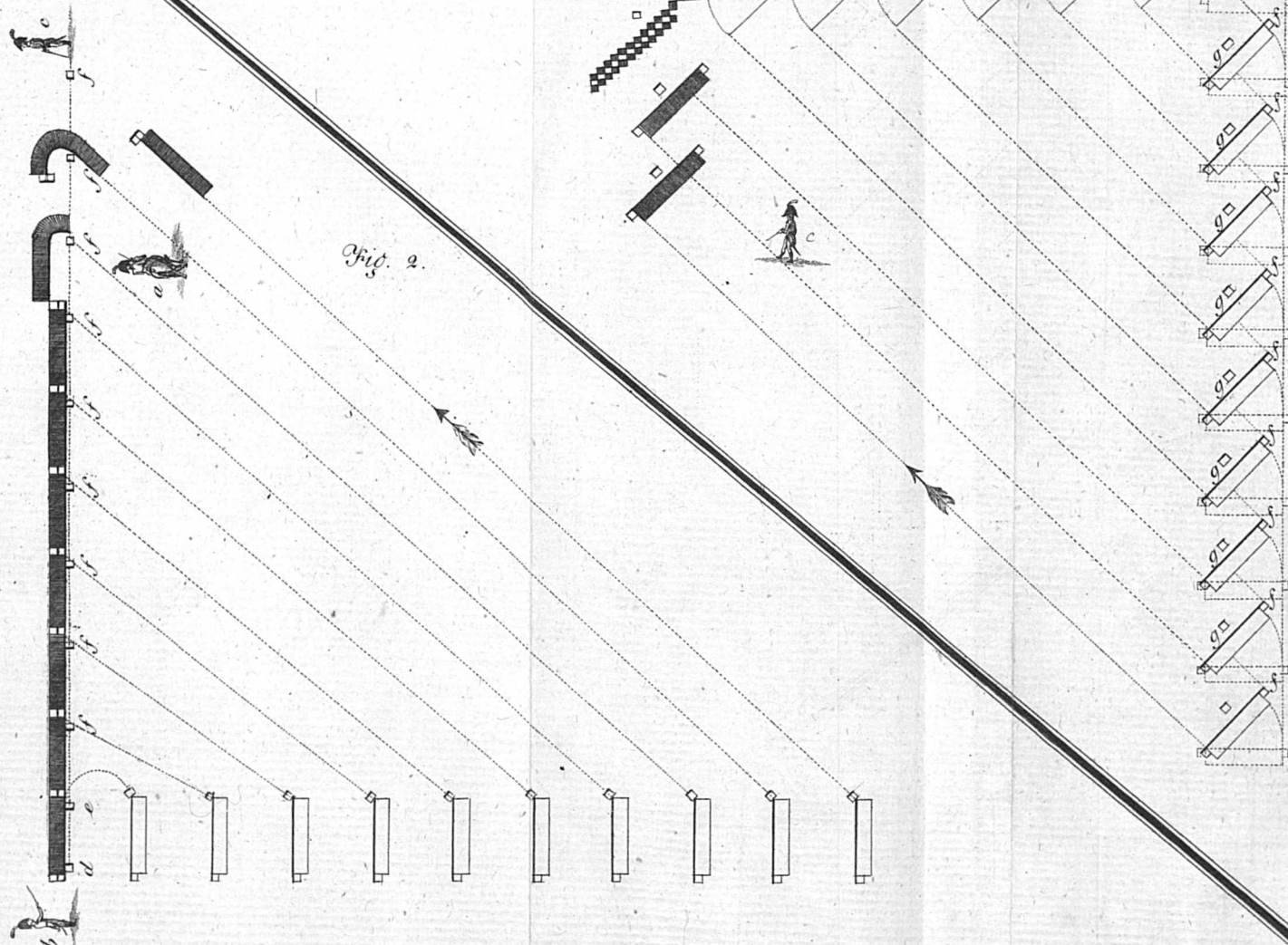


Fig. 1.



Fig. 2.



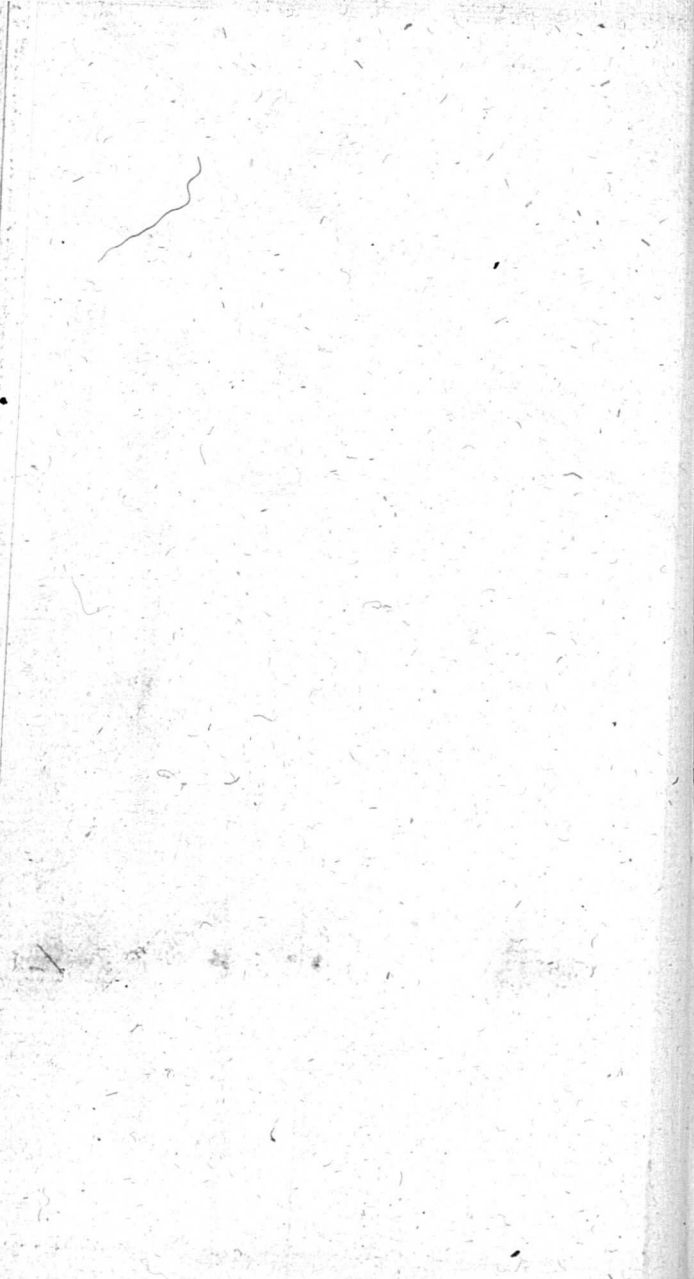


Fig. 1.

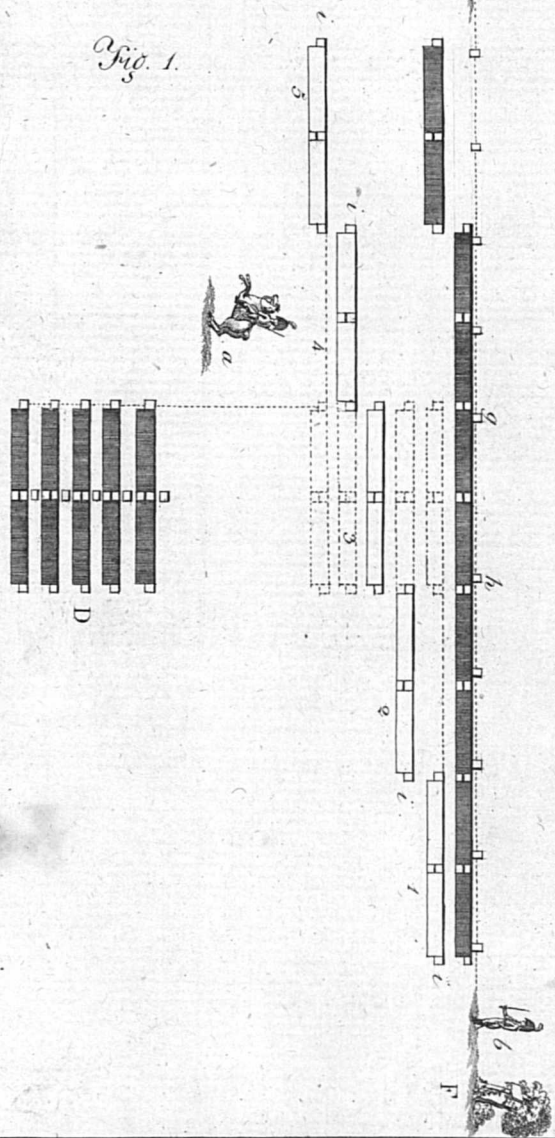
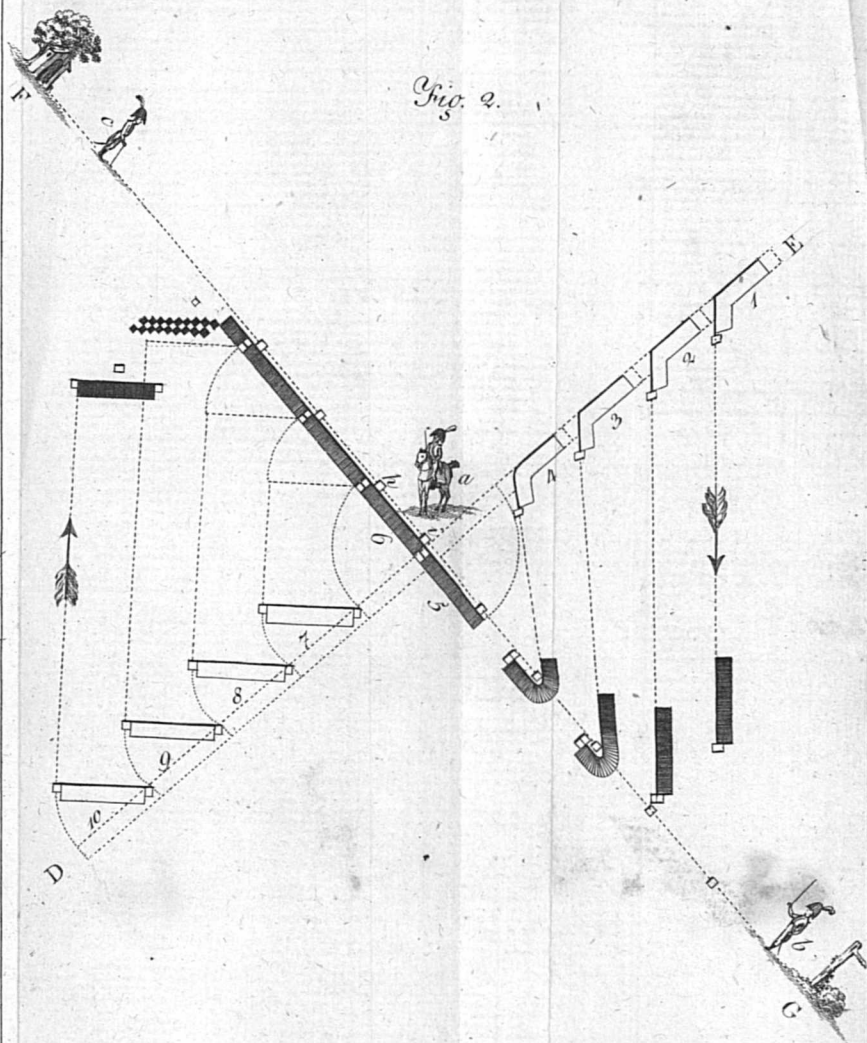
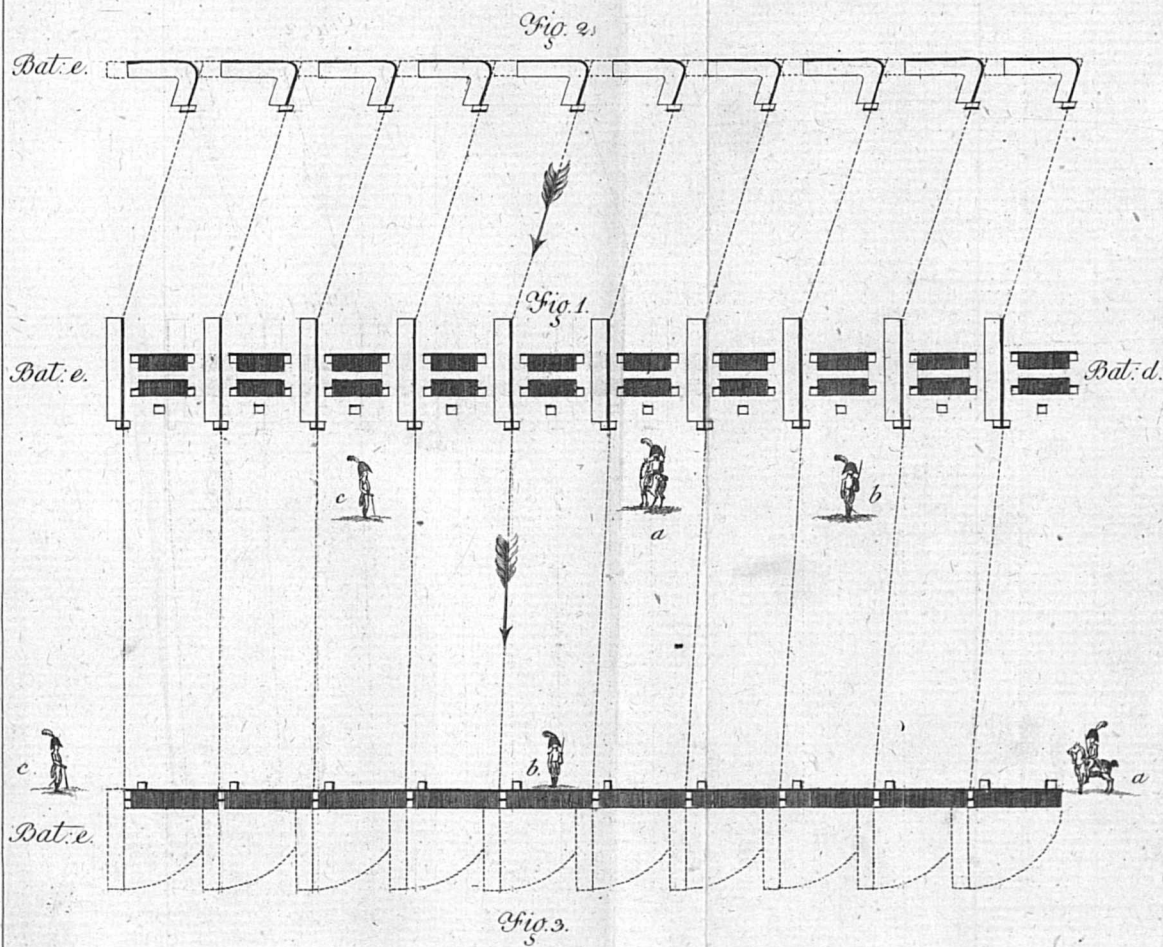
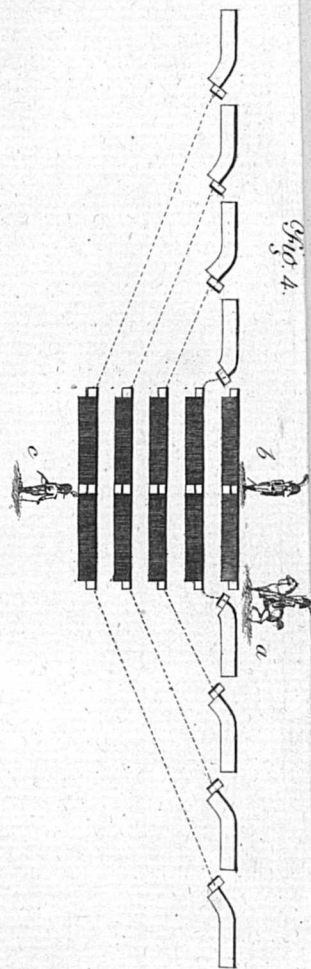
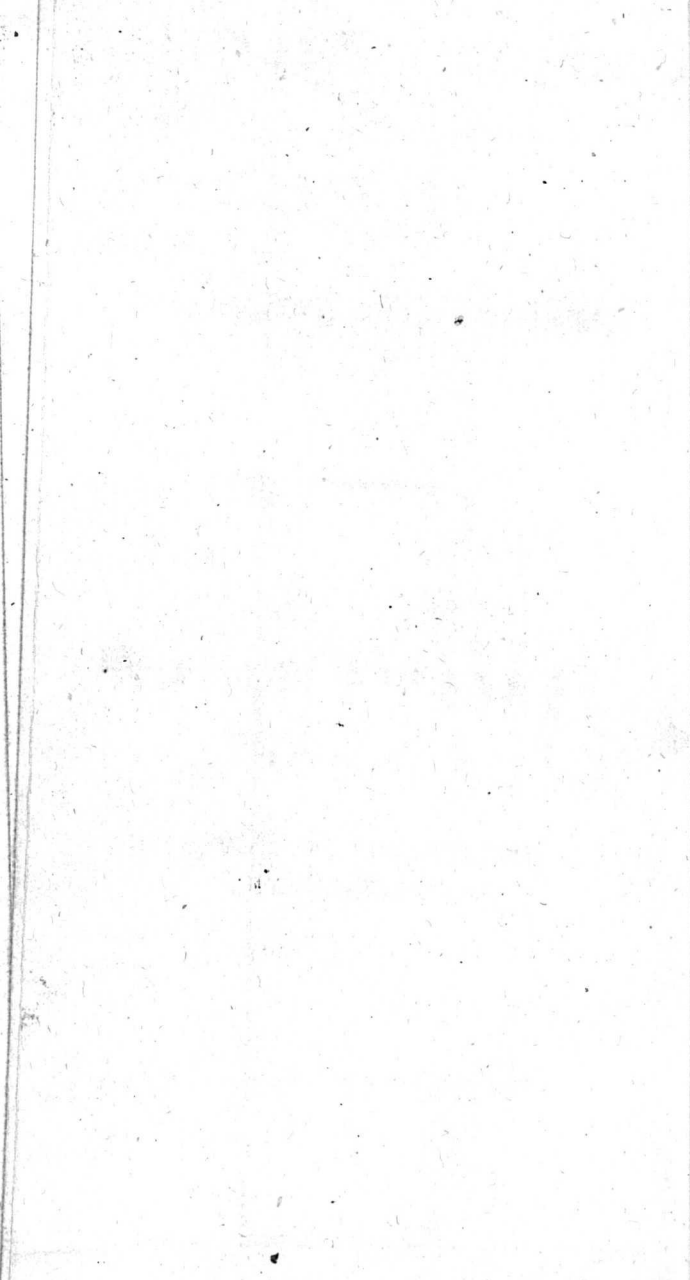


Fig. 2.









Exerzier - Reglement

für die

Eidgenössische Infanterie.

Viertes Heft,

Enthaltend

den Unterricht über die Bewegungen
mehrerer Bataillons.

1 8 1 0.

Zu diesem Unterricht wird z. B. nur eine Division von vier Bataillons angenommen, bey welcher drey Eidsgenössische Obersten angestellt sind, nemlich einer als Divisions-Kommandant, die zwey andern als Brigade-Kommandanten.

Zu einer Brigade sind zwey Bataillons eingetheilt.

Je nach den Umständen können die Brigaden und Divisionen zahlreicher an Bataillons seyn, in welchem Fall dennoch bey'm Manöbrieren das Nämliche zu beobachten wäre, was nun für eine Abtheilung von vier Bataillons angezeigt werden wird.

Wenn mehrere Divisionen unter einem Ober-Befehlshaber oder Eidgenössischen General versammelt sind, und wollte dieser sein unterhabendes Korps selbst manöbrieren, so wird er, wie folgt kommandieren; und buchstäblich beobachten, was nun für den kommandierenden einer Division von vier Bataillons vorgeschrieben werden wird.

So oft ein oder mehrere Divisionen in einer Linie vereinigt manöbrieren sollen, wird jedes Bataillon durch eine Nummer, vom rechten Flügel dem linken zu, bezeichnet werden.

Abtheilung des Unterrichts mit mehreren Bataillons.

Dieser Unterricht ist in acht Abschnitte, wie folget eingetheilt, woben die nemliche Eintheilung, wie im Bataillons - Unterricht, beobachtet worden ist.

Erster Abschnitt.

| | Selte. |
|--|--------|
| I. Art. Formazion, | 9. |
| II. : Formazion einer Linie in Parade, | 11. |
| III. : Haupt:Regeln in Betreff des Kommando's, | 12. |

Zweiter Abschnitt.

| | |
|---------------------------------|-----|
| I. Art. Die Glieder öffnen, | 15. |
| II. : Die Handgriffe, | — |
| III. : Die geschwinde Ladung, | 16. |
| IV. : Das Ploton:Feuer, | 17. |
| V. : Das halbe Bataillon:Feuer, | — |
| VI. : Das Bataillon:Feuer, | 18. |
| VII. : Das Rotten:Feuer, | 19. |
| VIII. : Das Feuer rückwärts, | — |

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Verschiedene Arten , sich aus der Linie in
Kolonne zu setzen.

- | | | | |
|------|------|---|-----|
| I. | Art. | Rechts oder links abschwenken lassen , | 20. |
| II. | : | Rückwärts abschwenken , | 22. |
| III. | : | Die Linie in geschlossene Kolonne setzen , | 23. |

V i e r t e r A b s c h n i t t .

- | | | | |
|-------|------|--|-----|
| I. | Art. | Mit ganzer Distanz in Kolonne marschieren , | 27. |
| II. | : | Allgemeine Bemerkungen für eine marschierende Kolonne , | 30. |
| III. | : | Die Direktion verändern , | 32. |
| IV. | : | Die Kolonne halten lassen , | 33. |
| V. | : | Die Kolonne zum Deploieren schlie- ßen , | 35. |
| VI. | : | Direktions-Veränderung in geschlos- sener Kolonne , | 36. |
| VII. | : | Der Konter : Marsch , | 37. |
| VIII. | : | In geschlossener Kolonne die Divi- sions formieren , | 38. |
-

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

- Verschiedene Arten , die Kolonne in Front zu erstellen.

- | | | | |
|-------|------|---|-----|
| I. | Art. | Die Kolonne links (oder rechts) einschwenken lassen , | 39. |
| II. | : | Die Kolonne verkehrt einschwen- ken lassen , | 40. |
| III. | : | Die Kolonne durch die Flanke in die Linie zu erstellen , | 41. |
| IV. | : | Die Kolonne rechter (oder linker) Hand in die Linie aufmarschieren lassen , | 42. |
| V. | : | Die Kolonne vorwärts in die Linie aufmarschieren lassen , | 44. |
| VI. | : | Die Kolonne Front rückwärts in die Linie aufmarschieren lassen , | 47. |
| VII. | : | Die Kolonne durch zwei zusammen- gesetzte Bewegungen in die Linie aufmarschieren lassen , | 49. |
| VIII. | : | Deploieren , | 52. |

S e c h s t e r A b s c h n i t t .

- | | | | |
|------|------|---|-----|
| I. | Art. | In der Front marschieren , | 59. |
| II. | : | Im Front : Marsch Hindernisse pas- sieren , | 66. |
| III. | : | Im Front : Marsch rechts (oder links) ziehen , | 69. |
| IV. | : | Im Front : Marsch halten und richten , | 70. |

| | | |
|-------|--|-----|
| V. | : In der Front zurückmarschieren , | 72. |
| VI. | : Die Linie in der Front rückwärts marschierend anhalten und erstellen , | 73. |
| VII. | : Mit einer Linie en Echelon marschieren , | — |
| VIII. | : Rückzug en Echiquier , | 76. |

S i e b e n t e r A b s c h n i t t .

| | |
|------------------------|-----|
| Bom Flanken : Marsch , | 77. |
|------------------------|-----|

A c h t e r A b s c h n i t t .

| | | |
|---------|---|-----|
| I. Art. | Front : Veränderungen , | 78. |
| II. | : Bom rechten (oder linken) Flügel durchs Defile ziehen , | 82. |
| III. | : Durchzug eines Treffens durch das andere , | 86. |
| IV. | : Die Angriffs : Kolonne , | 87. |
| V. | : Vorkehrungen gegen die Kavallerie , | 88. |
| VI. | : Sammlung , | 91. |
| VII. | : In Parade defilieren , | — |

Erster Abschnitt.

I. Art.

Forma z i o n.

§. 1. Dem Kommandierenden ist kein bestimmter Platz angewiesen; er begiebt sich nach Willkür und Beschaffenheit der Umstände dahin, wo er alles übersehen, am richtigsten beurtheilen, und den besten Nutzen schaffen kann.

§. 2. In Kolonne hält er sich gewöhnlich an deren Spitze auf, um dieselbe seinen Absichten gemäß leiten zu können.

§. 3. Jedoch kann sich der Kommandierende in allen Fällen dahin verfügen, wo er seine Gegenwart für nützlich erachten wird; er läßt sich dann einstweilen durch einen Obersten, dem er die Vollziehung seiner Befehle übergibt, ersetzen.

§. 4. Die Brigade-Kommandanten halten sich ungefähr 40. Schritte hinter der Mitte ihrer Brigade auf.

§. 5. In Kolonne stellen sie sich auf die Seite der Direktion, in der Mitte ihrer Brigade, auf 20. Schritte auswärts der Führer.

§. 6. Da die Brigade : Kommandanten in allen Bewegungen auf die pünktliche Vollziehung dessen , was befohlen wird , Achtung geben müssen , so können sie diesem zufolge , sich in dem Umfang ihrer Brigade aller Orten , wo ihre Gegenwart erfordert wird , aufhalten.

§. 7. Wenn mehrere Divisionen unter der Anführung eines Oberbefehlshabers oder Eidsgenössischen Generals versammelt sind , so stellen sich die Divisions : Kommandanten in der Linie auf 50. Schritte hinter ihre Division , und in der Kolonne halten sie sich bey dem vordersten Zug der Division. Da aber die ganze Division ihrer Absicht übergeben ist , und ihre Pflicht erfordert dafür zu sorgen , daß die Befehle des Kommandierenden aufs schnellste und genau vollzogen werden , so können sie sich im Umfang ihrer Division dahin begeben , wo sie ihre Gegenwart am zweckmäßigsten erachten.

§. 8. So oft sich eine unerwartete Erscheinung oder Verstärkung des Feindes , oder andere Vorfälle und Hindernisse zeigen , soll der Brigade : Kommandant unverzüglich dem Divisions : Kommandanten , und dieser dem Kommandierenden davon Rapport machen , oder machen lassen.

§. 9. Die Staats : Adjutanten stellen sich hinter ihre Kommandanten , und sollen immer gefaßt seyn , deren Befehle zu empfangen , und schnell zu übertragen. Sie müssen im Trott und Gallopp den nöthigen Raum , welchen ein Bataillon einnimmt , abzumessen , Distanzen geschwind zu berechnen , sich nach gegebenen Direktions : Punkten in gerader Linie aufzustellen , und selbe pünktlich zu schalonieren wissen ;

auch müssen sie sich befeßigen, in allen ihren Rapporten kurz und deutlich zu seyn.

§. 10. Die Plätze der Bataillons: Kommandanten, Aide: Majors, Adjutanten und aller Uebrigen sind ebendieselben, wie sie im Bat. Unt., ersten Abschnitt, I. Art., angezeigt sind.

§. 11. Der Zwischen:Raum von einem Bataillon zu dem andern ist im Bat. Unt., §. 5., angezeigt; der Zwischen: Raum von einer Brigade oder Division zu der andern, hängt von den Umständen ab, nach welchen der Kommandierende selben bestimmen wird.

II. A r t.

Formazion einer Linie in Parade.

§. 12. In Parade steht jeder Brigade: Kommandant 20. Schritte vor der Mitte der Front seiner Brigade.

§. 13. Der Divisions: Kommandant 30. Schritte vor der Mitte der Front seiner Division.

§. 14. Die Staats: Adjutanten 4. Schritte hinter ihren Kommandanten, etwas links; sind zwey, so steht der erste in nemlicher Entfernung rückwärts etwas rechts.

§. 15. Alles Uebrige geschieht, wie es im Bat. Unt., ersten Abschnitt, III. Art., vorgeschrieben ist; so auch für die Ehrenbezeugungen, nur mit dem Unterschied, daß der Kommandierende dasjenige vor-

richtet, was §. 36., im Bat. Unt., dem Bataillons-Kommandant vorgeschrieben worden ist.

§. 16. Der Brigade-Kommandant begleitet die zu ehrende Person im Umfang seiner Brigade, und der Divisions-Kommandant im Umfang seiner Division.

§. 17. Wenn bey einer Linie, welche aus mehreren Divisionen besteht, eine Person ankommt, welcher die höchste Ehrenbezeugung zu erweisen ist, wie es im Bat. Unt., 1. Abschnitt, VI. Art., §. 36., vorgeschrieben ist, so wird ein jeder Divisions-Kommandant erst dann, wenn obbemeldte Person sich seiner Division nähert, das Gewehr präsentieren, Marsch schlagen lassen, und zum Empfang entgegenreiten; wann selbe bey der Division angelangt ist, schultern lassen, und längs der Front die zu ehrende Person begleiten, und das Gewehr in Arm nehmen lassen.

III. A r t.

Haupt-Regeln in Betreff des Kommando's.

§. 18. Wenn alle Bataillons der ganzen Linie die nemliche Bewegung zu vollziehen haben, so ertheilt der Kommandierende das Kommando, ohne einige Rücksicht zu nehmen, wo er sich befinde; dieses soll augenblicklich von den nächst bey ihm sich befindenden Bataillons-Kommandanten wiederholt, und von allen übrigen unverzüglich nachgesprochen werden.

§. 19. Jeder Bataillons-Kommandant, wenn

er auch schon das Haupt : Kommando weder gehört noch verstanden hätte , wird dennoch ebendieselbe Bewegung auf das schleunigste vollziehen lassen , welche das Bataillon , so unmittelbar zu seiner Rechten oder Linken steht , verrichtet ; es wäre dann , daß der Kommandierende ihm einen besondern Befehl gegeben oder zugeschiekt hätte.

§. 20. Sobald die Bataillons : Kommandanten das Haupt : Kommando empfangen haben , machen sie ohne Zeitverlust alle diejenigen Kommando's , welche nöthig sind , um ihr Bataillon zur Vollziehung der Bewegung vorzubereiten , ohne daß der eine auf den andern eine Rücksicht zu nehmen habe.

§. 21. Die Brigade : und Divisions : Kommandanten führen immer selbst die ihnen zugetheilten Korps an , wiederholen die Haupt : Kommando's des Kommandierenden augenblicklich , wenn sie nahe genug sind selbe zu hören , sehen darauf , daß ihre Bataillons : Kommandanten die Vorbereitungs : Bewegungen pünktlich vollziehen lassen , daß keine Fehler sich dabei einschleichen , und im Fall eines Mißverständes die Sache , ohne Nachtheil noch Irrung für die ganze Linie , gehörig verbessert werde.

§. 22. Die Hauptbewegung wird erst auf das Kommando des Kommandierenden vollzogen.

§. 23. Wenn eine Bewegung auf das Innere der Linie geschehen soll , woben nicht alle Bataillons das Nämliche zu vollziehen haben , so begiebt sich der Kommandierende auf die Stelle , welche er als Mittelpunkt der Bewegung gewählt hat , giebt oder sendet dem Kommandanten eines jeden der nächsten Bat

taillons rechts und links das Haupt : Kommando , welches sich auf die Bewegung bezieht , die jeder Theil der Linie zu vollziehen hat.

§. 24. Jedesmal , wenn eine Linie in mehrere Kolonnen abgetheilt wird , übernimmt der Höhere im Grad bey der getrennten Kolonne das Kommando , und versteht in Abgang des Kommandierenden seine Stelle.

§. 25. Der Kommandierende muß seine Kommando's deutlich und langsam aussprechen , auch zwischen dem Haupt : Kommando und dem Ausführung : Kommando den nöthigen Zeitraum für die Vorbereitung beobachten.

§. 26. Mit mehrern Bataillons wird im Feld : Schritt manövriert ; die Bataillons : Kommandanten werden also in jedem vorkommenden Fall diesen Schritt kommandieren , es wäre dann , daß der Kommandierende in seinem Kommando einen besondern Schritt angezeigt hätte.

A n m e r k u n g .

§. 27. Wenn eine Truppe in Parade steht , so wird in diesem Fall das Haupt : Kommando Grad : weis abgenommen werden ; nemlich vom Kommandierenden , nimmt es der Divisions : von diesem der Brigade : und von diesem der Bataillons : Kommandant ab.

Zweyter Abschnitt.

I. Art.

Die Glieder öffnen.

§. 28. Will der Kommandierende bey einer Linie die Glieder öffnen lassen, so kommandiert er:

1. Bataillons!
2. Die Glieder öffnen!
3. Marsch!

§. 29. Auf das erste Kommando kommandieren die Bataillons: Kommandanten sogleich:

Zweytes Glied — öffnet Euch!

und jedermann beobachtet was im Bat. Unt., von §. 46. — 51., angezeigt ist.

§. 30. Jedes Bataillon verrichtet diese Bewegung, als wenn es allein stühnde; man wird also nicht ängstlich trachten, das zweyte Glied jedes Bataillons der Linie, eines auf das andere zu richten.

§. 31. Das zweyte Kommando wird rasch nachgesprochen, und dabey vollzogen, was im Bat. Unt. erklärt worden ist.

II. Art.

Die Handgriffe.

§. 32. Eine Linie, welche aus mehreren Bat.

taillons bestehet , wird gewöhnlich in den Handgriffen nicht geübt ; wenn aber Handgriffe vollzogen werden müssen , so kommandiert der Kommandierende mit gezogener Stimme nur :

Präsentiert !

Schultert !

In Arm ! u. s. w.

§. 33. Wie der Kommandierende das Kommando ausgesprochen hat , läßt jeder Bataillons : Kommandant den Handgriff sogleich vollziehen.

III. A r t.

Die geschwinde Ladung.

§. 34. Wenn mehrere Bataillons in einer Linie vereinigt stehen , wird nur die geschwinde Ladung vollzogen ; zuerst werden die Glieder geschlossen , wozu der Kommandierende kommandiert :

1. Bataillons !

2. Die Glieder schließen !

§. 35. Die Bataillons : Kommandanten lassen sogleich die Bewegung nach gewohnter Art vollziehen.

§. 36. Alsdann kommandiert der Kommandierende :

Das Gewehr laden !

§. 37. Die Bataillons : Kommandanten kommandieren dann unverzüglich :

Geschwinde Ladung !

Ladt — Gewehr !

und alles wird , wie es im Bat. Unt. , von §. 59. — 66. , vorgeschrieben , vollzogen.

IV. A r t.

Das Plotons : Feuer.

§. 38. Wenn der Kommandierende Kommandiert :

1. Bataillons !

2. Mit Plotons scharschieren !

so wiederholen die Bataillons : Kommandanten unverzüglich diese Kommando , lassen das Feuer anfangen , und alles pünktlich vollziehen , wie es im Bat. Unt. , §. 66. — 71. , angezeigt ist.

§. 39. Der Kommandierende läßt alle Feuer durch den Wirbel , welcher bei jedem Bataillon , so wie er gehört wird , nachgeschlagen werden soll , aufhören. Sobald ein Bataillon seine Gewehre geladen haben wird , läßt dessen Kommandant den Trommel : Streich geben , um die Plotons : Kommandanten und die hinter ihnen stehenden Unter : Offiziers eintreten zu lassen.

V. A r t.

Das halbe Bataillons : Feuer.

§. 40. Wenn der Kommandierende Kommandiert :

1. Bataillons !

2. Mit halben Bataillons scharschieren !

machen die Bataillons : Kommandanten , sobald sie diese Kommando nachgesprochen haben , alle die übrigen Kommando's , welche zur Vollziehung dieses Feuers im Bat. Unt. , §. 71. — 73. , bestimmt sind , ohne dabey auf die nächststehenden Bataillons Acht zu nehmen.

VI. U r t.

Das Bataillons : Feuer.

§. 41. Sobald der Kommandierende das Kommando :

1. Bataillons !

2. Mit Bataillons scharschieren !

ausgesprochen hat , fangen die ungeraden Bataillons das Feuer an , auf die nemliche Weise , wie es im Bat. Unt. , §. 73. — 75. , angezeigt ist.

§. 42. Die ungeraden und geraden Bataillons wechseln im Feuern mit einander ab. Die Nummer des Bataillons muß jedesmal vorgesetzt werden ; der Kommandant des geraden Bataillons spricht das erste Kommando erst dann aus , wenn er sieht , daß einige Gewehre im ungeraden Bataillon geschultert sind. Das nemliche beobachtet auch der Kommandant des ungeraden Bataillons , und so fahren sie abwechselnd bis zum Wirbel zu feuern fort.

VII. A r t.

Das Rotten : Feuer.

§. 43. Wie der Kommandierende kommandiert hat :

1. Bataillons !

2. Rotten = Feuer !

lassen die Bataillons : Kommandanten alsobald , nach der im Bat. Unt. , §. 75. — 78. , vorgeschriebenen Weise , das Feuer vollziehen.

VIII. A r t.

Die Feuer rückwärts.

§. 44. Wenn der Kommandierende rückwärts feuern lassen will , so kommandiert er :

1. Bataillons !

2. Rückwärts scharschieren !

warauf die Bataillons : Kommandanten , nachdem sie das Haupt : Kommando wiederholt haben , alle diejenigen Kommando's verrichten , welche hiezu im Bat. Unt. , §. 78. — 84. , vorgeschrieben sind.

§. 45. Der Kommandierende läßt dann nach oben angezeigter Art die verschiedenen Feuer vollziehen.

§. 46. Soll die Front wiederum erstellt werden , so kommandiert der Kommandierende :

1. Bataillons !

2. Vorwärts Front !

Sogleich lassen die Bataillons : Kommandanten ihre Bataillons durch die im Bat. Unt. , §. 84. — 86. , vorgeschriebenen Mittel- und Kommando's erstellen.

§. 47. Will der Kommandierende die Linie ruhen lassen , so kommandiert er , nachdem er das Gewehr in Arm oder beim Fuß hat nehmen lassen :

Ruht !

welches Kommando , wie die Uebrigen von den Bataillons : Kommandanten nachgesprochen wird.

§. 48. Wenn der Kommandierende der Linie die Unbeweglichkeit wiederum annehmen lassen will , so läßt er einen kurzen Wirbel schlagen , welcher sogleich bey jedem Bataillon nachgeschlagen werden muß.

§. 49. Auf Abschlag des Wirbels kommandieren die Bataillons : Kommandanten :

Tachtung — Bataillon !

worauf die Soldaten die Stellung und Unbeweglichkeit annehmen , und die fernern Befehle erwarten.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Verschiedene Arten , sich aus der Linie in Kolonne zu setzen.

I. A r t .

Rechts oder Links abschwanken lassen.

§. 50. Soll die Linie mit Plotons oder Divi-

sions abschwenken, so kommandiert der Kommandierende:

1. Bataillons !
2. Mit Plotons (oder Divisions) rechts (oder links!)
3. Marsch !

§. 51. Nachdem die Bataillons : Kommandanten das zweite Kommando wiederholt haben, warten sie bis auf das Kommando : Marsch ! um ihr Bataillon nach den angenommenen Regeln abschwenken zu lassen.

§. 52. Hier wird noch einmal anbefohlen, daß nach jeder Schwenkung die Führer (wenn sie auch nicht gehörig aufeinander stühnden) dennoch nicht suchen müssen, sich auf den Vordermann zu richten, indem sie erst im Marschieren die Richtung erhalten werden.

A n m e r k u n g.

§. 53. Will der Kommandierende, vom rechten Flügel gegen den linken abmarschieren lassen, so wird er kommandieren:

1. Bataillons !
2. Mit Plotons — vom rechten Flügel links abmarschiert !

§. 54. Auf dieses Kommando, welches wie gewöhnlich von allen Bataillons : Kommandanten wiederholt wird, lassen sie sogleich mit Plotons rechts abschwenken, mit dem Bedacht, daß das erste Plo:

ton auf doppelte Distanz gerade vormarschirt, wie es im Bat. Unt., §. 92., vorgeschrieben ist.

§. 55. Wie das erste Bataillon abgeschwenkt hat, setzt dessen Kommandant selbes alsogleich in Marsch; der Kommandierende wird durch die Staats: Adjutanten die Stelle bezeichnen lassen, wo das erste Ploton links schwenken soll, und dem Bataillons: Kommandanten die Direktion anzeigen, nach welcher er sich zu dirigieren hat.

§. 56. Der Kommandant des zweiten Bataillons wird selbes erst in Marsch setzen, wenn er sieht, daß das letzte Ploton des vorhergehenden Bataillons, auf Plotons: und Bataillons: Distanz von ihm entfernt ist, und folgt der Direktion der schon marschierenden Kolonne.

§. 57. Alle folgende Bataillons: Kommandanten beobachten, was nun eben dem zweiten erklärt worden ist; müssen aber den Augenblick wohl beurtheilen, wann sie ihr Bataillon in Bewegung zu setzen haben, damit die Distanz nicht verlohren werde.

§. 58. Nach der nemlichen Weise, wird von dem linken Flügel rechts abmarschirt, indem mit Plotons links abgeschwenkt wird.

II. U r t.

Rückwärts schwenken.

§. 59. Um rückwärts abzuschwenken, wird der Kommandierende kommandieren:

1. Bataillons !

2. Mit Plotons rückwärts rechts
(oder links!)

3. Marsch !

§. 60. Sobald die Bataillons : Kommandanten die zwey ersten Kommando's nachgesprochen haben, setzen sie hinzu :

Bataillon — rechts (oder links) in
die Flank !

Rechts oder links — Um !

Mit Plotons und Rotten rechts
(oder links!)

warten alsdann bis auf das Kommando : Marsch ! welches sie lebhaft wiederholen , und die ganze Bewegung wird vollzogen , wie es im Bat. Unt. , §. 94. — 105. , vorgeschrieben ist.

III. U r t.

Die Linie in geschlossene Kolonne setzen.

§. 61. Man nimmt z. B. an , daß der Kommandierende die Linie auf die dritte Division des zweyten Bataillons in geschlossene Kolonne , den rechten Flügel vorgezogen , setzen wolle. Dieses Beispiel enthält alle möglichen Fälle. Zu dem Ende begiebt sich der Kommandierende zum zweyten Bataillon und kommandiert : (Planche VII. Fig. 1.)

1. Bataillons !

2. Auf die dritte Division des zwey-

ten Bataillons — mit Divisions in geschlossene Kolonne — den rechten Flügel vorgezogen!

3. Marsch!

§. 62. Die Bataillons: Kommandanten müssen wohl in Obacht nehmen, welches Bataillon zur Richtung dienet, und welcher Flügel vorgezogen werden soll. Wie sie das zweite Kommando nachgesprochen haben, kommandieren sie sogleich, wie folgt:

Der des zweiten Bataillons:

Bataillon — links und rechts in die Flank — links und rechts — um!

Der des ersten Bataillons:

Bataillon — links in die Flank — links — um!

Der des dritten und vierten Bataillons:

Bataillon — rechts in die Flank — rechts — um!

Allemaal wird die Wendung der Richtungs: Division zugemacht.

§. 63. Der Kommandierende wird das Kommando: Marsch! erst dann aussprechen, wann alle Bataillons ihre Vorbereitungen richtig getroffen haben. Die Bataillons: Kommandanten wiederholen dieses Kommando, und lassen die Bewegung laut Unterricht vollziehen.

§. 64. Jedes Bataillon rückt auf sechs Schritte Distanz, eines von dem andern und parallel, in die Kolonne ein.

§. 65. Das zweite Bataillon vollzieht seine Bewegung auf die Mitte, wie es im Bat. Unt., §. 105. — 123., befohlen ist.

§. 66. Die Divisionen des ersten Bataillons brechen vorwärts aus; und wenn der Führer links der fünften Division, auf der Höhe der Führer links, der schon in die Kolonne eingerückten Divisionen nahe ist anzukommen, läßt der Kommandant dieser Division halten, Front machen, und verhält sich gänzlich nach dem, was im Bat. Unt., §. 114. — 118., für die Plotons, welche vorwärts in die Kolonne einrücken, vorgeschrieben ist. Alle folgenden Divisionen vollziehen das Nemliche, und der Führer links jeder Division macht Front rückwärts.

§. 67. Das dritte und vierte Bataillon brechen Divisionsweise rückwärts aus. So wie ein Divisions-Kommandant auf die Höhe der Führer links der schon stehenden Kolonne angekommen ist, bleibt er für seine Person stehen, läßt die Division ablaufen, und verhält sich dabei gänzlich, wie es im Bat. Unt., §. 118. und 119., für die Plotons, welche rückwärts in die Kolonne einrücken, vorgeschrieben ist.

§. 68. Dem Aide-Major liegt hauptsächlich ob, Acht zu geben, daß die vorderste Division sechs Schritte Distanz von dem schon vor- oder rückwärts stehenden Bataillon nehme; übrigens befolget er, was ihm im Bat. Unt. vorgeschrieben ist.

§. 69. Die Bataillons : Kommandanten vollziehen dergleichen , was im Bat. Unt. , dritten Abschnitt , III. Art. , angezeigt ist , wachen während der Ausführung der Bewegung , daß die größte Ordnung erhalten werde , die Divisionen ihre Distanzen richtig nehmen , parallel in die Kolonne einrücken , und daß die Richtung der Führer genau gegeben werde.

§. 70. Der Kommandierende , oder derjenige , dem er hierzu den Befehl erteilt , hält sich bey dem Richtungs : Bataillon auf , damit die einrückenden Führer , seiner Absicht gemäß , auf die angezeigte Direktion aufgestellt werden.

§. 71. Nach den nemlichen Regeln kann die Linie rechts (oder links) ganz vorwärts , oder ganz rückwärts , auf Zugs : oder Plotons : Distanz , oder in geschlossene Kolonne gesetzt werden.

§. 72. Wenn eine Linie aus sechs oder mehreren Bataillons bestehende , wird der Kommandierende sehr gut thun , wenn er die Linie in zwey abgesonderte geschlossene Kolonne setzen läßt , weil es viel Zeit braucht , eine beträchtliche Linie ganz in eine Kolonne zu setzen. Massen von drey bis vier Bataillons können mit vielem Nachdruck wirken , auf den nemlichen Angriffs : Punkt vereinigt werden , und sind in mehreren Rücksichten leichter und richtiger zu bewegen.

A n m e r k u n g .

§. 73. Man kann nöthigen Falls schon eine aus vier oder noch weniger Bataillons bestehende Linie in zwey Kolonnen setzen , welches , so wie jede andere

Bewegung mit Abänderungen, die in dieser Ordnung nicht benannt sind, durch die darinn vorgeschriebenen Mittel vollzogen werden kann, wenn der Kommandierende, der jeden günstigen Augenblick zu benutzen trachten muß, es vortheilhaft, und seinen Absichten angemessen findet.

Vierter Abschnitt.

I. Art.

Mit ganzer Distanz in Kolonne marschieren.

§. 74. Wenn der Kommandierende die Kolonne vorwärts marschieren lassen will, so wird er selbst, oder durch einen Staabs-Adjutanten dem Bataillons-Kommandanten, so an der Spitze der Kolonne ist, die Direktion anzeigen, nach welcher die Kolonne marschieren soll; und dieser Bataillons-Kommandant hat zu befolgen, was im Bat. Unt., §. 129., vorgeschrieben ist.

§. 75. Bei einer Kolonne, die aus mehreren Bataillons besteht, und die durch eine große Ebene marschirt, muß die Direktion durch die Staabs-Adjutanten schaloniert werden, damit die Kolonne sich desto sicherer in der bestimmten Direktion erhalte.

§. 76. Wenn die nöthigen Vorkehrungen zur Bestimmung der Direktion veranstaltet sind, so kommandiert der Kommandierende:

1. Kolonne vorwärts!

2. Führer links (oder rechts!)

3. Marsch!

§. 77. Alle Bataillons: Kommandanten wiederholen diese Kommando's. Das Kommando: Marsch! muß aber mit der größten Schnelligkeit, nicht nur von allen Bataillons: Kommandanten, sondern auch von jedem, der eine Abtheilung in der Kolonne führt, aus dem Munde abgenommen und nachgesprochen werden; damit die ganze Kolonne zusammen antrete, weil sich sonst bey dem ersten Schritt schon die Distanzen verlieren würden, und die hintern Abtheilungen durch Laufen oder Stützen in Unordnung gerathet, und dadurch unnütz abgemattet würden.

§. 78. Die Führer beobachten genau, was in dem Bat. Unt., §. 130. und 131., vorgeschrieben ist.

§. 79. Der Aide: Major des Bataillons, welcher an der Spitze der Kolonne marschirt, muß Acht geben, daß der Führer der ersten Abtheilung nicht von der Direktion abweiche, welche er zu befolgen hat. Der Aide: Major eines jeden der nachfolgenden Bataillons sorgt dafür, daß sein erster Führer den Abstand von sechs Klaftern, welcher sein Bataillon von dem vorhergehenden absondern soll, mehr den Raum für die Breite seiner Abtheilung sorgfältig bebehalte.

§. 80. Wenn die Kolonne wegen engen Pässen oder andern Hindernissen zum Abbrechen genöthigt wird, so muß eine Abtheilung nach der andern auf eben dem Flecke abbrechen, auf welchem die erste abgebrochen hat; es wäre denn, daß die Bewegung Ba,

taillonsweise vollzogen würde — in welchem Fall die Bataillons : Kommandanten Obacht tragen müssen , ihr Bataillon nicht eher abbrechen zu lassen , als wenn die erste Abtheilung nur noch wenige Schritte von dem Hindernisse entfernt ist.

§. 81. Es ist schon §. 75. angezeigt worden , daß den Staabs : Adjutanten obliegt , die Direktion einer Kolonne zu schalonnieren. Vermitteltst drey Staabs : Adjutanten zu Pferde kann eine Linie , so weit man will , in der nemlichen Richtung verlängert , und eben so (wenn die Direktion abgeändert würde) wieder aufs neue festgesetzt werden. Wenn also eine im Marsch begriffene Kolonne die Direktion ändern soll , so stellt sich ein Staabs : Adjutant auf den Punkt , bey welchem die erste Abtheilung schwenken muß. Ein zweyter stellt sich schnell 2 — 300. Schritte von dem ersten auf , macht gegen denselben Front , und wird von ihm durch Zeichen auf die neue Direktion gebracht. Der dritte Staabs : Adjutant reitet desgleichen 2 — 300. Schritte über den zweyten hinaus , und stellt sich auf die Richtung der zwey ersten. Wie die erste Abtheilung geschwenkt hat , reitet der erste Staabs : Adjutant schnell 3 — 400. Schritte über den dritten weg , macht Front gegen die ankommende Kolonne , und stellt sich wieder auf. Sobald die Spitze der Kolonne nahe ist , bey dem zweyten Staabs : Adjutanten anzukommen , verrichtet dieser das Nemliche , was nun für den ersten gesagt worden ; und auf diese Art schalonnieren die Staabs : Adjutanten fort , so lange die Kolonne in der nemlichen Direktion zu marschieren hat.

§. 82. Die Staabs : Adjutanten müssen auch ge:

wandt sehn, mit Geschwindigkeit eine Linie zu bestimmen, wozu zwey hinlänglich sind. Wenn der Kommandierende angezeigt hat, wo er seinen rechten Flügel setzen, auch auf welchen Gegenstand oder in welcher Richtung er den linken Flügel haben will, so stellt sich der eine der zwey Adjutanten auf den Fleck, auf welchen der rechte Flügel zu stehen kommen soll, und wendet sich gegen den Punkt (z. B. einen Thurm, Baum, Haus u. s. w.) den der Kommandierende für den linken Flügel gewählt hat. Der andere reitet rasch dem angezeigten Gegenstand zu, und wenn er sich auf 100. — 150. Schritte entfernt hat, so hält er an, und wendet sich gegen den schon rechts aufgestellten Staabs-Adjutanten. Dieser wird ihn dann durch Zeichen so lange rechts oder links rücken lassen, bis er ihm den Gegenstand des linken Flügels deckt, welches dann die sichere Probe ist, daß die verlangte Linie richtig bezeichnet worden. Hieraus folgt, daß der zweyte in diesem Fall jederzeit die Leitung des zuerst stehenden annehmen und befolgen muß. Wenn die Linie einmal bezeichnet ist, kann der Kommandierende die Haupt-Führer auf die Richtung rufen, oder die Kolonne vorwärts oder rückwärts der Linie aufmarschieren lassen. Die zu diesem Zweck aufgestellten Staabs-Adjutanten müssen ihre Stelle erst dann verlassen, wenn schon ein großer Theil der Linie aufmarschirt steht.

II. A r t.

Allgemeine Bemerkungen für eine marschierende Kolonne.

§. 83. Um bey einer Kolonne von mehreren Ba-

taillons, (welche in offenem Felde Gewehrfrey marschirt) den Marsch zu erleichtern, und dennoch die Haupt: Direktion pünktlich bezubehalten, kann folgendes Prinzip nützlich angewandt werden: der Kommandierende läßt von jedem Bataillon drey Haupt: Führer auf die angezeigte Direktions: Linie treten. Diese drey Haupt: Führer in jedem Bataillon sind: der Bataillons: Führer rechts, welcher in der Höhe des ersten Zugs; der Fahnen-träger, der in der Höhe des Fahnen: Plotons; und der Bataillons: Führer links, so in der Höhe des letzten Zugs marschirt. Diese Haupt: Führer müssen sich pünktlich durch die ganze Kolonne in der Direktion der vor ihnen marschierenden Haupt: Führer erhalten.

§. 84. Die Plotons: Führer beobachten dann nicht mehr genau in die Fußstapfen ihres Vordermanns zu treten, sondern sehen nur auf ihre Distanzen und tragen Sorge, daß sie sich immer auf zwey bis vier Schritte von den Hauptführern entfernt halten, damit sich ihre Plotons nicht über die Direktions: Linie hinaus werfen.

§. 85. Wenn man auch nicht Gewehrfrey marschieren würde, kann der Kommandierende dennoch die Bataillons: Führer und den Fähndrich auf der Seite der Direktion marschieren lassen, indem auf diese Art viel bequemer und leichter marschirt wird.

§. 86. Der Kommandierende, nachdem er die Hauptführer hat austreten lassen, erhält den Vordersten selbst in der Direktion, oder überträgt diese Obsorge einem seiner Staats: Adjutanten. Dem Fähndrich des ersten Bataillons muß der Direktions: Punkt auch angezeigt werden, damit er sich mit dem

ersten Haupt : Führer und diesem festen Punkt in gehöriger Richtung erhalte ; alle übrigen halten sich immer in einer solchen Richtung , daß der nächst vor ihnen Marschierende den zweiten ganz decke.

§. 87. Die Bataillons : Kommandanten sehen nach , daß sich ihre drei Hauptführer auf der gegebenen Direktions : Linie erhalten. Uebrigens ist zu beobachten , was im Bat. Unt. , vierten Abschnitt , II. Art. , vorgeschrieben ist.

III. A r t.

Die Direktion verändern.

§. 88. Wenn der Kommandierende einer Kolonne , welche im Marsch begriffen ist , die Direktion ändern lassen will , so wird er durch einen Staabs : Adjutanten den Schwenkungs : Punkt bezeichnen , dem vordersten Bataillons : Kommandant die Anzeige davon geben , und unverzüglich durch die Staabs : Adjutanten die neue Direktion schalonnieren lassen , wie es §. 81. angemerkt ist.

§. 89. Es versteht sich , daß diese Regel nur bei Kolonnen , welche im offenen Felde manövrieren , anzuwenden ist. Auf langen Märschen werden die Direktions : Veränderungen von der vordersten Abtheilung , und dann von den übrigen nach und nach , wie es die Krümmungen der Wege erfordern , vollzogen.

IV. U r t.

Die Kolonne halten lassen.

§. 90. Soll die Kolonne angehalten werden , so kommandiert der Kommandierende :

1. Kolonne — Halt!

Die Bataillons : Kommandanten machen sogleich das Avertissements : Kommando : (erstes , zweytes u. s. w.) Bataillon ! und das Halt ! muß mit der größten Schnelligkeit in der ganzen Kolonne wiederholt und vollzogen werden.

§. 91. Will der Kommandierende die Kolonne einschwenken lassen , und stehen die Fahnen : und Bataillons : Führer schon auf der Flanke , so muß er sogleich ihre Richtung übersehen , und dieselbe , wenn sie nicht richtig wäre , verbessern lassen.

§. 92. Die Aide : Majors sehen darauf , daß sich ihre Fahne und die Bataillons : Führer schnell auf die vorhergehenden richten.

§. 93. Sobald die Haupt : Führer richtig stehen , kommandiert der Kommandierende :

2. Führer auf die Richtung !

welches Kommando unverzüglich von den Bataillons : Kommandanten wiederholt wird.

§. 94. Die Plotons : Führer treten in die Richtung der Haupt : Führer , und stellen sich genau auf ihre gehörigen Distanzen.

§. 95. Sobald die Führer eines Bataillons richtig stehen , nimmt sein Kommandant keine weitere

Rücksicht auf die andern Bataillons, sondern kommandiert sogleich:

3. Links (oder rechts) — richt Euch!
und man beobachtet was im Bat. Unt., S. 154., vorgeschrieben ist.

§. 96. Wäre die Direktion so beschaffen, daß die Plotons: Führer auf halbe Plotons: Distanz und mehr von ihren Abtheilungen entfernt stühnden, so müßte in diesem Fall der Bataillons: Kommandant das Bataillon durch die Flanke an seine Führer anschließen lassen.

§. 97. Wenn eine Kolonne angehalten worden ist, die Hauptführer aber nicht auf der Flanke derselben marschiert wären, und der Kommandierende doch nothwendig finden würde, der Kolonne durch die Haupt: Führer eine Direktion zu geben, so wird er die Fahne und die zwey Bataillons: Führer des vordersten Bataillons austreten lassen; und nachdem er dieselben in der Direktion, welche er die Kolonne nehmen lassen will, aufgestellt haben wird, kommandieren:

1. Die Fahnen vor!

§. 98. Auf dieses Kommando, welches von den Bataillons: Kommandanten wiederholt wird, begeben sich der Fähndrich, und die Bataillons: Führer auf die Flanke, und richten sich nach den schon aufgestellten Haupt: Führern.

§. 99. Die Aide: Majors und Adjutanten besorgen die Richtung ihrer respektiven Bataillons: Führer.

§. 100. Wie der Kommandierende sieht, daß alle Fahnen der ganzen Kolonne in der verlangten Direction stehen, so kommandiert er:

2. Führer auf die Richtung!

und alles wird vollzogen, wie es von §. 93. — 97. erklärt ist.

§. 101. Die eben angezeigte Art ist die richtigste, leichteste und die geschwindeste, einer beträchtlichen Kolonne eine Hauptrichtung zu geben. Wenn aber der Kommandierende die Haupt: Direction der Platoon: Führer mit seinen Absichten passend finden würde, so läßt er ihre Richtung nur ausbessern, indem es in diesem Fall überflüssig wäre, die Fahnen austreten zu lassen.

V. U r t.

Die Kolonne zum Deploieren schließen.

§. 102. Um eine stehende Kolonne zum Deploieren schließen zu lassen, kommandiert der Kommandierende:

1. Bataillons!

2. Zum Deploieren geschlossen!

3. Marsch!

§. 103. Diese Kommando's werden, wie gewöhnlich, wiederholt, und alle Abtheilungen der Kolonne (die vorderste ausgenommen) treten an, und schließen auf drey Schritte Distanz.

§. 104. Ist aber die Kolonne schon im Marsch,

so macht der Kommandierende nur das zweite Kommando, worauf die vorderste Abtheilung sogleich anhält, und alle übrigen nach und nach auf die angezeigte Distanz der drei Schritte aufschließen.

§. 105. Die Bataillons aber schließen, bis auf sechs Schritte voneinander, auf.

§. 106. Der Aide-Major des vordersten Bataillons stellt sich Front rückwärts, um die Direktion der ankommenden Führer zu besorgen. Die Aide-Majors aber aller übrigen Bataillons stellen sich hinter die Führer, um dieselben, wie sie ankommen, vorwärts auf die schon stehenden Führer zu richten.

VI. A r t.

Direktions: Veränderung in geschlossener Kolonne.

§. 107. Eine geschlossene Kolonne wird durch ebendieselben Kommando's und Mittel in Bewegung gesetzt, welche für eine mit Distanzen formierte Kolonne vorgeschrieben sind. Die Kommando's: Marsch! und Halt! werden aber nicht von den Plotons: Kommandanten, sondern nur allein von den Bataillons: Kommandanten wiederholt; auch werden die Bataillons: Führer bei einer geschlossenen Kolonne niemals auf die Direktions: Flanke berufen.

§. 108. Die Direktions: Veränderungen werden durch die Flanke vollzogen, nach den nemlichen Kommando's und Regeln, wie sie im Bat. Unt., §. 163. — 177., erklärt sind.

§. 109. Wenn der Kommandierende die geschlossene Kolonne die Direktion verändern lassen will, so wird er vorläufig dem vordersten Bataillons-Kommandanten anzeigen oder anzeigen lassen, auf welche Seite hin, und in welcher Richtung es geschehen soll, damit der Bataillons-Kommandant die nöthigen Schälons aufstellen kann, wie es im Bat. Unt., §. 165., vorgeschrieben ist.

§. 110. Sobald der Kommandierende das Kommando:

1. Bataillons !

2. Rechts (oder links) Direktion verändert !

gemacht hat, lassen die Bataillons-Kommandanten, nachdem sie die Avertissements-Kommando wiederholt haben, sogleich Rechts oder Linksummachen, und erwarten in dieser Stellung das Kommando: Marsch!

§. 111. Jeder Bataillons-Kommandant giebt während der Vollziehung dieser Bewegung genau Obacht, daß sich sein Bataillon nicht öffne, daß die Abtheilungen winkelgerade in die neue Direktion einrücken, und daß der Zwischenraum von sechs Schritten, welcher die Bataillons absondert, genau ben gehalten werde. Die Aide-Majors beobachten bei Aufstellung der Führer, was §. 106. angezeigt ist.

VII. U r t.

Der Konter-Marsch.

§. 112. Der Konter-Marsch wird in offener

oder geschlossener Kolonne, auf die nemliche Weise vollzogen, wie es im Bat. Unt., §. 177. — 181., vorgeschrieben ist.

§. 113. Wenn der Kommandierende den Konter-Marsch vollziehen lassen will, so kommandiert er:

1. Kolonne — Konter-Marsch!

2. Marsch!

§. 114. Auf das erste Kommando kommandieren die Bataillons-Kommandanten unverzüglich:

Bataillon — Konter-Marsch!

Rechts (oder links) in die Flank!

Rechts (oder links) um!

und bereiten anmit ihr Bataillon vor, um auf das zweyte Kommando die Bewegung nach gewohnter Art vollziehen zu lassen.

VIII. A r t.

In geschlossener Kolonne die Divisions formieren.

§. 115. Die Divisions können in offenen oder geschlossenen Kolonnen formiert werden; in beiden Fällen macht der Kommandierende nur das Kommando:

1. Bataillons!

2. Formiert die Divisions!

§. 116. Sogleich nehmen die Bataillons-Kom-

mandanten, wie gewöhnlich, das Kommando ab, und lassen die Bewegung vollziehen, wie es im Bat. Unt., S. 181. — 196, vorgeschrieben ist.

§. 117. Will der Kommandierende, nachdem die Divisionen formiert worden, deploieren lassen, so muß zuvor auf drei Schritte Distanz geschlossen werden.

Fünfter Abschnitt.

Verschiedene Arten, die Kolonne in Front zu erstellen.

I. Art.

Die Kolonne links oder rechts einschwenken lassen.

§. 118. Wenn der Kommandierende die Kolonne wiederum einschwenken lassen will, so kommandiert er:

1. Kolonne — links (oder rechts) in die Linie!

2. Marsch!

§. 119. Die Bataillons-Kommandanten wiederholen die Kommando's, und die Bewegung wird vollzogen, wie es im Bat. Unt., S. 196. — 206., vorgeschrieben ist.

§. 120. Sobald ihre Bataillons ausgerichtet sind, kommandieren sie :

Fingetreten !

und stellen sich , so wie der Aide : Major und der Adjutant an ihre in der Linie angezeigten Plätze.

II. U r t.

Die Kolonne verkehrt einschwenken lassen.

§. 121. Da nur in unvorgesehenen Fällen verkehrt eingeschwenkt wird , und man hiezu keine übrige Zeit zu verwenden hat , so könnte es schädlich werden , sich viel mit der Hauptrichtung der Führer der ganzen Kolonne abzugeben ; es wird demnach hinlänglich seyn , wenn nur die einzelnen Bataillons auf einer geraden Linie einschwenken.

§. 122. Um verkehrt einschwenken zu lassen , kommandiert der Kommandierende :

1. Kolonne — Führer — Rechts (oder links !)

2. Verkehrt Rechts (oder links) in die Linie !

3. Marsch !

§. 123. Die Bataillons : Kommandanten wiederholen die Kommando's , und lassen schnell die nöthigen Bewegungen vollziehen , wie es im Bat. Unt. , §. 206. — 211. , vorgeschrieben ist.

§. 124. Auf das Kommando : Führer rechts ! (oder links !) richten die Aide : Majors schleunigst

die Führer auf der angezeigten Flanke, ohne sich in diesem Fall mit einer Richtung auf die übrigen Führer der Kolonne zu verweilen.

III. U r t.

Die Kolonne durch die Flanke in die Linie zu erstellen.

§. 125. Bei einer Kolonne, welche aus mehreren Bataillons besteht, wird diese Bewegung selten angewandt. Wenn aber der Kommandierende sich ihrer bedienen wollte, so würde er kommandieren:

1. Bataillons!

2. Mit Rotten links (oder rechts) in die Linie!

3. Marsch!

§. 126. Wie die Bataillons : Kommandanten das erste Kommando wiederholt haben, lassen sie Rechts : oder Linksum machen, und auf das Kommando : Marsch! wird die Bewegung vollzogen, wie es im Bat. Unt., §. 211. — 220., vorgeschrieben ist.

§. 127. Der Aide : Major jedes Bataillons muß Obacht tragen, daß das erste Ploton nicht mehr, als seine gehörige Distanz, vorwärts marschiere, weil sonst der nöthige Zwischenraum von einem Bataillon zu dem andern verlohren gehen würde.

IV. U r t.

Die Kolonne rechter (oder linker) Hand in die Linie aufmarschieren lassen.

§. 128. Will der Kommandierende die Kolonne rechter oder linker Hand in die Linie aufmarschieren lassen, so muß er vorläufig durch die Staats: Adjutanten die neue Direktions: Linie bezeichnen lassen; und dann stellt sich der erste dieser Adjutanten da auf, wo der rechte Flügel der Linie angelegt werden soll, damit der Aide: Major des vordersten Bataillons seine Schalons aufzustellen wisse.

§. 129. Wenn dieses geschehen ist, so kommandiert der Kommandierende:

1. Kolonne — rechter (oder linker) Hand in die Linie!

2. Führer rechts (oder links!)

welche Kommando's von den Bataillons: Kommandanten wiederholt werden, und die Bewegung wird, wie es im Bat. Unt., §. 220. und 239., erklärt worden, ausgeführt.

§. 130. Sobald die Spitze der Kolonne in der Höhe des Staats: Adjutanten, welcher die Stelle bezeichnet, an welche der rechte Flügel sich anlehnen soll, angekommen ist, schwenkt die erste Abtheilung, und der Aide: Major sorgt dafür, daß die Schalons gehörig aufgestellt seyen.

§. 131. Der Aide: Major des folgenden Bataillons, wenn er sieht, daß die letzte Abtheilung des vorhergehenden Bataillons schwenkt, begiebt sich so

gleich mit zwey Schalons auf die neue Linie in einer Entfernung von sechs Klaftern von dem vorhergehenden Bataillon, und setzt diese Schalons mit größter Genauigkeit auf die Richtung. Dieses ist bey allen Formazionen, welche nach und nach vollzogen werden, zu beobachten. Unter dieser Benennung begreift man alle jene Formazionen, bey welchen die verschiedenen Abtheilungen einer Kolonne, eine nach der andern in die Linie einrücken.

§. 132. Damit die Führer nicht unnöthig vor der Linie bleiben, so wird, sobald das Ploton, wo die Fahne steht, aufmarschiert ist, der Fährndrich vor die Front treten, und sich auf die schon stehenden Führer richten; wenn dann die Fahne des zweyten aufmarschierten Bataillons auf der Richtung der Schalons steht, so läßt der Kommandant des ersten Bataillons seine Führer eintreten; überhaupt also, wie ein Bataillon ganz aufmarschiert ist, läßt man die Führer eintreten, indem die vor der Front stehende Fahnen die Direktion genugsam anzeigen. Dieser Grundsatz ist wieder bey allen aufeinander folgenden Formazionen anzuwenden.

§. 133. Ist die ganze Linie aufmarschiert, so kommandiert der Kommandierende:

3. Fahnen eingetreten!

wie die Bataillons: Kommandanten dieses Kommandos wiederholen, treten die Fährndrichs ins Glied.

V. A r t.

Die Kolonne vorwärts in die Linie aufmarschieren lassen.

§. 134. Wenn der Kommandierende die Kolonne will vorwärts in die Linie aufmarschieren lassen, so wird er zum voraus durch seine Staats: Adjutanten die zwey Direktions: Punkte bestimmen lassen, wie es §. 128. angezeigt worden ist; und wann die Kolonne nur noch 12. — 15. Schritte von den festgesetzten Punkten entfernt ist, so läßt er dieselbe anhalten.

§. 135. Sogleich geht der Aide: Major des vorersten Bataillons mit zwey Schalons auf die neue Direktions: Linie vor, und stellt dieselben gehörig auf; zu gleicher Zeit schließt das erste Ploton an diese zwey festgesetzten Führer auf.

§. 136. Wenn diese Vorbereitungen getroffen sind, so kommandiert der Kommandierende: (Planche VIII. Fig. 1.)

1. Kolonne — vorwärts in die Linie!

2. Marsch!

§. 137. Nachdem der Kommandant des ersten Bataillons, wie alle die übrigen, das erste Kommando wiederholt hat, so kommandiert er alsogleich:

Mit Plotons halb links (oder rechts!)

Marsch!

und, wie die Plotons (das erste ausgenommen) abgeschwenkt haben:

Bataillon — vorwärts!

Führer — rechts (oder links!)

und erwartet in dieser Stellung das zweite Kommando des Kommandierenden.

§. 138. Die übrigen Bataillons : Kommandanten kommandieren nur :

Bataillon — vorwärts!

Führer — rechts (oder links!)

und erwarten dergleichen das zweite Kommando.

§. 139. Auf das Kommando : Marsch! welches alle Bataillons : und Plotons : Kommandanten wiederholen , marschirt das erste Bataillon auf , wie es im Bat. Unt. , §. 239. — 258. , vorgeschrieben ist.

§. 140. Die übrigen Bataillons trennen sich von der Kolonne , indem das erste Ploton halb links , (oder halb rechts) schwenkt , und marschieren in dieser Direktion Bataillonsweise in Kolonne der neuen Linie zu.

§. 141. Die Bataillons : Kommandanten bleiben an der Spitze ihrer Kolonne , auf der Seite der Führer , und trachten , die Diagonallinie , auf welcher ihr Bataillon marschieren muß , gut zu wählen , und benzubehalten ; führen ihr Bataillon auf dem kürzesten Weg nach der neuen Direktion , doch so , daß , so viel möglich , die Plotons auf das Kommando : Halt! parallel gegen die neue Linie stehen , um die Bewegung zu vollenden , wie es §. 143. angezeigt werden wird.

§. 142. Ehe sich die Bataillons der neuen Linie

nähern, begeben sich die Aide-Majors nebst zwey Schalons auf den Platz, an welchen ihr rechter Flügel angelehnt werden soll.

§. 143. So wie ein Bataillon 12. — 15. Schritte von dem Aide-Major entfernt ist, wird der Kommandant dieses Bataillons dasselbe anhalten; das erste Ploton an die Schalons vorrücken, und das Bataillon vorwärts in die Linie aufmarschieren lassen, wie es im Bat. Unt. erklärt worden.

§. 144. Bey dieser Formazion ist abermals zu beobachten, was §. 132. und 133. angemerkt ist.

§. 145. Da die genaue Vollziehung dieser Bewegung hauptsächlich davon abhängt, daß die Bataillons-Kommandanten mit ihren Bataillons richtig der neuen Linie zumarschieren, so muß das Schalonnieren der verschiedenen Staabs-Adjutanten den Bataillons-Kommandanten schon vorläufig anzeigen, wo ihre Bataillons zu stehen kommen. Der erste dieser Adjutanten stellt sich also auf eine Bataillons-Front samt dem gehörigen Zwischenraum auf; ein anderer reitet weiter, und wenn er eine Strecke zurückgelegt hat, welche ein Bataillon mit seinem Zwischenraum bedarf, so hält er, und stellt sich auf die Richtung. Das zweyte Bataillon dirigiert sich alsdann im Marschieren auf den ersten aufgestellten Staabs-Adjutanten, und das dritte Bataillon auf den zweyten u. s. w. Zwey solcher Adjutanten sind schon genug, um eine Linie von so viel Bataillons, als seyn mögen, zu schalonnieren; denn sobald der Aide-Major des zweyten Bataillons bey dem ersten so aufgestellten Staabs-Adjutanten angekommen seyn wird, reitet dieser schnell zwey Bataillons-Fron-

ten weiter , stellt sich wiederum auf , und so fahren sie wechselsweise fort , bis alle Bataillons in der Linie sind.

VI. A r t.

Die Kolonne Front rückwärts in die Linie aufmarschieren lassen.

§. 146. Wenn der Kommandierende die Kolonne Front rückwärts will aufmarschieren lassen , so wird er vorläufig beobachten , was §. 134. erklärt worden ist.

§. 147. Der Aide : Major des vordersten Bataillons hat desgleichen zu beobachten , was §. 135. vorgeschrieben ist , und das erste Ploton stellt sich mit Rechtsum hinter die Schalons auf.

§. 148. Wenn diese Voranstalten getroffen sind , kommandiert der Kommandierende : (Planche VIII Fig. 2.)

1. Kolonne — Front rückwärts in die Linie!

2. Marsch !

§. 149. Der Kommandant des vordersten Bataillons , nachdem er , wie alle die Uebrigen , das erste Kommando nachgesprochen hat , fährt sogleich fort zu kommandieren :

Bataillon — Rechts (oder links) in die Flank !

Rechts (oder links) — um !

Die übrigen Bataillons: Kommandanten kommandieren nur:

Bataillon — vorwärts!

Führer — rechts (oder links!)

und alle erwarten dann das zweite Kommando.

§. 150. Auf das Kommando: Marsch! welches, wie gewöhnlich, wiederholt wird, marschirt das erste Bataillon Plotonsweise durch die Flanke der neuen Direktion zu, und vollzieht pünktlich, was hierüber im Bat. Unt., §. 258. und 272., vorgeschrieben ist.

§. 151. Die übrigen Bataillons trennen sich von der Kolonne, indem die ersten Plotons halb rechts, (oder halb links) schwenken, und marschieren dann schräg der neuen Direktion zu.

§. 152. Die Bataillons: Kommandanten beobachten, was §. 141. erklärt worden.

§. 153. Die Aide: Majors ebenfalls, was §. 142. angezeigt ist.

§. 154. Wenn das Bataillon nur noch 12. — 15. Schritte von der neuen Linie entfernt ist, so läßt es sein Kommandant halten, und durch die im Bat. Unt., fünften Abschnitt, VI. Art., vorgeschriebenen Kommando's und Mittel, Front rückwärts in die Linie aufmarschieren.

§. 155. Uebrigens ist bey dieser Formazion auch wiederum zu beobachten, was §. 132. 133. und 145. vorgeschrieben ist.

VII. A r t.

Die Kolonne durch zwey zusammengesetzte Bewegungen in die Linie aufmarschieren lassen.

§. 156. Die Umstände können erfordern , daß eine Kolonne durch zwey zusammengesetzte Bewegungen in eine neue Linie gestellt werde. Dadurch wird erzwengt , daß die Kolonne geschwind nach jeder beliebigen oder nothwendigen Richtung ausgedehnt , und in die Linie gestellt werden kann.

§. 157. So oft , als eine zusammengesetzte Bewegung statt hat , wird der Kommandierende , um allen Irrungen vorzubeugen , den zwey Bataillons-Kommandanten , welche der zusammengesetzten Bewegung am nächsten sind , den Befehl mündlich zuschicken , damit das Kommando gehörig wiederholt , und von jedem Bataillon , die ihm zustehende Bewegung vollzogen werde.

§. 158. Der Kommandierende wird in diesem Fall , so viel immer möglich ist , auf dem Flügel eines Bataillons die Richtungs-Abtheilung bestimmen , damit nicht zweyerley Bewegungen in dem nemlichen Bataillon vollzogen werden müssen.

§. 159. Den Fall also angenommen , daß eine rechts abmarschierte Kolonne , welche hinter der Richtungs-Linie ankommt , und auf derselben formarschiert , angehalten worden sey , bevor z. B. das dritte und vierte Bataillon sich auf der neuen Direktions-Linie befinden , so kommandiert der Kommandierende :

1. Erstes und zweytes Bataillon — links in die Linie !

2. Drittes und viertes Bataillon — vorwärts in die Linie !

3. Marsch !

§. 160. Nach dem ersten Kommando, welches von den zwey ersten Bataillons : Kommandanten wiederholt wird, vollziehen die Bataillons, was hiezu im Bat. Unt., §. 197., anbefohlen ist, und erwarten das Kommando : Marsch !

§. 161. Der Kommandant des dritten Bataillons wiederholt das zweyte Kommando, und kommandiert sogleich :

Mit Plotons — halb links !

Marsch !

und, wie die Plotons geschwenkt haben :

Bataillon vorwärts !

Führer — rechts !

und erwartet in dieser Stellung das Kommando : Marsch :

§. 162. Der Kommandant des vierten Bataillons kommandiert nur :

Bataillon — vorwärts !

Führer — rechts !

und bleibt ebenfalls in dieser Stellung bis auf das Kommando : Marsch !

§. 163. Auf das Kommando : Marsch ! schwenken die zwey ersten Bataillons links in die Linie ein.

§. 164. Das dritte Bataillon marschirt vorwärts in die Linie auf, wie es im Bat. Unt., §. 245. — 255., vorgeschrieben ist.

§. 165. Das vierte Bataillon trennt sich von der Kolonne, indem das erste Ploton halb links schwenkt, und beobachtet durchaus, was von §. 140. — 146. bestimmt worden.

§. 166. Sollte eine rechts abmarschierte Kolonne, anstatt hinter der Linie anzukommen, von vornen darauf marschirt, und angehalten worden seyn, ehe die drey letzten Bataillons auf der neuen Direktion marschieren, so kommandiert der Kommandirende:

1. Erstes Bataillon — links in die Linie!

2. Drey letzte Bataillons — Front rückwärts in die Linie!

3. Marsch!

§. 167. Auf das erste Kommando bereitet sich das erste Bataillon, um auf das dritte Kommando links in die Linie einzuschwenken.

§. 168. Wie der Kommandant des zweiten Bataillons das Avertissements: Kommando wiederholt hat, kommandiert er unverzüglich:

Bataillon — rechts in die Flank!

Rechts — um!

und erwartet in dieser Stellung das Kommando: Marsch!

§. 169. Die Kommandanten des dritten und vierten Bataillons , nachdem sie das Avertissements-Kommando wiederholt haben , kommandieren nur :

Bataillon — vorwärts !

Führer. — links !

und erwarten ebenfalls die fernern Befehle des Kommandierenden.

§. 170. Auf das Kommando : Marsch ! schwenkt das erste Bataillon ein , und das zweite Bataillon vollzieht die Bewegung , um Front rückwärts in die Linie aufzumarschieren , wie es im Bat. Unt. , §. 263. — 269. , angezeigt ist.

§. 171. Das dritte und vierte Bataillon aber trennen sich von der Kolonne , indem das erste Ploton halb rechts schwenkt , und beobachten durchaus , was von §. 151. — 156. vorgeschrieben worden.

VIII. A r t.

D e p l o i e r e n .

§. 172. Da vermittelst des Konter : Marsches und der Direktions : Veränderungen die Richtung einer geschlossenen Kolonne nach Willkühr bestimmt werden kann , so wird man immer parallel mit der Front : Linie deploieren. Durch obbemeldte Mittel kann man Front vorwärts , wie Front rückwärts , auch linker oder rechter Hand Front deploieren lassen.

§. 173. Gewöhnlich wird mit Divisions deploiert , es wäre dann , daß besondere Umstände erforderten , mit Plotons deploieren zu lassen.

§. 174. Der Kommandierende läßt zum voraus durch die Staats-Adjutanten links und rechts die Direktion bezeichnen, auf welcher er deployieren lassen will; welches nebst den Schalons noch nöthwendig ist, damit kein Bataillon über die neue Linie hinausmarschiere.

§. 175. Wenn die Kolonne aus mehreren Bataillons besteht, so ist es immer gut, zuvor (wenn es Zeit und Umstände gestatten) mit geschlossenen Bataillons zu deployieren.

§. 176. Nachdem die Voranstalten getroffen sind, kann der Kommandierende, auf welches Bataillon er will, deployieren lassen. Man nimmt hier an, daß auf das dritte Bataillon deployiert werden soll (dieses Beispiel faßt alle Fälle in sich) er kommandiert also: (Planche VII. Fig. 2.)

1. Kolonne — auf das dritte Bataillon deployiert!

2. Marsch!

§. 177. Alle Bataillons-Kommandanten wiederholen das erste Kommando, und sogleich kommandiert der vom ersten und zweyten Bataillon: Rechts — um! und der vom vierten Bataillon Links — um! und in dieser Stellung erwarten sie das Kommando: Marsch!

178. Der Kommandant vom dritten Bataillon, welches zur Richtung bestimmt ist, läßt keine Wendung machen, sondern schickt sogleich den Aide-Major mit zwey Schalons auf die gewählte Richtung vor.

§. 179. Auf das Kommando : Marsch ! welches die Kommandanten des ersten , zweiten und vierten Bataillons wiederholen , treten diese Bataillons lebhaft an.

§. 180. Wie die Bewegung anfängt , werden sich die Aide - Majors des zweiten und vierten Bataillons schnell auf sechs Schritte Distanz von den Flanken des dritten Bataillons stellen , damit die Kommandanten ihre Bataillons , wenn sie auf die gehörige Distanz abgelassen sind , anhalten können. Zur gleichen Zeit müssen auch von jedem dieser zwey Bataillons zwey Schalons auf die Richtung vorgeschickt werden.

§. 181. Der Kommandant des dritten Bataillons , welches auf das Kommando : Marsch ! stehen geblieben ist , kommandiert alsobald :

Bataillon — vorwärts !

Führer — links ! und

Marsch !

in dem Augenblick , wo er von dem zweiten Bataillon demaskiert wird , und marschirt bis an die aufgestellten Schalons vor , wo er dann sein Bataillon nach gewohnter Art anhält und links richten läßt.

§. 182. Der Kommandant des zweiten Bataillons , welcher selbiges ablaufen läßt , kommandiert : Halt ! in dem Augenblick , wo er auf sechs Schritte Distanz vom dritten entfernt ist , welche Stelle schon wie im §. 180. angemerkt worden , durch den Aide - Major bezeichnet ist , läßt Front machen , mit Führer links vorwärts marschieren , und wann er an sein

ne Schalons angelangt ist, halten, und links richten.

§. 183. Der Kommandant des vierten Bataillons muß ebenfalls sein Bataillon, bis auf sechs Schritte von dem dritten Bataillon entfernt, ablaufen, dann halten, Front machen, mit Führer rechts vorwärts marschieren, und wann er bis an seine Schalons vorgerückt ist, wieder halten, und rechts richten lassen.

§. 184. Die Aide-Majors des zweiten und vierten Bataillons gehen mit den Schalons auf die Richtung vor, in dem Augenblick, wo die Kommandanten es halten lassen, stellen selbe, auf sechs Schritte vom dritten Bataillon entfernt, auf, und bezeichnen anmit die Stelle, wo das Bataillon sich aufzustellen hat.

§. 185. Der Kommandant des ersten muß Obacht tragen, daß er sein Bataillon anhält, sobald es sechs Schritte über die Flanke des zweiten hinausmarschiert ist, läßt dann Front machen, und links richten.

§. 186. Da Bataillonsweise in Masse geschlossen deployert wird, ist es unnöthig, daß die Führer der innern Divisionen sich als Schalons aufstellen; nur die Führer der ersten Divisionen jedes Bataillons stellen sich auf, um die Richtung zu sichern. Wenn die übrigen Divisionen die bestimmten drey Schritte Distanz beybehalten, werden dieselben genugsam ausgerichtet seyn.

§. 187. Wenn alle Bataillons aufmarschiert

sind , Kommandiert der Kommandierende : (Planche VII. Fig. 3.

Eingetreten !

auf welches Kommando die Schalons , und jeder auf seinen bestimmten Posten trittet.

§. 188. Diese Art mit geschlossenen Bataillons zu deploieren , gewährt viele Vortheile. Eine solche Linie bewegt sich leichter und richtiger vorwärts , als eine ganz deploierte , im Fall der Kommandierende noch weiters vorzurücken gesinnet wäre. Der Kommandierende kann immer mit Vortheil von seiner ganzen Mannschaft disponieren ; der Feind kann noch nicht wissen , auf welche Seite man sich werfen werde , indem man seine Truppen mehr , oder weniger rechts oder links , auch ganz auf die eine oder die andere Seite , je den Umständen gemäß und nach den Vortheilen , welche das Terrain darbiethet , ausdehnen kann. Ist dann die Masse genugsam vorgedrückt , so läßt man schnell deploieren , theils um dem feindlichen Kanonenfeuer weniger ausgesetzt zu seyn , theils um auch sein eigenes Feuer anzubringen , und allenfalls den Feind auf einer Flanke überflügeln zu können.

§. 189. Man nimmt hier wiederum ein Beispiel an , in welchem alle Fälle enthalten sind. Angenommen also : der Kommandierende wolle auf die fünfte Division des dritten Bataillons deploieren lassen , wodurch drey Bataillons rechts geworfen werden , und nur eins sich links ausdehnt , so läßt er zwey Schalons vor die erste Division des dritten Bataillons , vier Schritte ungefähr davon entfernt , auf-

stellen, und wie er seine Direktions : Punkten gewählt hat, zeigt er sie den Staabs : Adjutanten an, damit dieselben, nach gewohnter Art, die neue Linie schalonnieren können. Wenn diese Vorkehrungen getroffen sind, so kommandiert er: (Planche VII. Fig. 4 und 5.)

1. Kolonne — auf die fünfte Division des dritten Bataillons deploiert !

2. Marsch !

§. 190. Alle Bataillons : Kommandanten wiederholen das erste Kommando ; der vom dritten Bataillon avertiert die fünfte Division, daß auf sie deploiert wird, und läßt die übrigen vier Divisionen Rechtsrum machen. Die Kommandanten des zweyten und des ersten Bataillons lassen auch unverweilt Rechtsrum machen ; der des vierten kommandiert Linksum, und alle erwarten in dieser Stellung das Kommando : Marsch !

§. 191. Auf das Kommando : Marsch ! welches die Bataillons : Kommandanten wiederholen, fängt die Bewegung an, und wird durchaus nach den Regeln, welche im Bat. Unt., §. 286. — 315., vorgeschrieben sind, vollzogen.

§. 192. Die fünfte Division des dritten Bataillons hat pünktlich zu befolgen, was im Bat. Unt., §. 299., und ebenso das ganze dritte Bataillon, was im Bat. Unt., §. 300. — 304., erklärt ist.

§. 193. Wenn die erste Division des dritten Bataillons angehalten worden, so giebt der Kommandant des zweyten Obacht, daß nachdem sein 4tes Geft.

Bataillon auf die gehörige Distanz von sechs Klaf-
tern entfernt ist, die fünfte Division Halt mache;
im übrigen wird das Deploiement des ganzen Ba-
taillons nach gewohnter Art vollzogen.

§. 194. Wie die erste Division des zweyten Ba-
taillons hält, beobachtet der Kommandant des ers-
ten, was eben im vorhergehenden §. für den Kom-
mandanten des zweyten Bataillons angemerkt wor-
den.

§. 195. Der Kommandant des vierten Ba-
taillons, welches links deploiert, sorgt ebenfalls,
daß die erste Division anhalte, sobald sie sechs
Klafter Abstand vom dritten Bataillon hat, und
das Deploiement wird im übrigen wie gewöhnlich
vollzogen.

§. 196. Die Adjutanten und Aide-Majors be-
folgen, was ihnen im Bat. Unt., §. 312. und 313.,
angewiesen ist; eben so die Bataillons-Komman-
danten §. 314.; nur müssen diese sehr darauf
sehen, daß sich ihre Bataillons nicht etwa über
die neue Direktions-Linie hinauswerfen, welches
aber um so leichter zu verhindern ist, da sie die
Staabs-Adjutanten, welche die Richtungs-Linie
schalonnieren, vor sich sehen, und der Komman-
dierende zu mehrerer Sicherheit die Schalons vier
Schritte vorgesezt haben wird, wie es §. 189. an-
gemerkt ist.

§. 197. Damit die Führer nicht unnöthig vor
der Front stehen bleiben, wird jeder Bataillons-
Kommandant dieselben eintreten lassen, sobald
sein Bataillon gerichtet steht, und anben beobachten,

was schon im §. 132. und 133. ausführlich anbe-
fohlen ist.

§. 198. Will man die Kolonne deploieren lassen ,
ohne zuvor die Bataillons in Masse zu deploieren ,
so wird pünktlich vollzogen , was für ein einzelnes
Bataillon im Bat. Unt. , fünften Abschnitt , VIII.
Art. , vorgeschrieben ist , mit dem einzigen Bedacht ,
daß der Zwischenraum von sechs Klustern , welcher
die Bataillons sündern muß , beobachtet werde.

§. 199. Die richtige Vollziehung dieses , so wie
anderer ähnlicher Manöuvres , hängt vorzüglich von
der Aufmerksamkeit , den Kenntnissen , der Geistes : Ges-
genwart und der Gewandheit der Brigade : und Di-
visions : Kommandanten ab ; diese sollen mit hinläng-
licher Fähigkeit ausgerüstet seyn , allen Irrungen vor-
zubeugen , entstehende Fehler zu verbessern , unvor-
hergesehenen Hindernissen zu steuern , jeden zufälligen
Vorthail zu benutzen u. s. w. , um solcher Gestalt mit
dem Kommandierenden im vollkommensten Einklang
zu arbeiten.

Sechster Abschnitt.

I. Art.

In der Front marschieren.

§. 200. Der Kommandierende kann zum Direk-
tions : Bataillon dasjenige bestimmen , welches sei-

nen Absichten am zweckmäßigsten entspricht. Fällt aber diese Rücksicht hinweg, so wählt er vorzüglich ein Bataillon aus der Mitte.

§. 201. Angenommen, daß das zweyte Bataillon zur Richtung bestimmt werde, so kommandiert der Kommandierende:

1. Bataillons — vorwärts!

2. Das zweyte Bataillon zur Richtung!

3. Marsch!

§. 202. Auf das erste Kommando, welches von allen Bataillons-Kommandanten wiederholt wird, wie auch das zweyte, treten das Fahnen-Glied und die Bataillons-Führer in der ganzen Linie auf sechs Schritte vor die Front, und alles wird vollzogen, wie es im Bat. Unt., §. 315 — 323., vorgeschrieben ist.

§. 203. Der Kommandant des angezeigten Richtungs-Bataillons trifft, um seinem Bataillon die erforderliche Perpendikular-Linie zu geben, und dasselbe im Marschieren darauf zu erhalten, mit besonderer Genauigkeit alle diejenigen Anstalten, welche im Bat. Unt., §. 315. 323. und 332., angezeigt sind. Der Kommandierende wird diesem Bataillon zum voraus durch den Brigade-Kommandanten angezeigt haben, daß es zur Richtung dienen werde.

§. 204. Um so viel möglich das Richtungs-Bataillon während dem Marsch auf der genommenen Perpendikular-Linie zu erhalten, werden die Staabs-Adjutanten der Brigade und Division, zu welcher

das angezeigte Richtungs : Bataillon gehört , sich hinter der Front als Schalons aufstellen , und zwar wie folgt : der erste stellt sich , nur wenige Schritte vom Bataillon entfernt , Front rückwärts ; zwei andere stellen sich ebenfalls Front rückwärts auf 30. Schritte Distanz einer von dem andern. Der Brigade : Kommandant besorgt ihre Richtung , und der Kommandant des Richtungs : Bataillons stellt die Fahne seines Bataillons in diese Direktion.

§. 205. Der Kommandierende übersieht diese Anstalten , und wenn er glaubt , daß alle Bataillons genugsam vorbereitet sind , macht er das dritte Kommando.

§. 206. Auf das Kommando : Marsch ! welches mit der größten Schnelligkeit wiederholt werden muß , setzt sich die Linie in Bewegung , und jedes Bataillon beobachtet die im Bat. Unt. , §. 324. 336. , vorgeschriebenen Grundsätze.

§. 207. Während dem Marsch wird der Brigade : Kommandant die Leitung der Staats : Adjutanten besorgen , und nachdem die Linie ungefähr 25. — 30. Schritte vorgerückt ist , läßt er den hintersten Staats : Adjutanten seinen Platz verlassen , welcher rasch bis an das Bataillon anreitet , sich wendet , auf die zwei noch stehenden Staats : Adjutanten richtet , und dem Wink des Brigade : Kommandanten zu folgen hat. Dieser läßt auf solche Art , so lange der Marsch dauert , die Staats : Adjutanten abwechselnd vorreiten.

§. 208. Die Adjutanten , wenn das Richtungs : Bataillon links an dem ihrigen ist , stellen sich auf

die rechte Seite ihres vorgetretenen Fahnen : Glieds , befindet sich aber das Richtungs : Bataillon rechts an dem ihrigen , so halten sie sich links neben der Fahne , und beobachten was ihnen im Bat. Unt. , §. 330. , vorgeschrieben ist.

§. 209. Die Bataillons : Kommandanten und Aide : Majors befolgen hierbey , was ihnen gedachter Unterricht , §. 331. und 332. , anzeigt.

§. 210. Da das Richtungs : Bataillon von allen übrigen als unfehlbar angesehen werden soll , so muß dieses Bataillon mit einer besondern Einsicht und Fertigkeit geführt werden , und desto weniger von den gegebenen Grundsätzen abweichen , da , bey der kleinsten Versäumniß der übrige Theil der Linie in Verlegenheit und Unordnung gerathen würde.

§. 211. Wenn das Richtungs : Bataillon nicht auf der Perpendikular : Linie marschieren würde , kann dieser Fehler gleich Anfangs sowohl von dem Brigade : als dem Bataillons : Kommandanten beurtheilt und verbessert werden. Man nimmt z. B. an : die Direktions : Linie , anstatt senkrecht , sey etwas links genommen worden , so wird man nach wenigen Schritten bemerken , daß sich der rechte Flügel öffnen , und der linke drücken wird ; daß der Zwischenraum vom Bataillon , so rechts marschirt , größer , links hingegen kleiner geworden ist. Dieses würde , wenn der Marsch anhaltend wäre , alle Bataillons nöthigen , sich links zu werfen , und anbey müßte die ganze Linie eine Direktions : Veränderung links machen. Um dieses zu verhüten , wird der Bataillons : Kommandant , sobald er die unrichtige Direktion wahrnimmt , den Aide : Major auf 30. — 40. Schritte

vor die Fahnen : Kotte treten lassen , und ihn auf die Direktion stellen , welche angenommen werden soll ; worauf dann der Fähndrich und die hinter ihm im Glied Marschierenden , um die neue Direktion zu erreichen , nur die linke Schulter etwas vorzunehmen haben ; und das Bataillon wird hierdurch auf die senkrechte Linie gebracht werden. Der Brigade : Kommandant leitet zu gleicher Zeit auch die Staats : Adjutanten auf die neue Direktion. Sollte der Brigade : Kommandant nach einigen Schritten beobachten , daß auch diese Direktion nicht die wahre ist , so mußte wieder auf die nemliche Art geholfen werden. Dieser Fall wird sich aber schwerlich ereignen , wenn Kenntniß mit Uebung verbunden ist. Hauptsächlich ist hiebei wohl zu beurtheilen , wo die Abweichung herrühre , damit man sich nicht etwa durch Fehler , die von den Neben : Bataillons begangen worden , irre führen lasse.

§. 212. Ein Haupt : Augenmerk der übrigen Bataillons : Kommandanten ist die genaue Beobachtung des Zwischenraums , welcher vom Richtungs : Bataillon herzunehmen ist. Die Zwischenräume können durch verschiedene Ursachen verlohren werden. Erstens : wenn der Fähndrich eine falsche Direktion genommen hätte. In diesem Fall muß der Bataillons : Kommandant durch die im Bat. Unt. angezeigten Mittel zu helfen trachten. Zweitens : wenn sich die Rotten im Bataillon sehr stark öffnen oder schließen würden. Dieser Fehler wird sich nach und nach von selbst verbessern. Drittens : wenn sich das nächststehende Bataillon geworfen hätte , in welchem Fall das fehlbare Bataillon helfen muß. — In allen die:

sen Fällen werden die Bataillons : Kommandanten leicht beurtheilen können , wo der Fehler herrühre , und wie sie demselben zweckmäßig begegnen sollen. Wenn sich ein Zwischenraum nur um wenig verlieren würde , so muß man nicht gleich ängstlich trachten , denselben pünktlich herzustellen , da nach einigen Schritten alles von selbst wieder gut werden kann.

§. 213. Was die Richtung der ganzen Linie anbelangt , so ist zu bemerken , daß es überflüssig wäre , alle Fahnen pünktlich in der gleichen Höhe zu erhalten ; folglich ist es unnöthig , daß die Adjutanten , welche auf der entgegengesetzten Seite des Richtungs : Bataillons neben dem Fahnen : Glied marschieren , daselbe längere oder kürzere Schritte nehmen lassen , wenn es ihnen nicht bestimmt vom Bataillons : Kommandant anbefohlen wird , indem es hinlänglich ist wenn eine Linie von vielen Bataillons nur überhaupt einen Zusammenhang hat , und die nemliche Direction beybehält.

§. 214. Die Bataillons : Führer müssen ihre Richtung nirgend anders , als bey dem vormarschierenden Fahnglied ihres eigenen Bataillons suchen.

§. 215. Da nichts geschwinder Unordnung in ein Bataillon bringt , auch nichts den Soldaten matter und verwirrter macht , als ein immer wärendes Schritt ändern , sowohl in Ansehung der Länge , als der Kadenz , so muß man sorgsam darauf halten , daß die drey Unter : Offiziers in der Mitte des ersten Glieds immer gleichen Tritt und Schritt beobachten , wenn sie auch schon auf mehr oder weniger als 6. Schritte von dem vormarschierenden Fahnen : Glied entfernt wären. Es ist deßgleichen zu beobachten , daß wenn

das vormarschierende Fahnen : Glied den Tritt nicht mit dem Richtungs : Bataillon hat , derselbe ohne bestimmten Befehl des Bataillons : Kommandanten nicht geändert werden soll.

§. 216. Aus diesen Grundsätzen folgt auch , daß ohne äußerste Nothwendigkeit die Kommandanten ihre Bataillons nicht geschwinder , noch langsamer , oder länger , noch kürzer marschieren lassen sollen , indem im Verlauf von 15. — 20. Schritten dasselbe wieder in die gehörige Richtung kommen wird , und eine kleinliche Pünktlichkeit , um zum Hauptzweck zu gelangen , nicht nur unnöthig ist , sondern sogar schädlich seyn kann. Hauptsächlich ist auf die innere Ordnung Bedacht zu nehmen , damit die Leute stets kaltblütig , ruhig und gelassen verbleiben.

§. 217. Es ist aber unmöglich , eine Linie von vielen Bataillons in Ordnung in Front vorwärts zu bewegen , wenn nicht alle Bataillons nach den nemlichen Grundsätzen unterrichtet sind , wenn dieselben nicht schon eine gewisse Uebung und Gewohnheit im Marschieren erhalten haben , und die Fähdrichs nicht auf einer gegebenen Direktions : Linie zu marschieren wissen.

§. 218. Endlich hängt das Meiste von der Uebung und einem richtigen Augenmaß des Bataillons : Kommandanten ab , wodurch die Fertigkeit erlangt wird , die Direktions : Linie wohl zu beurtheilen , ein Bataillon in allen Arten Terrain , bei allen Ereignissen mit Einsicht zu führen , und jeden Fehler mit Gewandheit zu verbessern oder demselben vorzuzukommen.

§. 219. Der Kommandierende beschäftigt sich überhaupt mit dem Zusammenhang des Ganzen.

§. 220. Es läßt sich in Betreff des Feuerns kein bestimmter Grundsatz annehmen, indem es theils von den Gegenständen, auf welche ein Bataillon stößet, abhängt, theils auch den besondern Befehlen, welche der Kommandierende diesem oder jenem Bataillon zuzuschicken für gut erachten wird, untergeordnet ist. Es kann ebenfalls von der richtigen Beurtheilung der Brigade: und Divisions: Kommandanten abhängig seyn, welche mit schneller Entschlossenheit jeden günstigen Augenblick und Umstand zu benutzen wissen sollen.

§. 221. Es ist von der größten Wichtigkeit, daß, wenn ein Bataillon sich mit dem Feind in das Feuer eingelassen hat, die übrigen sich immer gerade ihrer Bestimmung zu dirigieren, und daß sich nicht etwa eins auf das andere werfe; woraus nothwendig in der Linie beträchtliche Oeffnungen und Unordnung entstehen, auch die Absichten des Kommandierenden gänzlich vernichtet werden könnten.

II. U r t.

Im Front: Marsch Hindernisse passieren.

§. 222. Trifft ein Bataillon während dem Front: Marsch Hindernisse an, so benimmt man sich, wie es im Bat. Unt., §. 336 352., vorgeschrieben ist.

§. 223. Wäre das Hinderniß so beträchtlich, daß es wenigstens zwey Drittheile oder gar die ganze

Front des Bataillons einnahme, so wird dessen Kommandant mit Rechts: oder Linkum, nach der Seite hin, wo er am leichtesten und geschwindesten durchkommen kann, das Hinderniß passieren, und, sobald es das Terrain wiederum erlaubt, das Bataillon in die Linie einrücken lassen.

§. 224. Zu diesem Ende wird der Bataillons: Kommandant, sobald das Hinderniß passiert ist, geschwind hinter einander kommandieren:

1. Bataillon — Halt!
2. Mit Ploton halb rechts (oder links)
Marsch!

und wie diese Bewegung vollzogen ist, sogleich ohne mindesten Zeitverlust

3. Bataillon — vorwärts in die Linie!
4. Führer rechts (oder links!)
5. Geschwinder Schritt — Marsch!

§. 225. Die Bewegung vollzieht sich, wie es im Bat. Unt., fünften Abschnitt, V. Art., angezeigt worden ist, mit dem Unterschied, daß das erste Ploton, wie alle übrige im geschwinden Schritt antrittet, um sich an das Bataillon wiederum anzuschließen, oder um auf die Linie der fortmarschierenden Bataillons einzurücken.

§. 226. Wenn das ganze Bataillon aufmarschieren muß, so begiebt sich der Aide: Major hurtig auf die Linie auf die gehörige Bataillons: Distanz, von dem, welches in der Linie marschiert, um dem ersten

Plotons: Kommandanten den Punkt anzudeuten, auf welchen der Führer sich zu dirigieren habe.

§. 227. Wie das Ploton in die Linie einrückt, begiebt sich der Bataillons: Führer schnell auf die Hauptrichtung vor, nimmt den Tritt an, und vor ihm das Ploton.

§. 228. Wie ein Ploton in die Linie einrückt, schließt es sich an das vorhergehende an, und nimmt den Tritt von dem vormarschierenden ab.

§. 229. Das Fahnen: Glied, sobald es in die Linie kommt, begiebt sich sogleich auf die Richtung der übrigen vormarschierenden Fahnen, und der Adjutant Major wird den Fähndrich in der Direktion nach gewohnter Art leiten.

§. 230. Bis die Fahne wieder vor der Front marschirt, muß der Kommandant des ersten Plotons, oder der Führer links des letzten Plotons, wenn die Bewegung mit halb Links gemacht würde, die Distanz von dem nächsten Bataillon genau beobachten.

§. 231. Es ist unumgänglich nöthig, daß bei dieser Bewegung der Bataillons: Kommandant die Kommando so schnell auf einander mache, als es die Ausübung erlaubt, weil sonst die fortmarschierende Linie sich so weit entfernen würde, daß das Bataillon nur mit größter Mühe wieder einrücken könnte.

§. 232. Sollte das Richtungs: Bataillon genöthigt seyn, ganz das Hinderniß passieren zu müssen, so wird das Bataillon, welches zu seiner Rech-

ten steht, die Direktion übernehmen, bis das Richtungs: Bataillon wieder in die Linie eingerückt ist.

III. U r t.

Im Front: Marsch rechts (oder links) ziehen.

§. 233. Wenn es der Fall erfordert, daß die ganze Linie, oder ein Theil derselben, rechts oder links sich ziehen soll, so wird der Kommandierende kommandieren:

1. Bataillons — zieht euch rechts (oder links!)

2. Marsch!

§. 234. Die Kommando's werden, wie gewöhnlich wiederholt, und jedermann beobachtet genau, was im Bat. Unt., §. 352 366., anempfohlen worden ist.

§. 235. Das Richtungs: Bataillon muß besonders Obacht tragen, daß es während dem Ziehen von der Parallell: Linie des ersten Marsches nicht abweiche.

§. 236. Wenn der Kommandierende wiederum kommandiert:

1. Bataillons — vorwärts!

2. Marsch!

so beobachtet das Bataillon, welches zur Richtung bestimmt ist, und alle übrige, was im ersten Art. dieses Abschnittes erklärt worden ist.

IV. A r t.

Im Front : Marsch halten und richten.

§. 237. Wenn der Kommandierende die Linie anhalten will , so kommandiert er :

1. Bataillons — Halt!

Unverzüglich werden diese Kommando's durch die Bataillons : Kommandanten , mit Befügung der Nummer , wiederholt , und auf Halt bleibt die ganze Linie stehen.

§. 238. Das vormarschierende Fahnen : Glied und die Bataillons : Führer bleiben vor der Front stehen , es sey dann , daß der Kommandierende kommandiere :

2. Fahnen eingetreten !

welches nur statt haben wird , wenn er nicht mehr vorwärts marschieren , und der Linie keine Hauptrichtung geben will.

§. 239. Findet der Kommandierende für gut , eine Hauptrichtung zu geben , so läßt er den Fähndrich und die Bataillons : Führer des Direktions : Bataillons , oder auch eines andern Bataillons , vortreten , stellt dieselben in die Richtung , welche er der Linie geben will , und kommandiert :

3. Fahnen vor !

§. 240. Wie die Bataillons : Kommandanten dieses Kommando wiederholen , trittet der Fähndrich mit den Bataillons : Führern vor ; diejenigen , welche rechts an dem Richtungs : Bataillon stehen ,

machen Linksum , und die , welche links an demselben stehen , machen Rechtsum , und richten sich auf die aufgestellten Fahnen und Führer.

§. 241. Wenn diese gehörig gerichtet stehen , so kommandiert der Kommandierende :

4. Führer auf die Richtung !

worauf , wie das Kommando wiederholt ist , alle Führer auf die Richtung treten , und sich auf ihre Fahne richten , wie es im Bat. Unt. , §. 370. und 371. , vorgeschrieben ist.

§. 242. Sobald die Führer jedes einzelnen Bataillons gerichtet stehen , so kommandiert jeder Bataillons : Kommandant , ohne Rücksicht auf die übrigen Bataillons :

Auf die Mitte richt Euch !

und alles wird beobachtet , wie es im Bat. Unt. , §. 372. 375. , erklärt worden.

§. 243. Wenn nicht besondere Umstände und Absichten es gebiethen , so wird der Kommandierende die Richtung so nehmen lassen , daß dieselbe überhaupt vor der Front aller Bataillons durchlaufe , damit keines in Fall komme , sich rückwärts zu richten. Sollte es aber unumgänglich erforderlich seyn , daß die neue Richtung die Linie durchschneide , welches die Bataillons : Kommandanten durch die Direktion der Fahnen sogleich einsehen werden , so müssen diejenigen Bataillons , bey welchen die Richtung hinter der Front durchläuft , rechtsum lehren , zurückmarschieren , wieder Front machen , und sich alsdann vorwärts richten.

V. U r t.

In der Front zurückmarschieren.

§. 244. Nachdem die Linie angehalten worden, und der Kommandierende zurückmarschieren lassen will, kommandiert er:

Bataillons — rechtsum kehren!

Sogleich lassen die Bataillons : Kommandanten die ganze Wendung vollziehen. Im übrigen wird dann die Linie nach den nemlichen Regeln in Bewegung gesetzt, und man beobachtet während dem Marsch, was in den dreyn ersten Artikeln dieses Abschnittes erklärt worden ist.

§. 245. Wird während dem Feuern der Befehl zum zurückmarschieren ertheilt, so kann den Bataillons : Brigade : und Divisions : Kommandanten nicht genug empfohlen werden, sich nicht zu übereilen, damit die Linie immer in Ordnung verbleibe, und sich wechselsweise gehörig unterstütze; es muß auch deutlich angezeigt werden, ob der Rückzug in zusammenhangender Front oder Stufenweis (en echellon) oder in Form eines Schachbretts (en echiquier) geschehen soll.

§. 246. Bey dem Rückmarschieren mit dem zweyten Glied in Front, wenn angehalten wird, und das Bataillon sich wiederum Front gegen den Feind stellt, um zu feuern, so bleibt das Fahnen : Glied und die Bataillons : Führer, nach dem sie Rechts : um kehrt gemacht haben, stehen, indem bey der wieder darauf folgenden Wendung des Bataillons, selb-

be zum Vormarschieren , schon an ihrem gehörigen Posten sich befinden.

VI. A r t.

Die Linie in Front rückwärts marschierend anhalten und erstellen.

§. 247. Soll die Linie , wenn sie rückwärts marschirt , angehalten und wieder erstellt werden , so bedient sich der Kommandierende , nachdem dieselbe angehalten worden ist , des im §. 244. angezeigten Kommando's , und die Bataillons : Kommandanten haben ebenfalls alles dasjenige , so dort angemerkt ist , zu beobachten.

§. 248. Wäre eine Richtung nöthig , und wollte der Kommandierende der Linie eine andere Direktion geben , so befolgt er , was §. 239. — 244. angezeigt ist.

VII. A r t.

Mit einer Linie en echellon marschieren.

§. 249. Mit einer Linie Bataillons : oder Brigadenweise zu avancieren oder zu retirieren , ist eine Bewegung , welche viele Vortheile verschafft , und oft mit großem Nutzen angewendet werden kann , indem von Ferne der Feind nicht leicht beurtheilen kann , ob die Linie Stufenweise oder in zusammenhängender Front vorrückt ; die Bataillons marschieren anbergleichter , da sie nicht von der Richtung der ganzen Linie 4tes Heft.

nie abhängig sind; diese Art ist auch sehr bequem, wenn man den Feind nur mit einem Theil der Linie angreifen, und den andern zurückhalten will.

§. 250. Der Kommandierende kann nach seinem Gutbefinden, und wie es die Umstände erheischen, mit dem rechten oder linken Flügel avancieren oder retirieren lassen. Er läßt die Bataillons oder Brigaden früher oder später anmarschieren, je nachdem er den entgegengesetzten Flügel mehr oder weniger zurückhalten will, wodurch dann von selbst die schräge Richtung der Linie bestimmt wird.

§. 251. Der Kommandierende läßt bey der Linie den Befehl durchgehen, bey welchem Flügel die Bewegung anfangen soll, und auf wie viel Schritte Distanz die Echellons, sey es Bataillons; oder Brigadenweise, anmarschieren sollen, z. B. auf 30 — 50. — 100. Schritte. Dadurch wird der Abstand von jedem Echellon zum andern bestimmt, anben auch angezeigt, wie viel der entgegengesetzte Flügel zurückbleibt.

§. 252. Angenommen, der Kommandierende wolle Bataillonsweis mit dem rechten Flügel ein echellon anmarschieren, und anmit den linken zurückhalten, auch 100. Schritte Raum zwischen den Echellons lassen, so schickt er den Divisions; Kommandanten seinen Befehl dazu, und sogleich wird das erste Bataillon nach gewohnter Art vorwärts marschieren. Sobald das Bataillon auf 100. Schritte vorgerückt ist, so setzt sich das zweite Bataillon in Bewegung, und so verhalten sich alle Bataillon, die in der Linien stehen. (Planche IX, Fig. 5.)

§. 253. Jedes Bataillon , oder jede Brigade , wenn die Bewegung Brigadenweis vollzogen wird , setzt sich auf den Befehl seines Kommandanten in Bewegung , welcher anmit die Schritte des unmittelbar vorhergehenden Echellons zählen muß , damit er den Seinigen zu gehöriger Zeit anmarschieren lassen könne.

§. 254. Um den Zwischenraum von einem Echellon zum andern genau bezubehalten , und bestmöglich zu berechnen , stellen die Echellons-Kommandanten einen Unter-Offizier in der Höhe ihrer Front hinter die letzte Rotte des vorhergehenden Echellons , welcher mit seinem Bataillon in dieser Richtung anmarschiert ; dadurch werden sie stets ihren Zwischenraum beurtheilen können. Im Ganzen wird von dem ersten Bataillon den übrigen die Distanz gegeben , die von eben demselben auch die Direktion annehmen , welche der Kommandierende , je nach den Umständen zu geben , für nöthig erachtet wird.

§. 255. Wenn die Echellons im Marsch sind , und der Kommandierende die Linie wieder formieren will , so läßt er nur den ersten Echellon halten , und stellt den Fährndrich und zwey Bataillons-Führer auf die Direktion , welche er der Linie geben will. Wenn dieselben aufgestellt sind , rücken die übrigen Echellons einer nach dem andern in die Haupttrichtung ein.

§. 256. Wenn also ein einrückender Echellon nur noch 4. — 6. Schritte von der neuen Direktion entfernt ist , so läßt ihn sein Kommandant halten ,

und dann , nach gewohnter Art und angewiesenen Kommando's , in die Richtung vortreten.

§. 257. Im Retirieren kann diese Art sehr nützlich angewendet werden , um die Linie desto leichter schräge auf eine vortheilhafte Stellung zu bringen.

VIII. A r t.

Rückzug en Echiquier.

§. 258. Der Rückzug en Echiquier geschieht wechselsweise durch die ungeraden und geraden Bataillons. Diese Bewegung kann von großen Nutzen seyn , wenn man den Feind aus einer vortheilhaften Stellung herauszulocken , oder sich selbst auf eigene Verstärkung , oder in eine vortheilhafte Stellung zurückziehen will.

§. 259. Der Kommandierende läßt den Divisions : Brigade : und Bataillons : Kommandanten anzeigen , auf wie viel Schritte Distanz sich die zwey Linien von einander entfernen sollen , und läßt zu gleicher Zeit durch die Staabs : Adjutanten die Stelle bezeichnen , in welcher die zurückziehende Linie wieder angehalten werden soll.

§. 260. Alsdann fangen die ungeraden Bataillons an, sich zu retirieren, bis z. B. auf die anbefohlenen 100. Schritte. Sobald diese Bataillons halten , und wieder Front machen , ziehen sich die geraden Bataillons auf gleiche Art zurück , müssen aber erst die angezeigte Distanz der 100. Schritte zu berechnen anfangen , wenn sie bey den ungeraden Bataillons vorbeymarschirt sind. (Planche IX. Fig. 2.)

§. 261. Die zweite Linie, welche nun die erste geworden, wird, sobald sich die geraden Bataillons erstellt haben, wieder, wie eben angezeigt worden, retirieren, und so fahren beide Linien fort, sich wechselseitig zu unterstützen, und zurückzuziehen, bis der Kommandierende durch einen Wirbel anzeigen läßt, daß die Linie wiederum erstellt werden soll, in welchem Fall dann die vordere Linie noch bis in die Richtung der hintern zurückmarschieren muß.

§. 262. Bei allen diesen Bewegungen ist besonders in Acht zu nehmen, was schon §. 245. anempfohlen ist.

Siebenter Abschnitt.

Vom Flanken-Marsch.

§. 263. Es wäre überflüssig, jeden Artikel dieses Abschnittes besonders zu behandeln, da die Bewegungen durch die Flanke überhaupt stets auf die Art, wie sie im Bat. Unt., §. 388. — 416., vorgeschrieben sind, vollzogen werden.

§. 264. Wenn der Kommandierende aus der Flanke mit Rotten rechter oder linker Hand in die Linie aufmarschieren läßt, so läßt er durch die Staats-Adjutanten zuerst die neue Direktion bezeichnen, wie §. 128. angemerkt ist, und durchaus wird beobachtet, was §. 130. — 134. vorgeschrieben ist.

Achter Abschnitt.

I. Art.

Front: Veränderungen.

§. 265. Die Front: Veränderungen mit mehreren Bataillons werden nach den nemlichen Regeln ausgeführt und durch ebendieselben Mittel, wie im Bat. Unt., §. 416. — 439., erklärt worden ist.

§. 266. Da in einer Linie von mehreren Bataillons die Front: Veränderung, gemeiniglich nicht auf einem Flügel geschieht, so wird der Kommandierende, so oft eine zusammengesetzte Bewegung statt hat, um allen Irrungen vorzubeugen, den zwey Bataillons: Kommandanten, welche der zusammengesetzten Bewegung am nächsten sind, den Befehl besonders zuschicken, damit das Kommando gehörig wiederholt, und von jedem Bataillon, die ihm zustehende Bewegung vollzogen werde.

§. 267. In den Front: Veränderungen mit mehreren Bataillons, wird der Kommandierende, so viel es immer möglich ist, das Ploton vom rechten oder linken Flügel eines Bataillons zur Richtungs: Grundlage nehmen, damit nicht zweyerley Bewegungen in dem nemlichen Bataillon vollzogen werden müssen.

§. 268. Angenommen, daß die Front auf das erste Ploton des dritten Bataillons, den linken Flügel vorgezogen, verändert werden soll, so verfügt sich der Kommandierende zum rechten Flügel des dritten Bataillons, und läßt durch die Staats: Adjutanten die zunehmende Direktion bezeichnen.

§. 269. Wie die Direktion fest gesetzt ist, stellt der Kommandant des dritten Bataillons unverzüglich seine Schalons auf, und läßt das Ploton an dieselben anschließen.

§. 270. Während dem die nöthigen Voranstalten getroffen werden, kommandiert der Kommandierende:

1. Bataillons — auf das erste Ploton des dritten Bataillons — Front verändert — den linken Flügel vorgezogen! und

2. Marsch!

sobald alle Bataillons zur Vollziehung der Bewegung bereit sind.

§. 271. Auf das erste Kommando, welches alle Bataillons-Kommandanten wiederholen, lassen sie unverzüglich die erforderlichen Bewegungen vollziehen, wie folgt:

Der Kommandant des dritten Bataillons kommandiert:

Mit Plotons — halb rechts!

Marsch!

und wann die Schwenkung vollzogen ist

Bataillon vorwärts!

Führer — rechts!

und erwartet in dieser Stellung das zweite Kommando.

§. 272. Der Kommandant des zweiten Bataillons kommandiert:

Links in die Flank!

Links — um!

die Plotons-Kommandanten lassen ihre Plotons rückwärts ausbrechen, und erwarten in dieser Stellung das Kommando: Marsch!

§. 273. Der Aide-Major des zweiten Bataillons begiebt sich sogleich auf die Stelle, den gehörigen Zwischenraum beobachtend, wo der linke Flügel des Bataillons sich anlehnen soll.

§. 274. Der Kommandant des vierten Bataillons kommandiert:

Mit Plotons — rechts!

und nachdem dasselbe abgeschwenkt hat

Bataillons vorwärts!

Führer — rechts!

zeigt dem ersten Plotons-Kommandanten an, daß er auf das Kommando: Marsch! halb links schwenken werde, und erwartet in dieser Stellung ebenfalls das zweite Kommando.

§. 275. Der Kommandant des ersten Bataillons kommandiert:

Mit Plotons — links!

nachdem abgeschwenkt ist

Bataillon vorwärts!

Führer — rechts!

zeigt dem vordersten Plotons : Kommandanten ebenfalls an, daß er auf das Kommando : Marsch ! mit einer Schwenkung halb links ausbreche , und erwartet das zweite Kommando.

§. 276. Auf das Kommando : Marsch ! des Kommandierenden , treten alle Bataillons rasch an , das dritte und zweite Bataillon vollziehen ihre Bewegung durchaus nach der gewohnten Art , und wie es im Bat. Unt. , achten Abschnitt , I. Art. , erklärt ist.

§. 277. Die übrigen Bataillons trennen sich in Kolonne marschierend von der Linie , indem die ersten Plotons halb links schwenken , und marschieren dann schräge der neuen Linie zu.

§. 278. Die Bataillons : Kommandanten , bleiben an der Spitze ihrer Kolonnen , auf der Seite des Führers , trachten die Diagonal : Linie , auf welcher ihr Bataillon marschieren muß , gut zu wählen und bezubehalten , damit sie das Bataillon durch den kürzesten Weg der neuen Linie zu führen , doch mit dem Bedacht , daß so viel möglich die Plotons auf das Kommando : Halt ! parallel gegen dieselbe stehen , um die Bewegung bequemer verrichten zu können.

§. 279. Die Aide : Majors müssen sich frühzeitig auf die Stelle begeben , wo ihre Flügel : Plotons sich anlehnen sollen , die Schalons aufstellen , und den Bataillons : Zwischenraum pünktlich beobachten.

§. 280. So wie ein Bataillon 12. — 15. Schritte von dem Aide : Major entfernt ist , läßt dessen Kommandant es anhalten , und das erste Ploton an die Schalons auf die neue Linie vorrücken.

§. 281. Das erste Bataillon wird durch die linke Flanke rückwärts, das vierte mit Plotons halb links vorwärts, wie es im Bat. Unt. erklärt worden ist, in die neue Linie einrücken.

§. 282. Bey dieser Formazion, ist abermals zu beobachten, was §. 132. — 133. angemerkt ist.

§. 283. Die Staats: Adjutanten haben in dieser Bewegung pünktlich zu befolgen, was ihnen §. 145. anempfohlen worden ist.

§. 284. In diesem Beispiel sind alle möglichen Arten von Front: Veränderungen enthalten, woben die im Bat. Unt., §. 416., angemerkte Regel in allen Fällen zur Richtschnur dienen kann.

II. A r t.

Durch's Defile ziehen.

§. 285. Selten wird der Fall eintreten, mit einer Linie von mehreren Bataillons eben dasselbe Defile passieren zu müssen, sey es auf einem Flügel, oder auf die Mitte der Linie; doch den Fall angenommen, daß das Defile hinter dem linken Flügel des zweyten Bataillons sich befinde, so wird der Kommandierende Kommandieren:

1. Bataillons!

2. Mit Rotten von beyden Flügeln abgezogen!

Damit aber das Kommando sicher verstanden werde, besonders wenn man im Feuern wäre, so wird er unverzüglich durch die Staats: Adjutanten den Befehl hiezu an die respektiven Kommandanten überbringen lassen.

§. 286. Sobald diese Kommandanten das Kommando vernommen haben, kommandiert der Kommandant des ersten Bataillons:

Mit Rotten vom rechten Flügel abgezogen!

und der Kommandant des vierten:

Mit Rotten vom linken Flügel abgezogen!

§. 287. Diese zwei Bataillons fangen sogleich die Bewegung an, wie es im Bat. Unt., §. 439. — 451., erklärt worden, und wann sie beim Eintritte ins Defile zusammenstoßen, schwenken sie mit Rotten links und rechts, wie es ebenfalls im Bat. Unt., §. 444, vorgeschrieben ist.

§. 288. Die übrigen Bataillons folgen dieser Bewegung, so, wie die Reihe an sie kommt. Die Bataillons-Kommandanten lassen ihr erstes Ploton abziehen, sobald sie sechs Schritte Zwischenraum von dem vorhergehenden haben, es wäre dann, daß sie Artillerie bey sich führten, in welchem Fall sie derselben den nöthigen Platz einräumen müssen.

§. 289. Wenn das Defile passiert ist, kann der Kommandierende, je nach den Umständen und Willkühr, mit Rotten links und rechts schwenken lassen, oder gerade fortmarschieren, die Plotons formieren, halten, kontermarschieren und deploieren lassen, wozu die Mittel und Art genugsam, sowohl im Bat. Unt., als im gegenwärtigen Heft angezeigt sind.

§. 290. Wenn man die Plotons formieren läßt,

im Fall man das Defile von beyden Flügeln passiert hätte, so lassen die Bataillons: Kommandanten den Führer auf die Mitte nehmen.

§. 291. Wenn das Defile von beyden Flügeln passiert wird, und dasselbe sich näher bey dem einen, als bey dem andern Flügel befindet, und folglich nicht in der Mitte der Linie ist, so wird eine der Flanken mehr, als die andere verlängert werden, woraus folgt, daß, je näher das Defile sich der Mitte der Linie zu befindet, desto weniger Zeit man brauchen wird, um dasselbe zu durchziehen, und sich wieder in Schlacht: Ordnung aufzustellen.

§. 292. Wird das Defile nur von einem Flügel her passiert, so wird die Bewegung gänzlich, wie es im Bat. Unt., achten Abschnitt, II. Art., vorgeschrieben ist, ausgeführt.

§. 293. So oft man ein Defile passiert, müssen sogleich alle vortheilhaften Stellungen, die dasselbe darbietet, besetzt werden, damit die Durchziehenden immer von einer passenden Anzahl Truppen bedeckt und geschützt werden.

A n m e r k u n g.

§. 294. Sollte der Fall eintreten, daß man mit einer Linie von mehreren Bataillons ein Defile vorwärts passieren müßte, so wird der Kommandierende allvorderst die Breite des Passes (oder Defiles) untersuchen lassen, damit die durchziehende Truppe niemals in Fall komme, sich zu drängen, noch viele Bewegungen zum Rotten abbrechen vornehmen müsse, wodurch gemeinlich eine große Kolonne zum

Stoßen kommt; in dieser Rücksicht ist es rathsam einen sehr engen Paß, durch die Flanke zu passieren.

§. 295. Ist aber Raum genug, um das Defile mit der Front eines Plotons durchziehen zu können, und angenommen, daß das Defile sich zwischen dem zweiten und dritten Bataillon befinde, so läßt der Kommandierende die zwey ersten Bataillons mit Zügen links, das dritte und vierte Bataillon, mit Zügen rechts abschwanken; befindet sich aber das Defile nicht vor einem Zwischenraum, so müssen die zwey Züge, welche dem Defile gegenüber stehen, anstatt abzuschwenken, zweymal ihre Distanz geradaus marschieren, die übrigen Züge des Bataillons läßt man dann links und rechts abschwanken.

§. 296. Auf das Kommando: Marsch! begeben sich die zwey Züge, so dem Defile gegenüber stehen, in dasselbe, und behalten den Führer auf die Mitte; die zwey Kolonnen marschieren einander entgegen, und wie sich die Züge auf Plotons: Distanz nähern, schwenken sie rechts und links, um sich hinter diejenigen, so dem Defile zumarschieren, zu vereinigen, nehmen den Führer auf die Mitte, und passieren mit einander die Front eines Plotons ausmachend, das Defile.

§. 297. Befindet sich das Defile nicht pünktlich vor der Mitte der Linie, so wird nothwendig eine der zwey Kolonnen länger werden als die andere, in welchem Fall der überbleibende Theil mit Plotons in das Defile eintreten muß.

§. 298. Will man jenseits des Defiles die Linie wiederum formieren, so sind die Mittel und Art dazu

im Bat. Unt. , §. 452. , wie auch in diesem Heft §. 289. , angezeigt ; es ist bey dieser Bewegung ebenfalls zu beobachten , was §. 293. empfohlen worden ist.

III. U r t.

Durchzug eines Treffens durch das andere.

§. 299. Wie ein Treffen durch das andere , sey es zum Angriff , oder im Retirieren , ziehen soll , ist in dem Bat. Unt. , §. 453. — 490. , erklärt worden , und wird mit einer Linie von mehrern Bataillons , auf gleiche Weise vollzogen.

§. 300. Der Kommandierende , wird den Kommandanten des zweyten Treffens von der Bewegung , welche vollzogen werden soll , avertieren lassen , dieser wird Obacht tragen , die Kommando's früh genug zu machen , damit das erste Treffen in seiner Bewegung nicht aufgehalten werde.

§. 301. Die Kommandanten der beyden Treffen machen nur die Haupt : Kommando's , als :

1. Bataillons — zweyte Züge abgebrochen!
- zweyte Züge in die Linie !
- Mit rechts (oder links) um
durchgezogen !

und die Bataillons : Kommandanten beobachten was §. 19. vorgeschrieben worden ist.

§. 302. Die Staats : Adjutanten werden im Retirieren zum voraus die Direktion bezeichnen und schallonieren , wo der Kommandierende das Treffen anhalten , und in die Linie erstellen lassen will.

IV. U r t.

Die Angriffs : Kolonne.

§. 303. Die Angriffs : Kolonne wird gänzlich gebildet, wie es im Bat. Unt., §. 490. — 509., vorgeschrieben ist. Nachdem der Kommandierende das Kommando :

1. Bataillons !

2. Auf das fünfte und sechste Ploton rückwärts in geschlossene Kolonne !

3. Marsch !

gemacht hat, so kommandiert jeder Bataillons : Kommandant unverzüglich, wie es im Bat. Unt., §. 490., vorgeschrieben, und die ganze Bewegung wird pünktlich vollzogen, wie es allda zu ersehen ist.

§. 304. Will der Kommandierende die Linie Bataillonsweise in Kolonne geschlossen vorwärts auf einen Angriffs : Punkt bewegen, so gebraucht er dazu die gewohnten Kommando's, mit der Anzeige, welches Bataillon zur Richtung dient, läßt die Führer auf die Mitte nehmen, und die Bataillons : Kommandanten lassen beobachten, was im Bat. Unt. für diese Bewegung erklärt worden, müssen aber noch darauf sehen, daß die Distanzen von einem Bataillon zum andern wohl beibehalten werden, damit die Kolonne auf jeden Fall deployiert werden könne.

§. 305. Findet der Kommandierende für nothwendig, mit mehrern Bataillons hinter einander in geschlossener Kolonne auf den Feind loszugehen, so kann er sehr leicht so viele geschlossene Bataillons

durch die Flanke hinter einander setzen , als er zu seinem Endzweck für nöthig erachtet ; oder er kann auch zwey , drey Bataillons in Front auf den nemlichen Gegenstand eindringen lassen , je nach Bewandniß der Umstände und seiner Absichten.

§. 306. Die Brigade : und Divisions : Kommandanten werden sich bey einem solchen Angriff an der Spitze , und zwar da befinden , wo sie ihre Gegenwart am nothwendigsten erachten , oder wo sie durch besondere Befehle des Kommandierenden angewiesen seyn werden.

§. 307. Ist der Feind geworfen , dessen Linie durchbrochen , und findet der Kommandierende zweckmäßig , die Kolonne wieder deploieren zu lassen , so geschieht die Bewegung auf die nemliche Art , wie es im fünften Abschnitt , VIII. Art. , angezeigt worden.

V. A r t.

Vorkehrungen gegen die Kavallerie.

§. 308. Wenn eine Kolonne durch eine Ebene marschirt , und einen Angriff der feindlichen Reiteren zu besorgen hat , so soll der Kommandierende nicht verabsäumen , die nöthigen Anstalten zu treffen , um diesem Angriff gehörig zu begegnen.

§. 309. Man setzt also den Fall , daß alle vier Bataillons in einem offenen und flachen Lande einem Ueberfall der feindlichen Kavallerie ausgesetzt sind , so wird der Kommandierende die Kolonne halten , die Glieder doublieren , die Divisions formieren , und

auf Zug; Distanz schließen lassen, wie es im Bat. Unt., §. 510., erklärt ist; die Kanonen nebst ihren Munitions: Wagen werden in die Zwischen: Räume der Bataillons geführt.

§. 310. Wenn keine Kanonen in den Zwischen: Raum zu stehen kommen, so schließt jedes Bataillon ebenfalls auf Zug: Distanz von dem vorhergehenden Bataillon auf.


§. 311. So aufgestellt kann der Kommandierende die Kolonne fortmarschieren, oder gleich das Viereck formieren lassen; im letztern Fall kommandiert er:

1. Kolonne wird das Viereck formieren!

2. Marsch!

Die Bataillons: Kommandanten wiederholen diese Kommando's unverzüglich, und lassen sogleich rechts und links in die Linie einschwenken, und, wie das Bataillon gerichtet ist, lassen sie die Führer eintreten.

§. 312. Es ist zu beobachten, daß nur die erste Division des vordersten Bataillons in Front steht bleibt, die des zweiten, dritten und vierten Bataillons schwenken rechts und links ein; das nemliche haben die letzten Divisionen zu beobachten; alle fünfte Divisionen schwenken rechts und links ein, nur jene des vierten Bataillons allein schließt auf die vierte auf, um dann rückwärts Front zu machen.

§. 313. Alles Uebrige geschieht, wie es im Bat. Unt., §. 511. — 533., erklärt ist, und der Kommandierende wird durch die dort angezeigten Kommando's: Rechts . . . Links . . . Rückwärts . . .
4tes Zest. 

Vorwärts oder Feldwärts Front, nach Beschaffenheit der Umstände machen lassen; er soll auch während dem Marsch die Kolonne mit der nöthigen Anzahl Plänklers decken lassen, und er sowohl, als die Divisions- und Brigade-Kommandanten treten mit ihrem Staab, und allem, was zu den Bataillons gehört, in das Viereck.

§. 314. Die Bataillons-Kommandanten, Aides-Majors und Adjutanten müssen genaue Obacht tragen, daß sich während dem Marsch das Viereck nicht öffne, damit es auf das Kommando: Halt! Feldwärts Front auf allen Flanken geschlossen sey; im Fall es aber nicht gehörig geschlossen wäre, müssen sie ganz gelassen den Fehler zu verbessern wissen.

§. 315. Dringt endlich der Feind so nahe an, daß die Plänklers zurückgedrängt sind, und man zum Feuern in Bereitschaft seyn muß, so werden die Bataillons-Kommandanten, nach erhaltenem Befehl, die zwey ersten Glieder knieend das Gewehr fällen lassen, und die zwey andern zum Feuern bereit halten, wie es im Bat. Unt., 533 — 540., angezeigt ist.

§. 316. Man muß sonderheitlich Obacht tragen, daß die Winkel immer wohl geschlossen und vertheidigt bleiben; sehr nützlich können da Kanonen aufgestellt werden.

§. 317. Will der Kommandierende die Kolonne wieder erstellen lassen, so kommandiert er, nachdem vorwärts Front gemacht worden ist:

1. Formiert die Divisions!
2. Marsch!

§. 318. Wie die Bataillons : Kommandanten diese Kommando's wiederholt haben , lassen sie sogleich mit Plotons und Rotten links und rechts schwenken ; die vorderste Division marschirt auf Plotons : Distanz vorwärts ; die hinterste bleibt stehen ; die Bataillons : Kommandanten lassen anbey die Glieder des doublieren , und erwarten in dieser Stellung die fernern Befehle.

§. 319. Der Kommandierende kann dann die weitem , den Umständen angemessenen Dispositionen treffen. Wann er in Kolonne wieder vormarschieren läßt , setzt jeder Kommandant sein Bataillon erst dann in Marsch , wann er die gehörige Distanz vom vorhergehenden Bataillon erhalten hat.

VI. Art.

Sammlung (Ralliment.)

§. 320. Da niemals eine ganze Linie zerstreut vorgeschickt wird , so werden die einzelnen Bataillons , welche von den Brigade : oder Divisions : Kommandanten , oder dem Kommandierenden selbst vorgeschoben worden , genau beobachten , was im Bat. Unt. , §. 547. — 552. , vorgeschrieben worden ist.

VII. Art.

In Parade Defilieren.

§. 321. Soll die Linie in Parade defilieren , so läßt der Kommandierende zum voraus mit Plotons

rechts oder links abschwenken, und kommandiert alsdann:

1. Zum Defilieren!

§. 322. Sobald dieses Kommando ergangen und wiederholt ist, begiebt sich jedermann an die zum Defilieren angewiesenen Plätze, und das Spiel von jedem Bataillon trittet vor das erste Ploton.

§. 323. Der Kommandierende setzt hernach die Kolonne im Ordinairen; oder Feldschritt mit Gewehr im Arm in Bewegung; läßt den Führer auf derjenigen Seite nehmen, auf welcher sich die Person befindet, welcher man diese Ehrenbezeugung erweisen will.

§. 324. Der Kommandierende setzt sich an die Spitze der Kolonne, zwei Schritte hinter ihm folgen, zur Rechten der Divisions; zur Linken der erste Brigade: Kommandant, und hinter ihnen die Staats: Adjutanten, ebenfalls auf zwei Schritte Distanz. Der zweite Brigade: Kommandant stellt sich an die Spitze seiner Brigade.

§. 325. Die Bataillons nehmen doppelten Zwischenraum; der Bataillons: Kommandant, der Aide: Major und der Adjutant stellen sich, wie es im Bat. Unt., §. 555., angezeigt ist.

§. 326. Wenn mehrere Divisionen auf einander folgen, so stellt sich jeder Divisions: Kommandant an die Spitze seiner Division; der erste Brigade: Kommandant zu seiner Linken; der zweite an die Spitze seiner Brigade; die Staats: Adjutanten jederzeit hinter ihren Kommandanten.

§. 327. Sobald die Spitze der Kolonne noch etwa 50. Schritte von der Person, welcher die Ehre erwiesen werden soll, angekommen seyn wird, läßt der Kommandant des ersten Bataillons das Gewehr schultern, und das Spiel fängt zu spielen an.

§. 328. Sobald das Spiel bey der Person, vor welcher man defiliert, vorbey marschiert ist, stellt es sich derselben gegenüber auf, und fährt fort zu spielen, bis das letzte Ploton seines Bataillons vorbey ist, alsdann wird es zu spielen aufhören, und dem Bataillon folgen; wenn Tambours und Musik bey einem Bataillon sind, so bleibt nur die Musik stehen, und die Tambours marschieren immer an der Spitze des Bataillons fort.

§. 329. Sobald das Spiel des vorhergehenden Bataillons zu spielen aufhört, läßt der folgende Bataillons-Kommandant das Gewehr schultern, und die Musik spielen, welche dann, was eben erklärt worden, zu beobachten hat.

§. 330. Wie ein Bataillon, nachdem es defiliert hat, auf ungefähr 50. Schritte weiter marschiert ist, läßt sein Kommandant das Gewehr wieder in Arm nehmen.

§. 331. Die Herren Offizier und die Soldaten beobachten, was im Bat. Unt., vom §. 557. — 560., vorgeschrieben ist.



Erklärung der Kupfer-Platten.

Platte VII.

Fig. 1.

Stellt eine Linie von vier Bataillons vor, die sich auf die dritte Division, des zweiten Bataillons, mit Divisions in geschlossene Kolonne setzt, den rechten Flügel vorgezogen.

(S. viertes Heft S. 61 — 73.)

Man sieht, wie das zweite Bataillon seine Bewegung auf die Mitte vollzieht; das erste Bataillon vorwärts, das dritte und vierte rückwärts ausbrechen, um auf sechs Schritte Distanz, eines von dem andern parallel in die Kolonne einzurücken.

Der Aide-Major (b) befindet sich bey der ersten Division, sorgt, daß dessen Führer auf sechs Schritte Distanz von dem vorhergehenden Bataillon, und pünktlich auf der gegebenen Richtung sich aufstelle.

Fig. 2. und 3.

Stellt eine Kolonne vor von vier Bataillons, Divisionsweis in Massa geschlossen, welche in Massa Bataillonsweis auf das dritte Bataillon deploiert.

(S. viertes Heft S. 172. — 188.)

Man sieht in Fig. 2., nachdem die Linie (D, E) von dem Kommandierenden bezeichnet, und das Bataillon bestimmt worden ist, auf welches man deployieren soll, wie selbes sogleich die Schalons (f, g,) aufstellt, und wie dann jedes Bataillon in Massa deployiert; das erste durch die rechte, das dritte und vierte Bataillon durch die linke Flanke.

Fig. 3. stellt die Bataillons in Massa vor, wie selbe auf der Linie (D, E) nach geendigtem Deploiement, mit sechs Schritte Zwischenraum aufgestellt, dastehen.

Fig. 4. und 5.

Stellt die nemlichen vier Bataillons vor, welche, nachdem sie zuerst in Massa Bataillonsweise deployiert haben, auf die fünfte Division, des dritten Bataillons, deployieren.

(S. viertes Heft S. 188. — 200.)

Man sieht in Fig. 4., daß, nachdem der Kommandierende die Linie (D, E) bestimmt hat, zwey Schalons (h, i) vor die fünfte Division des dritten Bataillons hat stellen lassen.

Das dritte Bataillon hat das Deploiement schon vollendet, während dem das vierte drey, das zweyte zwey, und das erste Bataillon nur eine Division in der Linie haben.

Jedes Bataillon nimmt sechs Klafter Zwischenraum, und beobachtet übrigens pünktlich, was für diese Bewegung im Bat. Unt. vorgeschrieben ist.

In Fig. 5. sieht man, wie die Linie das Deploiement ganz vollendet hat.

P l a t t e VIII.

F i g. 1.

Stellt eine rechts abmarschierte Kolonne von vier Bataillons vor , welche auf das erste Ploton des ersten Bataillons in die Linie aufmarschiert.

(S. viertes Heft S. 134 — 146.)

Man hat in dieser Figur die Direktions-Linie zweymal vorgestellt , um zu zeigen , wie der Kommandierende (K), S. 134 , die zwey Staats-Adjutanten (d, e) auf die zunehmende Direktions-Linie , bevor die Kolonne dahin anlangt , zu stellen hat ; zugleich dient selbe zur Erklärung des S. 81. und 82.

Dann entnimmt man fernerß daraus , wie die Staats-Adjutanten (d, e) , während dem die Bewegung vollzogen wird , die Linie Schalonnieren , um jedem Bataillon zum voraus den Ort anzuzeigen , allwo es sein erstes Ploton aufzustellen hat , S. 145.

Man sieht , wie das erste Bataillon vorwärts in die Linie aufmarschiert , und seine Bewegung durchaus nachdem vollzieht , was S. 137. und 139. vorgeschrieben ist.

Die übrigen Bataillons sind auf das Kommando: Marsch! mit dem ersten Ploton links diagonal ausgebrochen , S. 140. ; marschieren der neuen Linie zu , so , daß sie mit ihrer Kolonne parallel auf dieselbe ankommen , wie es S. 141. angezeigt ist.

Das zweite Bataillon ist vorgestellt, wie es seine Bewegung bald vollendet hat.

Das dritte und vierte Bataillon nähert sich mit ihrer Kolonne parallel der neuen Linie; der Aide-Major (b) steht schon auf dem Punkt, an welchem das erste Ploton sich anzu-
lehnen hat.

Der Bataillons Kommandant (a) beobachtet was S. 143. vorgeschrieben ist.

F i g. 2.

Stellt eine rechts abmarschierte Kolonne von vier Bataillons vor, welche auf das erste Ploton des ersten Bataillons rückwärts in die Linie aufmarschirt.

(S. viertes Heft S. 146. — 156.)

Man sieht, wie der Kommandierende (K) mit seinem Staats-Adjutanten zu erst die neue Direktions-Linie bestimmt hat, und wie die Staats-Adjutanten dann die Linie schalonnieren, um jedem Bataillon seinen Stand-Punkt anzuweisen.

Das erste Bataillon marschirt auf das Kommando: Marsch! rückwärts in die Linie auf, wie es S. 150. vorgeschrieben ist.

Die übrigen Bataillons trennen sich von der Kolonne, indem sie mit dem ersten Ploton halbrechts schwenken; marschieren dann schräg der neuen Linie zu, beobachtend, was S. 151. — 152 und 154 vorgeschrieben ist.

Das zweite Bataillon hat seine Bewegung allbereits vollendet ; das dritte ist angehalten worden , um seine Bewegung anzufangen ; und das vierte Bataillon hat mit dem ersten Ploton schon Parallel gegen die neue Linie geschwenkt.

Platte IX.

Fig. 1.

Stellt eine Linie von vier Bataillons vor , welche vom rechten Flügel Bataillonsweis en Echellon anmarschirt.

(S. viertes Heft S. 249. — 258.)

Die punktierte Linie stellt die Bataillons vor , wie selbe in der Stellung waren , bevor sie en Echellon anmarschirt sind.

Dann sieht man jedes Bataillon en Echellon anmarschiren , wie es S. 152. vorgeschrieben ist ; und endlichen , wie sie sich wiederum nach und nach in eine Linie formirt haben , nachdem der Kommandierende das erste Bataillon angehalten hat.

Um den Zwischenraum von einem Echellon zu dem andern bezubehalten , sieht man den Unteroffizier (g) , welcher in der Richtung seines Bataillons , hinter der letzten Rotte des vorhergehenden Echellons , marschirt , S. 254.

F i g. 2.

Stellt eine Linie von vier Bataillons vor ,
welche ihren Rückzug en Echiquier macht.

(S. viertes Heft S. 258 — 263.)

Man sieht in (A) , wie die geraden Bataillons die Bewegung angefangen haben ;

Dann in (B) anhalten , nachdem sie auf die gehörige Distanz , S. 260. , angelangt sind.

Wie alsdann die ungeraden Bataillons sich bis (C) retirieren , S. 260. , worauf die geraden Bataillons sich wiederum bis (D) zurückziehen , S. 261 , und so wechselseitig fort , bis der Kommandierende die Linie endlichen in (E) wiederum erstellt , S. 261.

L u z e r n ,

gedruckt bey Georg Ignaz Thüring , und Sohn.

Fig. 1.

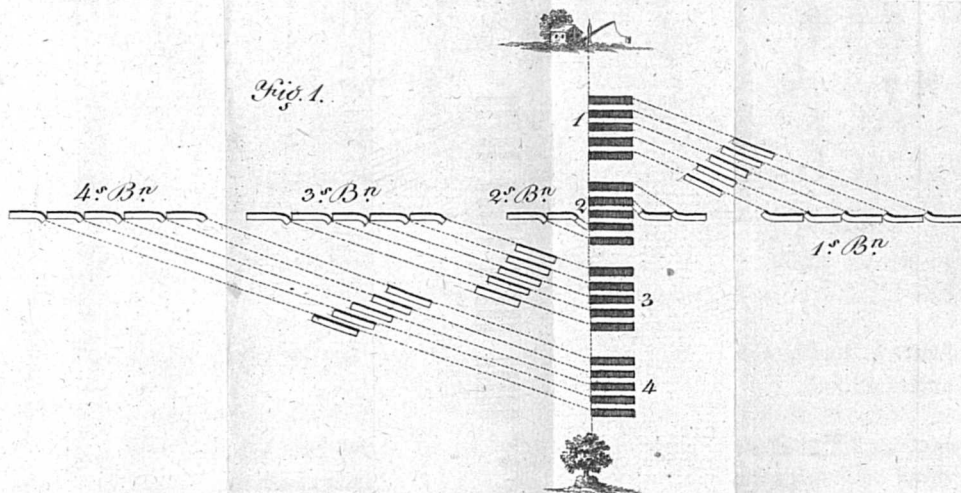


Fig. 3.

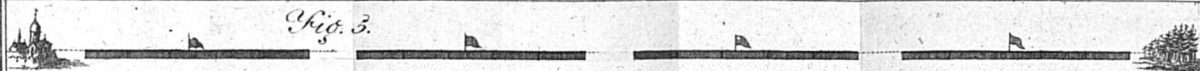


Fig. 4.



Fig. 3.

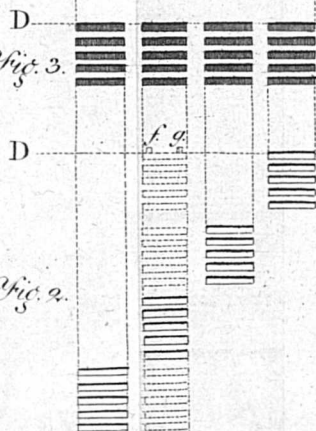
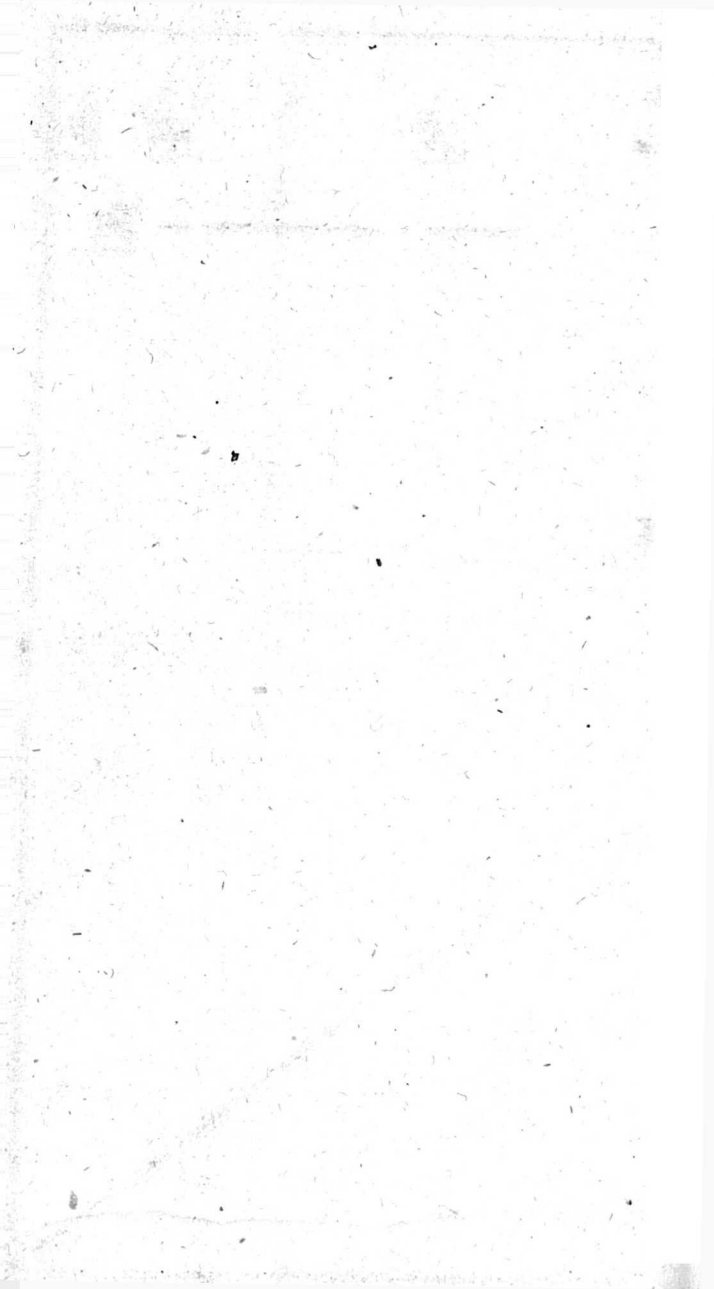
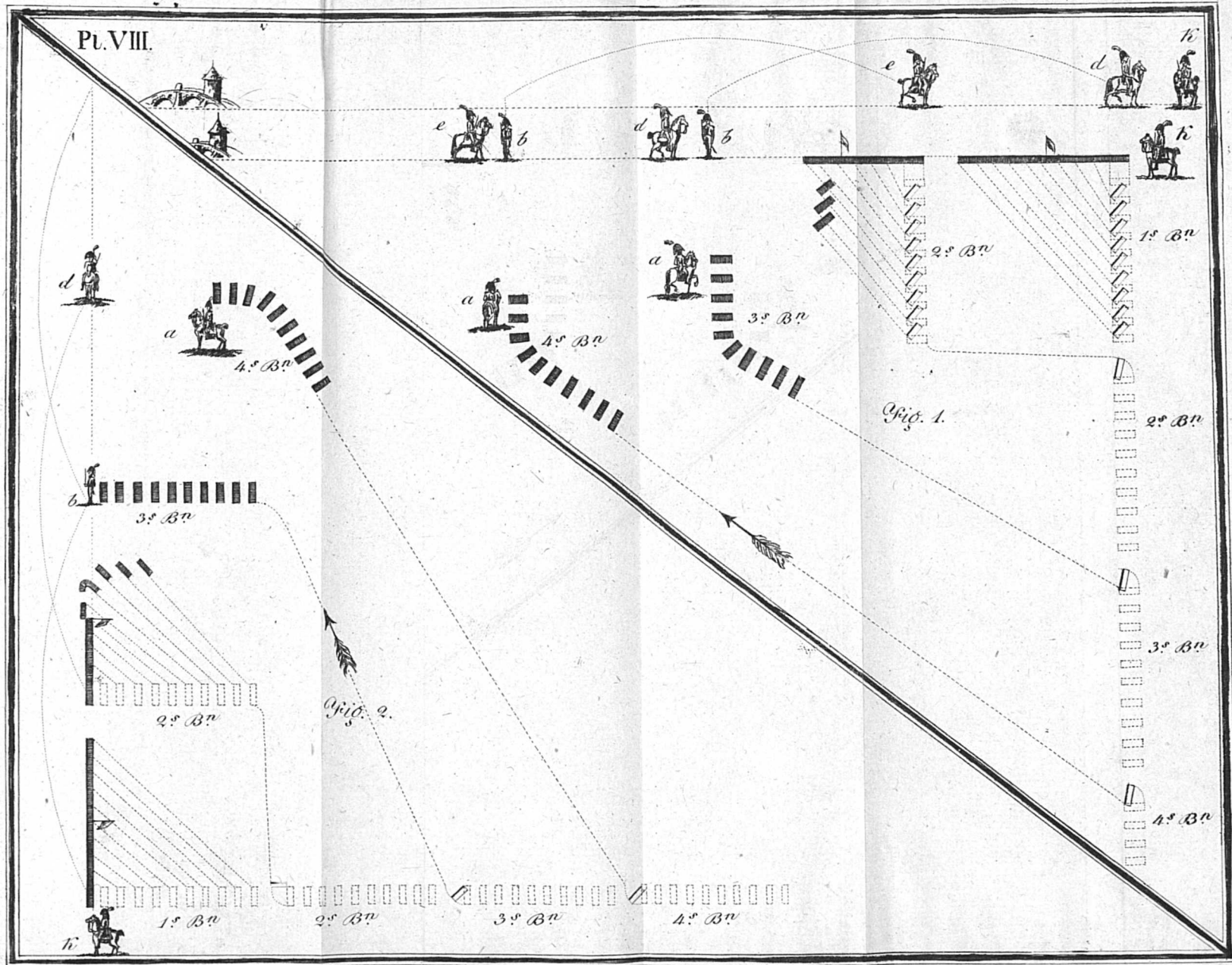


Fig. 2.









A

B 4

D 4

E 4^s Bⁿ

3

Fig. 2.

C 3

3

3^s Bⁿ

A 2

B 2

D 2

2^s Bⁿ

1

C 1

1

1^s Bⁿ

Fig. 1.

4

3

2

1

3

2

1

4

3

2

1

4^s Bⁿ

3^s Bⁿ

2^s Bⁿ

1^s Bⁿ

